Anwenderhandbuch

Energiedatenmanagement

NetKalk.edm 2.3.33 Strom und Gas

Stand des Handbuchs: 30. September 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1 Grundlegende Informationen 7
1.1 Zugriff und Besonderheiten 8
1.2 Aufbau der Benutzeroberfläche 10

2 Die Funktionen - Hauptmenü 13
2.1 Hauptmenü 14
2.1.1 Übersicht 14
2.1.2 Wiedervorlage 26
2.1.3 Kundencharakteristiken 27
2.1.3.1 Brückentage 27
2.1.3.2 Kategorien 28
2.1.4 Migration der Meldepunkte 29
2.1.5 MSCONS-Lastgangaufnahme 29
2.1.6 csv/MsExcel-Lastgangaufnahme 31
2.1.7 Einrichtung/Konfiguration 33
2.1.8 Aufgabenplanung 34
2.1.9 Masterpasswort 36
2.1.10 Kategorien 36
2.1.11 Benutzereinstellungen 39
2.1.12 Info 41

3 Die Funktionen - Strom- u. Gasmenü 45
3.1 Das Strommenü 46
3.1.1 Übersicht 46
3.1.2 Globales Löschen 47
3.1.3 Standardlastprofile 47
3.1.4 Ausgleichsenergiepreise 49
3.1.5 Schaltzeiten 50
3.1.6 Indizes 52
3.1.7 Beschaffung und Verkauf 57
3.1.8 Preisbindung 58
3.1.9 Lastganganalyse 59
3.1.10 enPORTAL 65
3.1.11 Weitere Analysen 67
3.1.11.1 Mehrjahresprognose 67
3.1.11.2 Prognoseerstellung und Tarifierung 69
3.1.11.3 Mehrere Ausgangszeiträume 70
3.1.11.4 Summenlastgang 72
3.1.12 Marktpreis 73
3.1.13 Abweichung 75
3.1.14 Beschaffung 77
3.1.14.1 Bewirtschaftungsperiode anlegen 79
3.1.14.2 Beschaffungstöpfe anlegen/bearbeiten 81
3.1.14.3 Beschaffungsformeln anlegen/bearbeiten 83
3.1.14.4 Einkaufsposition anlegen/bearbeiten 84
3.1.14.5 Stichtagsbewertung und Restlastgangermittlung 85
3.1.14.6 Mailverteiler 87
3.1.14.7 Verwaltung von Warnstufen für das Risikoreporting 88
3.1.14.8 Bewirtschaftungsperiode freigeben 89
3.1.14.9 Report: Überwachung der Beschaffungsmengen 89
3.1.14.10 Report: Beschaffung ./. Verkauf 90
3.1.14.11 Mengenreport 93
3.1.14.12 Risikoreport 93
3.1.14.13 Report: Nicht gedeckte Positionen 94
3.1.14.14 Report: Überwachung der Beschaffung 95
3.1.14.15 Report: Überwachung der Belieferung 96
3.1.14.16 Report: Zuschläge und Nachlässe 98
3.1.15 Verkauf 98
3.1.15.1 Verkaufspreisermittlung 99
3.1.15.2 Mengendeckung bei Verträgen 102
3.1.16 Tarifierung 103
3.1.16.1 Übersicht und Export 104
3.1.16.2 Gegenüberstellung 105
3.1.16.3 Selektion 106
3.1.16.4 Handelbare Produkte 108
3.1.16.5 Hochlastzeitfenster 109
3.2 Das Gasmenü 111
3.2.1 Standardlastprofile 111
3.2.2 Wetterdaten 112
3.2.3 Thermische Umrechnungsfaktoren 113
3.2.4 Indizes 114
3.2.5 Beschaffung und Verkauf 115
3.2.5.1 Marktgebiet 115
3.2.5.2 Globale Kosten 116

3.2.5.3 Berichtsorte/Indizes ... 117
3.2.6 Weitere Analysen ... 118
3.2.7 Marktpreis ... 119
3.2.8 Beschaffung ... 121
3.2.8.1 Bewirtschaftungsperiode ... 122
3.2.9 Verkauf ... 138
3.2.9.1 Verkaufspreisermittlung ... 139
3.2.10 Verbrauchswerte ... 140

4 Anhang ... 143
4.1 Workflows ... 144
4.1.1 Lastgangimport MSCONS (Strom und Gas) ... 144
4.1.2 Lastgangimport CSV/EXCEL (Strom und Gas) ... 145
4.1.3 Lastgangprognose (Strom) ... 147
4.1.4 Lastgangprognose (Gas) ... 150
4.1.5 Lastgangindizierung (Börse) durchführen (Strom) ... 154
4.1.6 Lastgangindizierung (Börse) durchführen (Gas) ... 155
4.1.7 Beschaffung (Strom) ... 157
4.1.8 Einkaufsposition „Tranche“ anlegen (Strom) ... 163
4.1.9 Einkaufsposition „Stichtag“ anlegen (Strom) ... 165
4.1.10 Einkaufsposition „back to back“ anlegen (Strom) ... 169
4.1.11 Einkaufsposition „Standardprodukt“ anlegen (Strom) ... 171
4.1.12 Einkaufsposition „Bandlieferung“ anlegen (Strom) ... 174
4.1.13 Verkaufspreisermittlung (gemischter Topf) (Strom) ... 176
4.1.14 Verkaufspreisermittlung (nicht gemischter Topf) (Strom) ... 178
4.2 Support ... 181

EINFÜHRUNG

Die Software NetKalk.edm unterstützt Versorgungsunternehmen im deutschen Strom- und Gasmarkt bei der Energiebeschaffung, dem Beschaffungscontrolling und dem Energievertrieb. Mit dem umfangreichen Funktionsangebot behalten Energieversorger ihre Kunden stets im Blick.

Lastgänge lassen sich beispielsweise komfortabel einlesen und analysieren. Anhand dieser können wiederum Prognoselastgänge erstellt werden, die als Basis für die Beschaffungsplanung und künftige Kalkulationen dienen.

NetKalk.edm ist damit die optimale Ergänzung zum Kalkulationstool NetKalk.dbr – Ergebnisse der Lastgangtarifierung (monatliche HT/NT-Mengen sowie Leistungswerte) sowie der Lastgangbewertung (mittels HFC oder eigener Beschaffung) lassen sich direkt an das Programm zur Deckungsbeitragsrechnung übergeben und können dort weiterverarbeitet werden.

Was leistet NetKalk.edm?

Die wesentlichen Funktionen der Software umfassen folgende Punkte:

- Prognose
- Marktbepreisung
- Fahrplanmanagement
- Portfolioverwaltung
- Risikobewertung

Im Bereich der Prognose können eingelesene Lastgangdaten unter Berücksichtigung von Feiertags- und Brückentagsverschiebungen oder von historischen und normierten Temperaturen in zukünftige Zeiträume überführt werden. Dabei bietet das Fahrplanmanagement die Möglichkeit, verschiedene Varianten einer Lastgangprognose vorzuhalten. Darüber hinaus ermöglicht das Programm das Ausrollen von Standardlastprofilen und die Erstellung von Summenlastgängen. Die prognostizierten Lastgangdaten können dann in der Marktbepreisung mittels Börsendaten bewertet werden.

Im Rahmen der Portfolioverwaltung kann die eigene Beschaffung für die Medien Strom und Gas abgebildet werden, mit deren Hilfe sich dann wiederum die Beschaffungspreise für die prognostizierten Lastgangdaten ermitteln lassen.

Die Risikobewertung stellt verschiedene Berichte wie etwa die Abweichungsbewertung (zur Beurteilung der Abweichung zwischen Prognose und tatsächlicher Messung eines Zeitraums mittels Ausgleichsenergiepreisen) oder den Report „Beschaffung ./. Verkauf“ (zur Ermittlung der eingekauften, wieder verkauften und noch nicht verkauften Mengen einer Bewirtschaftungsperiode) zur Verfügung.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Arbeit mit dem Programm. Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen unsere freundliche Support-Abteilung zur Seite. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 181 dieses Handbuchs.

1 Grundlegende Informationen

1.1 Zugriff und Besonderheiten

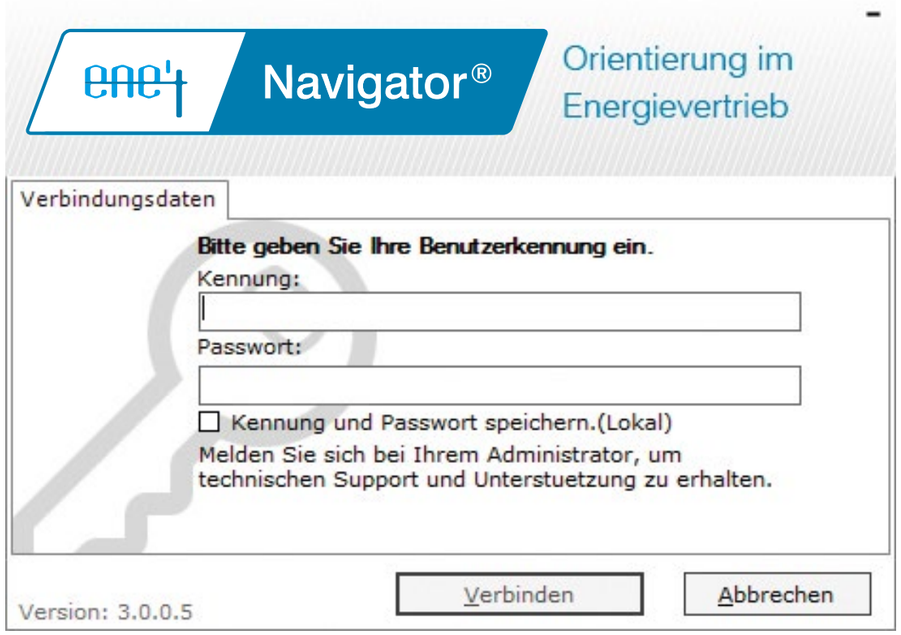
Als Software-as-a-Service-Lösung kann NetKalk.edm über den ene't Navigator genutzt werden, der im hauseigenen Rechenzentrum der ene't GmbH ausgeführt wird. Die notwendigen Zugangsdaten zur Plattform werden Ihnen nach Beauftragung des Services zur Verfügung gestellt. Um mit der Software zu arbeiten, rufen Sie einmalig die Internetseite https://www.enet.eu/navigator auf und laden die bereitgestellte exe-Datei (enet-navigator.exe) über die orange Schaltfläche herunter. Über diese wird der ene't Navigator zukünftig aufgerufen.

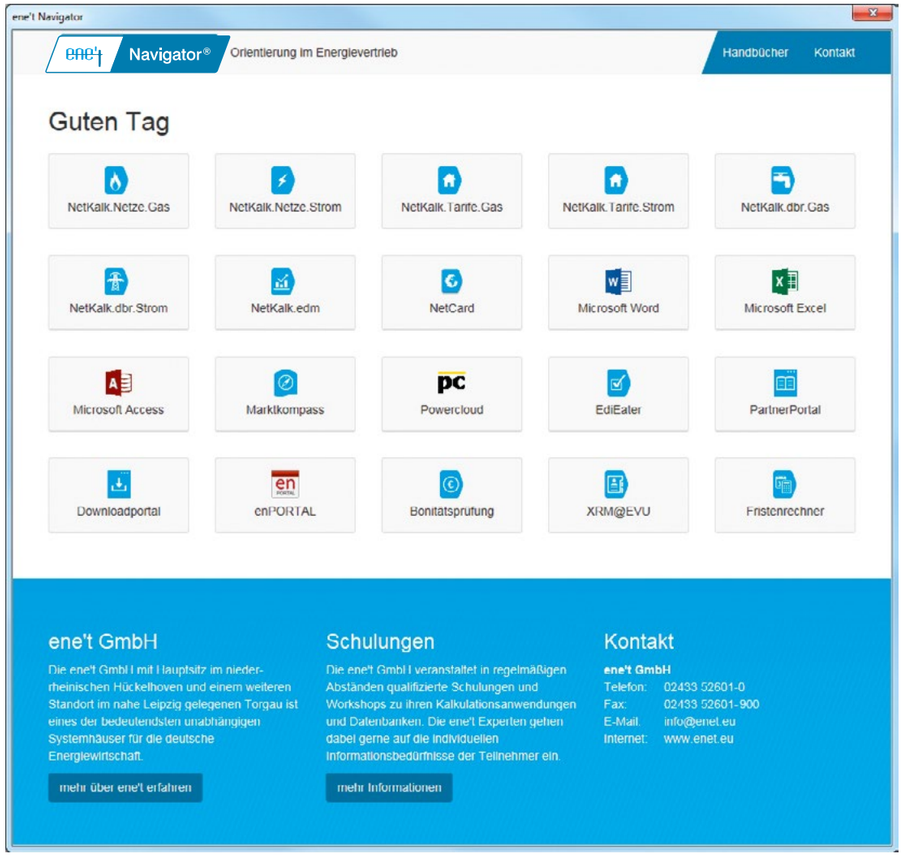
Die Datei dient ausschließlich der Verbindungsherstellung zwischen Ihrem Rechner und dem ene't Navigator. Eine Installation des Programms auf Ihrem System erfolgt nicht. Legen Sie die Datei an einem zentralen Ort ab, damit Sie jederzeit unkompliziert darauf zugreifen können.

Mit einem Klick auf das oben gezeigte Logo öffnet sich ein Fenster, in das die individuelle Nutzerkennung und das Passwort einzugeben sind. Wenn gewünscht, können die Zugangsdaten lokal gespeichert werden. Mit einem Klick auf „Verbinden“ wird der Navigator schließlich aufgerufen. Alle lizenzierten Programme stehen ohne weitere Eingabe von Zugangsdaten sofort zur Nutzung bereit.

Ein weiterer Vorteil des komfortablen Software-as-a-Service-Modells ist, dass Sie sich nicht mehr um administrative Aufgaben zu kümmern brauchen. Softwareaktualisierungen und Updates der Datenbanken erfolgen stets unbemerkt im Hintergrund, sodass Sie automatisch immer mit den neuesten Programmversionen arbeiten und Ihre Berechnungen auf Basis des aktuellsten Datenmaterials durchführen.

Kapitel: Zugriff und Besonderheiten





1.2 Aufbau der Benutzeroberfläche

Nach erfolgreicher Anmeldung wird nun die Benutzeroberfläche angezeigt. Von hier aus können Benutzer auf die verschiedenen Funktionen des Programms zugreifen.

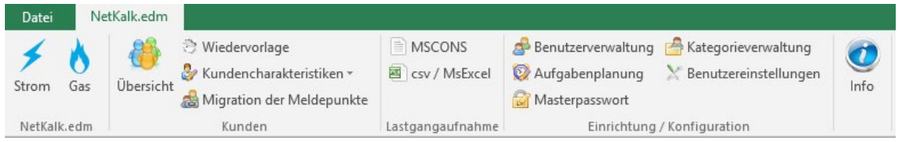
Auswahlmenü

Das Auswahlmenü gliedert sich in ein Hauptmenü und zwei Untermenüs –„NetKalk.edm. Strom“ für das Medium Strom und „NetKalk.edm.Gas“ für das Medium Gas. Im Hauptmenü werden die grundlegenden Einstellungen für die Software vorgenommen. Dazu gehört etwa die Kundenverwaltung oder die Lastgangaufnahme. Für medienspezifische Einstellungen sind die Menüpunkte <Strom> und <Gas> vorgesehen.

2 Die Funktionen - Hauptmenü

2.1 Hauptmenü

Bevor Sie die Arbeit mit NetKalk.edm beginnen, können im Hauptmenü grundlegende Einstellungen für die Software vorgenommen werden. An einigen Stellen sind dazu Administratorrechte notwendig. Einige Register sind nur für Nutzer sichtbar, die mit dem Status „Administrator“ angemeldet sind. Welche Einstellungen hier möglich und notwendig sind, wird im weiteren Verlauf erläutert. Das Hauptmenü enthält folgende Menüpunkte:



Bei Benutzern ohne Administratorrechte sind die Menüpunkte <Benutzerverwaltung>, <Aufgabenplanung>, <Zugangsdaten> und <Masterpasswort> ausgeblendet.

2.1.1 Übersicht

In der Übersicht werden alle Strom- und Gaskunden angezeigt, die im System angelegt wurden. Die Darstellung der Kundenübersicht lässt sich flexibel anpassen. Spalten lassen sich beispielsweise in beliebiger Reihenfolge anordnen oder ausblenden, sofern diese nicht benötigt werden. Sollen nur bestimmte Kunden angezeigt werden, können Benutzer diese mithilfe des Kundenfilters herausfiltern. So kann man sich zum Beispiel nur aktive Kunden anzeigen lassen, die dem Standardlastprofilbereich zugeordnet sind.

Legt einen neuen Kunden an

Löscht einen ausgewählten Kunden

Exportiert die Übersicht in eine MS Excel-Datei

Sucht einen Kunden

Gleicht die Stammdaten des Kunden in der NetKalk.dbr ab

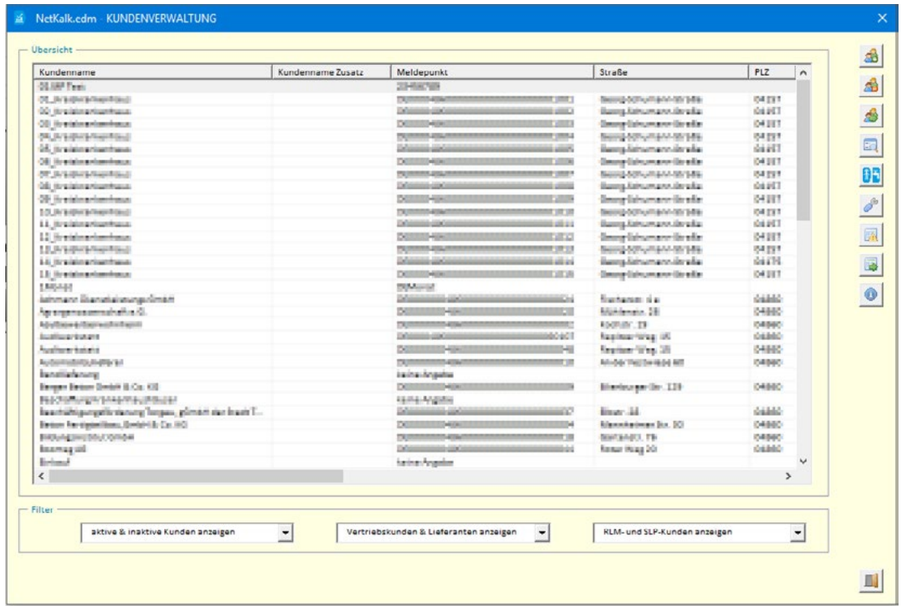
Konfiguriert die Kundenverwaltung

Führt eine Lückenfindung durch und fasst das Ergebnis als Export zusammen

Exportiert die Lastgangdaten; die Anzahl der maximal exportierbaren Lastgänge ist abhängig vom verfügbaren Arbeitsspeicher des Anwender-PCs

Historie der Migration der Meldepunkte

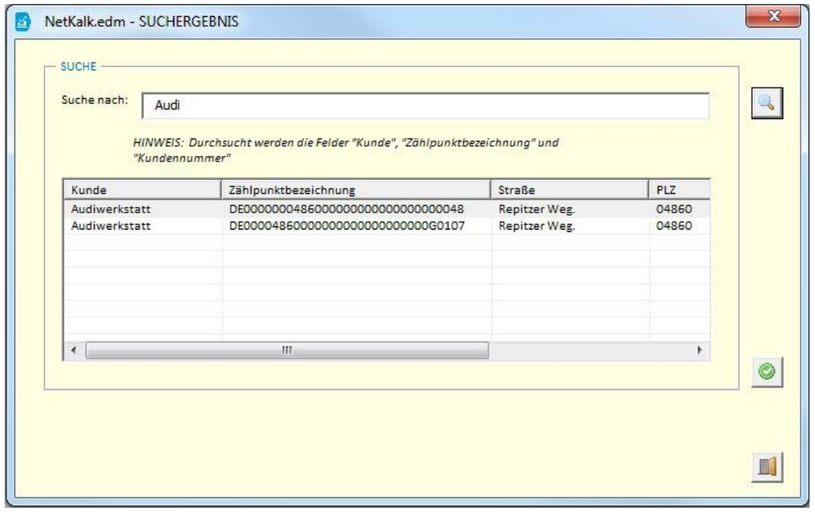
Schließt das Formular



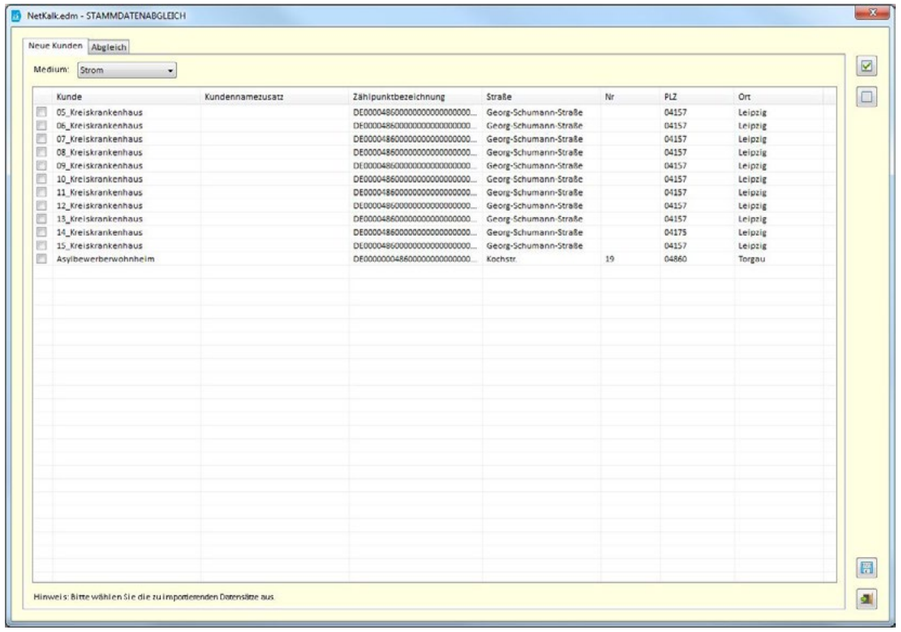
Öffnet man das Formular <Kunde suchen>, so kann man mithilfe des Suchfeldes einen bestimmten Kunden in der Übersicht suchen. Durchsucht werden die Felder „Kunde“, „Meldepunktbezeichnung“ und „Kundennummer“. Die Ergebnisse werden im unteren Bereich des Formulars angezeigt. Wählt man hier einen Kunden aus, so wird dieser in der Kundenübersicht ausgewählt und durch eine farbige Markierung hervorgehoben.

Sucht den Kunden

Wählt den Kunden aus



Der Stammdatenabgleich gleicht die Kundendaten zwischen den Softwarelösungen NetKalk.edm und NetKalk.dbr ab. Das Formular ist unterteilt in die Bereiche <Neue Kunden> und <Abgleich>. Im Bereich <Neue Kunden> werden Kunden angelegt, die bereits in NetKalk.dbr, aber nicht in NetKalk.edm vorhanden sind. Dazu müssen die entsprechenden Datensätze aus der Liste gewählt und die Auswahl mit dem Speicherbutton bestätigt werden.

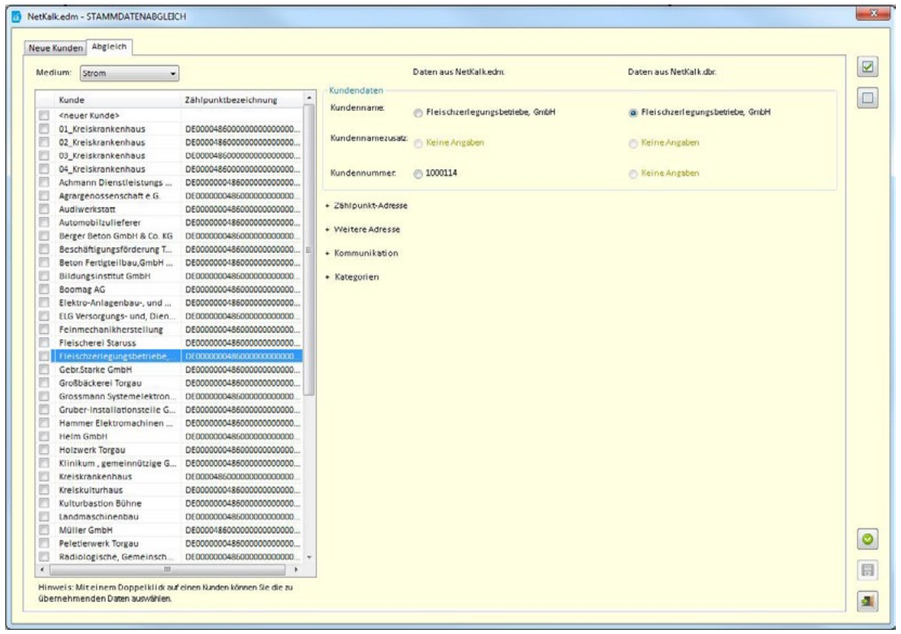


Markiert alle Datensätze

Hebt die Markierung auf

Importiert die ausgewählten Datensätze

Unter dem Register <Abgleich> können dagegen bereits vorhandene Entnahmestellen aktualisiert werden. Zudem lässt sich festlegen, welche Daten aus NetKalk.dbr übernommen werden sollen.



Markiert alle Datensätze

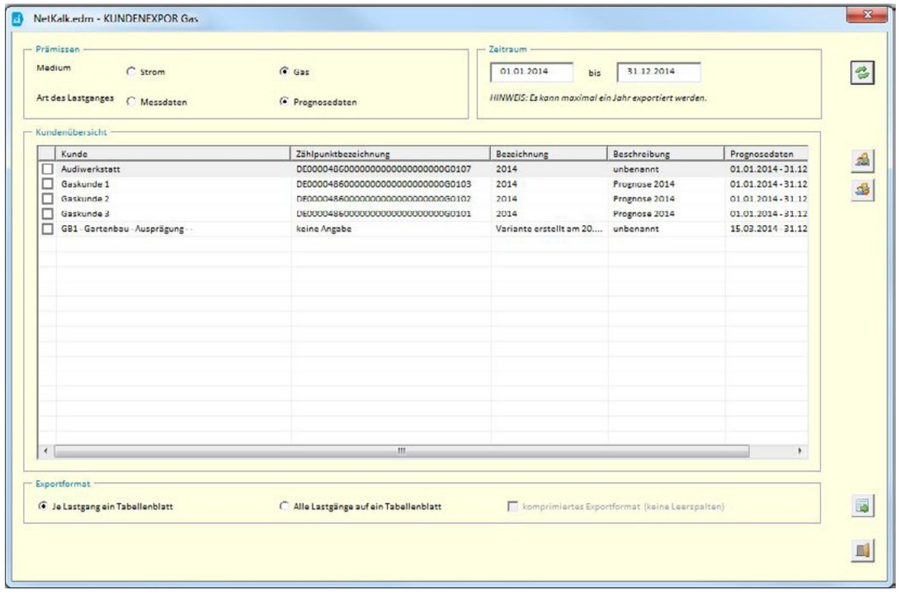
Hebt die Markierung auf

Übernimmt die geänderten Kundendaten

Speichert die geänderten Kundendaten

Über die Schaltfläche <Lastgangdaten exportieren> werden nach Auswahl bestimmter Kriterien wie zum Beispiel der Art des Lastgangs, des Mediums und des Zeitraums alle Lastgänge angezeigt, welche die ausgewählten Kriterien erfüllen. Im Anschluss können einzelne Lastgänge oder auch der komplette Datensatz markiert und in eine Excel-Mappe exportiert werden.

Hierbei können Nutzer festlegen, ob alle Lastgänge in einem Tabellenblatt oder je Tabellenblatt nur ein Lastgang angezeigt werden soll. Zudem kann das Ausgabeformat (Stundenwerte oder 1/4 Stundenwerte) sowie die Ausgabeeinheit (kW oder MW) festgelegt werden.



Aktualisiert die Übersicht

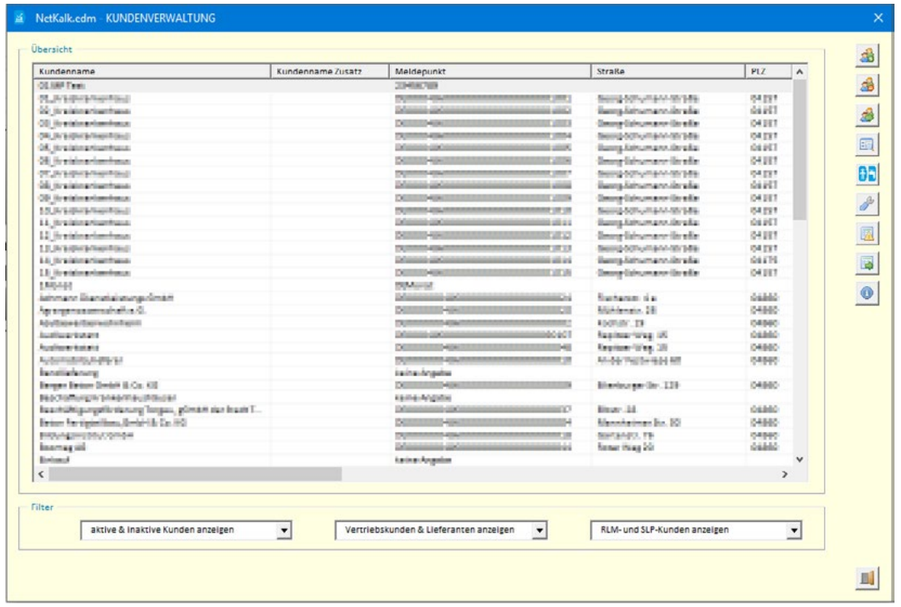
Markiert alle Datensätze

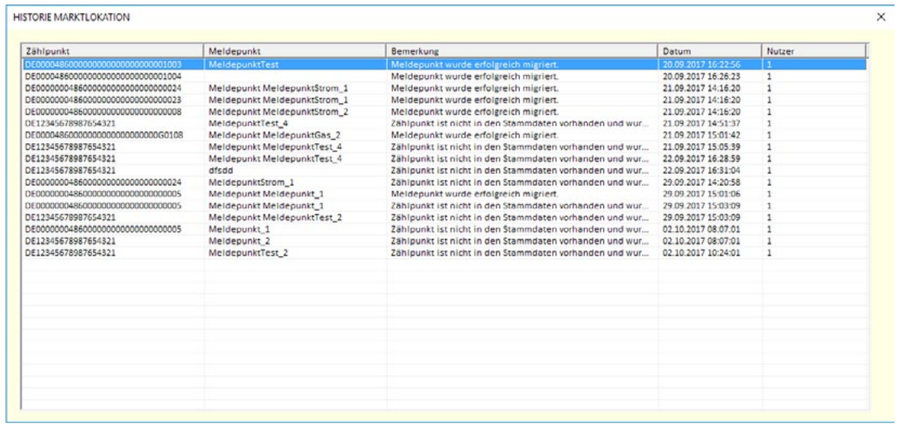
Hebt die Markierung auf

Exportiert die ausgewählten Lastgangdaten

Mit einem Doppelklick auf einen Kunden in der Übersicht gelangt man zu den Kundencharakteristika. Diese sind in die Register <Stammdaten>, <Kategorien und Wirtschaftszweig>, <Messung und Prognose>, <Preise>, <Arbeits- und Leistungswerte>, sowie <Inaktiv> und <Brückentage> gegliedert.

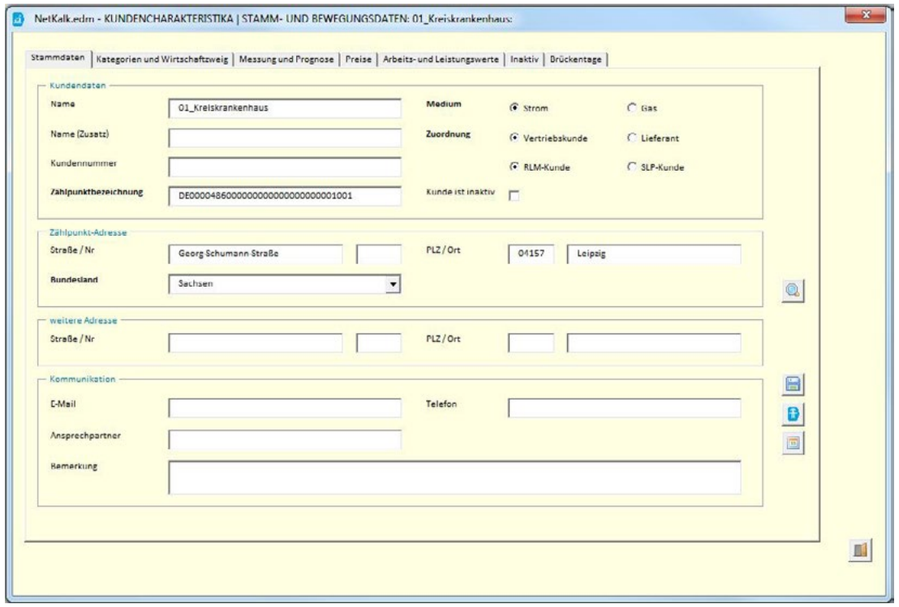
In der Kundenübersicht gelangt man über den Button „Historie der Migration der Meldepunkte" zur Übersicht aller migrierten Meldepunkte. Wurde versucht ein Meldepunkt zu migrieren, der nicht in den Stammdaten enthalten ist, so wird keine Migration durchgeführt. Dies ist ebenfalls in der Historie ersichtlich.





Stammdaten

Unter dem Register <Stammdaten> können die Kunden-, Meldepunkt- und Kommunikationsdaten eines Kunden eingesehen und geändert werden. Pflichtfelder, die zwingend ausgefüllt sein müssen, sind fett markiert.



Ermittelt das Bundesland anhand der Meldepunktadresse

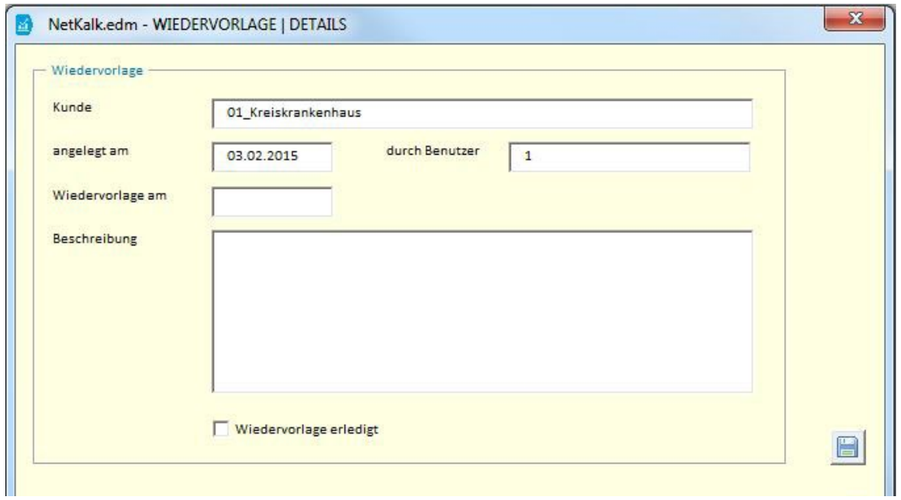
Speichert die eingegebenen Stammdaten

Gleicht die Stammdaten des Kunden mit dem Programm NetKalk.dbr ab

Erstellt eine Wiedervorlage

Für jeden Kunden können individuelle Wiedervorlagen erstellt werden. Diese dienen dazu, Aufgaben mit einer „Deadline“ zu hinterlegen. Beim Klick auf den entsprechenden Button öffnet sich ein Formular, in dem automatisch die Bezeichnung des jeweiligen Kunden, das Anlagedatum und der Benutzer angezeigt wird. Im Eingabefeld „Wiedervorlage am“ kann angegeben werden, bis wann die Aufgabe erledigt sein muss. Zudem kann eine detaillierte Beschreibung der Aufgabe hinterlegt werden. Ist die Aufgabe abgeschlossen, so ist der Haken bei „Wiedervorlage erledigt“ zu setzen.

Kapitel: Hauptmenü



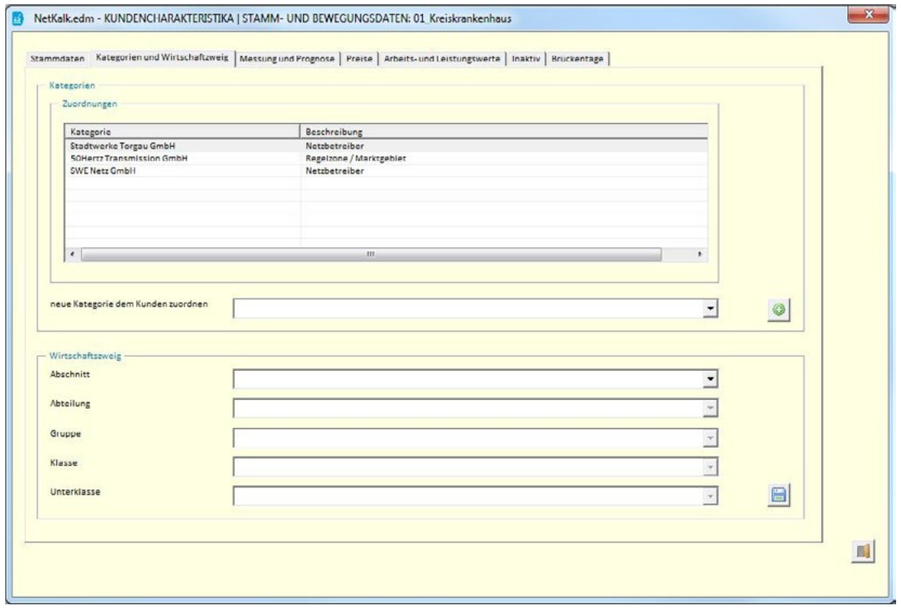
Kategorie und Wirtschaftszweig

Dieses Register ermöglicht es, einem Kunden verschiedene Kategorien zuzuordnen und den entsprechenden Wirtschaftszweig zu hinterlegen.

Fügt dem Kunden eine Kategorie hinzu

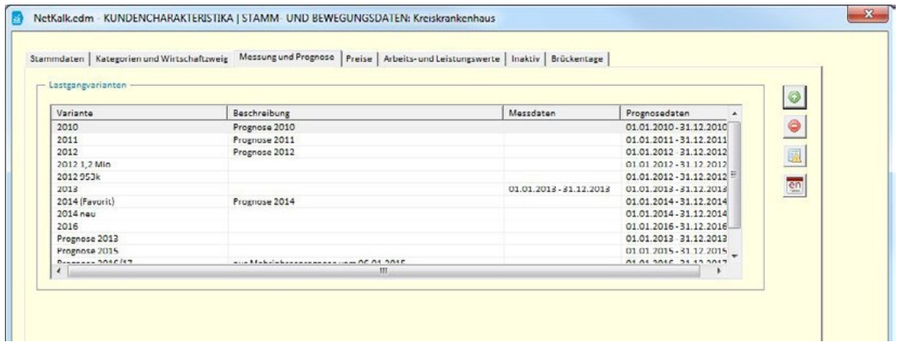
Speichert den eingegebenen Wirtschaftszweig

Entfernt hinzugefügte Kategorien



Messung und Prognose

Unter diesem Register werden alle Mess- und Prognoselastgänge eines Kunden aufgelistet.



Legt eine neue Lastgangvariante an

Löscht eine ausgewählte Lastgangvariante

Führt eine Lückenfindung durch und fasst das Ergebnis als Export zusammen

Öffnet das Formular für den Lastgangdatendownload aus dem enPORTAL

Lädt die Lastgangdaten für den eingegebenen Zeitraum

Löscht die Lastgangdaten für den eingegebenen Zeitraum

Exportiert die Lastgangsdaten für den eingegebenen Zeitraum

Verschiebt die Lastgangdaten gemäß eingegebenem Zeitraum in eine andere Lastgangvariante

Kopiert die Lastgangdaten gemäß eingegebenem Zeitraum in eine andere Lastgangvariante

Speichert die eingegebene Lastgangvariante

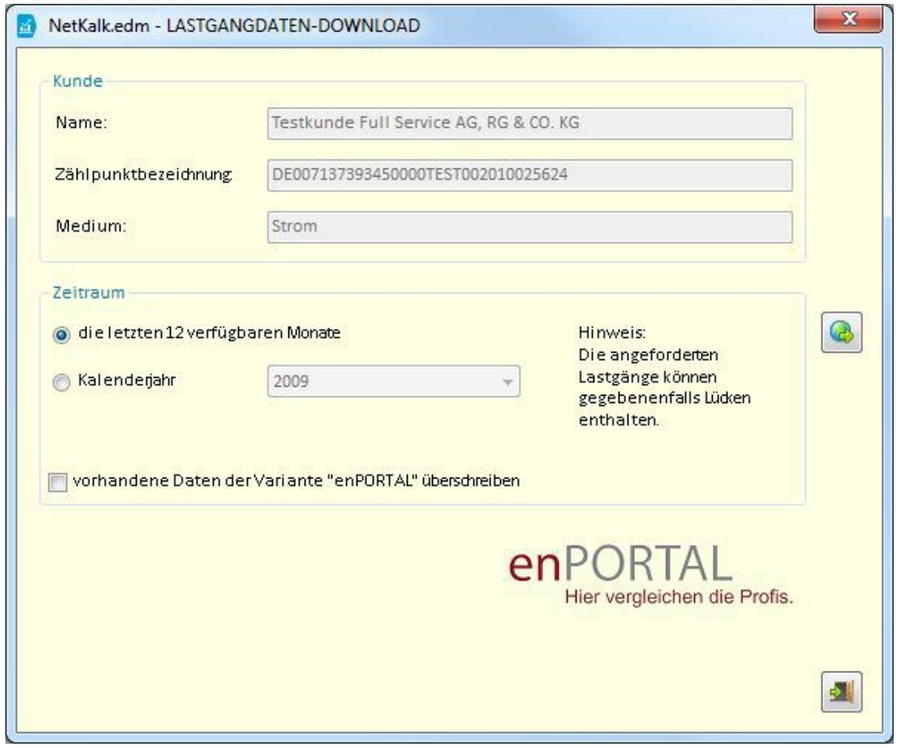
Der Button <Lastgangdaten von enPORTAL abrufen> wird bei allen Entnahmestellen angezeigt, die mithilfe der enPORTAL Schnittstelle in NetKalk.edm importiert wurden. Mit einem Klick auf die Schaltfläche öffnet sich ein neues Formular, in dessen oberen Bereich automatisch Name, Meldepunkt und Medium des Kunden hinterlegt werden.

> i
> Der Button <enPORTAL> ist nur sichtbar, wenn in NetKalk.edm gültige Zugangsdaten für das Portal hinterlegt wurden.

Anschließend lässt sich festlegen, ob die letzten zwölf verfügbaren Monate oder ein bestimmtes Kalenderjahr heruntergeladen und importiert werden soll. Ist im unteren Bereich des Formulars die Option „vorhandene Daten der Variante enPORTAL überschreiben" angehakt, werden bereits vorhandene Zeiträume überschrieben.

Aktualisiert die Zeiträume

Importiert die Lastgangdaten aus dem enPORTAL

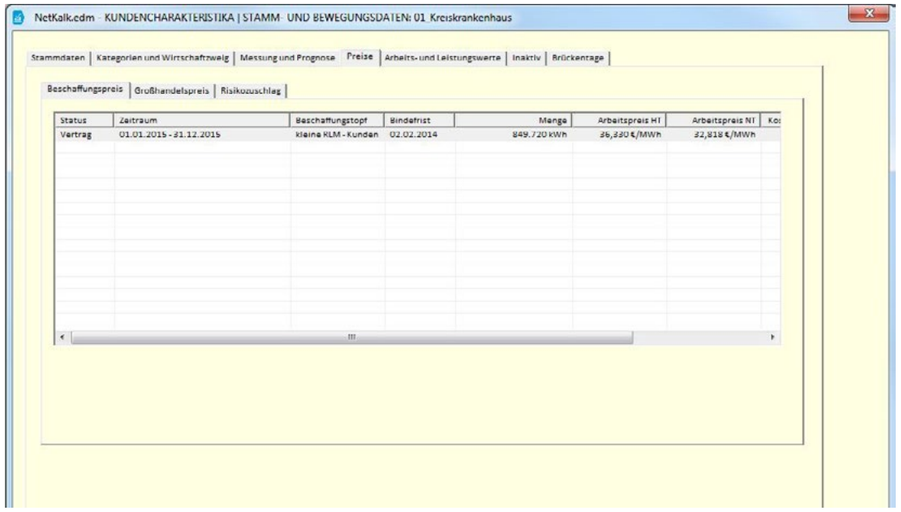


> i
> Sind keine Lastgangdaten zum Download vorhanden, ist der Button für den Download nicht sichtbar. Stattdessen wird ein Warnsymbol angezeigt; die Zeitraumoptionen sind in diesem Fall deaktiviert.

Preise

Im Bereich <Preise> werden die Beschaffungspreise, Großhandelspreise und Risikozuschläge im Detail abgebildet, die durch die Bewertung der Lastgänge ermittelt wurden. Zudem kann der Großhandelspreis für die Berechnung in NetKalk.dbr freigegeben und die Bindefrist verlängert werden.

Für Gaskunden ist hier nur der Reiter <Großhandelspreis> verfügbar.

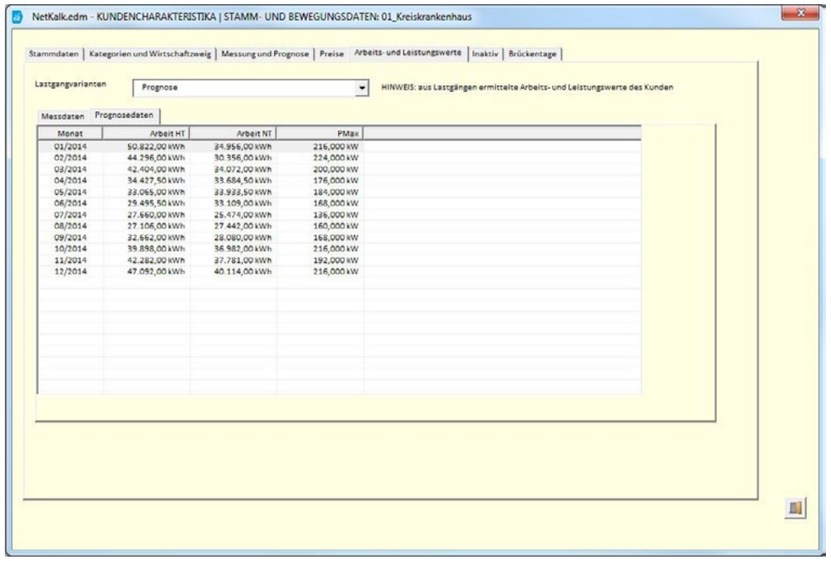


Speichert die eingegebenen Änderungen

Löscht den ausgewählten Großhandelspreis

Arbeits- und Leistungswerte

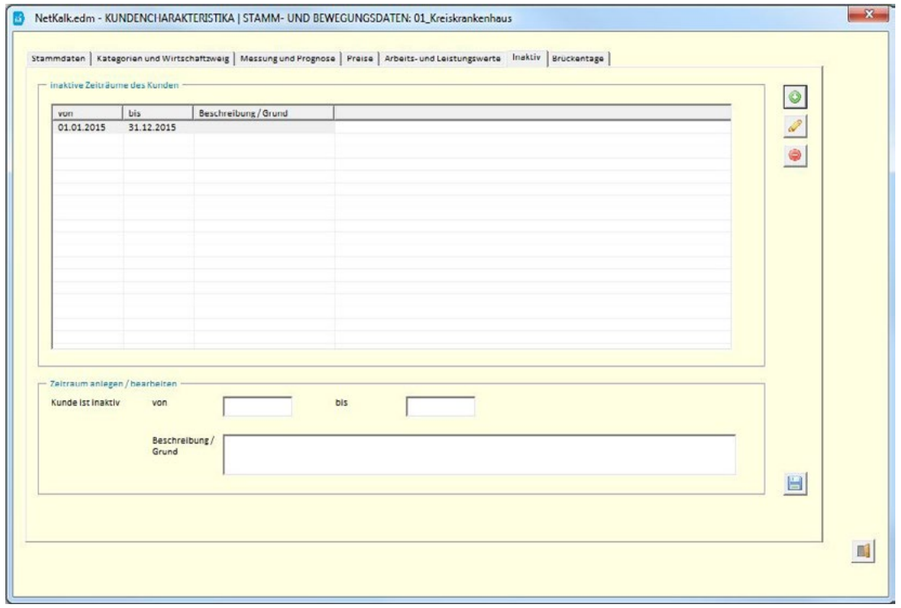
Die Übersicht zeigt die monatlichen Arbeitswerte (Hochtarif und Niedertarif) sowie die Monatsleistungsspitzen für die ausgewählten Lastgangvarianten. Diese Werte werden durch die „Tarifierung von Lastgängen“ gebildet. Nähere Erläuterungen sind dem Kapitel „3.1.16 Tarifierung“ auf Seite 103 zu entnehmen.



Löscht den ausgewählten Mess-/Prognosewert

Inaktiv

Unter diesem Punkt können Kunden für bestimmte Zeiträume als inaktiv definiert werden. Die Anzahl der Inaktivzeiträume ist dabei unbegrenzt. So müssen beispielsweise Kunden, deren Vertrag ausgelaufen ist, nicht gelöscht werden, sondern können auf inaktiv gesetzt werden. Für den Fall, dass der Kunde zu einem späteren Zeitpunkt erneut vertraglich gebunden werden kann, erspart dies die erneute Eingabe der Stammdaten.



Legt einen neuen Inaktivzeitraum an

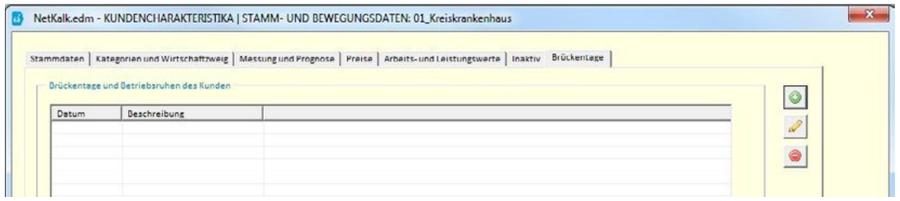
Bearbeitet den ausgewählten Inaktivzeitraum

Löscht den ausgewählten Inaktivzeitraum

Speichert die eingegebenen Inaktivdaten

Brückentage

Für jeden Kunden können Benutzer hier beliebig viele Brückentage definieren. Diese werden dann bei der Lastgangprognose entsprechend berücksichtigt.



Legt einen neuen Brückentag an

Bearbeitet den ausgewählten Brückentag

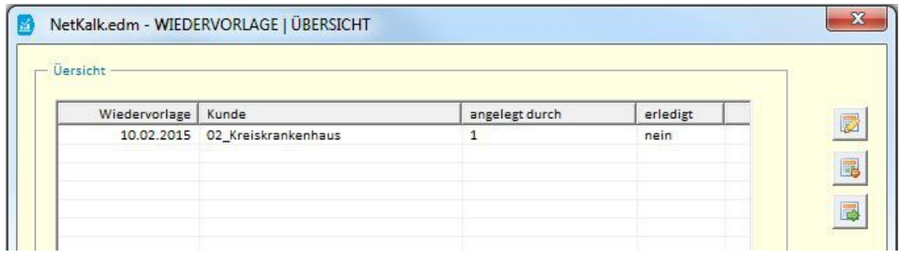
Löscht den ausgewählten Brückentag

Speichert den eingegebenen Brückentag

2.1.2 Wiedervorlage

Unter dem Menüpunkt <Wiedervorlage> lassen sich angelegte Erinnerungen und Aufgaben einsehen. Im Bereich <Aufgabenplanung> („2.1.8 Aufgabenplanung“ auf Seite 34) kann festgelegt werden, dass das Formular automatisch nach der Anmeldung erscheint, sofern eine Wiedervorlage ansteht. Wird die Erinnerung nicht mehr benötigt, kann diese jederzeit gelöscht werden. Fällige sowie überfällige Aufgaben sind in der Übersicht rot markiert. Anstehende, aber noch nicht fällige, sowie erledigte Aufgaben sind schwarz hinterlegt.

Wiedervorlagen können in diesem Formular lediglich bearbeitet oder gelöscht werden. Das Anlegen einer Wiedervorlage muss über die Kundenübersicht <Stammdaten> erfolgen. Alternativ ist dies auch im Strommenü in der Verkaufspreisermittlung über einen Klick auf den Speicherbutton möglich.



Bearbeitet eine ausgewählte Wiedervorlage

Löscht eine ausgewählte Wiedervorlage

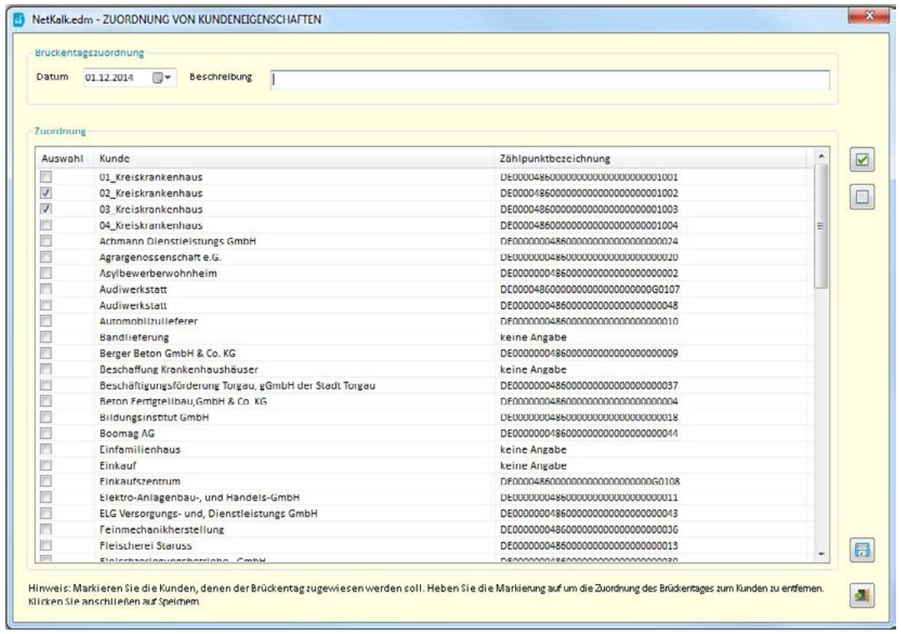
Exportiert die Übersicht in eine MS Excel-Datei

Schließt das Formular

2.1.3 Kundencharakteristiken

2.1.3.1 Brückentage

Um nicht jedem Kunden einzeln Brückentage zuweisen zu müssen, bietet das Programm die Möglichkeit, einen Brückentag allen oder mehreren Kunden gleichzeitig zuzuweisen. Da anzunehmen ist, dass der Lastgang an Brückentagen von normalen Werktagen abweicht, ist die Festlegung für eine genaue Prognostizierung wichtig.

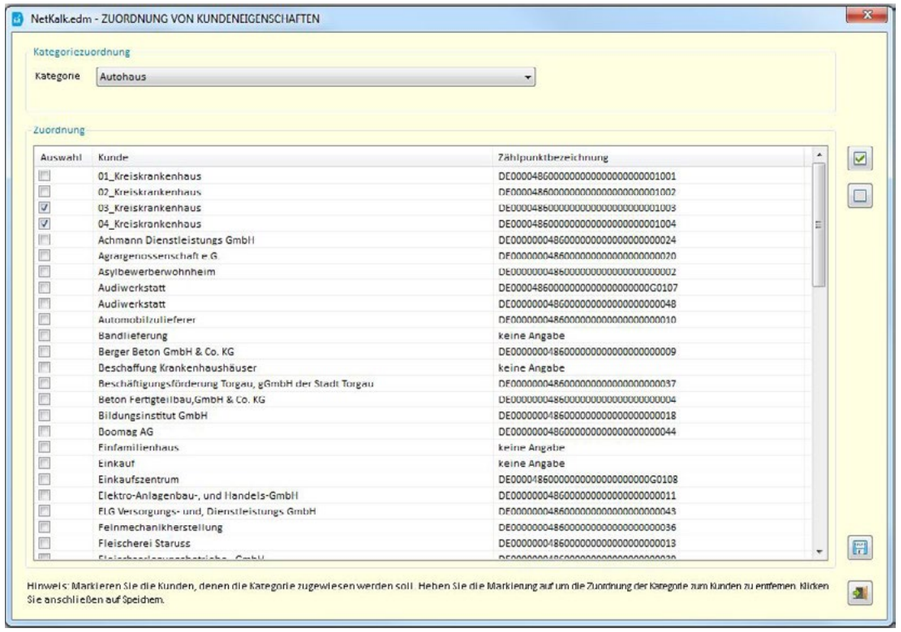


Alle Kunden auswählen

Auswahl für alle Kunden aufheben

2.1.3.2 Kategorien

Kunden können verschiedene Kategorien wie zum Beispiel „Haushalt“ oder „Großkunden“ zugeordnet werden. Um nicht jedem Kunden einzeln Kategorien zuweisen zu müssen, gibt es hier die Möglichkeit, eine Kategorie mehreren oder allen Kunden gleichzeitig zuzuweisen. Dabei muss lediglich eine Kategorie ausgewählt und im Anschluss die Kunden, denen man die Kategorie zuordnen möchte, angehakt werden. Mit nur einem Klick auf den entsprechenden Button kann zudem jedem Kunden dieselbe Kategorie hinzugefügt oder bei jedem Kunden dieselbe Kategorie entfernt werden.

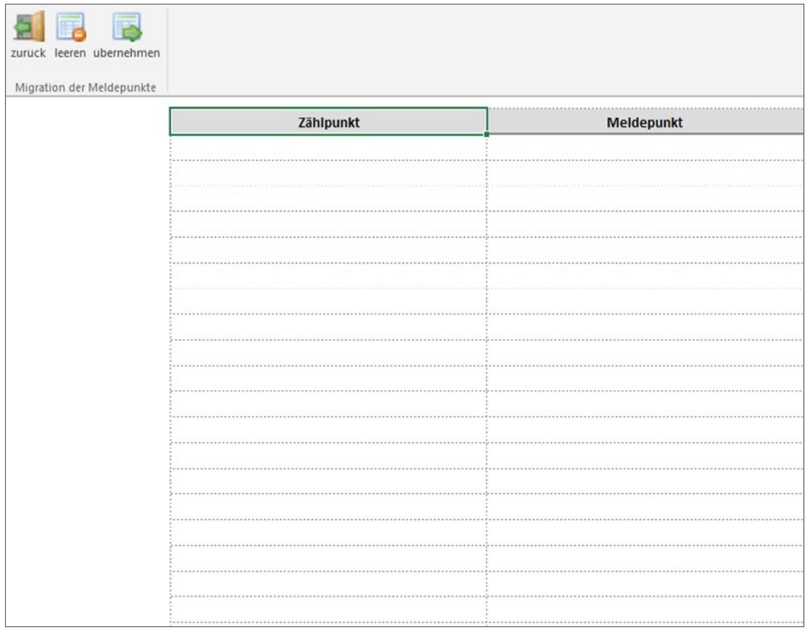


Alle Kunden auswählen

Auswahl für alle Kunden aufheben

2.1.4 Migration der Meldepunkte

Hier besteht die Möglichkeit, beliebigen Zählpunkten aus den vorhandenen Stammdaten eine neue Meldepunktbezeichnung zu geben. Diese Funktion ist sowohl für Gas als auch für Strom möglich. Bei der Umbenennung sind sämtliche Variationen erlaubt. Es kann jeweils nur ein Zählpunkt zu einem Meldepunkt migriert werden. Nachdem die Spalten Zählpunkt und Meldepunkt befüllt wurden, werden die Daten nach Klick auf den Button „übernehmen“ migriert. Wurden in der Liste versehentlich falsche Daten angegeben, so können diese anhand des Buttons „leeren“ entfernt werden.



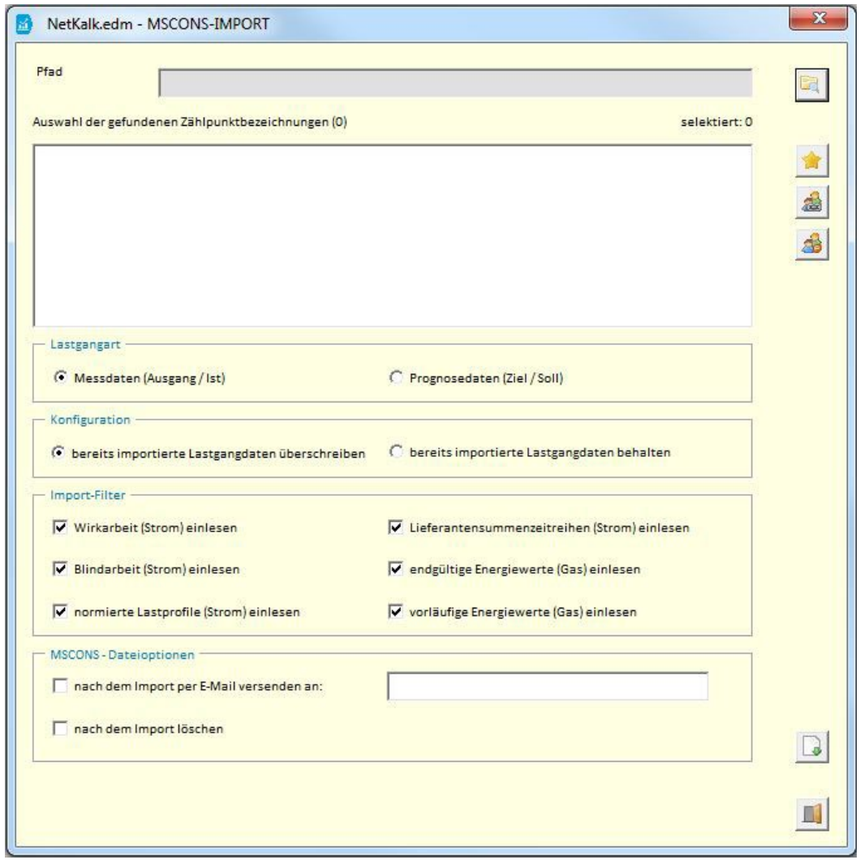
2.1.5 MSCONS-Lastgangaufnahme

Für den Import einer MSCONS-Datei wählt man in der Menüleiste den Punkt <MSCONS> aus. Im sich öffnenden Formular ist anschließend der Pfad der Importdatei zu wählen. Ist dies geschehen, wird die Datei analysiert und die darin gefundenen Meldepunkte in einer Liste dargestellt.

Alle Meldepunkte, die importiert werden sollen, müssen in der Liste mit einem Haken versehen werden. Daneben lassen sich weitere Einstellungen für den Import vornehmen. Es kann beispielsweise bestimmt werden, ob es sich bei den zu importierenden Werten um Mess- oder Prognosewerte handelt und ob bereits in der Datenbank vorhandene Messzeiten beibehalten oder überschrieben werden sollen.

Bei der Auswahl der Import-Datei können auch mehrere Dateien gleichzeitig ausgewählt werden. Dazu die STRG-Taste gedrückt halten und mit der Maus alle gewünschten Dateien markieren. Über <öffnen> werden dann alle ausgewählten Dateien übernommen. Die Software prüft nun alle Dateien nach vorhandenen Lastgängen.

Wird ein Datensatz für eine neue Messstelle eingelesen, wird in der Kundenverwaltung ein neuer Eintrag mit dem Namen „Unbenannt“ hinterlegt. Es empfiehlt sich, die Kundendaten für diesen entsprechend zu bearbeiten, damit der Lastgang einem Kunden zugeordnet werden kann. Jedem neu importierten Meldepunkt muss zudem das Bundesland zugeordnet werden, da sonst keine weitere Bearbeitung erfolgen kann.



Öffnet den Filedialog

Selektiert nur bereits in NetKalk.edm vorhandene Meldepunkte

Selektiert alle Meldepunkte

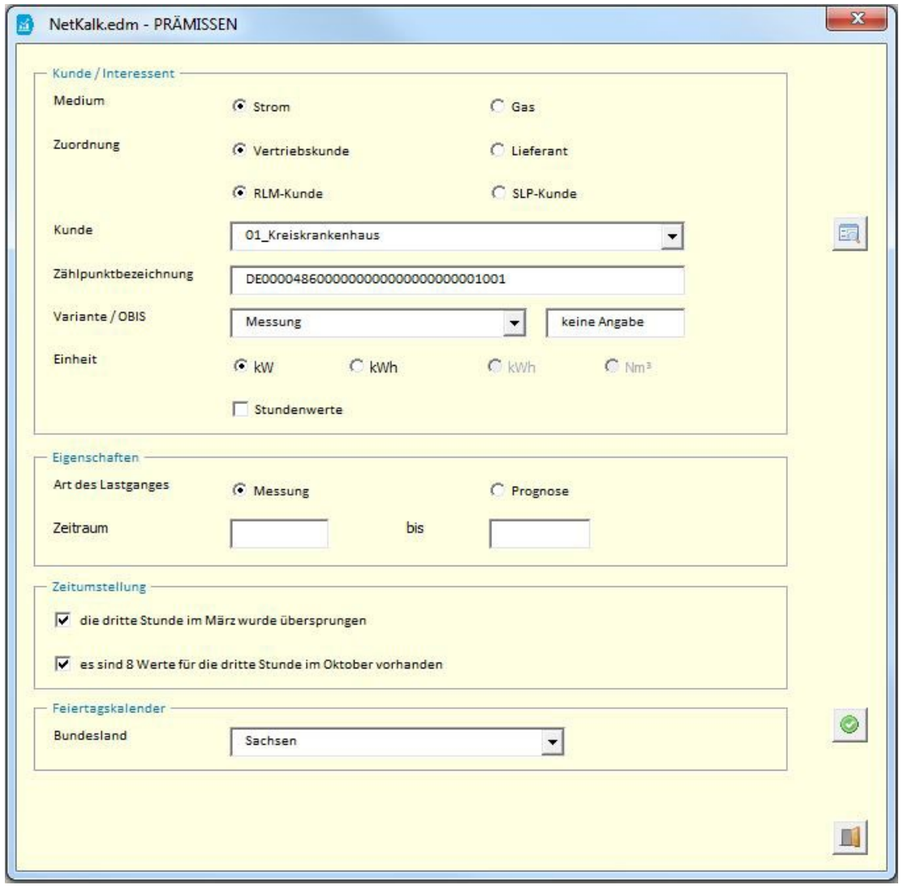
Deselektiert alle Meldepunkte

Startet den Import

2.1.6 csv/MsExcel-Lastgangaufnahme

Liegen Lastgangdaten in einer Excel-Tabelle vor, können diese über die Schaltfläche „csv/MsExcel“ in das Programm übernommen werden. Nach einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche in der Menüleiste öffnet sich ein Formular, über das entweder ein bestehender Kunde ausgewählt oder ein neuer Kunde angelegt werden kann.

Beim Ausfüllen des Formulars ist darauf zu achten, dass neben dem Meldepunkt möglichst auch die OBIS-Kennzahl eingetragen wird. Daneben ist die Variante zu bestimmen, in welcher der Lastgang gespeichert werden soll. Zur korrekten Erfassung der Daten ist zudem die Auswahl des Mediums zwingend erforderlich. Je nachdem, in welcher Einheit die Rohdaten vorliegen (kW oder kWh im Strom, kWh oder nm³ im Gas), muss diese ausgewählt werden. Für das Medium Strom kann darüber hinaus zwischen Viertelstunden- und Stundenwerten unterschieden werden.

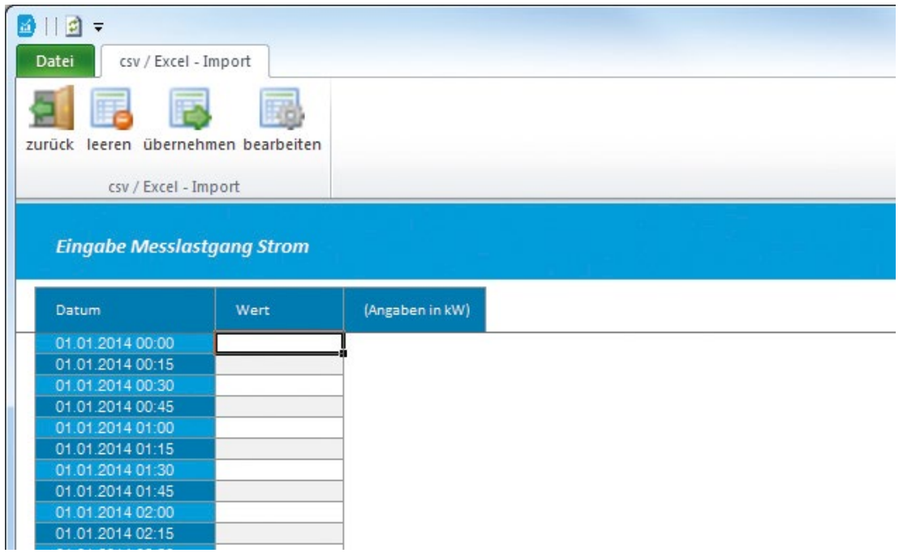


> **i**
> Bei Gas-Lastgängen, die im Format nm³ vorliegen, ist es zwingend erforderlich, vorab die thermischen Umrechnungsfaktoren in NetKalk.edm zu hinterlegen. Informationen dazu sind im Handbuch unter „3.2.3 Thermische Umrechnungsfaktoren“ auf Seite 113 zu finden. Um die Ausgangsdaten ordnungsgemäß in die Eingabemaske einfügen zu können, müssen diese im vertikalen Format vorliegen.

Im Bereich „Eigenschaften“ ist die Art des Lastgangs (Messung oder Prognose) sowie die Laufzeit der vorhandenen Daten zu bestimmen. Bei den Optionen zur Zeitumstellung kann festgelegt werden, ob die dritte Stunde im März bei der Messung übersprungen wird und ob im Oktober für die dritte Stunde doppelte Werte vorhanden sind. Zuletzt ist das Bundesland zu bestimmen, in dem sich der Meldepunkt befindet, damit das Programm für die Bewertung den richtigen Kalender hinterlegt.

Sucht einen Kunden

Bereitet die Eingabemaske entsprechend den Prämissen vor



In die erstellte Eingabemaske können im Anschluss die gewünschten Werte aus der Excel-Datei kopiert und in das Programm übernommen werden.

Löscht die eingefügten Werte

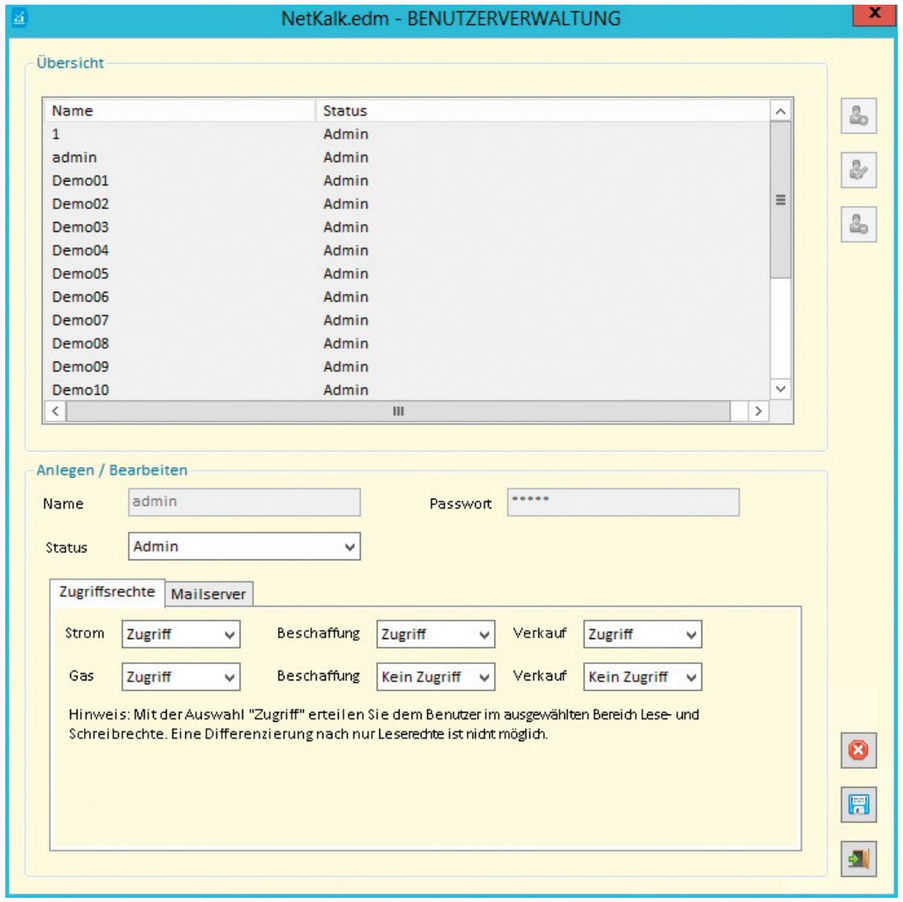
Übernimmt die Werte in NetKalk.edm

Öffnet das Formular zur erneuten Bearbeitung

2.1.7 Einrichtung/Konfiguration

Unter <Benutzer> können Benutzer durch den Administrator bearbeitet werden. Nach einem Klick auf die Schaltfläche <Benutzer hinzufügen> lassen sich Benutzername und Passwort festlegen. Im unteren Bereich ist auszuwählen, ob der neue Nutzer den Status „Mitarbeier“ oder „Administrator“ erhalten soll. In der Regel sollten Benutzer der Software den Status „Mitarbeiter“ erhalten.

Um einen angelegten Benutzer zu bearbeiten, müssen die hinterlegten Daten über die entsprechende Schaltfläche aufgerufen werden. Alternativ geht dies auch über einen Doppelklick auf den Benutzer in der Übersicht. Im Anschluss können die individuellen Zugriffsrechte des Nutzers festgelegt werden. Damit wird definiert, mit welchen Rechten der Nutzer auf die Inhalte der Software und Datenbanken zugreifen darf. Die erteilten Zugriffsrechte umfassen immer zugleich Lese- und Schreibrechte.



Namen und Passwörter von Benutzern können bei der Nutzung des Programms über den ene't Navigator nicht bearbeitet werden. Die Felder sind daher ausgegraut.

Kapitel: Hauptmenü

Fügt einen neuen Benutzer hinzu

Bearbeitet den ausgewählten Benutzer

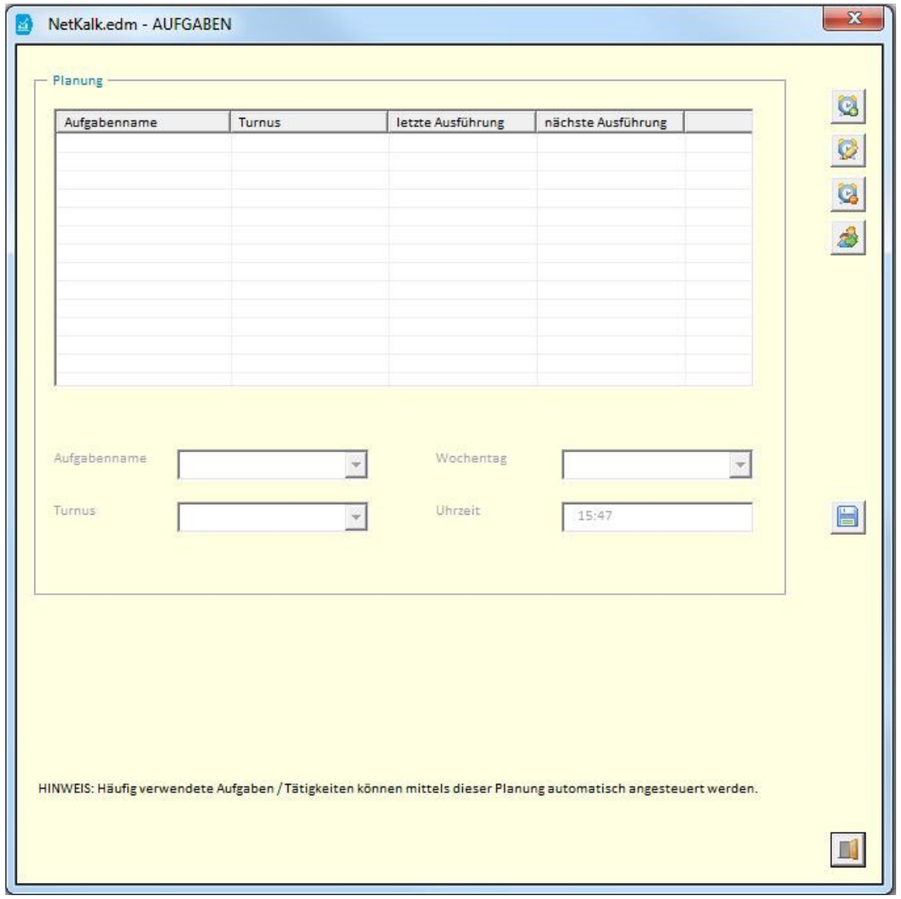
Löscht den ausgewählten Benutzer

2.1.8 Aufgabenplanung

Mithilfe der Aufgabenplanung können häufig ausgeführte Tätigkeiten automatisch angesteuert werden. Die Verwaltung der Aufgabenplanung erfolgt ausschließlich über den Administrator. Folgende Aufgaben lassen sich automatisieren:

- MSCONS-Import
- aktuelle Börsendaten
- aktuelle Börsendaten Gas
- Börsendownload
- Börsendownload Gas
- Überwachung der Beschaffung
- Wiedervorlage

Wurde die gewünschte Tätigkeit aus der Übersicht ausgewählt, ist anzugeben, ob diese täglich, beim Start der Software, wöchentlich oder monatlich ausgeführt werden soll. Je nach Auswahl sind zudem der Wochentag und die Uhrzeit festzulegen. Abschließend muss der Administrator die Aufgabe noch dem Benutzer zuweisen, für den sie erstellt wurde. Eingerichtete Aufgaben können ebenso bearbeitet und gelöscht werden.



Fügt eine neue Aufgabe hinzu

Bearbeitet die ausgewählte Aufgabe

Löscht die ausgewählte Aufgabe

Weist die ausgewählte Aufgabe einem Benutzer zu

Öffnet die Konfiguration für den automatisierten MSCONS-Import

2.1.9 Masterpasswort

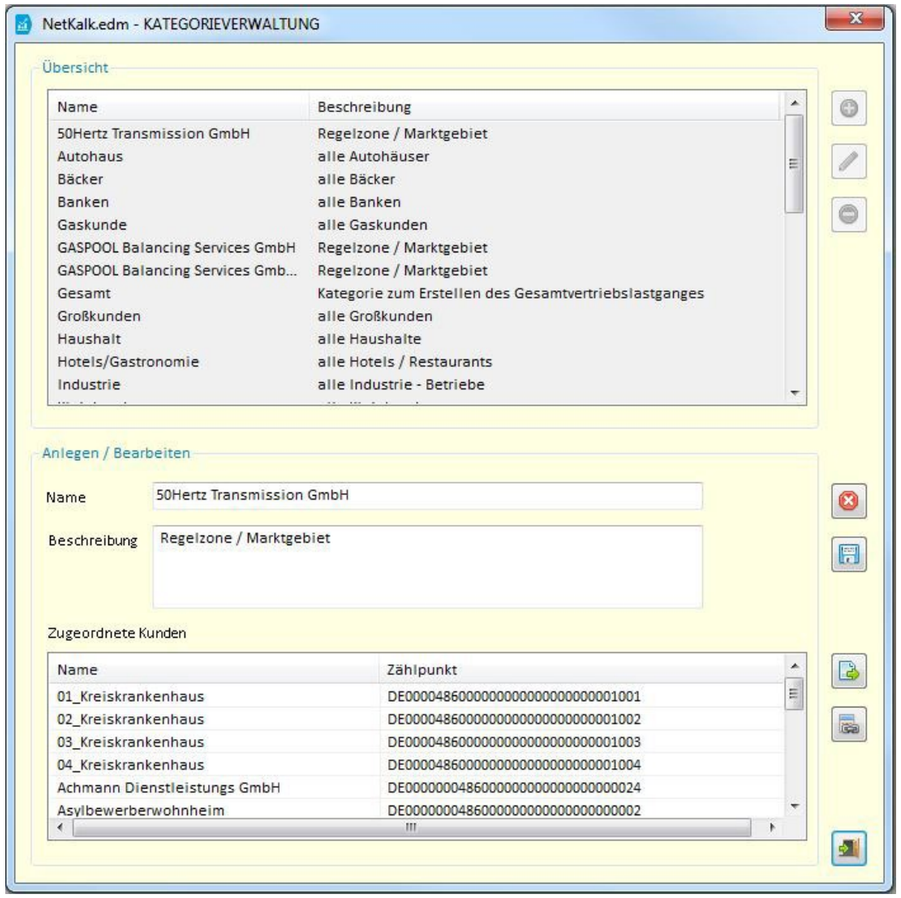
Das Standard-Masterpasswort, das zum Beispiel für Vertragsauflösungen benötigt wird, sollte nach der Erstinstallation der Software geändert werden. Die Änderung kann an dieser Stelle vorgenommen werden und erfordert Administratorrechte.

Speichert das vergebene Masterpasswort

2.1.10 Kategorien

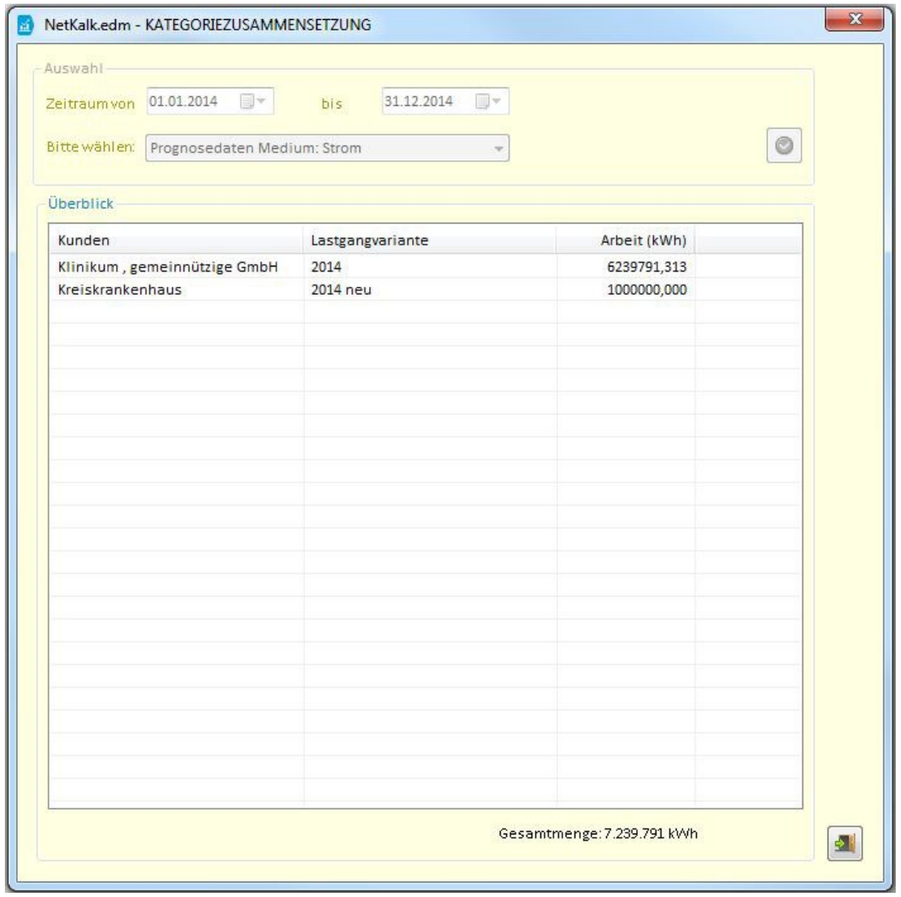
In der Kategorienverwaltung können neue Kategorien angelegt werden. Bereits angelegte Kategorien können jederzeit bearbeitet oder gelöscht werden. Die Übersicht führt alle vorhandenen Kategorien auf.

Um eine angelegten Kategorie zu bearbeiten, müssen die hinterlegten Daten über die entsprechende Schaltfläche aufgerufen werden. Alternativ geht dies auch über einen Doppelklick auf den Benutzer in der Übersicht. Im Bereich „Anlegen/Bearbeiten" lassen sich die hinterlegten Daten ändern. Möchte man eine neue Kategorie anlegen, kann hier der gewünschte Name sowie die Beschreibung eingegeben werden. Das untere Fenster gibt einer Überblick über alle Kunden, die der Kategorie zugeordnet sind.



Für die zugeordneten Kunden lässt sich die Menge der Summenlast für einen bestimmten Zeitraum ermitteln. Nach einem Klick auf die Schaltfläche <Menge der Summenlast ermitteln> öffnet sich ein Fenster, in dem zunächst der Zeitraum und der Typ des Lastgangs (Messung/Prognose) ausgewählt werden muss.

Das Programm zeigt alle Lastgänge an, die zum einen die vorgegebenen Kriterien erfüllen und die zum anderen der ausgewählten Kategorie zugeordnet sind. Erfüllen mehrere Lastgänge eines Kunden die Kriterien, muss der Nutzer sich für einen Lastgang entscheiden. Die ermittelte Summenlast wird anschließend im unteren Bereich des Fensters angezeigt.



Legt eine neue Kategorie an

Bearbeitet die ausgewählte Kategorie

Löscht die ausgewählte Kategorie

Verwirft die Änderungen

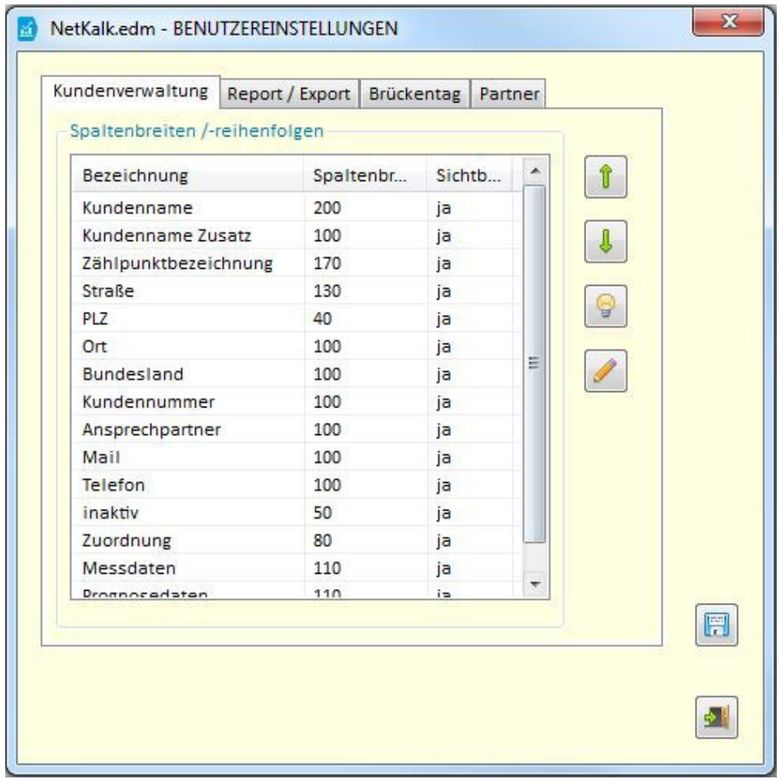
Exportiert die Kategorie in eine Excel-Mappe (samt Übersicht der zugeordneten Kunden)

Ermittelt die Menge der Summenlast für einen bestimmten Zeitraum

Speichert die Kategorie

2.1.11 Benutzereinstellungen

In den Benutzereinstellungen kann auf dem Register <Kundenverwaltung> die Spaltenreihenfolge und die Spaltenbreite für die Kundenübersicht individuell angepasst werden. Die Umsortierung der Spalten erfolgt über die Pfeile, zudem lassen sich Spalten ausblenden und in der Breite verändern.



Die hier vorgenommenen Einstellungen werden derzeit noch nicht für alle Exporte verwendet. Sie finden Anwendung beim Export der Kategorien und deren zugeordneten Kunden sowie der Lastgangtarifierung (Einzellastgang).

Verschiebt die Spaltenposition nach oben

Verschiebt die Spaltenposition nach unten

Blendet Spalten ein oder aus

Bearbeitet die Spaltenbreite

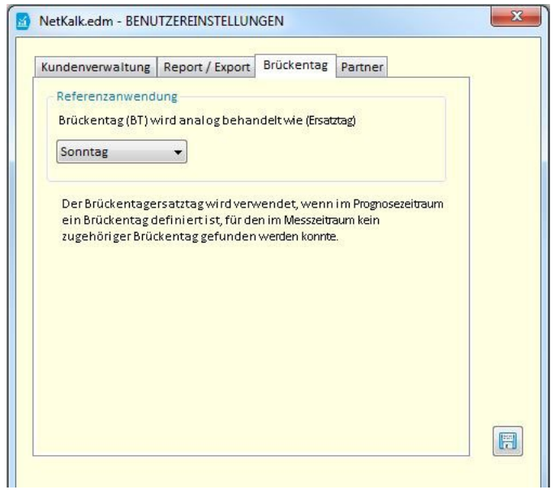
Speichert die eingegebenen Einstellungen

Im Register <Report/Export> wird der Zielordner für die Reporte und Exporte festgelegt. Der Administrator kann zudem festlegen, dass der Pfad für alle Benutzer des Programms gültig ist.

Wählt den Zielordner aus

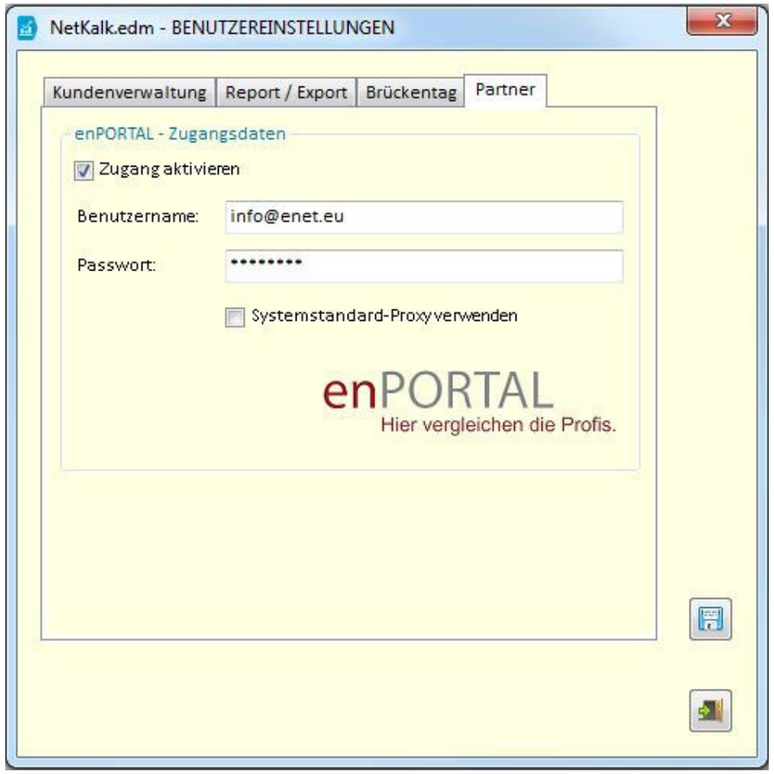
Speichert die eingegebenen Einstellungen

Über das Register <Brückentag> kann ein sogenannter Brückentagersatztag bestimmt werden. Dieser Tag wird verwendet, wenn im Prognosezeitraum ein Brückentag definiert ist, für den im Messzeitraum kein zugehöriger Brückentag vorliegt.



Speichert die eingegebenen Einstellungen

Im Register <Partner> können die Zugangsdaten für enPORTAL hinterlegt werden.

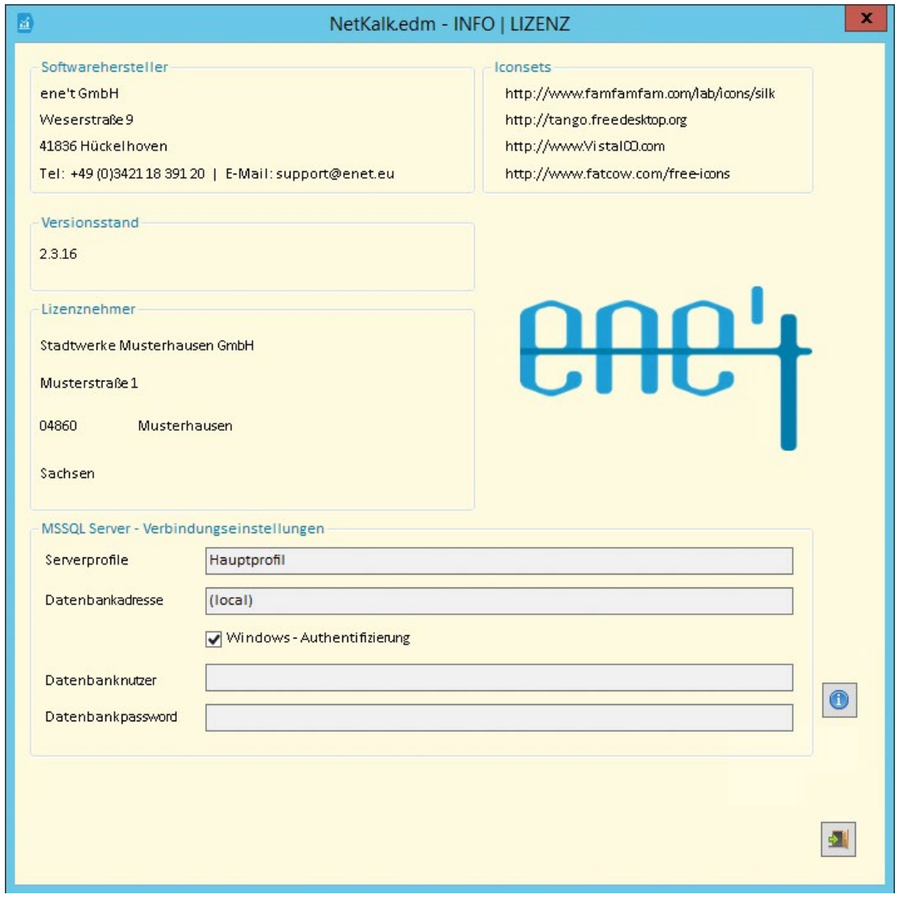


Speichert die eingegebenen Einstellungen

2.1.12 Info

Mit einem Klick auf <Info> öffnet sich nachstehend gezeigtes Formular. Hier finden Sie die Kontaktdaten für Supportanfragen. Zudem ist der aktuelle Versionsstand des NetKalk.edm und der Name des Lizenznehmers vermerkt. Für einen schnellen Überblick werden darüber hinaus die Pfade der hinterlegten Datenbanken angegeben. Sollte ein Fehler in NetKalk.edm auftreten, lässt sich dieser über den Fehlerbutton auslesen beziehungsweise identifizieren. Für gezielte Hilfe kann ein Fehlerbericht an den Support gesendet werden.

Kapitel: Hauptmenü



Öffnet die Fehlerübersicht

Zeigt die Versionshistorie an

3 Die Funktionen - Strom- u. Gasmenü

3.1 Das Strommenü

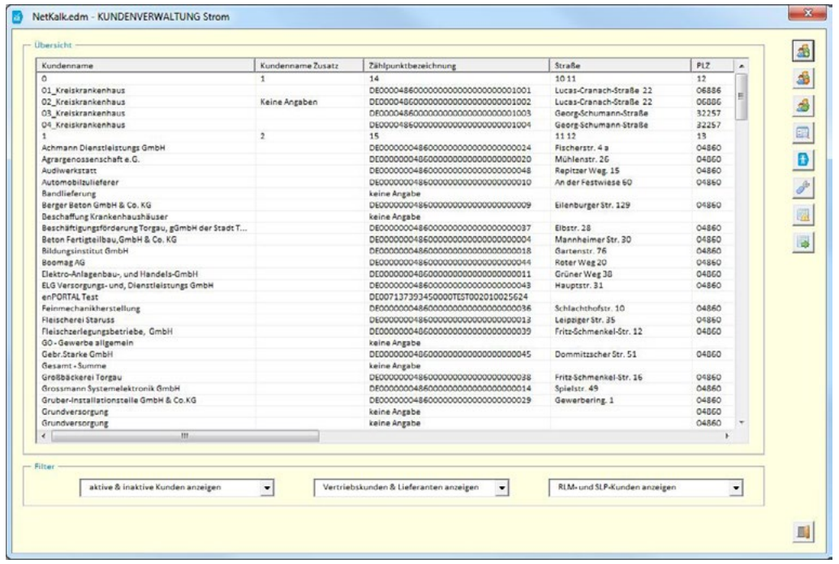
Das Strommenü enthält folgende Menüpunkte:

Die Schaltfläche <Ausschreibung> ist im Hauptmenü nur dann sichtbar, wenn in den Benutzereinstellungen gültige Zugangsdaten für enPORTAL eingegeben wurden und eine Anbindung an das Programm NetKalk.dbr besteht.

3.1.1 Übersicht

In der Übersicht werden alle Stromkunden angezeigt, die im System angelegt wurden. Die Darstellung der Kundenübersicht erfolgt flexibel nach den Bedürfnissen des Nutzers. Spalten lassen sich beispielsweise in beliebiger Reihenfolge anordnen oder ausblenden, sofern diese nicht benötigt werden.

Sollen nur bestimmte Kunden angezeigt werden, können mithilfe des Kundenfilters all diejenigen Kunden ausgeschlossen werden, die nicht den gewünschten Kriterien entsprechen. So kann man sich zum Beispiel nur aktive Kunden anzeigen lassen, die dem Standardlastprofilbereich zugeordnet sind.

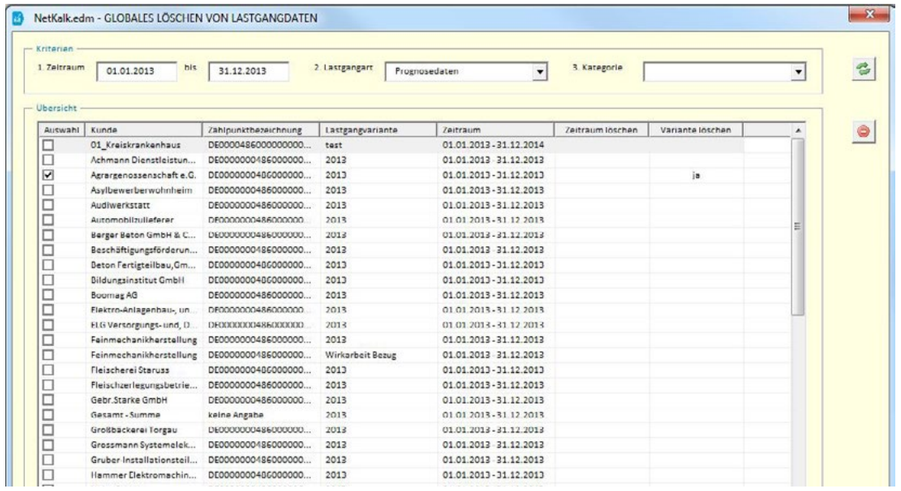


Sämtliche Formulare der Kundenverwaltung sind analog der Kundenverwaltung im Hauptmenü aufgebaut. Eine ausführliche Beschreibung findet sich unter „2.1.1 Übersicht" auf Seite 14.

3.1.2 Globales Löschen

Unter dem Punkt „Kriterien" kann festgelegt werden, welche Lastgänge in der Übersicht angezeigt werden sollen. Nach Eingabe des Zeitraums, der Lastgangart (Messdaten oder Prognosedaten) und der zugeordneten Kategorie (optional) werden nach einem Klick auf die Schaltfläche <Übersicht aktualisieren> alle Lastgänge aufgeführt, welche die ausgewählten Kriterien erfüllen.

In der Übersicht können nun alle zu löschenden Lastgänge markiert werden. Bei der Auswahl eines Lastgangs fragt das Programm, ob nur der ausgewählte Zeitraum oder die komplette Variante entfernt werden soll. Die getroffene Auswahl wird in der Übersicht für jeden Lastgang angezeigt und lässt sich nachträglich noch einmal ändern. Dazu ist der Lastgang einfach erneut auszuwählen. Das Löschen der markierten Lastgänge erfolgt erst durch Aktivieren der Schaltfläche <ausgewählte Lastgangdaten löschen>.

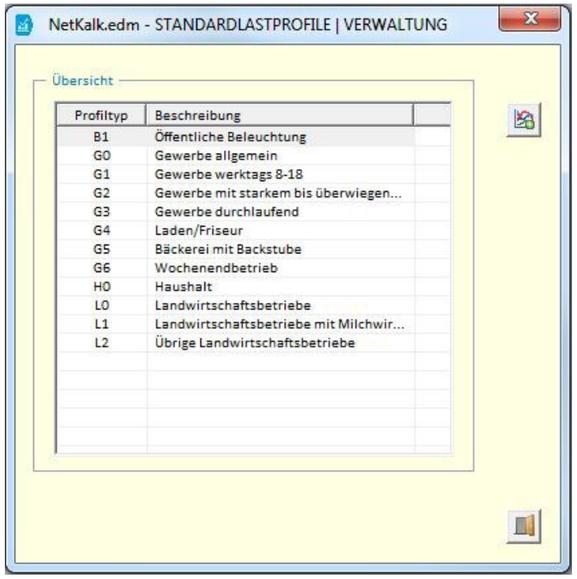


Aktualisiert die Übersicht anhand der Kriterien

Löscht die ausgewählten Lastgangdaten

3.1.3 Standardlastprofile

Hier werden alle vordefinierten Lastprofile angezeigt. Zu den vordefinierten Lastprofilen gehören B1, G0, G1, G2, G3, G4, G5, G6, H0, L1 und L2, die hinterlegten Werte wurden vom BDEW veröffentlicht. Zusätzlich lassen sich individuelle Lastprofile anlegen.

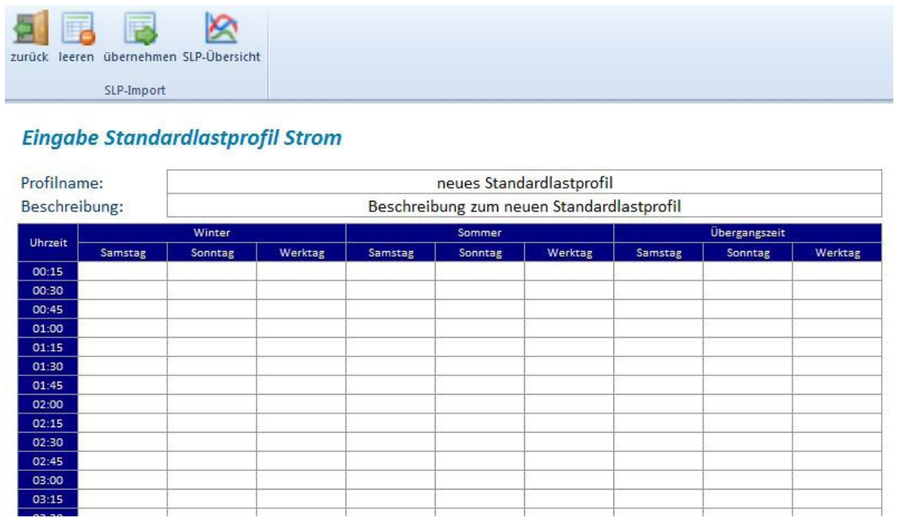


Zeigt Informationen zum ausgewählten Standardlastprofil

Legt ein neues Standardlastprofil an

Löscht das ausgewählte Standardlastprofil

Um ein individuelles Lastprofil anzulegen, sind zunächst ein Profilname, die Beschreibung des Profils sowie die entsprechenden Werte für Sommer, Winter und Übergangszeit einzutragen. Gespeichert wird das Lastprofil über die Schaltfläche <Übernehmen>.

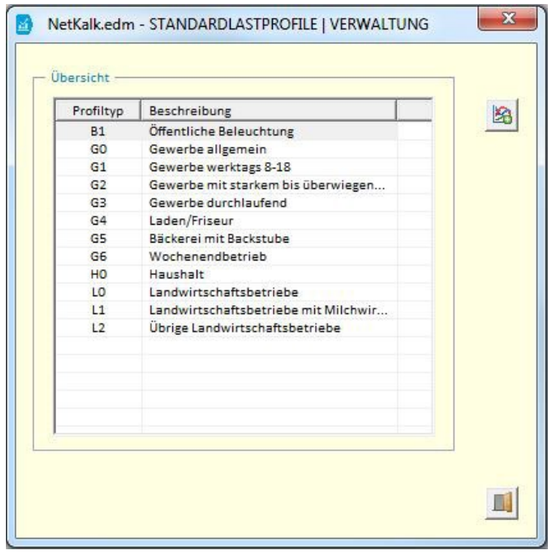


Löscht die eingegebenen Werte

Speichert die eingegebenen Wert

Zeigt die Übersicht der Standardlastprofile

Mithilfe dieser Werte ist es möglich, Standardlastprofilwerte anhand einer Gesamtmenge auszurollen. Weitere Details finden Sie in Kapitel „3.1.9 Lastganganalyse“ auf Seite 59.

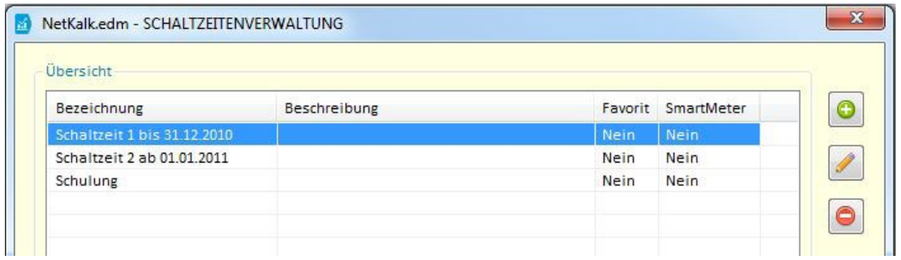


3.1.4 Ausgleichsenergiepreise

Die aktuell gültigen Ausgleichsenergiepreise können über dieses Formular jederzeit eingesehen werden. Das Update der Preise erfolgt in der Regel über die Netzentgeltdatenbank.

3.1.5 Schaltzeiten

Das Formular „Schaltzeiten“ zeigt eine Übersicht aller angelegten Schaltzeiten. Diese werden benötigt, um bei der Tarifierung die HT/NT-Mengen berechnen zu können. Die hier als Favorit markierte Schaltzeit wird in der Tarifierung vom Programm vorausgewählt.

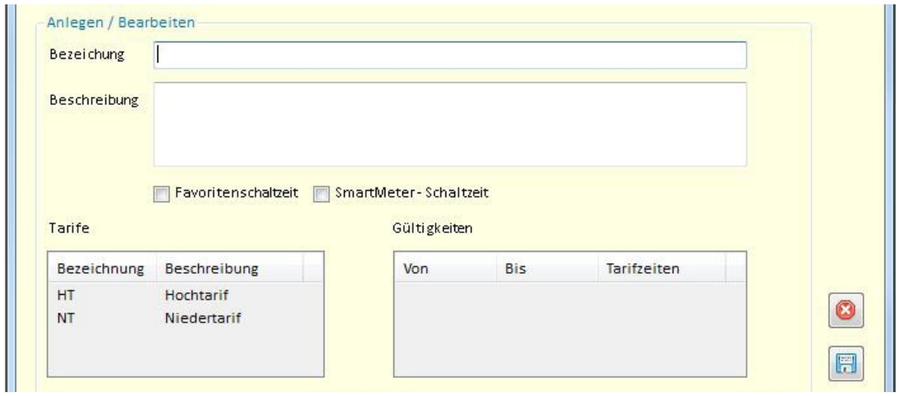


Legt eine neue Schaltzeit an

Bearbeitet eine ausgewählte Schaltzeit

Löscht eine ausgewählte Schaltzeit

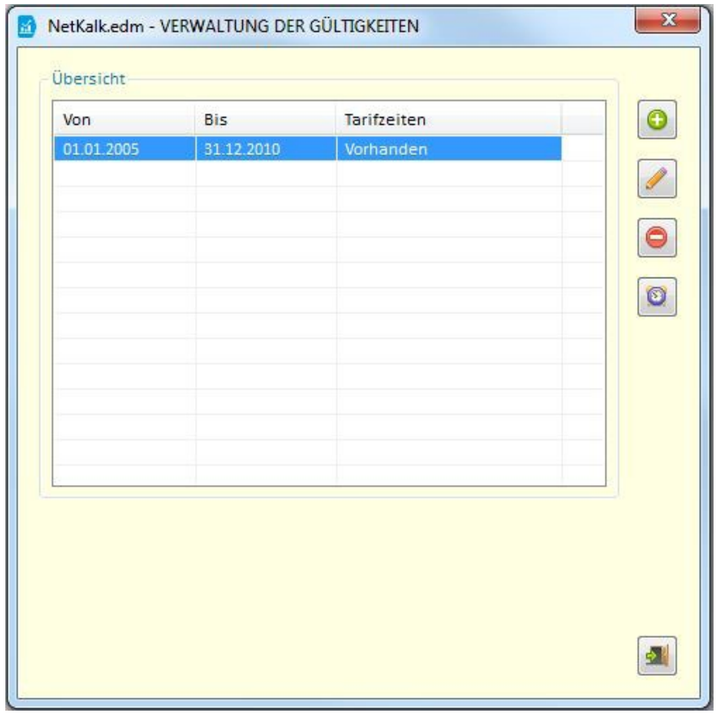
Das Anlegen einer neuen Schaltzeit erfolgt mit Klick auf die Schaltfläche <Schaltzeit anlegen>. Im Anschluss wird der untere Teil des Formulars eingeblendet. Hier muss nun die Bezeichnung sowie die Beschreibung der Schaltzeit (optional) eingegeben werden. Zusätzlich kann über das Setzen eines Häkchens bei „Favoritenschaltzeit“ festgelegt werden, dass diese bei der Tarifierung vom Programm favorisiert werden soll. Zudem kann ausgewählt werden ob es sich hierbei um eine SmartMeter-Schaltzeit handelt. Ist der Haken gesetzt, hat man die Möglichkeit, eigene Tarife zu definieren. Nach einem Klick auf <Speichern> können im Anschluss neue Tarifzeiten festgelegt werden.



Verwirft die Änderungen

Speichert die Schaltzeit

Zu diesem Zweck muss als erstes die Gültigkeit hinterlegt werden. Dazu ist im Bereich <Gültigkeiten> die Schaltfläche für die Neuanlage anzuklicken. Es öffnet sich ein neues Formular, in welchem der Gültigkeitszeitraum zu definieren ist. Wurde der Gültigkeitszeitraum gespeichert, können nun die Tarifzeiten festgelegt werden. Dazu muss die Schaltfläche <Verwaltung der Tarifzeiten öffnen> angewählt werden.

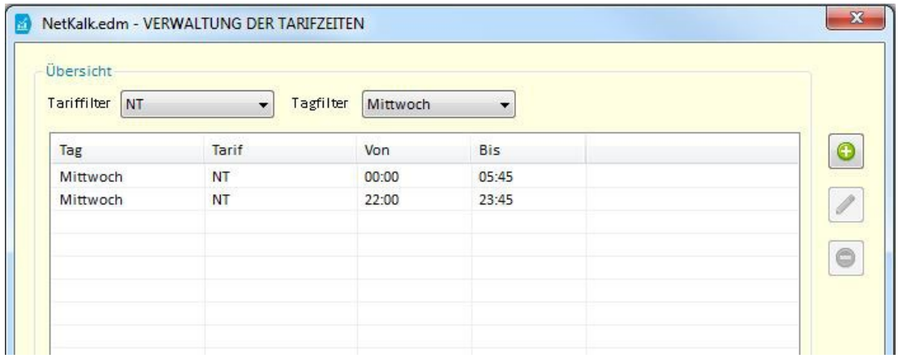


Verwirft die Änderungen

Speichert die Gültigkeit

Es erscheint ein neues Formular, in dem für jeden Tarif (z. B.HT/NT) und für jeden Tag die gewünschten Zeiten festgelegt werden können. Nach dem Speichern erscheinen die Tarifzeiten in der Übersicht. Ein kleines Symbol rechts neben der Übersicht warnt in dem Fall, dass nicht alle möglichen Zeiträume durch Tarifzeiten abgedeckt sind. Das Bearbeiten bereits angeleg-

ter Schaltzeiten ist ebenfalls möglich, eine Veränderung der ausgewählten Tage kann jedoch nicht mehr vorgenommen werden.

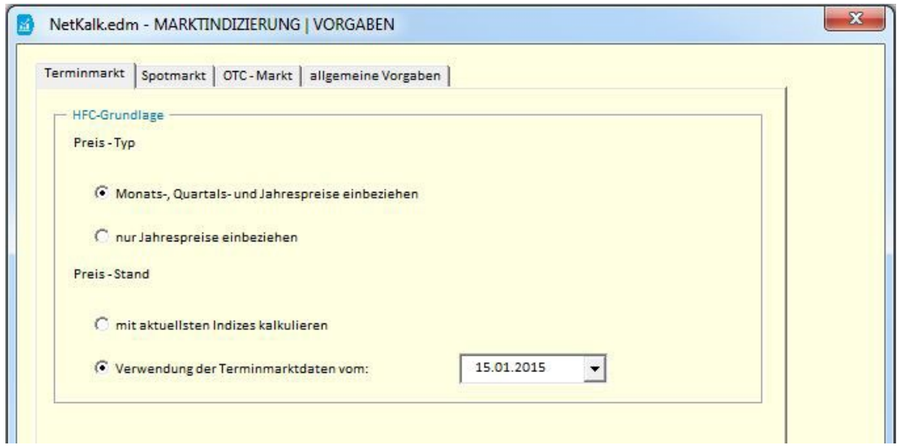


Verwirft die Änderungen

Speichert die Tarifzeit

3.1.6 Indizes

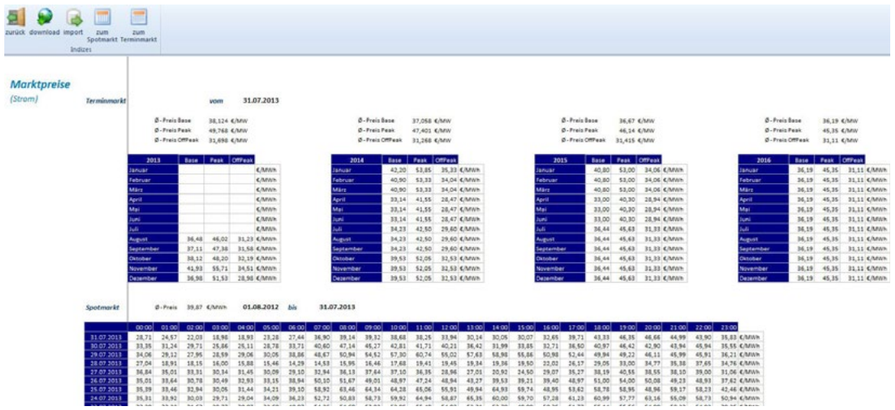
Der Menüpunkt <Indizes> gliedert sich in die Unterbereiche <Einstellungen>, <Börsenindizes> und <OTC-Indizes>. In den Einstellungen können die grundlegenden Präferenzen für den Terminmarkt, den Spotmarkt und den OTC-Markt vorgenommen werden. Dieser Menüpunkt ist nur vom Administrator oder Nutzern mit entsprechenden Rechten einsehbar. In den allgemeinen Vorgaben wird von diesem festgelegt, welche HFC-Methode mit welchen Indizes für die Marktindizierung verwendet wird. Zudem kann er vorgeben, dass die gewählten Einstellungen für Indizes und HFC-Methode vom Benutzer bei der Berechnung nicht geändert werden können.



Der Unterpunkt <Börsenindizes> dient der Übersicht der Börsenstrompreise. Diese sind nach Termin- und Spotmarkt aufgeteilt. Der Download der Börsenpreise erfolgt über die Schaltfläche <download>. In der sich öffnenden Übersicht zeigt das Programm den aktuellen Datenbestand an und schlägt auf Basis dieser Daten automatisch einen Zeitraum für den Börsendownload vor. Selbstverständlich kann dieser Zeitraum auch manuell angepasst werden.

Daneben ist auszuwählen, ob bereits vorhandene Daten in der Datenbank beibehalten und/oder die Daten vom Jahresanfang bis zum aktuellen Datum heruntergeladen werden sollen. Weitere mögliche Optionen für den Download:

- bereits in der Datenbank vorhandene Tage behalten
- Datenbestand vom Jahresanfang bis zum heutigen Datum aktualisieren
- Spot- und Terminmarktdaten herunterladen
- nur Spotmarktdaten herunterladen
- nur Terminmarktdaten herunterladen



Kapitel: Das Strommenü

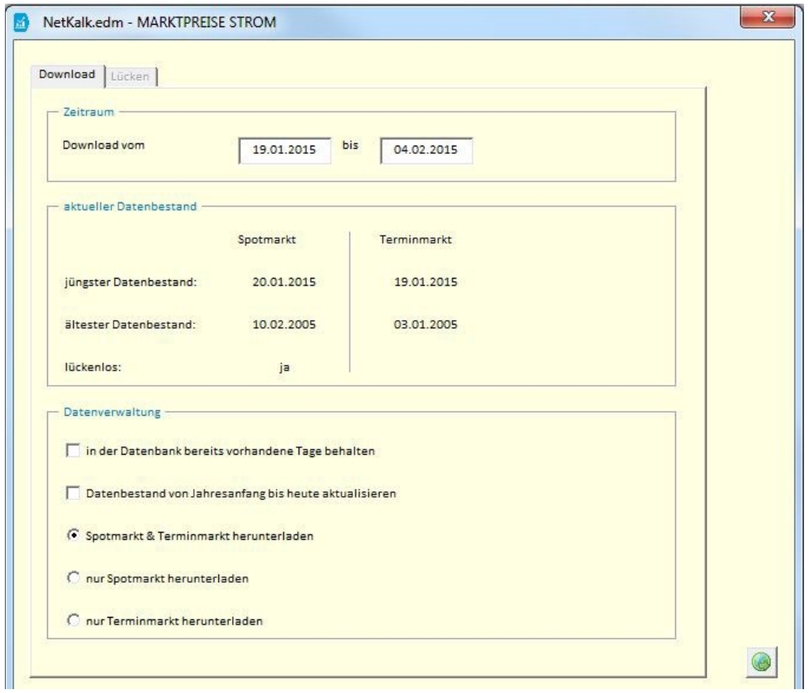
Lädt die Börsenpreise herunter

Öffnet das Formular für den Börsendatenimport

Springt bei großem Datenaufkommen zu den Spotmarktdaten

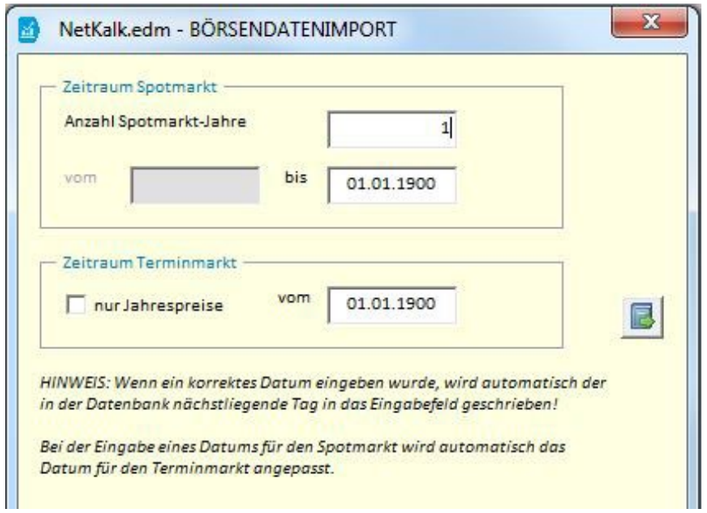
Springt bei großem Datenaufkommen zu den Terminmarktdaten

Nach einem Klick auf <download> werden die definierten Werte heruntergeladen und in die Datenbank geschrieben. Die Übersicht der Börsenpreise in NetKalk.edm wird im Anschluss automatisch aktualisiert. Sollten sich Lücken in der Chronologie des Spotmarkts befinden, werden diese unter dem Register <Lücken> aufgeführt. Die Software schlägt im Fall von Lücken vor, diese mit einem erneuten Download des Zeitraums zu schließen.



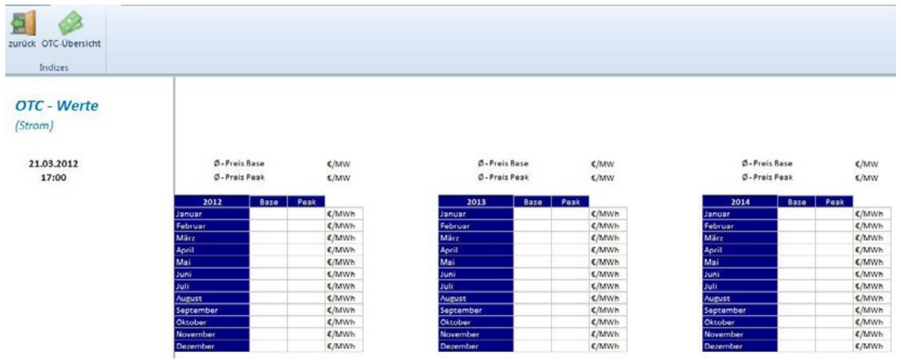
Download der aktuellen Börsendaten

Über die Schaltfläche <Import> ist es möglich, ältere Datenbestände ins Programm zu importieren, um diese in der Übersicht anzeigen zu lassen. Den abzubildenden Zeitraum kann man sowohl für den Sportmarkt als auch für den Terminmarkt einzeln festlegen. Dabei kann die Anzahl der Spotmarktjahre definiert werden. Für den Terminmarkt lässt sich vorgeben, dass das Programm die Jahrespreise anzeigt.

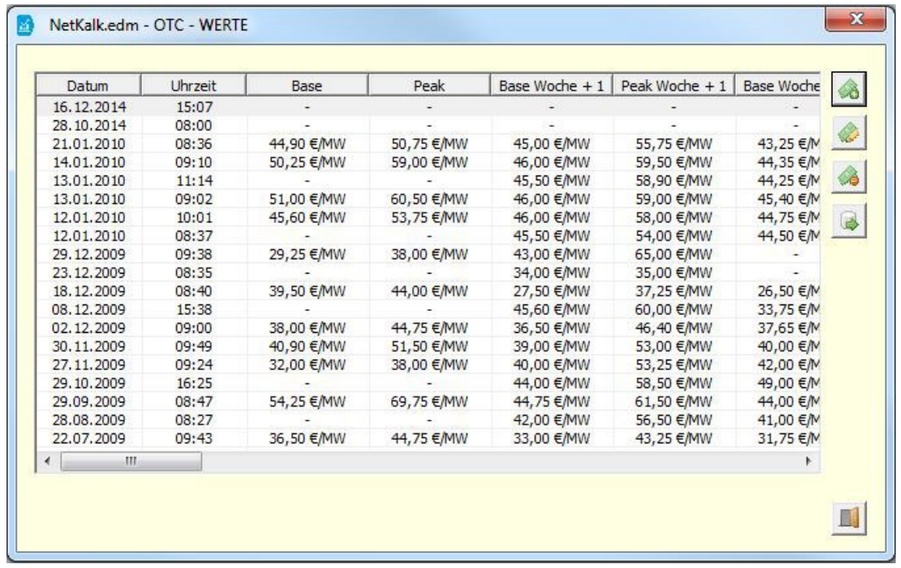


Importiert die ausgewählten Börsendaten

Der Unterpunkt <OTC-Indizes> enthält eine Übersicht der Over the Counter-Werte. Im Gegensatz zu den Börsenindizes müssen die OTC-Indizes selbst angelegt und gepflegt werden. In einem weiteren Übersichtsformular, zu dem man über die Schaltfläche <OTC-Übersicht> gelangt, können bestehende Werte eingesehen und bearbeitet sowie neue Indizes hinterlegt werden.

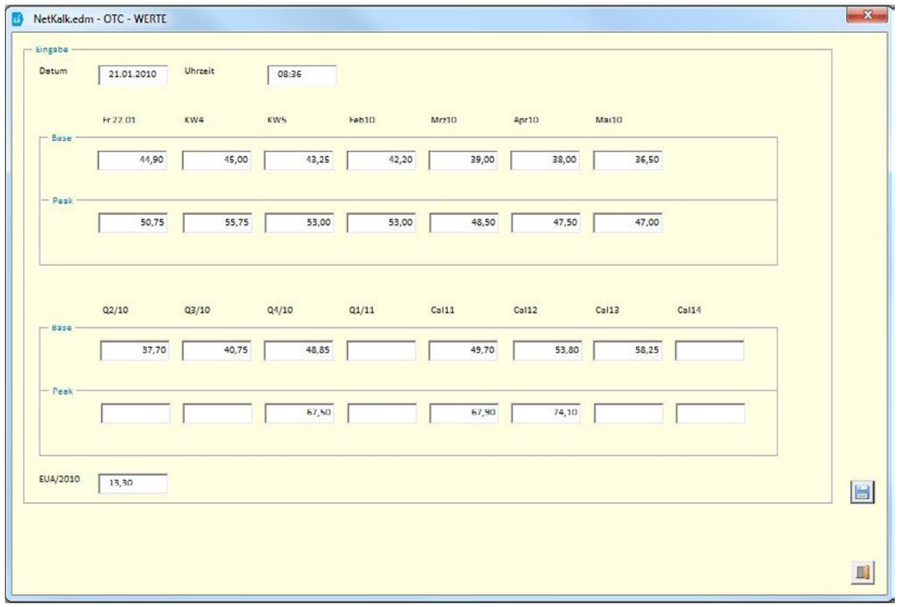


Öffnet die Übersicht mit den OTC-Werten



Datum	Uhrzeit	Base	Peak	Base Woche + 1	Peak Woche + 1	Base Woche
16.12.2014	15:07	-	-	-	-	-
28.10.2014	08:00	-	-	-	-	-
21.01.2010	08:36	44,90 €/MW	50,75 €/MW	45,00 €/MW	55,75 €/MW	43,25 €/M
14.01.2010	09:10	50,25 €/MW	59,00 €/MW	46,00 €/MW	59,50 €/MW	44,35 €/M
13.01.2010	11:14	-	-	45,50 €/MW	58,90 €/MW	44,25 €/M
13.01.2010	09:02	51,00 €/MW	60,50 €/MW	46,00 €/MW	59,00 €/MW	45,40 €/M
12.01.2010	10:01	45,60 €/MW	53,75 €/MW	46,00 €/MW	58,00 €/MW	44,75 €/M
12.01.2010	08:37	-	-	45,50 €/MW	54,00 €/MW	44,50 €/M
29.12.2009	09:38	29,25 €/MW	38,00 €/MW	43,00 €/MW	65,00 €/MW	-
23.12.2009	08:35	-	-	34,00 €/MW	35,00 €/MW	-
18.12.2009	08:40	39,50 €/MW	44,00 €/MW	27,50 €/MW	37,25 €/MW	26,50 €/M
08.12.2009	15:38	-	-	45,60 €/MW	60,00 €/MW	33,75 €/M
02.12.2009	09:00	38,00 €/MW	44,75 €/MW	36,50 €/MW	46,40 €/MW	37,65 €/M
30.11.2009	09:49	40,90 €/MW	51,50 €/MW	39,00 €/MW	53,00 €/MW	40,00 €/M
27.11.2009	09:24	32,00 €/MW	38,00 €/MW	40,00 €/MW	53,25 €/MW	42,00 €/M
29.10.2009	16:25	-	-	44,00 €/MW	58,50 €/MW	49,00 €/M
29.09.2009	08:47	54,25 €/MW	69,75 €/MW	44,75 €/MW	61,50 €/MW	44,00 €/M
28.08.2009	08:27	-	-	42,00 €/MW	56,50 €/MW	41,00 €/M
22.07.2009	09:43	36,50 €/MW	44,75 €/MW	33,00 €/MW	43,25 €/MW	31,75 €/M

Zum Anlegen neuer OTC-Werte muss das entsprechende Formular aufgerufen werden. In dieses ist in einem ersten Schritt das Ausgangsdatum sowie die Uhrzeit einzutragen. Die Software errechnet daraus automatisch das aktuelle Datum, die zwei folgenden Wochen sowie die vier folgenden Monate. Im unteren Bereich des Formulars werden die darauffolgenden vier Quartale und Jahre ermittelt. In den verschiedenen Eingabefeldern können nun die entsprechenden Werte für Base und Peak hinterlegt werden.



Nach dem Speichern werden die Werte in der OTC-Übersicht angezeigt. Von dort aus können sie erneut bearbeitet oder gelöscht werden. Um die OTC-Werte für die Kalkulation zu übernehmen, müssen die Werte in der Übersicht aktiviert und der Button für die Übernahme aktiviert werden.

Legt neue OTC-Werte an

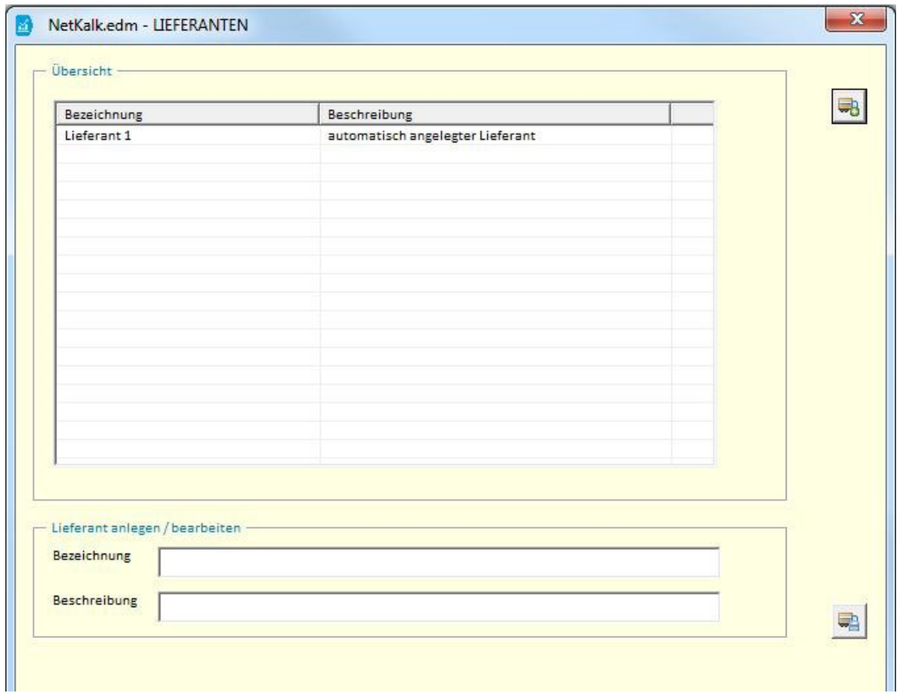
Bearbeitet vorhandene OTC-Werte

Löscht ausgewählte OTC-Werte

Übernimmt ausgewählte OTC-Werte für die Kalkulation

3.1.7 Beschaffung und Verkauf

An dieser Stelle des Programms können Lieferanten für Beschaffung und Verkauf angelegt, bearbeitet und gelöscht werden. Dem angelegten Lieferanten lassen sich für die Beschaffung anschließend beliebig viele Formeln zuweisen. Zum Anlegen, Bearbeiten und Löschen der Formeln siehe „3.1.14.3 Beschaffungsformeln anlegen/bearbeiten“ auf Seite 83.



Legt einen neuen Lieferanten an

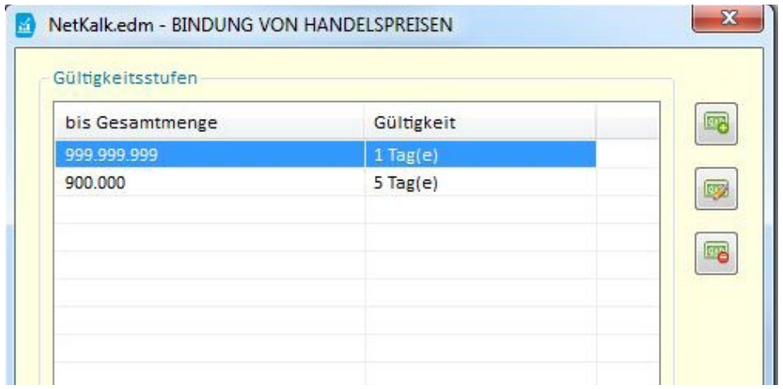
Bearbeitet einen ausgewählten Lieferanten

Löscht einen ausgewählten Lieferanten

Speichert die eingegebenen Angaben

3.1.8 Preisbindung

Hier kann festgelegt werden, wie lange ein Handelspreis seine Gültigkeit behält. Die eingegebene Gültigkeit kann in Mengencluster aufgeteilt werden. Sie wird beim Anlegen einer Verkaufsposition automatisch ermittelt und im Eingabefeld „Bindefrist“ hinterlegt.



Legt eine neue Gültigkeit an

Bearbeitet die ausgewählte Gültigkeit

Löscht die ausgewählte Gültigkeit

Verwirft die Änderung

Speichert die Gültigkeit

3.1.9 Lastganganalyse

Eingelesene und prognostizierte Lastgänge können unter diesem Menüpunkt analysiert werden. Die Software steuert diese viertelstündlich in KW aus und stellt die Viertelstundenwerte des ausgewählten Lastgangs in einem Diagramm dar. Mittels der Schaltfläche <zoomen> lässt sich der im Diagramm abgebildete Zeitraum einschränken. Anhand der vorliegenden Messdaten kann für den Kunden ein neuer Lastgang prognostiziert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, den ausgewählten Lastgang einer Analyse zu unterziehen.

Lädt einen Lastgang

Prognostiziert einen Lastgang

Analysiert einen Lastgang

Zoomt in den Lastgang

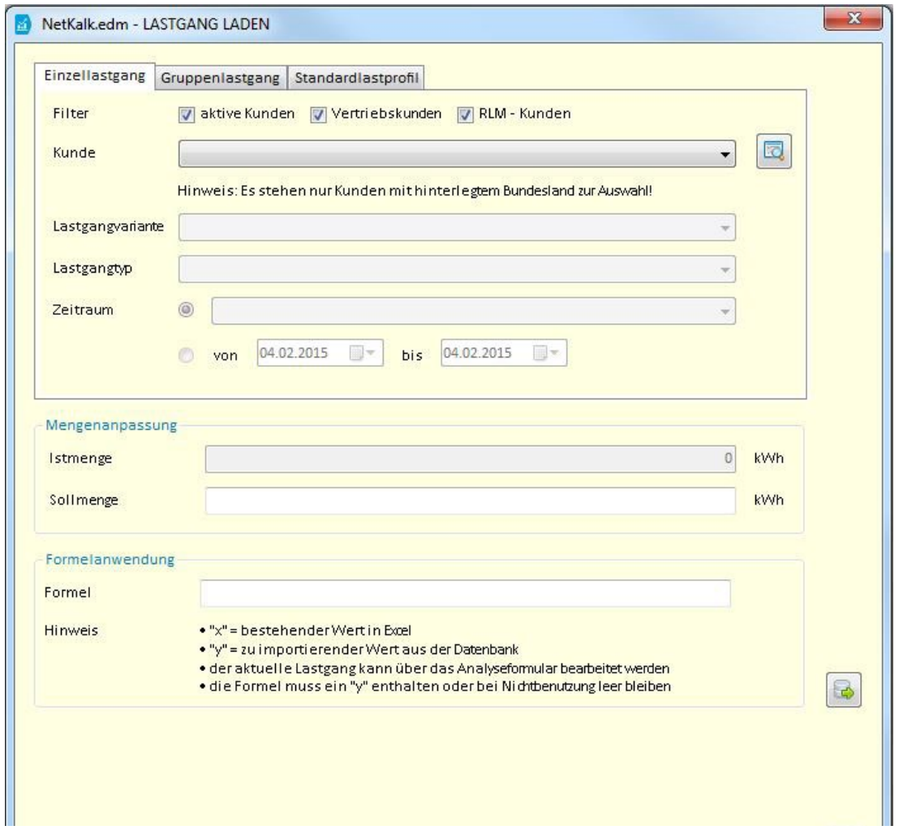
Lastgang laden

Über die Schaltfläche <laden> können sowohl Einzellastgänge, Gruppenlastgänge als auch Standardlastprofile geladen werden. Bei einem Einzellastgang kann man nach Auswahl des Kunden, der Variante und des Zeitraums noch eine Mengenanpassung vornehmen. Wird keine Sollmenge mitgegeben, zieht die Software automatisch die hinterlegte Istmenge heran. Daneben kann dem Lastgang eine neue Bezeichnung und ein neuer Variantenname vergeben

werden. Wird eine Formel hinterlegt, so wird der Lastgang entsprechend dieser Formel bereits beim Laden angepasst.

Um einen Gruppenlastgang zu erstellen, ist als erstes die Kategorie auszuwählen, für die der Gruppenlastgang erstellt werden soll. Angezeigt werden ausschließlich Kategorien, denen Kunden zugeordnet sind. Im Anschluss ist festzulegen, ob das Programm anhand der vorliegenden Werte einen Summen- oder Durchschnittslastgang generieren soll. Bei einem Summenlastgang wird für jeden Viertelstundenwert die Summe gebildet, bei einem Durchschnittslastgang wird für jeden Viertelstundenwert der Durchschnitt gebildet. Nach Auswahl des Zeitraums kann analog zum Einzellastgang die Bezeichnung des Lastgangs geändert und eine Formel mitgegeben werden. Anders als beim Einzellastgang ist eine Mengenanpassung hier nicht möglich.

Im Register <Standardlastprofil> muss nach Auswahl des Profiltyps, des Bundeslandes und des Zeitraums die Gesamtmenge angegeben werden. Beim Laden des Standardlastprofils wird dieses über die eingegebene Gesamtmenge ausgerollt. Mengenanpassung und Formeleingabe sind hier nicht möglich.



Sucht einen bestimmten Kunden

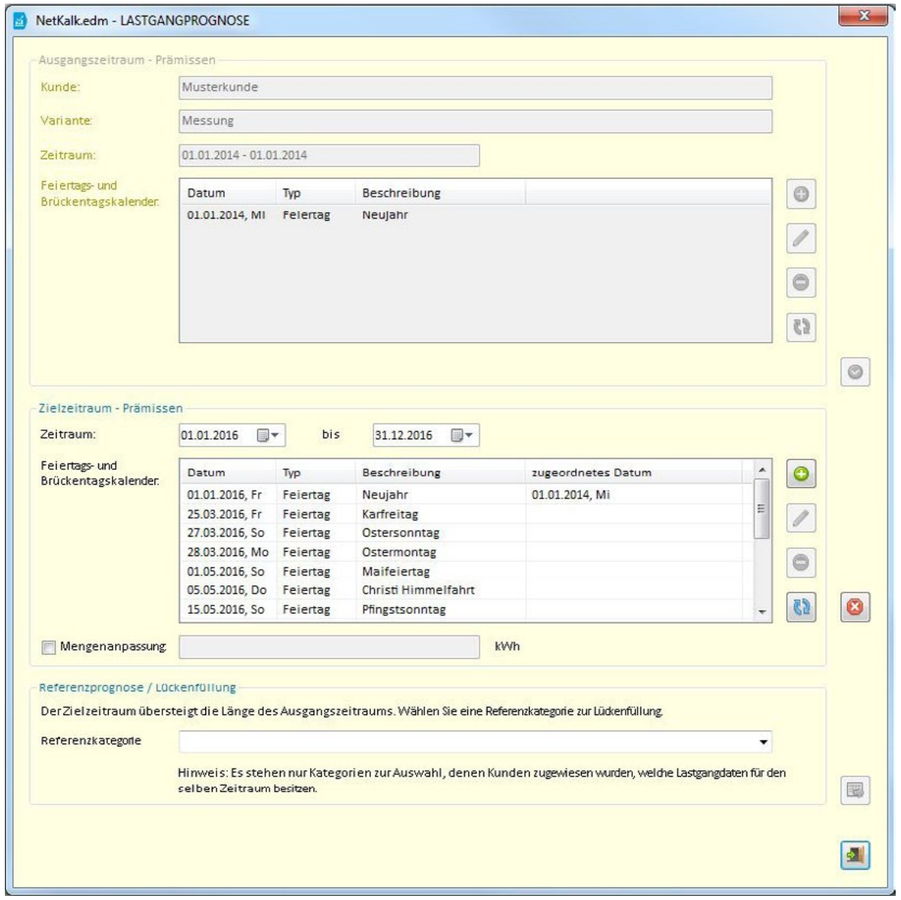
Lädt den Lastgang

Prognose

Nach dem Laden eines Lastgangs kann für den Kunden ein neuer Lastgang prognostiziert werden. Mittels eines Klicks auf die Schaltfläche <prognostizieren> öffnet sich ein Formular, in das der Ausgangslastgang mit Feiertagskalender geladen wird. Der Kalender enthält die Feiertage des Bundeslandes des Kunden, sowie eventuell für den Kunden hinterlegte Brückentage. Die Brückentage können individuell angepasst werden.

Wurden alle Einstellungen getroffen, muss dies mit der Schaltfläche <ausgewählten Ausgangszeitraum übernehmen> bestätigt werden. Dadurch wird der untere Bereich zur Bearbeitung freigeschaltet. Hier können die Laufzeit und der Feiertagskalender für den jeweiligen Zielzeitraum individuell angepasst werden. Mithilfe der Option „Mengenanpassung“ lässt sich die Menge für den Zielzeitraum der Lastgangprognose auf ein bestimmtes Niveau anpassen. Sind für den gewünschten Prognosezeitraum nicht genügend Ausgangsdaten vorhanden, so ist es möglich, die fehlenden Daten unter Zuhilfenahme von Referenzwerten zu prognostizieren. Es werden alle Kategorien angezeigt, die Daten für den fehlenden Zeitraum enthalten.

Über die ausgewählte Kategorie wird ein Mittelwert-Lastgang gebildet, mit dessen Hilfe der komplette gewünschte Zeitraum prognostiziert werden kann. Dabei sollte beachtet werden, dass die gewählte Kategorie eine ähnliche Abnahmecharakteristik aufweist wie die Ausgangsdaten. Der Mittelwert-Lastgang wird dabei automatisch an das Niveau der bereits vorhandenen Daten angepasst. Wurden alle gewünschten Einstellungen getroffen, kann der Lastgang anhand der Messdaten prognostiziert werden. Der prognostizierte Lastgang überschreibt den angezeigten Lastgang im Tabellenblatt.



Fügt einen Brückentag hinzu

Bearbeitet einen Brückentag

Löscht einen Brückentag

Liest Feiertage/Brückentage neu ein

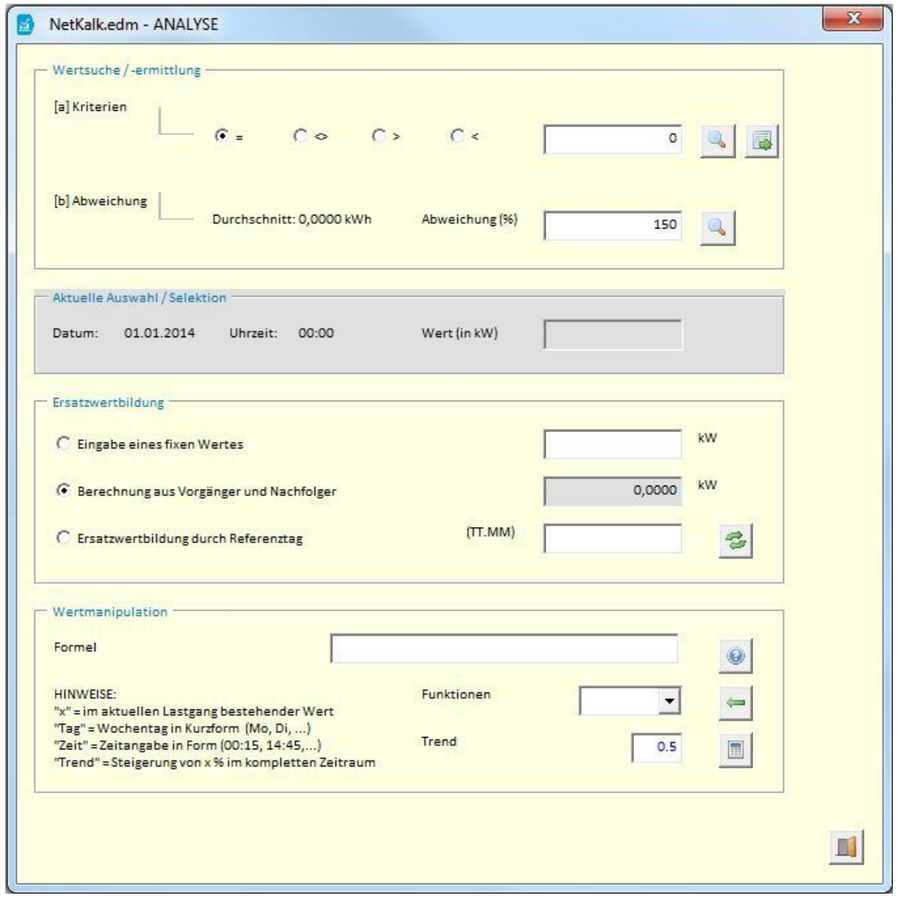
Übernimmt einen ausgewählten Ausgangszeitraum

Bricht die Prognose ab

Führt die Lastgangprognose durch

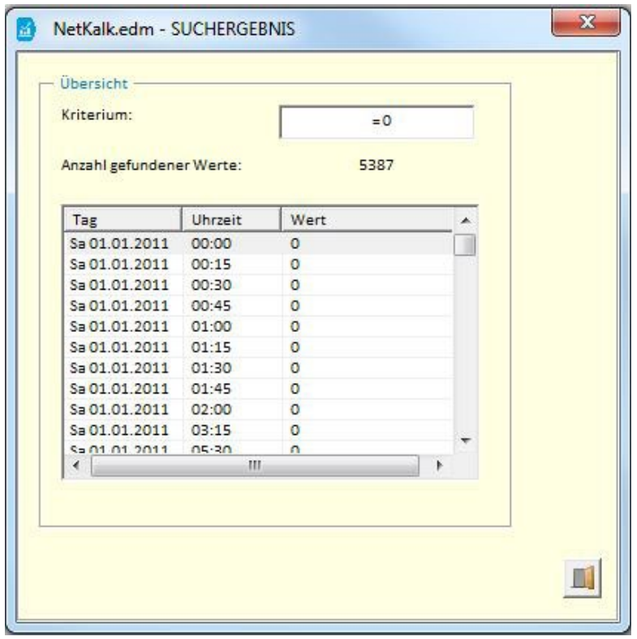
Analyse von Lastgängen

Mittels der Analyse kann man sowohl bei Messlastgängen als auch bei Prognoselastgängen nach bestimmten Werten suchen. Nach einem Klick auf die Schaltfläche <Analyse> sind die zu ermittelnden Werte unter „Wertsuche/-ermittlung“ einzutragen. Möchte man sich beispielsweise alle Nullwerte anzeigen lassen, trägt man die Null ein und betätigt dann die Lupe.



Das Programm zeigt den ersten ermittelten Nullwert mit Datum und Uhrzeit unter <Aktuelle Auswahl/Selektion> an und markiert diesen Nullwert zugleich in der Lastgangdatenübersicht im unteren Bereich der Nutzeroberfläche. Durch wiederholtes Betätigen der Lupe zeigt die Software den folgenden Nullwert an, ebenso springt die Markierung jeweils zum nächsten Nullwert. Wenn gewünscht, können die Werte in der Lastgangdatenübersicht bearbeitet werden.

Alternativ können die ermittelten Werte auch in tabellarischer Form ausgegeben werden. Mit einem Doppelklick auf den entsprechenden Wert lässt sich dieser ebenfalls bearbeiten.



Daneben kann mithilfe des Analyse-Formulars eine Ersatzwertbildung für die gefundenen Werte durchgeführt werden. Dabei können Nutzer zwischen den Optionen „Eingabe eines fixen Wertes“, „Berechnung aus Vorgänger und Nachfolger“ sowie „Ersatzwertbildung durch einen Referenztag“ wählen. Erfolgt die Ersatzwertbildung durch einen fixen Wert oder die Vorgänger-/Nachfolgerberechnung, wird jeweils nur der ausgewählte Wert ersetzt. Bei der Ersatzwertbildung über einen Referenztag werden alle Werte des ausgewählten Tages durch die Werte des Referenztages ersetzt.

Weiterhin kann der geladene Lastgang mithilfe einer Formel manipuliert werden. Dabei lassen sich beliebige Excel-Formeln auf den Lastgang anwenden. So könnte zum Beispiel „WENN(x>100;100;x)“ eingegeben werden, um Spitzen größer 100 kW abzuschneiden.

Sucht und zeigt die Werte nacheinander im Fenster an

Sucht und zeigt die Werte in tabellarischer Ergebnisübersicht an

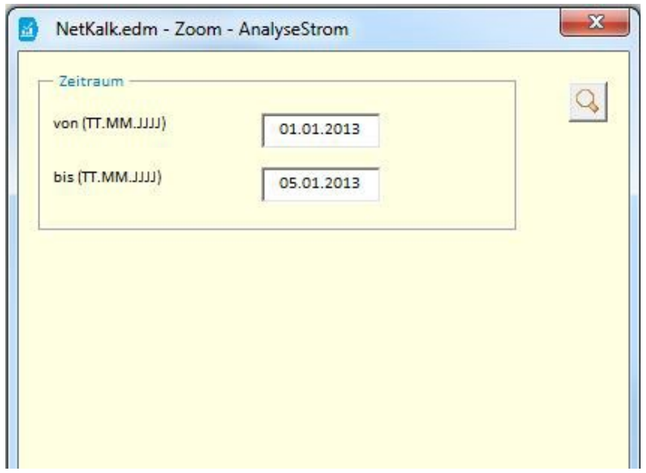
Ersetzt einen Wert durch einen Ersatzwert

Zeigt Beispielformeln an

Übernimmt die ausgewählte Funktion

Wendet die ausgewählte Formel auf den gesamten Lastgang an

Für eingelesene Mess- und Prognoselastgänge kann über die Zoom-Schaltfläche ein beliebiger Zeitraum eingegeben werden, der im Diagramm entsprechend dargestellt werden soll. Dabei ist darauf zu achten, dass der eingegebene Zeitraum vom geladenen Lastgang abgedeckt wird. Zudem besteht die Möglichkeit, bearbeitete Mess- und Prognoselastgänge jederzeit zu speichern und zu drucken.



Zeigt den ausgewählten Zeitraum

3.1.10 enPORTAL

enPORTAL ist eine Ausschreibungsplattform für Strom und Gas, auf der Energieversorgungsunternehmen die Möglichkeit haben, an aktuellen Ausschreibungen von Gewerbetreibenden und Unternehmen teilzunehmen.

In diesem Formular werden alle offenen Ausschreibungen angezeigt, die in NetKalk.dbr importiert wurden. Im Bereich „Prämissen“ kann nach verschiedenen Ausschreibungsarten wie öffentlich-rechtlich vergütungsfrei, privat-rechtlich vergütungsfrei, privat-rechtlich vergütungspflichtig oder nach allen Ausschreibungsarten gefiltert werden.

Damit die Ausschreibungen zu den eingestellten Prämissen angezeigt werden, ist ein Klick auf die Schaltfläche <Übersicht aktualisieren> notwendig. Klickt man auf das kleine Kästchen

i

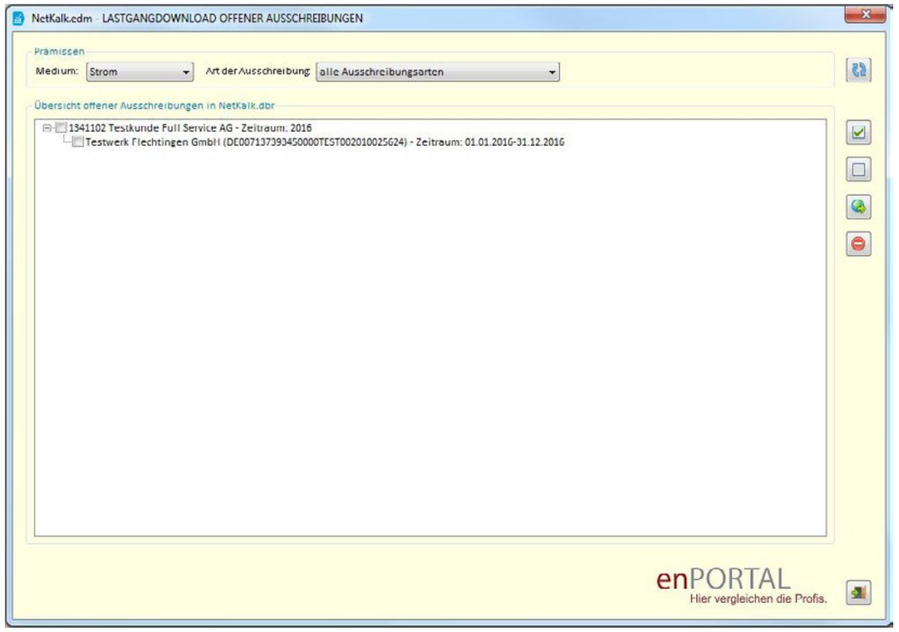
Um über NetKalk.edm auf die Ausschreibungsplattform enPORTAL zugreifen zu können, muss in den Zugangsdaten unter „ene't Webservices“ zunächste ein Aktivierungsschlüssel eingegeben werden.

links neben der Ausschreibung, werden alle einzelnen Lieferstellen angezeigt. Für die Auswahl einzelner Lieferstellen bietet NetKalk.edm drei verschiedene Möglichkeiten:

- Lieferstellen einzeln auswählen
- Auswahl einer Ausschreibung. Die dazugehörigen Lieferstellen werden dabei automatisch selektiert
- Auswahl aller Ausschreibungen inklusive Lieferstellen mithilfe der Schaltfläche <alle offenen Ausschreibungen wählen>

Über die Schaltfläche <Lastgangdaten für aktuelle Auswahl herunterladen> werden die Lastgangdaten der jeweiligen Lieferstelle für Strom heruntergeladen und optional für das entsprechende Jahr prognostiziert, tarifiert und bewertet. Im Gas erfolgt statt der Tarifierung die Arbeitswertermittlung. Diese Daten sind im Anschluss in NetKalk.dbr zur Weiterverarbeitung verfügbar.

Nach Download der Lastgangdaten erstellt die Software zusätzlich einen Report, in dem eingesehen werden kann, ob alle Prozesse erfolgreich durchgeführt wurden. Wurde eine Ausschreibung nicht gewonnen, lässt sich diese über die Schaltfläche <ausgewählte Ausschreibung entfernen> löschen.



Aktualisiert die Ausschreibungsübersicht

Wählt alle offenen Ausschreibungen aus

Hebt die Auswahl aller Ausschreibungen auf

Lädt die Lastgangdaten für die gewählten Ausschreibungen herunter

Entfernt die ausgewählten Ausschreibungen

3.1.11 Weitere Analysen

Unter diesem Menüpunkt können Kundenlastgänge ausgewählt und prognostiziert werden. Dabei ist es möglich, Mengenanpassungen für die einzelnen Lastgänge vorzunehmen.

3.1.11.1 Mehrjahresprognose

Die Software ermöglicht es, Prognosen für mehrere Jahre zu erstellen. Aktuell können Prognosen für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren durchgeführt werden. Dazu ist zunächst der Kunde, die Lastgangvariante und der Lastgangtyp auszuwählen. Das Programm ermittelt automatisch den Zeitraum und die Gesamtmenge sowie die minimale und maximale Leistung.

Im rechten Bereich des Formulars werden die Feier- und Brückentage, die für den Lastgang definiert wurden, angezeigt. Über die entsprechenden Schaltflächen können entweder Brückentage hinzugefügt oder ausgewählte Brückentage bearbeitet werden. Auch das Löschen von Einträgen ist möglich. Sollen umfangreiche Änderungen vorgenommen werden, kann der Feiertagskalender alternativ auch neu eingelesen werden.

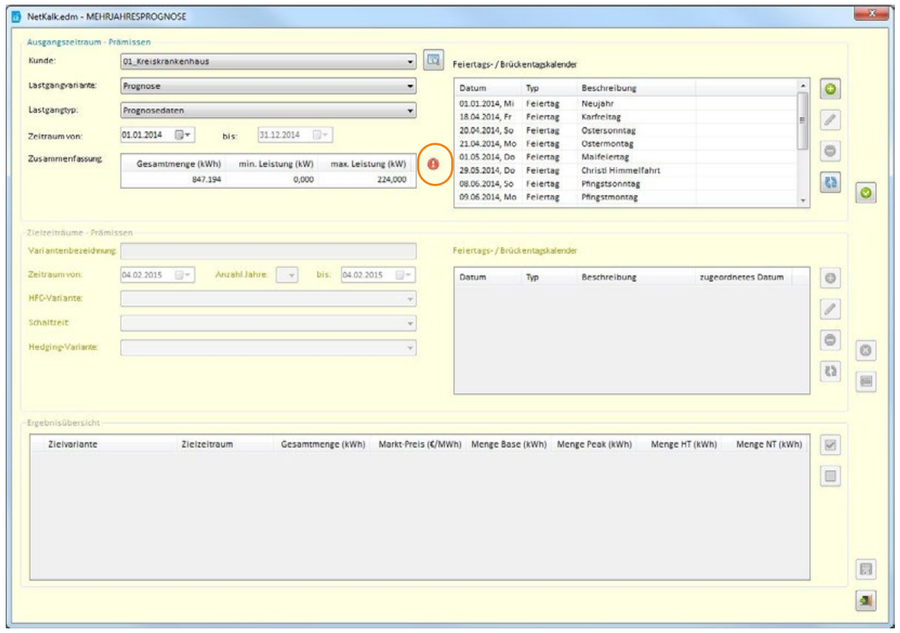
Nachdem die Einstellungen zum Ausgangszeitraum gespeichert wurden, können anschließend Vorgaben zum Zielzeitraum gemacht werden. Dazu ist eine Variantenbezeichnung zu wählen, sowie der Zeitraum und die Anzahl der Jahre, für welche die Prognose erstellt werden soll. Danach kann die HFC-Variante, die Schaltzeit sowie die Hedging-Variante festgelegt werden. Sollte für den ausgewählten Zeitraum keine Schaltzeit zur Verfügung stehen, gibt das Programm eine Warnung aus, da die Durchführung der Mehrjahresprognose gültige Schaltzeiten voraussetzt.

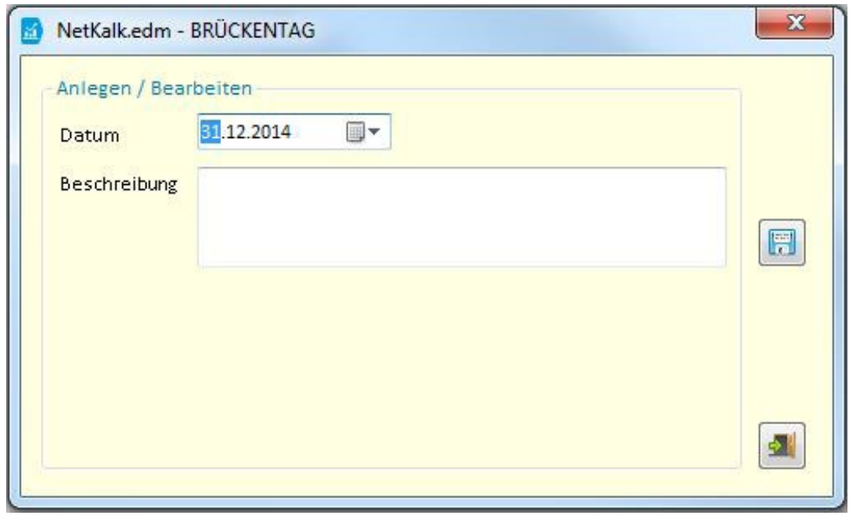
Im rechten Bereich des Formulars werden nun die Feier- und Brückentage für den Zielzeitraum angezeigt. Diese lassen sich ebenfalls ergänzen, bearbeiten oder löschen. Auch der Fei-

ertagskalender kann hier bei Bedarf neu eingelesen werden.

Im Anschluss kann die Berechnung der Prognose über die Schaltfläche gestartet werden. Die Ergebnisse werden in der Übersicht im unteren Bereich des Formulars angezeigt und können abschließend gespeichert werden.

NetKalk.edm gibt eine Warnung aus, wenn der ausgewählte Zeitraum Nullwerte enthält.





Sucht einen Kunden

Fügt einen neuen Feiertag/Brückentag hinzu

Bearbeitet einen ausgewählten Feiertag/Brückentag

Löscht einen ausgewählten Feiertag/Brückentag

Liest den Feiertagskalender neu ein

Übernimmt den Ausgangszeitraum

Bricht die Prognose ab

Führt die Prognose durch

Wählt alle Ergebnisse aus

Hebt die Auswahl auf

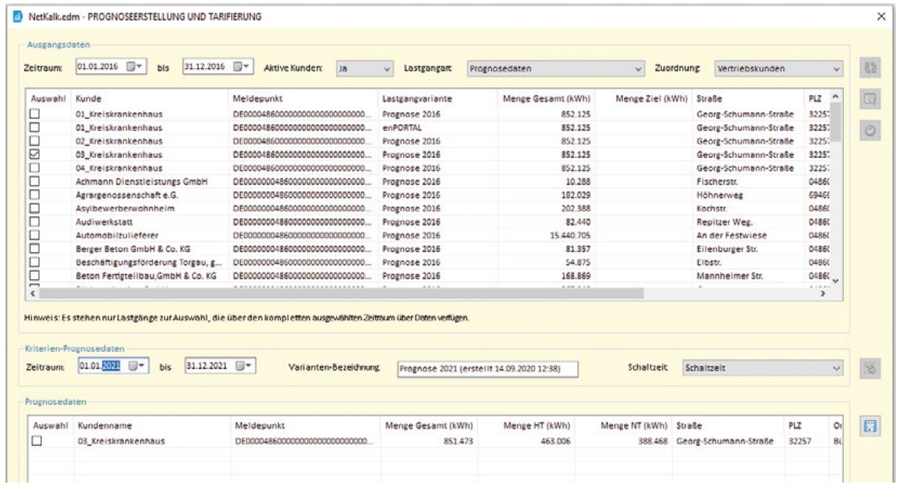
Speichert die Prognose

3.1.11.2 Prognoseerstellung und Tarifierung

Aus hinterlegten Mess- und Prognosedaten kann hier eine neue Prognose inklusive Tarifierung erstellt werden. Diese lässt sich gleichzeitig für mehrere Kundenlastgänge berechnen. Dazu müssen zunächst die Kriterien für die Ausgangsdaten eingegeben werden. Dazu gehört der Zeitraum des Lastgangs, die Angabe ob aktive oder inaktive Kunden berücksichtigt werden sollen, die Lastgangart, die Zuordnung „Vertriebskunde“ oder „Lieferant“. Im Anschluss wird der Zielzeitraum sowie die Variantenbezeichnung bestimmt.

Im oberen Bereich wird nun eine Liste mit allen Kundenlastgängen angezeigt, die den Ausgangsprämissen entsprechen und über vollständige Lastgangdaten im ausgewählten Zeitraum verfügen. Die zu prognostizierenden Lastgänge sind auszuwählen – die Schaltfläche zur Kundensuche erleichtert den Prozess bei großer Datenmenge. Danach kann die Prognose gestartet werden. Die Ergebnisse inklusive der Tarifierung werden im unteren Bereich ange-

zeigt. Dort können sie ausgewählt und gespeichert werden.



Aktualisiert die Kundenauswahl

Sucht einen Kunden aus der Übersicht

Lädt Kunden unter Berücksichtigung der Kriterien

Startet die Prognose und Tarifierung

Speichert die Werte

> Vor der Berechnung fragt das Programm nach dem Bundesland, um den entsprechenden Feiertagskalender zuzuordnen.

3.1.11.3 Mehrere Ausgangszeiträume

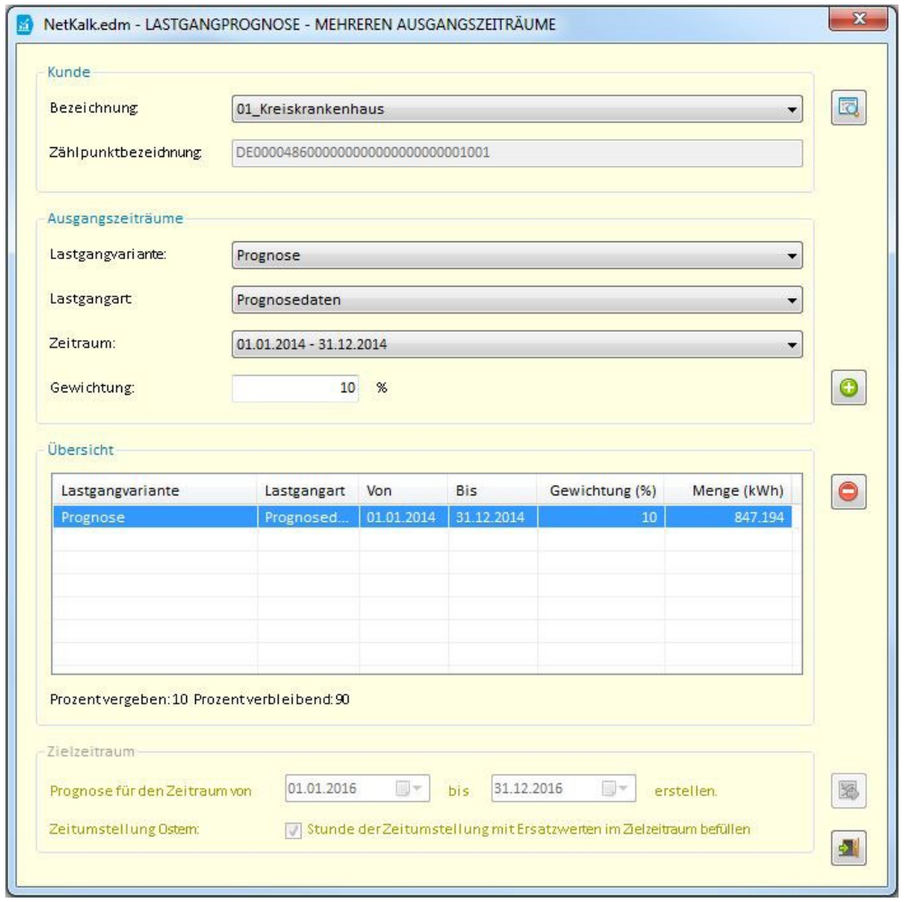
Unter diesem Menüpunkt kann auf Basis mehrerer gespeicherter Lastgangdaten eine neue Prognose erstellt werden. Dazu ist für jeden Kunden die Lastgangvariante inklusive Zeitraum sowie die gewünschte Gewichtung anzugeben. Die Gewichtung entscheidet darüber, zu wie viel Prozent das Prognoseergebnis des Lastgangs in das Gesamtergebnis einfließt.

Der Lastgang kann daraufhin in der Übersicht im unteren Bereich hinzugefügt werden. Die hinzugefügten Varianten können unterschiedliche Zeiträume umfassen. Denkbar ist beispielsweise folgende Auswahl:

- Variante 1 (01.01.2013 - 31.12.2012) 5 %

- Variante 2 (01.01.2013 - 31.12.2013) 40 %
- Variante 3 (01.01.2014 - 31.12.2014) 55 %

Wurden 100 % erreicht, kann im unteren Teil des Formulars der Zielzeitraum eingegeben werden. Das Programm erstellt für jede Variante eine Prognose für den Zielzeitraum und addiert die einzelnen Prognoseergebnisse gemäß der definierten Gewichtung zu einem Zielergebnis.



Sucht einen Kunden

Fügt eine Lastgangvariante hinzu

Löscht eine hinzugefügte Lastgangvariante

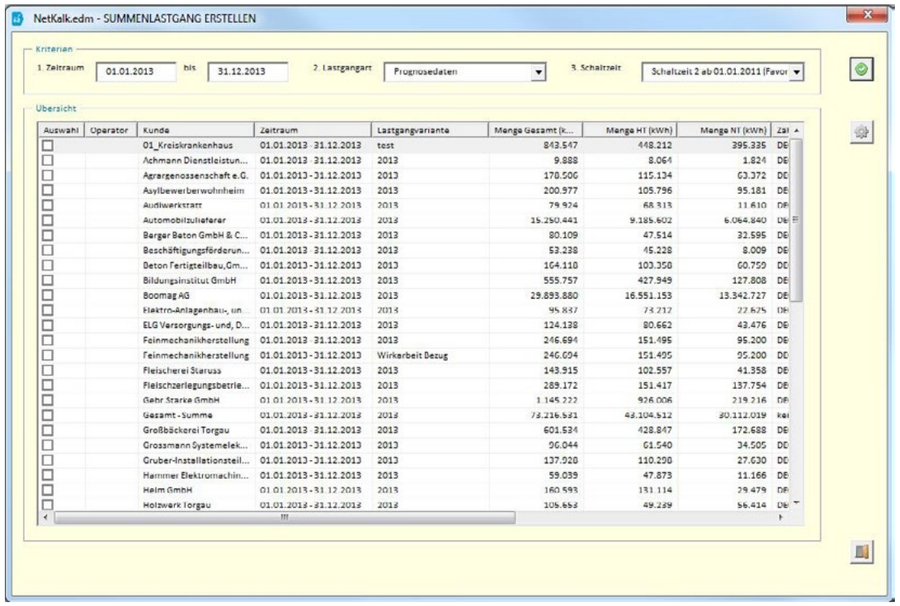
Startet die Lastgangprognose

3.1.11.4 Summenlastgang

Mit dieser Funktion lässt sich aus mehreren einzelnen Lastgängen ein Summenlastgang erstellen. Wurden die Lastgangkriterien (Zeitraum, Lastgangart und Schaltzeit) festgelegt, werden alle Lastgänge in der Übersicht angezeigt, die diesen Kriterien entsprechen. Die Lastgänge, die in den Summenlastgang einfließen sollen, sind in der Übersicht auszuwählen.

Bei der Auswahl fragt das Programm, ob der gewählte Lastgang addiert oder subtrahiert werden soll. Die Subtraktion dient dazu, einen Lastgang aus einem bestehenden Summenlastgang herauszurechnen. Welcher Operator einem Lastgang zugeordnet wurde, wird in einer separaten Spalte der Übersicht angezeigt und kann durch Aufheben der Auswahl und anschließende erneute Auswahl des Lastgangs geändert werden.

Bei der Erstellung des Summenlastgangs wechselt das Programm zum Menüpunkt <Analyse Messung > oder <Analyse Prognose> und zeigt den Lastgang dort sowohl in Form eines Diagramms als auch in tabellarischer Form an. Zeitgleich öffnet sich ein Fenster zum Speichern des Summenlastgangs.



Zeigt Kundenlastgänge entsprechend der Kriterien an

Erstellt einen Summenlastgang

3.1.12 Marktpreis

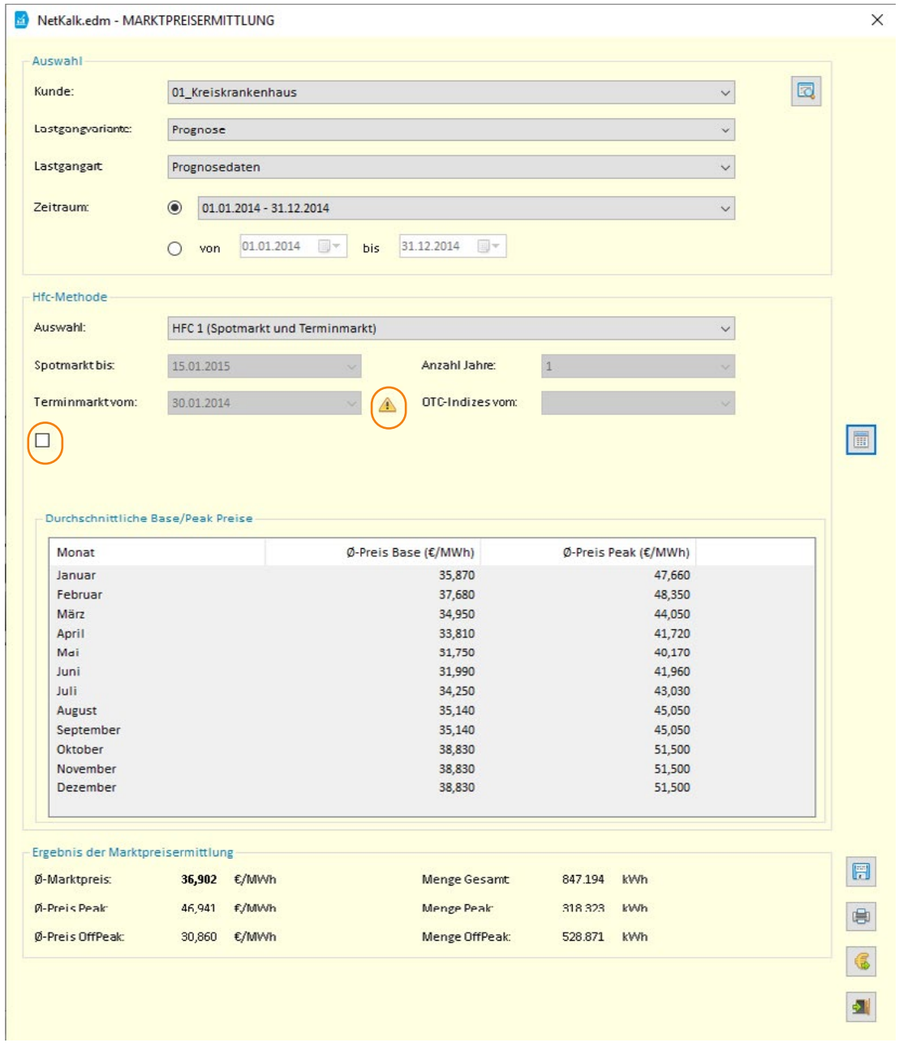
Die Marktpreisermittlung für einen Lastgang wird unter dem Menüpunkt <Marktpreis> durchgeführt. Nach Auswahl des Kunden und des Lastgangs werden die vom Administrator hinterlegten Prämissen zur Marktbepreisung automatisch ausgewählt und in die entsprechenden Felder eingetragen. Je nach Einstellung können diese Prämissen vom Benutzer noch einmal abgeändert werden. Insgesamt stehen 12 HFC-Methoden zur Auswahl:

- HFC 1 (Spot- und Terminmarkt)
- HFC 2 (ohne negative Spotmarktpreise)
- HFC 3 (Terminmarkt)
- HFC 4 (OTC-Werte)
- HFC 5 (Spotmarkt und OTC-Werte)
- HFC 6 (HFC 5 - ohne negative Spotmarktpreise)
- HFC 7 (HFC 1- monatlich gewichteter Terminmarkt)
- HFC 8 (HFC 2 - monatlich gewichteter Terminmarkt)
- HFC 9 (HFC 3 - monatlich gewichteter Terminmarkt)
- HFC 10 (HFC 4 - monatlich gewichteter Terminmarkt)
- HFC 11 (HFC 5 - monatlich gewichteter Terminmarkt)
- HFC 12 (HFC 6 - monatlich gewichteter Terminmarkt)

Die Terminmarktdaten, die in den Methoden HFC 1 bis HFC 6 zur Anwendung kommen, werden in den Varianten HFC 7 bis HFC 12 einer arbitragefreien monatlichen Gewichtung unterzogen.

Über das Häkchenfeld unter der Terminmarktauswahl können Details zum Korrekturansatz eingeblendet werden. Durch die Eingabe von Formeln lässt sich der Preis manipulieren. Für einen Risikozuschlag von 10 % ist beispielsweise die Formel „*1,1“ anzugeben. Standardmäßig ist das Häkchen für den Korrekturansatz nicht gesetzt, sodass keine Aufschläge eingepreist werden.

Kapitel: Das Strommenü



Stimmt das ausgewählte Spotmarkt- oder Terminmarktdatum nicht mit der globalen Vorgabe überein, gibt das Programm einen entsprechenden Hinweis aus.

Sucht einen Kunden

Führt die Marktpreisermittlung durch

Speichert die eingegebene Formel

Druckt den ermittelten Marktpreis

Exportiert die Profilkosten

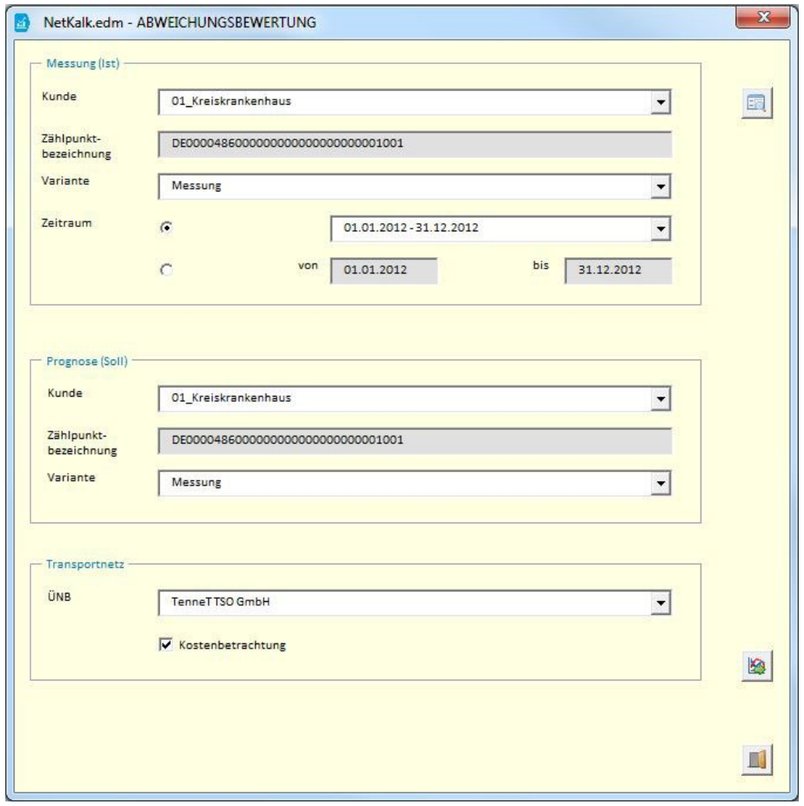
Die Bepreisung wird durch einen Klick auf die Schaltfläche <kalkulieren> durchgeführt. Net-

Kalk.edm berechnet den Marktpreis anhand der hinterlegten Prämissen. Dieser kann anschließend in der Datenbank gespeichert werden.

3.1.13 Abweichung

Unter dem Punkt <Abweichung> können ein Mess- und Prognoselastgang mit gleichem Zeitraum gegenübergestellt werden, um Abweichungen zu ermitteln und diese mittels Ausgleichsenergiekosten zu bewerten.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche <berechnen> öffnet sich ein Formular, in dem im Bereich „Messung“ zunächst der Kunde, die Variante und der Zeitraum, für den die Bewertung durchgeführt werden soll, zu wählen ist. Als Variante sollte hier „Messung“ gewählt werden. Das Programm ergänzt die Angaben im Bereich „Prognose“ automatisch. Hier sollte als Variante „Prognose“ gewählt werden. Sollte das Programm den Übertragungsnetzbetreiber, in dessen Regelzone sich der Kunde befindet, nicht automatisch erkennen, ist dieser manuell festzulegen. Die Kostenbetrachtung kann über das Entfernen des entsprechenden Häkchens deaktiviert werden. Die Ausgleichsenergiebewertung erfolgt über die Schaltfläche <kalkulieren>.



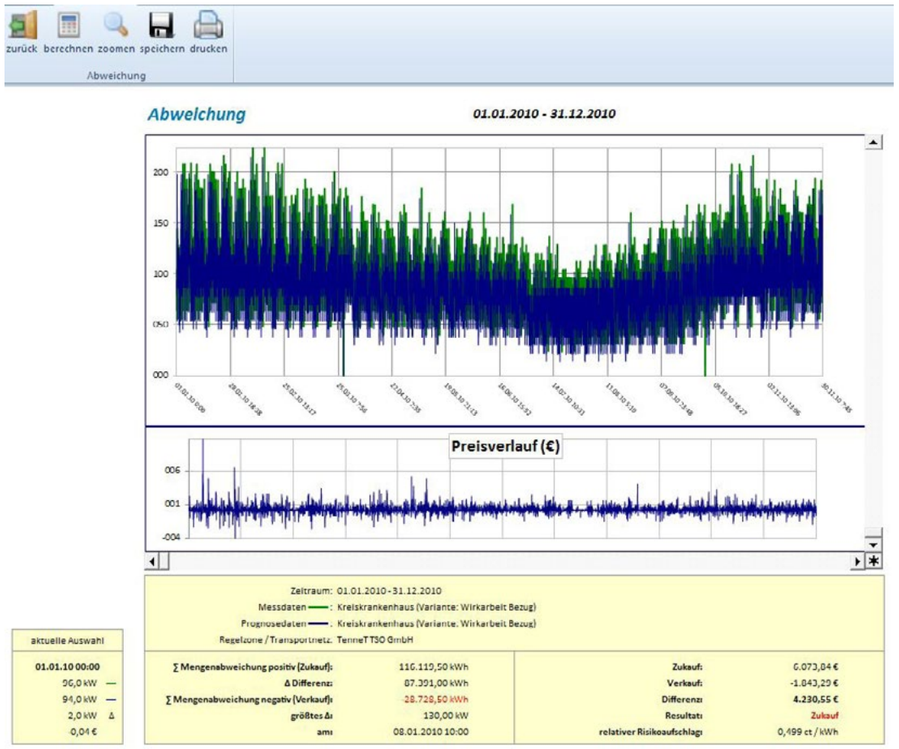
Sucht einen Kunden

Führt die Abweichungsanalyse durch

Die beiden Lastgänge werden in einem gemeinsamen Diagramm übereinandergelegt, sodass Abweichungen leicht zu erkennen sind. Der Messlastgang wird als eine grüne Kurve, der Prognoselastgang als blaue Kurve dargestellt.

Die Ausgabe beinhaltet zusätzlich die Summen der Mengen der positiven und negativen Abweichungen sowie die Differenz der beiden Summen. Darüber hinaus wird die größte Abweichung zwischen Prognose und Messung ausgegeben. Als Ergebnis der Ausgleichsenergiebewertung wird angezeigt, zu welchen Gesamtpreisen zu- und verkauft wurde, ob man im Endresultat zu- oder verkaufen musste und welcher relative Risikozuschlag sich daraus ergibt. Dieser Risikoaufschlag kann für die Berechnung in der Anwendung NetKalk.dbr.Strom gespeichert werden.

Für die Ausgleichsenergiebewertung werden die Ausgleichsenergiepreise der Übertragungsnetzbetreiber für den entsprechenden Zeitraum benötigt. Diese können unter dem Menüpunkt „3.1.4 Ausgleichsenergiepreise“ auf Seite 49 auf Vollständigkeit geprüft werden.



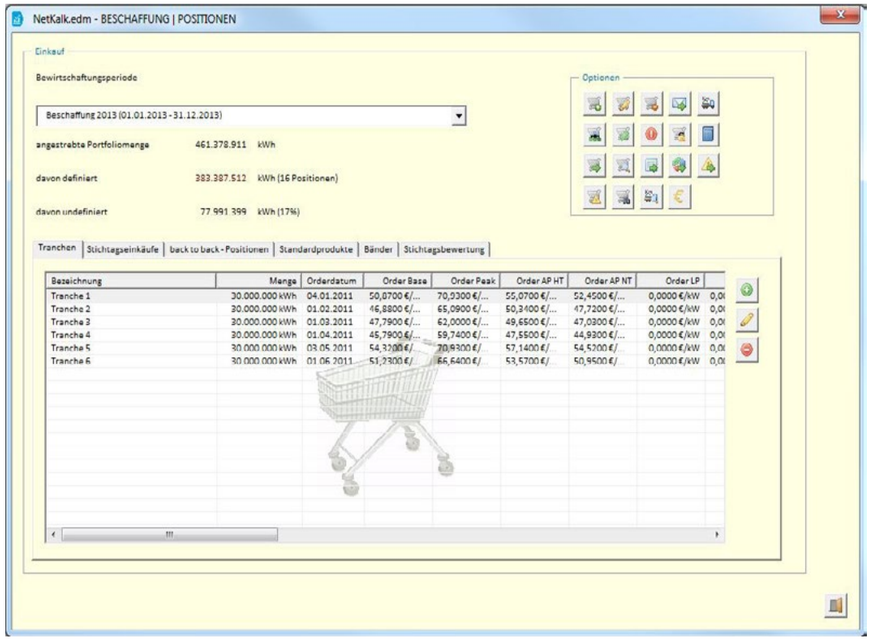
Für die ermittelte Abweichung kann man über die Zoom-Schaltfläche einen beliebigen Zeitraum eingeben, den das Programm dann im Diagramm entsprechend darstellt. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der eingegebene Zeitraum vom geladenen Lastgang abgedeckt wird.

Berechnet die Abweichung

Zeigt den ausgewählten Zeitraum

3.1.14 Beschaffung

Als Grundlage für die Beschaffung müssen verschiedene Bewirtschaftungsperioden angelegt werden. Für die einzelnen Zeiträume sind anschließend die jeweiligen Einkäufe vorzunehmen. Dies kann mittels Tranchen, Stichtagseinkäufen, back to back-Positionen, Standardprodukten oder Bändern geschehen.



Erstellt eine neue Bewirtschaftungsperiode

Bearbeitet eine ausgewählte Bewirtschaftungsperiode

Löscht eine ausgewählte Bewirtschaftungsperiode

Öffnen/bearbeiten des Mail-Verteilers

Navigation zum Verkaufsformular

Anlegen/bearbeiten von Beschaffungstöpfen für die gewählte Bewirtschaftungsperiode

Anlegen/bearbeiten von Beschaffungsformeln

Verwalten von Warnstufen

Freigabe einer Bewirtschaftungsperiode (nur bei mehr als einem angelegten Mandanten aktiviert)

Einlesen des Handelsbuchs (nur nach Freischaltung)

Exportiert eine ausgewählte Bewirtschaftungsperiode

Überwachung der Beschaffungsmengen

Öffnet das Formular <Beschaffung ./. Verkauf>

Öffnet den <Mengenreport>

Öffnet den <Risikoreport>

Öffnet den Report <nicht gedeckte Verkaufspositionen>

Überwachung der Beschaffung

Überwachung der Belieferung

Öffnet den Report <Zuschläge und Nachlässe>

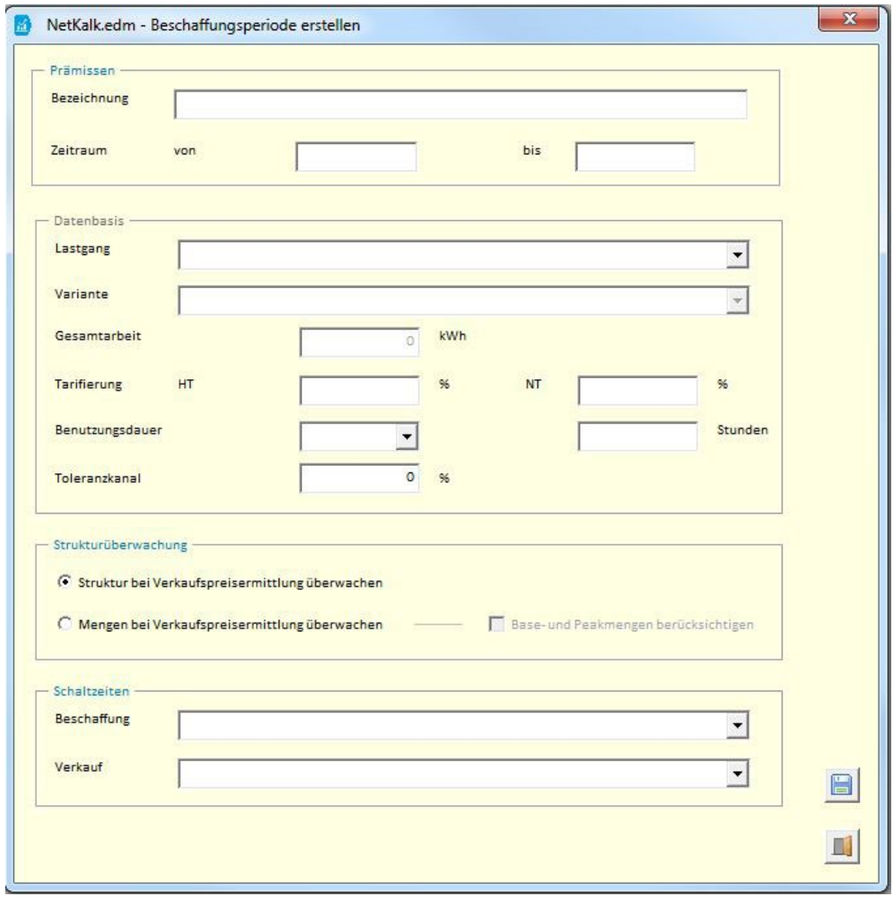
Fügt im Register <Tranche>, <Stichtagseinkäufe>, <back to back>, <Standardprodukte> und <Bänder> einen neuen Einkauf hinzu

Bearbeitet im Register <Tranche>, <Stichtagseinkäufe>, <back to back>, <Standardprodukte> und <Bänder> einen ausgewählten Einkauf

Löscht im Register <Tranche>, <Stichtagseinkäufe>, <back to back>, <Standardprodukte> und <Bänder> einen ausgewählten Einkauf

3.1.14.1 Bewirtschaftungsperiode anlegen

Über ein Formular kann eine neue Bewirtschaftungsperiode angelegt werden. Dieses lässt sich über die Schaltfläche im Hauptformular <Beschaffung/Position> aufrufen. Nach Eingabe der Bezeichnung und des Gültigkeitszeitraums ist ein Lastgang zu wählen, der die angestrebte Portfoliomenge darstellt. Dabei ist zu beachten, dass für den eingegebenen Zeitraum mindestens ein Lastgang vorhanden ist. Wird ein Zeitraum gewählt, für den kein Lastgang vorliegt, gibt die Software eine Warnung im Bereich „Datenbasis“ aus.



Das Programm zeigt im Anschluss automatisch die Gesamtarbeit des Lastgangs an, und führt auf, wie viel Prozent der Gesamtarbeit nach HT und wie viel nach NT tarifiert wurden. Ebenso kann die Benutzungsdauer individuell bestimmt werden. Über eine Dropdown-Liste ist dabei auszuwählen, an welcher Leistung sich das Programm bei der Berechnung der Benutzungsdauer orientieren soll (Pmax = maximale Leistung im Lastgang; M2 = Mittelwert aus den 2 höchsten Leistungswerten im Lastgang, usw.).

Der Toleranzkanal dient dazu, die monatlichen Abweichungen zwischen dem zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode hinterlegtem Planlastgang und späteren Planlastgängen, die durch Kundenverlust oder Kundenzugewinn entstehen, zu vergleichen. Über den eingegebenen Prozentwert lässt sich definieren, ab wann eine Mengenabweichung Kosten verursacht. Die Toleranz kann im Report („3.1.14.9 Report: Überwachung der Beschaffungsmengen“ auf Seite 89) überwacht werden. Zusätzlich kann der Toleranzkanal dazu genutzt werden, nach erfolgter Belieferung den Planlastgang mit der tatsächlichen Belieferung zu vergleichen.

In einem weiteren Schritt muss die Überwachungsart der Verkaufspreisermittlung festgelegt werden. Zur Auswahl steht hier die Strukturüberwachung sowie die Mengenüberwachung. Dabei ist zu wählen, ob bei der Mengenüberwachung auch Base- und Peakmengen berücksichtigt werden sollen. Diese Auswahl kann ausschließlich beim Anlegen der Bewirtschaftungsperiode vorgenommen werden. Eine Änderung nach dem Speichervorgang ist über dieses Formular nicht mehr möglich.

Bei der Strukturüberwachung erfolgt ein viertelstündlicher Abgleich von bereits beschaffter und zu entnehmender Struktur, die Kostenermittlung wird viertelstündlich auf Basis der zu entnehmenden Struktur durchgeführt.

Bei der Mengenüberwachung erfolgt ein Abgleich von bereits beschaffter und zu entnehmender Menge. Die Kostenermittlung wird über die Durchschnittspreisbildung der zu entnehmenden Menge durchgeführt.

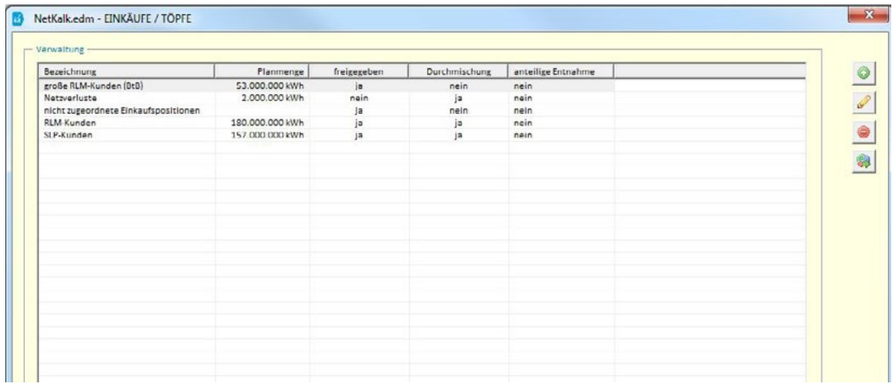
Zuletzt können im unteren Bereich des Formulars die Schaltzeiten zur Ermittlung der HT/NT Mengen für Beschaffung und Verkauf definiert werden.

Die angelegte Beschaffungsperiode wird nach dem Speichern auf dem Hauptformular <Beschaffung/Positionen> über die Dropdown-Liste unter „Beschaffungsperiode“ angezeigt und kann dort ausgewählt werden.

Speichert die eingegebenen Werte

3.1.14.2 Beschaffungstöpfe anlegen/bearbeiten

Um die Beschaffungstöpfe einer Bewirtschaftungsperiode einzusehen, ist zunächst im Hauptformular <Beschaffung/Positionen> eine Bewirtschaftungsperiode auszuwählen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche öffnet sich eine Übersicht aller angelegten Beschaffungstöpfe der gewählten Periode.



Legt einen neuen Beschaffungstopf an

Bearbeitet einen ausgewählten Beschaffungstopf

Löscht einen ausgewählten Beschaffungstopf

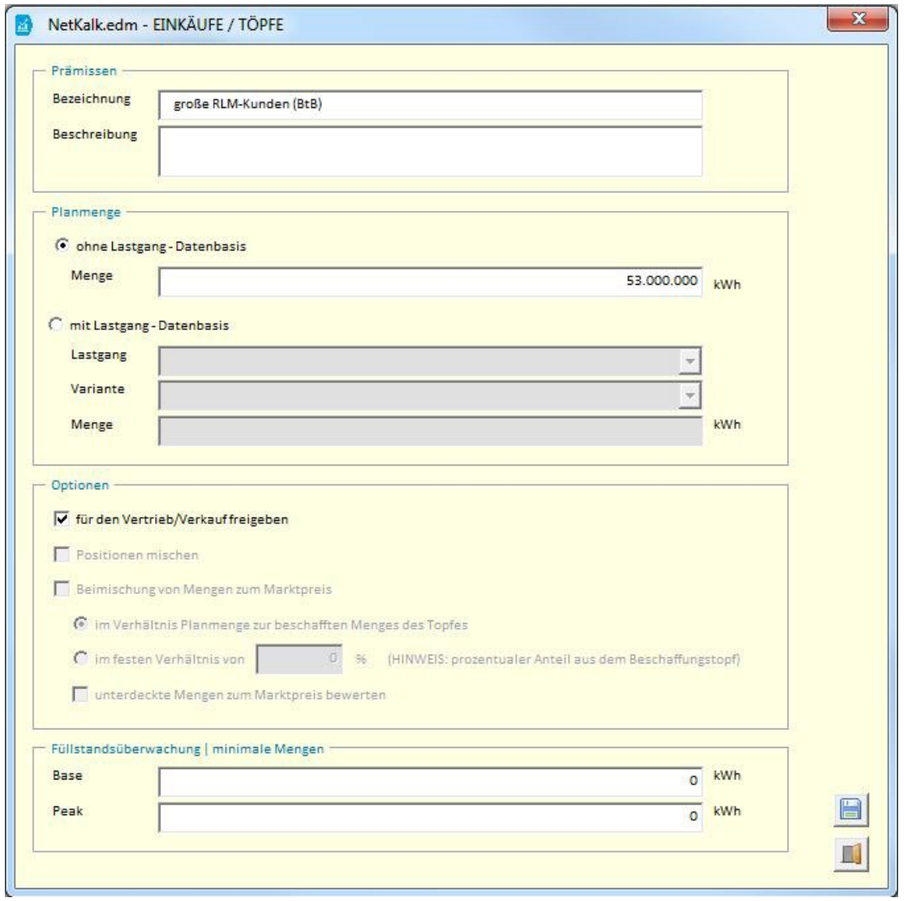
Öffnet die Mengenzuordnung der Beschaffungstöpfe

Um einen neuen Topf anzulegen, muss im Formular <Einkäufe/Töpfe> zunächst die Schaltfläche für die Neuanlage gewählt werden. In dem sich öffnenden Fenster ist dann sowohl eine Bezeichnung als auch eine Beschreibung für den Topf einzugeben. Anschließend ist zu wählen, ob die Planmenge ohne Lastgangbasis ermittelt werden soll – dann ist die gewünschte Menge selbstständig festzulegen – oder ob die Planmenge auf Basis eines Lastgangs ermittelt werden soll – in diesem Fall sind Lastgang und Variante zu wählen.

Unter „Optionen“ sind diverse weitere Einstellungen möglich. So kann beispielsweise festgelegt werden, ob der gewählte Beschaffungstopf für den Vertrieb beziehungsweise den Verkauf freigegeben werden soll und ob die Positionen gemischt werden sollen.

Um sicherzugehen, dass die verfügbare Menge im jeweiligen Beschaffungstopf einen be-

stimmten Wert nicht unterschreitet, kann im Bereich „Füllstandsüberwachung“ eine Mindestmenge für Base und Peak eingegeben werden. Beschaffungstöpfe, für die eine solche Mindestmenge definiert wird, lassen sich im Report („3.1.14.9 Report: Überwachung der Beschaffungsmengen“ auf Seite 89) hinsichtlich ihres Füllstandes analysieren. Ist bei der minimalen Menge eine „0“ eingetragen, findet keine Überwachung statt.



Im Anschluss kann der Beschaffungstopf gespeichert werden und wird der Übersicht hinzugefügt. Ab sofort können dem angelegten Beschaffungstopf beziehungsweise der zugehörigen Bewirtschaftungsperiode Einkäufe zugeordnet werden. Wie dabei vorzugehen ist, wird in den angehängten Workflows erläutert. Die dem jeweiligen Beschaffungstopf zugeordneten Einkaufspositionen kann man sich in der Übersicht der Töpfe und Einkäufe über die Schaltfläche anzeigen lassen.

Speichert die eingegebenen Werte

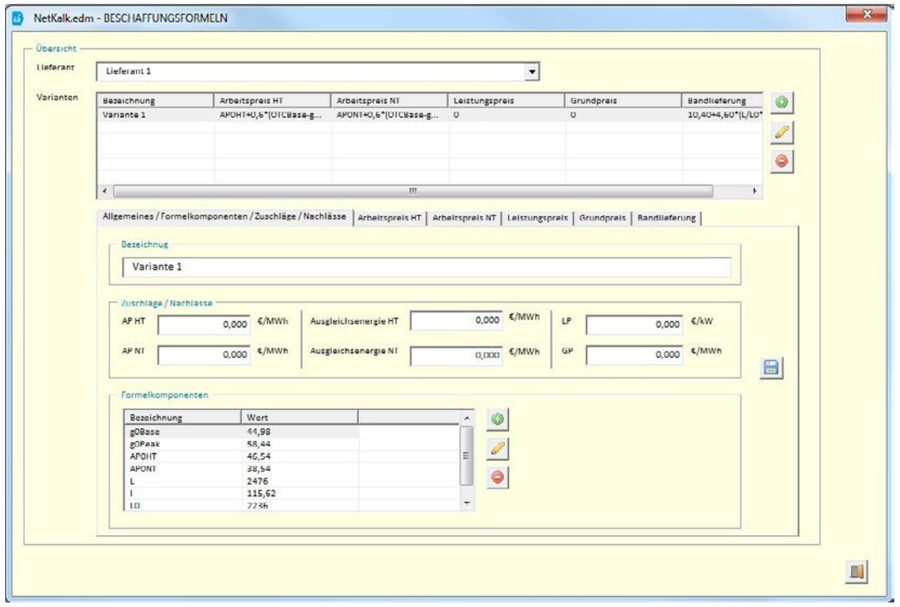
i

Weitere Beschreibungen zum Anlegen und Bearbeiten von Beschaffungstöpfen sind im Anhang bei den Workflows zu finden. Siehe dazu „4.1.7 Beschaffung (Strom)“ auf Seite 157ff.

3.1.14.3 Beschaffungsformeln anlegen/bearbeiten

Das Formular zum Anlegen von Beschaffungsformeln lässt sich im Hauptformular <Beschaffung/Positionen> über die Schaltfläche öffnen. Nach Auswahl eines angelegten Lieferanten können für diesen mehrere Beschaffungsformeln angelegt oder vorhandene Formeln bearbeitet werden. Für die Anlage einer Formel sind als erstes die Bezeichnung der Formel sowie die Zuschläge und Nachlässe, die dann später in der Beschaffung berücksichtigt werden, zu speichern. Anschließend kann auf den verschiedenen Registern je eine Formel für Arbeitspreis HT, Arbeitspreis NT, Leistungspreis, Grundpreis und Bandlieferung hinterlegt werden.

Für die Erstellung der Formeln können im unteren Bereich des Formulars zusätzlich Formelkomponenten mit einem festen Wert hinterlegt werden. Die Komponenten „OTCBase“ und „OTCPeak“ sind im Programm bereits vordefiniert. Auf den verschiedenen Registern stehen die Komponenten dann zur Verfügung.



Legt eine neue Variante / Formelkomponente an

Bearbeitet eine ausgewählte Variante / Formelkomponente

Löscht eine ausgewählte Variante / Formelkomponente

Speichert die eingegebenen Werte

i

Sind keine Zuschläge oder Nachlässe erwünscht, so müssen hier Nullwerte eingegeben werden, da die Formel sonst nicht gespeichert werden kann.

Zuschläge und Nachlässe können übrigens auch ohne die Eingabe von Formeln hinterlegt werden.

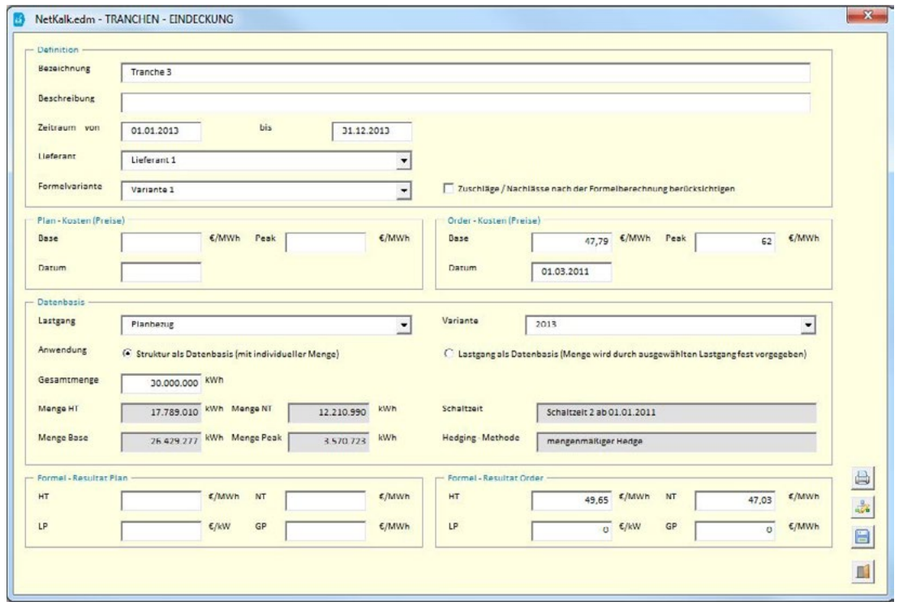
3.1.14.4 Einkaufsposition anlegen/bearbeiten

> i
> Weitere Beschreibungen zum Anlegen und Bearbeiten von Einkaufspositionen sind im Anhang bei den Workflows zu finden. Siehe dazu „4.1.8 Einkaufsposition „Tranche" anlegen (Strom)" auf Seite 163ff.

Für angelegte Bewirtschaftungsperioden können neue Tranchen, Stichtagseinkäufe, back to back-Positionen, Standardprodukte und Bänder angelegt werden. Das Formular für die Neuanlage öffnet sich durch einen Klick auf die Schaltfläche im unteren Bereich des Hauptformulars <Beschaffung/Positionen>. Dabei ist darauf zu achten, dass das entsprechende Register aufgerufen ist.

Nach Eingabe der Bezeichnung, der Beschreibung und der Laufzeit ist die Auswahl eines Lieferanten zwingend erforderlich, damit anhand des eingegebenen Base- und Peakpreises die Resultate für Plan beziehungsweise Order berechnet werden können.

Als Datenbasis ist ein Lastgang beziehungsweise eine Lastgangvariante zu wählen. Zusätzlich muss entschieden werden, ob die Menge individuell oder anhand des Lastgangs hinterlegt werden soll. Nach dem Speichern der Position kann man diese schließlich dem gewünschten Beschaffungstopf zuordnen.



Druckt das Formular

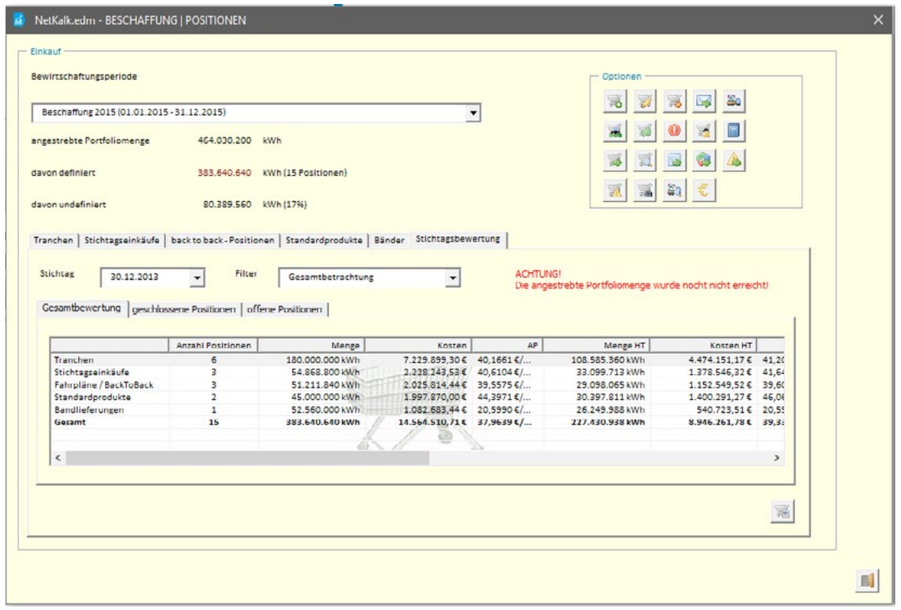
Weist Einkaufspositionen einem Beschaffungstopf zu

Speichert die eingegebenen Werte

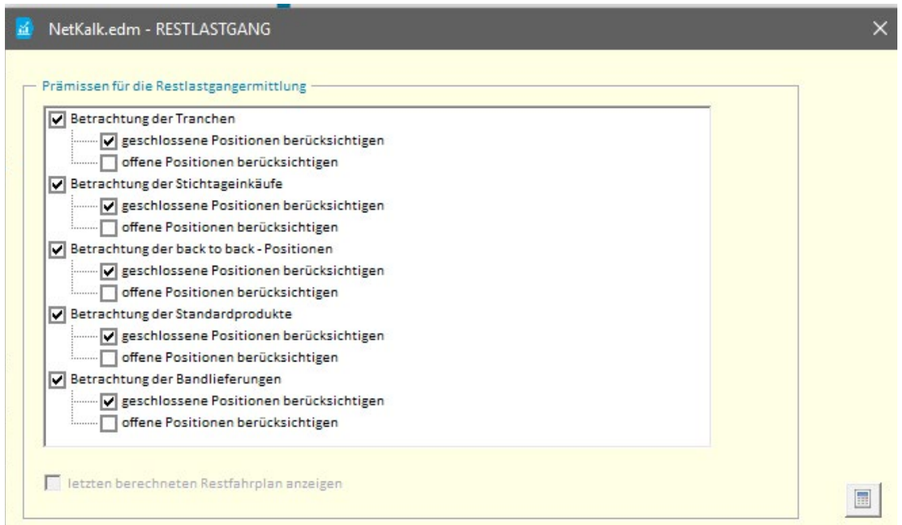
3.1.14.5 Stichtagsbewertung und Restlastgangermittlung

Mithilfe der Stichtagsbewertung lassen sich die Einkäufe im Anschluss auswerten, wobei nach Stichtag und Beschaffungstopf gefiltert werden kann.

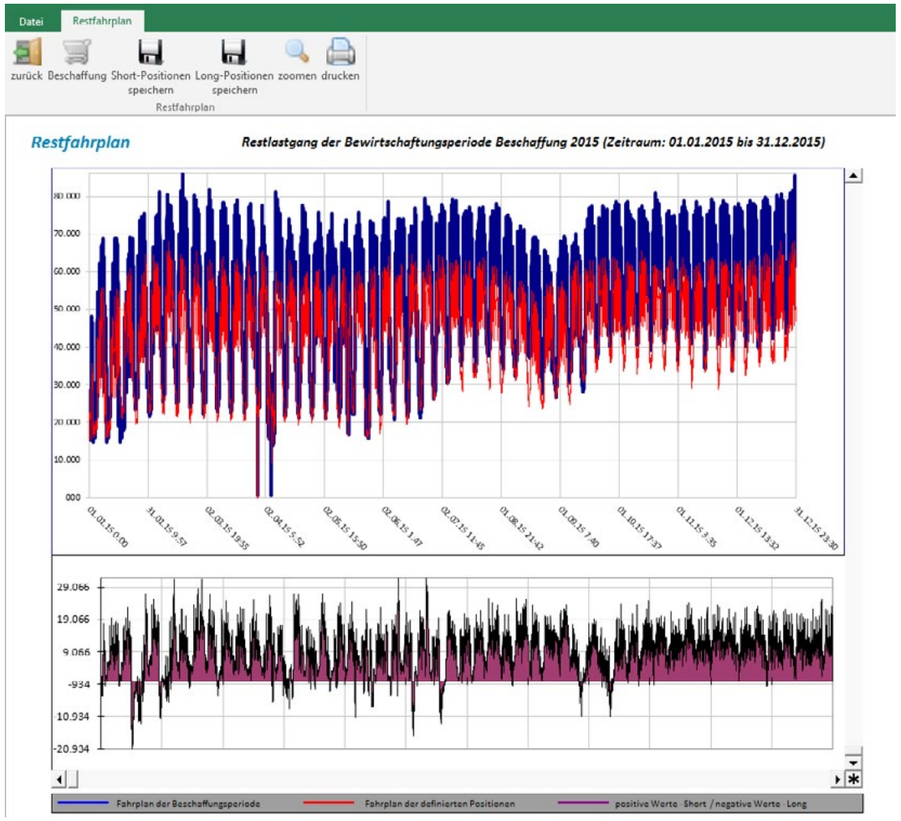
Darüber hinaus kann gewählt werden, ob eine Gesamtbewertung durchgeführt werden soll, oder ob nur geschlossene Positionen beziehungsweise offene Positionen zu berücksichtigen sind. Unter geschlossene Positionen werden alle Einkäufe angezeigt, die mit einem Orderpreis hinterlegt sind. Besitzt die Beschaffung nur einen Planpreis, ist der Einkauf unter offene Positionen zu finden. In der Gesamtauswertung werden alle Beschaffungen zusammengefasst dargestellt



Wurde die Bewertung zu einem bestimmten Stichtag durchgeführt, kann eine Restlastgangermittlung durchgeführt werden. Zur Ermittlung des Restlastgangs werden alle zum Stichtag definierten (offene und / oder geschlossene) Beschaffungspositionen vom Planlastgang der Bewirtschaftungsperiode abgezogen.



Als Ergebnis erhält man eine Übersicht mit der geplanten und zum Stichtag definierten Beschaffung mit der jeweiligen Differenz als Lastgang auf ¼ Stunden Basis. Die überdeckten (Long) und unterdeckten (Short) Positionen können als Lastgang gespeichert und weiterverarbeitet werden.

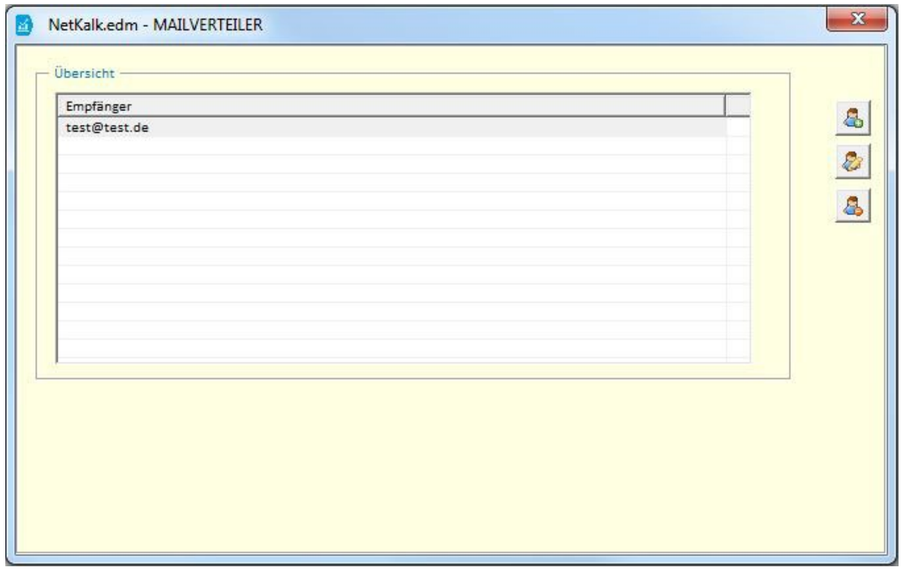


Daneben existiert eine Vielzahl von Auswertungsmöglichkeiten. Pflegt man zum Beispiel Warnstufen, können diese in folgenden Reports berücksichtigt werden:

- Risikoreport
- Stichtagsbewertung
- Mengenreport
- Überwachung der Beschaffung

3.1.14.6 Mailverteiler

Der Mailverteiler ermöglicht das Anlegen von Empfängern, die über Änderungen in der Beschaffung informiert werden sollen. Wird zum Beispiel eine neue Tranche angelegt, wird nach dem Speichern automatisch eine E-Mail mit allen relevanten Daten generiert und an die im Verteiler hinterlegten E-Mail-Adressen versendet.



Fügt einen neuen Empfänger hinzu

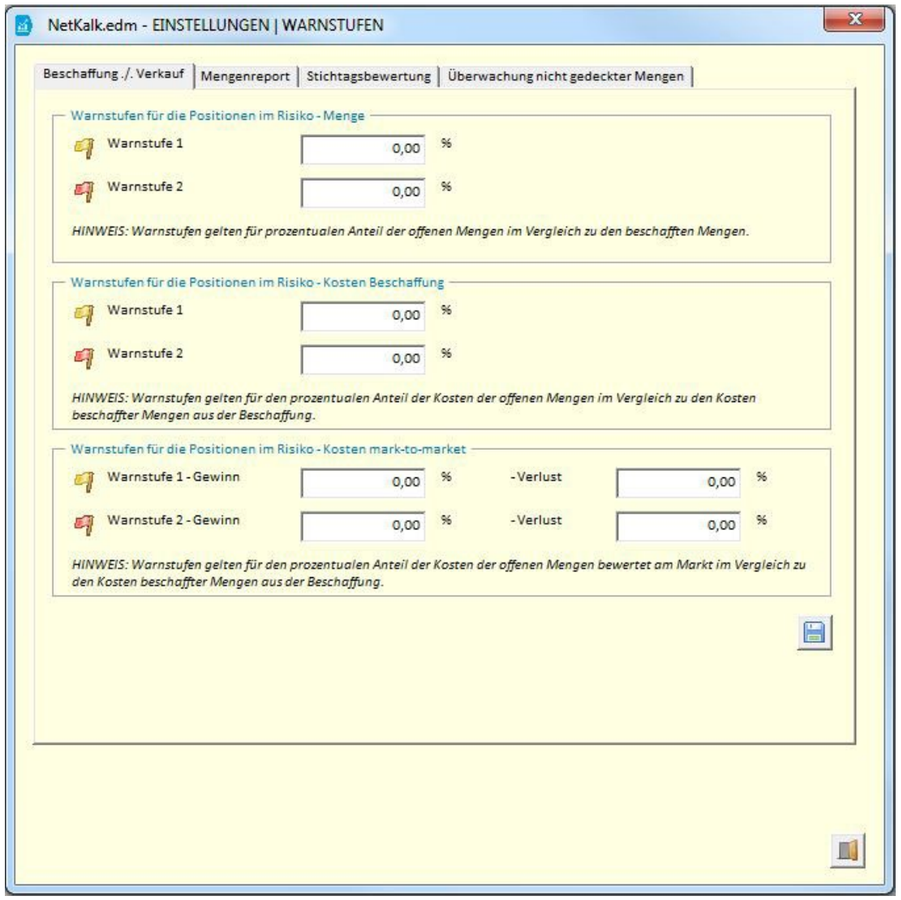
Löscht den ausgewählten Empfänger

Bearbeitet den ausgewählten Empfänger

Speichert die Eingaben

3.1.14.7 Verwaltung von Warnstufen für das Risikoreporting

Die Software ermöglicht es, Warnstufen zu pflegen, die in den Reports berücksichtigt werden können. Im zugehörigen Formular können über einzelne Register jeweils zwei Warnstufen für die Bereiche Beschaffung ./. Verkauf, Mengenreport, Stichtagsbewertung und Überwachung nicht gedeckter Mengen angelegt werden. So lassen sich zum Beispiel für die Stichtagsbewertung Schwellenwerte für die Unter- und Überdeckung angeben. Wird der vorgegebene Schwellenwert (ausgehend von der angestrebten Portfoliomenge) erreicht, wird der Gesamtwert in der Stichtagsbewertung entsprechend gelb (Warnstufe 1) oder rot (Warnstufe 2) dargestellt.



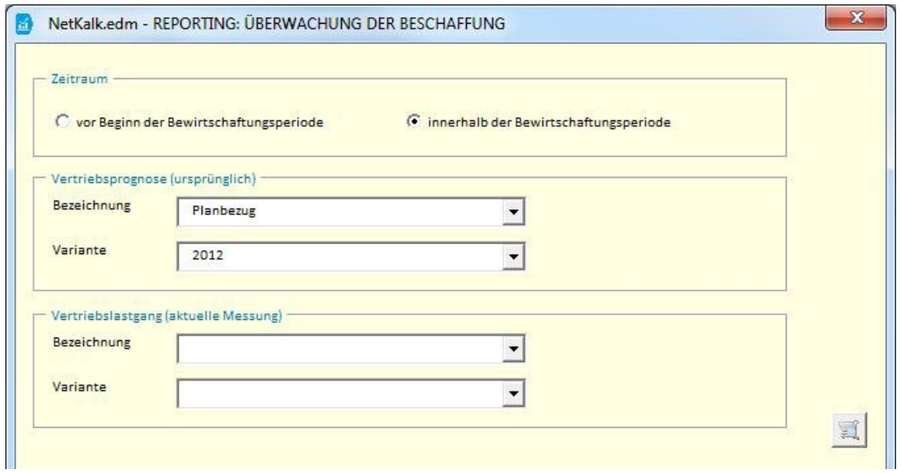
Speichert die eingegebenen Schwellenwerte

3.1.14.8 Bewirtschaftungsperiode freigeben

Hier besteht die Möglichkeit, die angelegten Bewirtschaftungsperioden für mehrere Benutzer freizugeben. Dies hat den Vorteil, dass sich kooperierende Energieversorger aus der gleichen Bewirtschaftungsperiode bedienen können.

3.1.14.9 Report: Überwachung der Beschaffungsmengen

Dieser Report dient der Überwachung der Beschaffungsmengen mittels des Toleranzkanals. Dabei werden die Monatswerte des ursprünglichen Prognoselastgangs den Monatswerten des neuen Lastgangs gegenübergestellt und in einem Diagramm visualisiert. Der eingegebene Toleranzkanal wird dabei als rote Linie im Diagramm angezeigt. Für die Erstellung des Reports sind folgende Schritte notwendig:



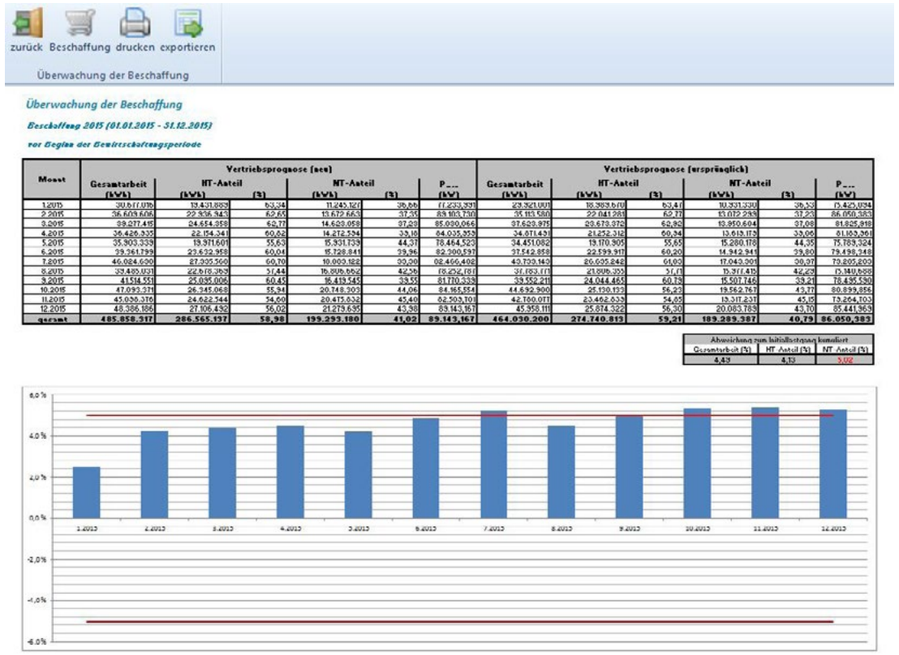
Erstellt den Report

Bei der Durchführung des Reports vor Beginn der Bewirtschaftungsperiode wählt das Programm automatisch den aktuellen Lastgang, also den in der Bewirtschaftungsperiode hinterlegten Planlastgang, aus. Der Nutzer muss lediglich den neuen beziehungsweise geänderten Lastgang auswählen und kann dann den Report erstellen.

Soll der Report innerhalb der Bewirtschaftungsperiode durchgeführt werden, zieht die Software automatisch den ursprünglichen Lastgang, also den hinterlegten Planlastgang, heran. Der Nutzer muss in diesem Fall lediglich den aktuellen Messlastgang auswählen und kann dann den Report erstellen.

Ruft das Formular <Beschaffung/Positionen> auf

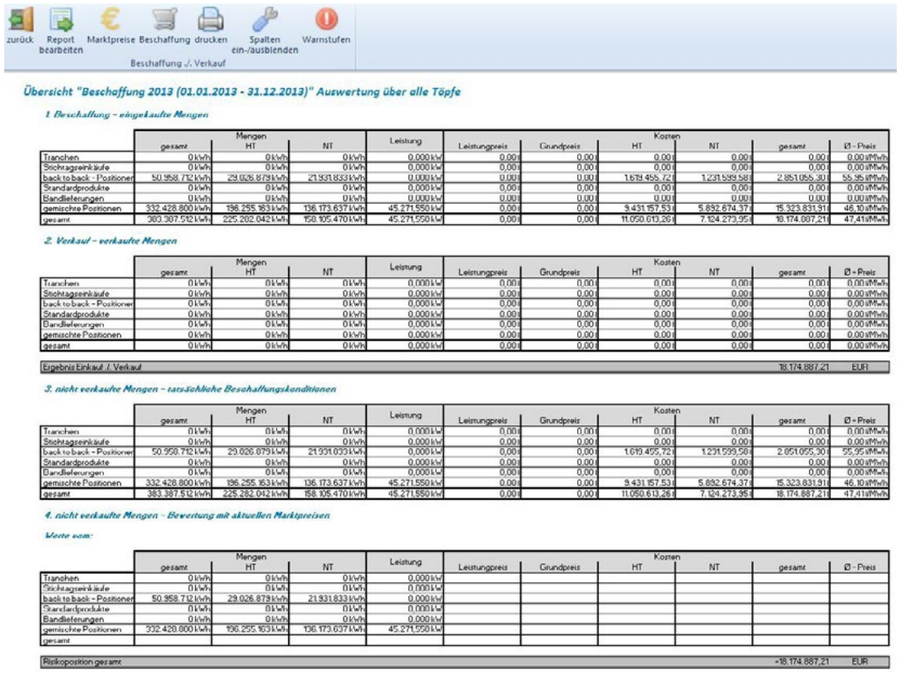
Exportiert die Reportergebnisse



3.1.14.10 Report: Beschaffung ./. Verkauf

Das Programm bietet die Möglichkeit, den Report für alle Töpfe oder nur einen bestimmten Topf zu erstellen. Wählt man die Variante „alle Töpfe“, werden alle in der Bewirtschaftungsperiode angelegten Töpfe im Report dargestellt. Um den Report alternativ nur für einen bestimmten Topf zu erstellen, ist der gewünschte Topf aus der Dropdown-Liste zu auszuwählen. Nach einem Klick auf <Report erstellen> zeigt das Programm eine Übersicht, in der die beschafften und verkauften sowie die nicht verkauften Mengen gegenübergestellt werden.

Erstellt den Report



Öffnet das Formular für die Auswahl der Töpfe

Öffnet das Formular für die Eingabe der Marktpreise

Öffnet das Formular <Beschaffung/Positionen

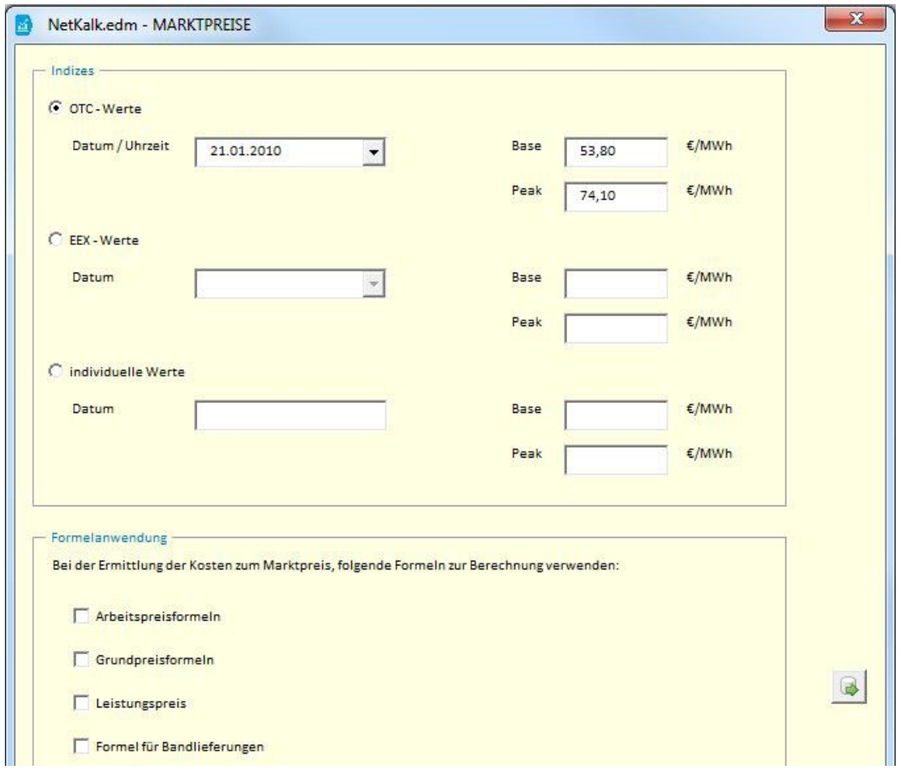
Öffnet das Formular zum Ein-/Ausblenden der Spalten

Öffnet das Formular für die Bearbeitung der Warnstufen

Im oberen Bereich sind nun weitere Schaltflächen verfügbar. Über <Report bearbeiten> kann die Auswahl des gewählten Topfes verändert werden. In dem Formular, das sich über <Marktpreise> öffnet, lässt sich für die heranzuziehenden OTC- und Börsen-Werte Datum und Uhrzeit auswählen. Nach der Auswahl zeigt das Programm automatisch die Preise für Base und Peak an.

Daneben können individuelle Werte für den Report herangezogen werden. Die Eingabe ist im Bereich „individuelle Werte“ möglich. Base- und Peakpreise müssen in diesem Fall selbst

eingetragen werden. Zusätzlich kann man vorgeben, dass die Ermittlung der Kosten zum Marktpreis mittels hinterlegter Beschaffungsformel erfolgen soll. Der Report kann dann unter Berücksichtigung der eingegebenen Werte neu erstellt werden.



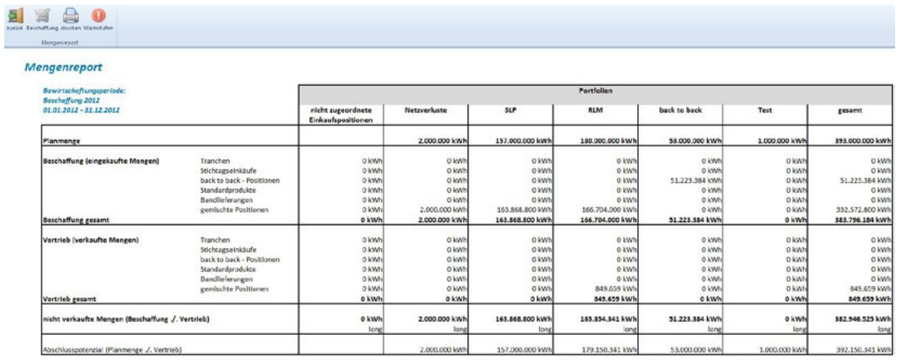
Erstellt den Report erneut

Über die Schaltfläche <Beschaffung> und <Warnstufen> gelangt man in das jeweilige Formular und kann dort (wenn gewünscht) Änderungen an den Einstellungen vornehmen. Nach dem Schließen des Formulars <Warnstufen> werden die betroffenen Werte bei Erreichen der definierten prozentualen Anteile im Report entsprechend gelb oder rot hinterlegt.

Über die Schaltfläche <Spalten ein-/ausblenden> gelangt man in ein Formular, über das definiert werden kann, welche Spalten in der Übersicht angezeigt werden sollen und welche nicht.

3.1.14.11 Mengenreport

Im Mengenreport werden die eingekauften Mengen der angelegten Beschaffungstöpfe getrennt aufgeführt. Dabei wird unterschieden, welche Einkäufe in den Bereichen „Tranchen“, „Stichtagseinkäufe“, „back to back“, „Standardprodukte“, „Bandlieferung“ oder „gemischte Positionen“ getätigt wurden. Ebenso werden die verkauften Mengen für die einzelnen Beschaffungstöpfe getrennt nach den entsprechenden Bereichen ausgesteuert.



Mengenreport

Bewirtschaftungsperiode:
Beschaffung 2012
01.01.2012 - 31.12.2012

		Portfolien						
		nicht zugeordnete Einkaufspositionen	Netzverluste	SLP	RLM	back to back	Test	gesamt
Planmenge			2.000.000 kWh	157.000.000 kWh	180.000.000 kWh	53.000.000 kWh	1.000.000 kWh	393.000.000 kWh
Beschaffung (eingekaufte Mengen)	Tranchen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	Stichtagseinkäufe	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	back to back - Positionen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	51.223.384 kWh	0 kWh	51.223.384 kWh
	Standardprodukte	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	Bandlieferungen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	gemischte Positionen	0 kWh	2.000.000 kWh	163.868.800 kWh	166.704.000 kWh	0 kWh	0 kWh	332.572.800 kWh
Beschaffung gesamt		0 kWh	2.000.000 kWh	163.868.800 kWh	166.704.000 kWh	51.223.384 kWh	0 kWh	383.796.184 kWh
Vertrieb (verkaufte Mengen)	Tranchen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	Stichtagseinkäufe	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	back to back - Positionen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	Standardprodukte	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	Bandlieferungen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
	gemischte Positionen	0 kWh	0 kWh	0 kWh	849.659 kWh	0 kWh	0 kWh	849.659 kWh
Vertrieb gesamt		0 kWh	0 kWh	0 kWh	849.659 kWh	0 kWh	0 kWh	849.659 kWh
nicht verkaufte Mengen (Beschaffung ./. Vertrieb)		0 kWh	2.000.000 kWh	163.868.800 kWh	165.854.341 kWh	51.223.384 kWh	0 kWh	382.946.525 kWh
		long	long	long	long	long	long	long
Abschlusspotenzial (Planmenge ./. Vertrieb)			2.000.000 kWh	157.000.000 kWh	179.150.341 kWh	53.000.000 kWh	1.000.000 kWh	392.150.341 kWh

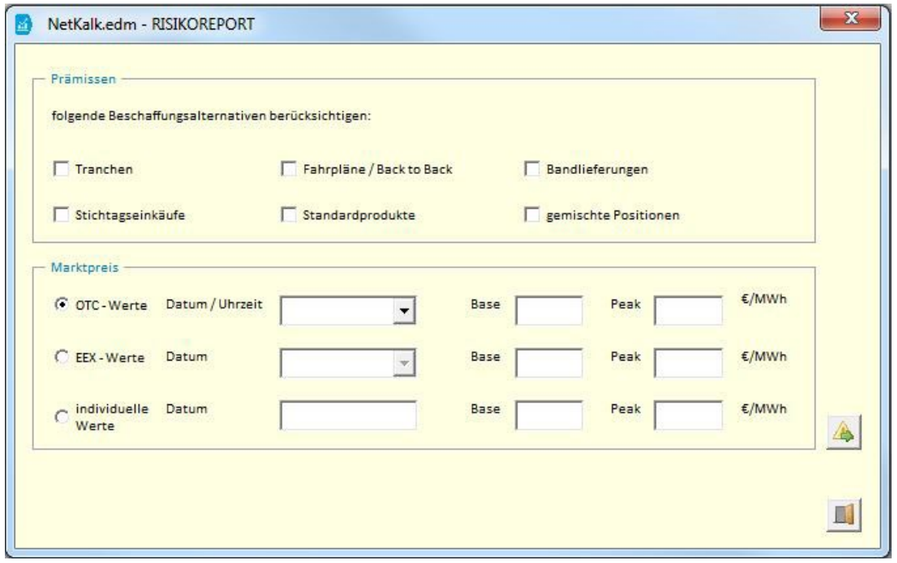
Öffnet das Formular <Beschaffung/Positionen

Öffnet das Formular für die Bearbeitung der Warnstufen

Über die Schaltflächen <Beschaffung> und <Warnstufen> gelangt man erneut in die jeweiligen Formulare, in denen weitere Einstellungen vorgenommen werden können, die sich auf das Ergebnis des Mengenreports auswirken.

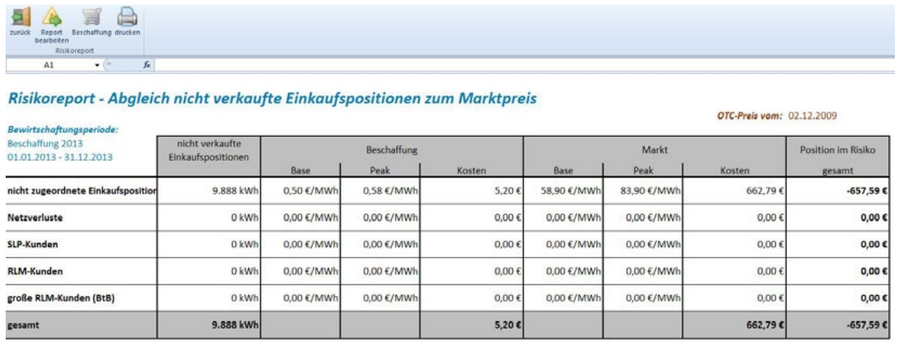
3.1.14.12 Risikoreport

Bevor der Risikoreport erstellt werden kann, ist zunächst zu definieren, welche Beschaffungsalternativen im Report berücksichtigt werden sollen. Anschließend muss festgelegt werden, welche Marktpreise das Programm für die Berechnung heranziehen soll.



Erstellt den Report

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, zeigt der Report die Risiken je Beschaffungstopf an. Wurden bei den Warnstufen Schwellenwerte für den Risikoreport festgelegt, werden die entsprechenden Zeilen bei Erreichen der kritischen Werte gelb oder rot hinterlegt.

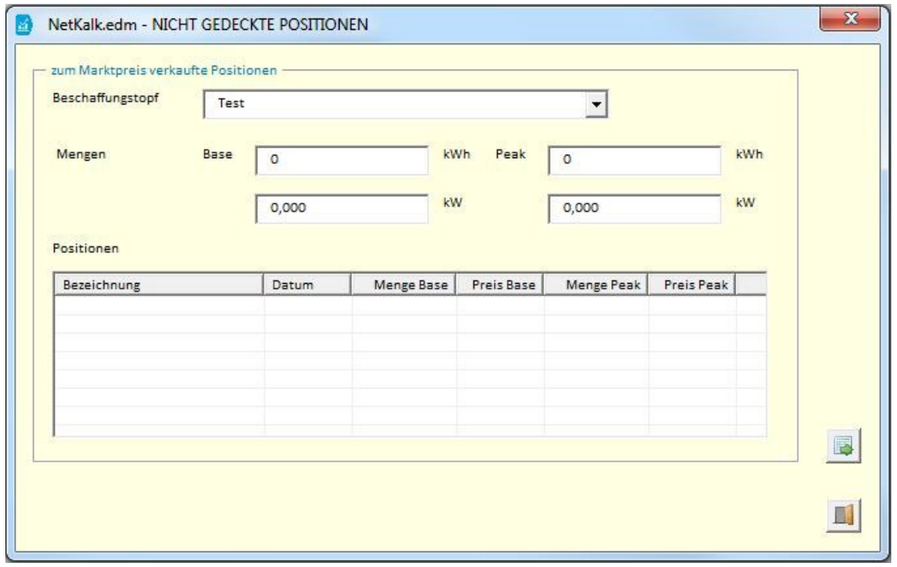


	nicht verkaufte Einkaufspositionen	Beschaffung			Markt			Position im Risiko
		Base	Peak	Kosten	Base	Peak	Kosten	gesamt
nicht zugeordnete Einkaufsposition	9.888 kWh	0,50 €/MWh	0,58 €/MWh	5,20 €	58,90 €/MWh	83,90 €/MWh	662,79 €	-657,59 €
Netzverluste	0 kWh	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €
SLP-Kunden	0 kWh	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €
RLM-Kunden	0 kWh	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €
große RLM-Kunden (BtB)	0 kWh	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €/MWh	0,00 €/MWh	0,00 €	0,00 €
gesamt	9.888 kWh			5,20 €			662,79 €	-657,59 €

3.1.14.13 Report: Nicht gedeckte Positionen

Im Report <Nicht gedeckte Positionen> werden diejenigen Verkäufe angezeigt, die nicht komplett aus dem ausgewählten Beschaffungstopf bedient werden konnten. Über das Dropdown-Menü lässt sich der gewünschte Beschaffungstopf auswählen.

Die nicht gedeckte Menge wird für Base und Peak getrennt angezeigt und mit dem Marktpreis verrechnet. Die Preise werden im unteren Bereich des Formulars für alle betroffenen Positionen separat aufgeführt. Die Übersicht kann bei Bedarf in Excel exportiert werden.

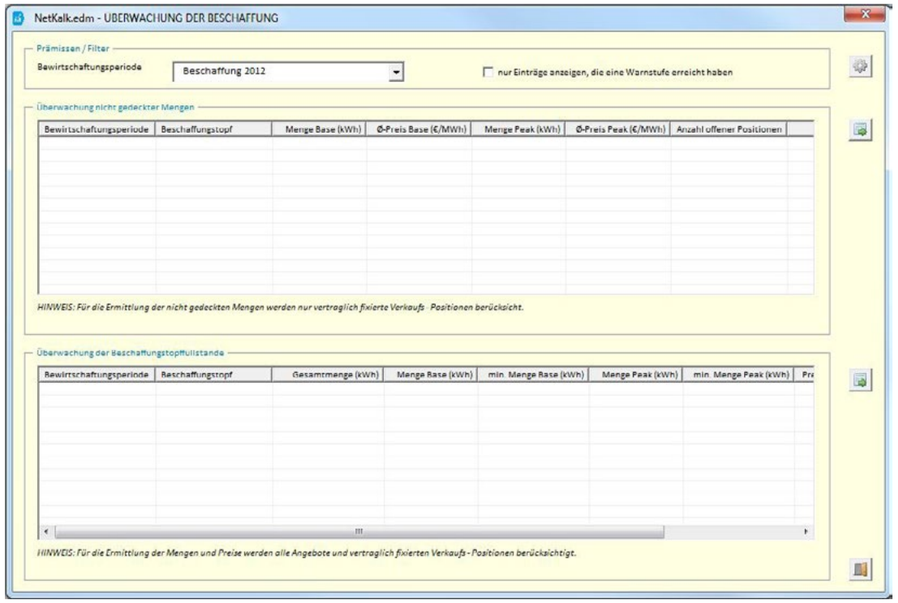


Exportiert die Übersicht

3.1.14.14 Report: Überwachung der Beschaffung

Mit diesem Report haben Nutzer stets einen Überblick darüber, wie es um den Füllstand der vorhandenen Beschaffungstöpfe bestellt ist, und können so sicherstellen, dass die definierten Mindestmengen noch nicht unterschritten wurden. Wurde eine Beschaffungsperiode ausgewählt, erstellt das Programm eine Übersicht mit allen relevanten Informationen. Dabei kann man sich alle Beschaffungstöpfe anzeigen lassen, für die unter <Beschaffungstöpfe anlegen> (siehe „3.1.14.2 Beschaffungstöpfe anlegen/bearbeiten“ auf Seite 81) eine Mindestmenge für den jeweiligen Topf angegeben wurde.

Der Report ermöglicht sowohl die Überwachung nicht gedeckter Mengen, als auch die Überwachung von Beschaffungsfüllständen. Zudem besteht über das Setzen eines Häkchens im oberen Bereich des Formulars die Möglichkeit, nur Einträge anzeigen zu lassen, die eine Warnstufe erreicht haben. Ab welchem Füllstand das Programm eine Warnung ausgibt, kann in der Warnstufenverwaltung (siehe „3.1.14.7 Verwaltung von Warnstufen für das Risikoreporting“ auf Seite 88) festgelegt werden.

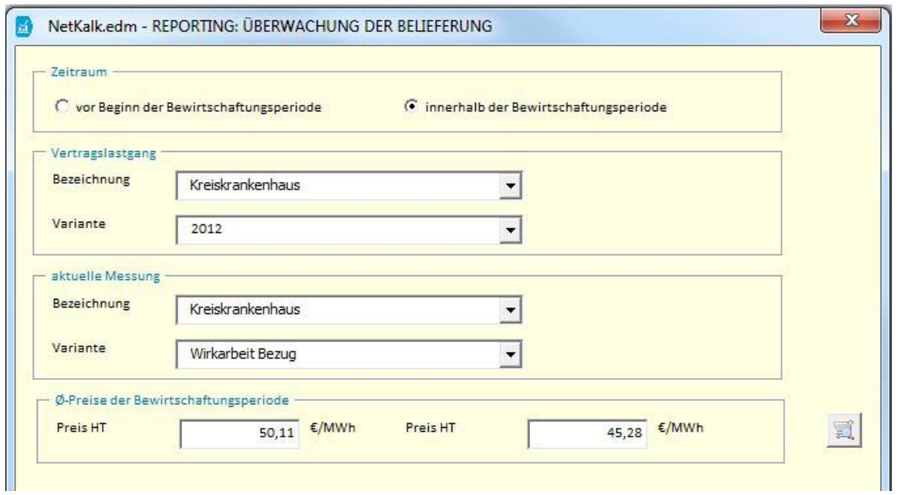


Erstellt die Übersicht

Exportiert die Übersichten

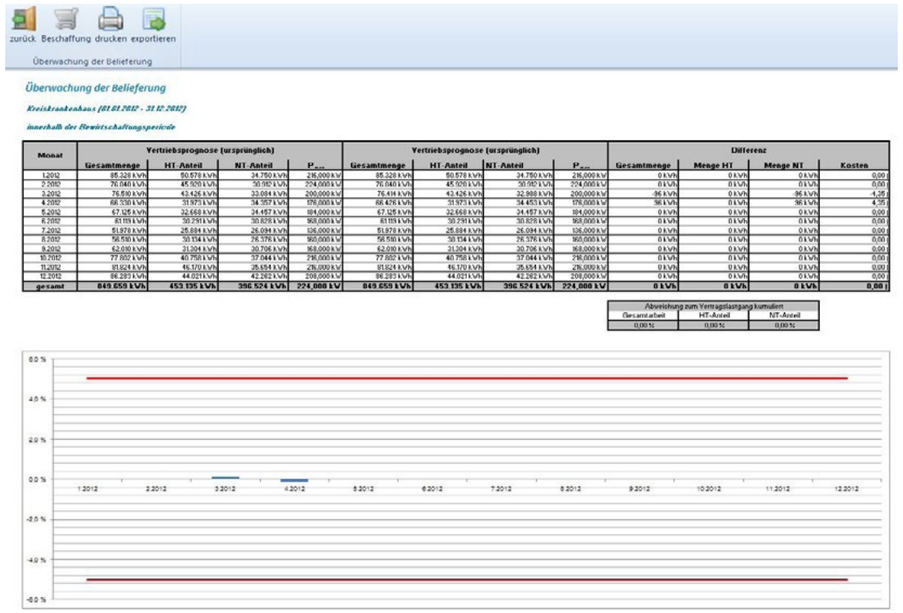
3.1.14.15 Report: Überwachung der Belieferung

Der Report ähnelt im Aufbau dem Report zur Überwachung der Beschaffungsmengen. Er bietet die Möglichkeit, den Vertragslastgang eines Kunden mit dem tatsächlichen Messlastgang zu vergleichen. Der Vergleich ist sowohl vor als auch innerhalb der Bewirtschaftungsperiode möglich. Um den Report zu erstellen, muss lediglich ein Vertragslastgang und der zugehörige Messlastgang gewählt werden. Den durchschnittlichen Preis der Bewirtschaftungsperiode ermittelt das Programm automatisch.



Erstellt den Report

Der Report zeigt in einer Übersicht auf monatlicher Basis die (Durchschnitts)Werte des Vertragslastgangs und des Messlastgangs sowie vorliegende Abweichungen zwischen den Lastgängen. Ergänzt wird die tabellarische Übersicht um ein Diagramm, das die ermittelte Differenz visualisiert. Sofern Schwellenwerte für die Abweichung im Bereich <Verwaltung von Warnstufen> festgelegt wurden, lässt das Diagramm schnell erkennen, ob diese Werte erreicht beziehungsweise überschritten wurden. Die Schwellenwerte werden im Diagramm als rote Linie dargestellt.

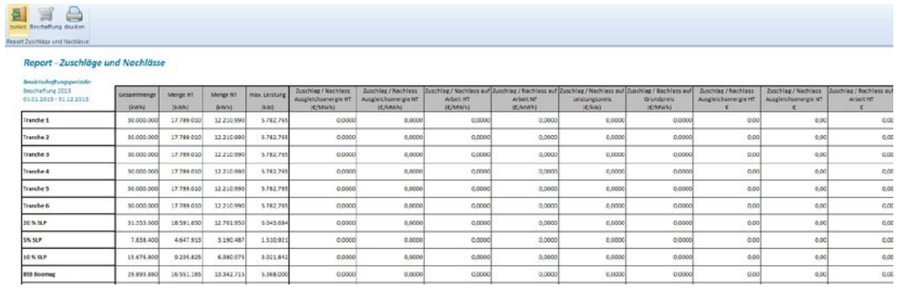


Ruft das Formular <Beschaffung/Positionen> auf

Exportiert die Reportergebnisse

3.1.14.16 Report: Zuschläge und Nachlässe

Unter diesem Menüpunkt kann ein Report über alle Zuschläge und Nachlässe erstellt werden, die für eine Bewirtschaftungsperiode definiert wurden. Die Reportübersicht zeigt die definierten Zuschläge und Nachlässe für alle angelegten Einkaufspositionen (Tranchen, Stichtagseinkäufe, back to back-Positionen, Standardprodukte, Bänder). Dabei wird unterschieden, ob die Beträge dem Arbeitspreis HT, dem Arbeitspreis NT, dem Leistungspreis, Grundpreis oder dem Preis für die Ausgleichsenergie HT oder NT zugewiesen wurden.



Report - Zuschläge und Nachlässe

Bewirtschaftungsperiode: Beschaffung 2013 01.01.2013 - 31.12.2013

	Gesamtmenge (kWh)	Menge HT (kWh)	Menge NT (kWh)	max. Leistung (kW)	Zuschlag / Nachlass Ausgleichsenergie HT (€/MWh)	Zuschlag / Nachlass Ausgleichsenergie NT (€/MWh)	Zuschlag / Nachlass auf Arbeit HT (€/MWh)	Zuschlag / Nachlass auf Arbeit NT (€/MWh)	Zuschlag / Nachlass auf Leistungspreis (€/kW)	Zuschlag / Nachlass auf Grundpreis (€/Mon)	Zuschlag / Nachlass Ausgleichsenergie HT €	Zuschlag / Nachlass Ausgleichsenergie NT €	Zuschlag / Nachlass auf Arbeit HT €
Tranche 1	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
Tranche 2	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
Tranche 3	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
Tranche 4	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
Tranche 5	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
Tranche 6	30.000.000	17.789.010	12.210.990	5.782,765	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
20 % SLP	31.553.000	18.591.650	12.761.950	6.043,684	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
5% SLP	7.838.400	4.647.913	3.190,487	1.510,921	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
10 % SLP	15.676.800	9.295.825	6.380,975	3.021,842	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00
BID Boomag	29.893.880	16.551.165	13.342,715	5.368,000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,00	0,00	0,00

Ruft das Formular <Beschaffung/Positionen> auf

Die rot markierten Positionen dienen lediglich als Warnung und werden nicht automatisch gelöscht. Sollte das Angebot zurückgezogen werden, muss der Benutzer die Position löschen, um die reservierten Mengen wieder freizugeben.

Mithilfe der schnellen Preisfindung kann man über einen aktuellen Verkauf und eine Formel für das Folgejahr einen Verkauf für das Folgejahr erstellen, der auf den Konditionen des aktuellen Verkaufs basiert.

3.1.15 Verkauf

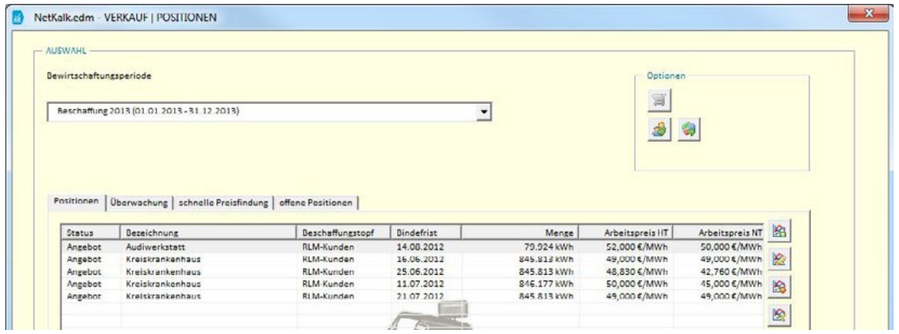
Nach Auswahl einer Bewirtschaftungsperiode kann eine dazugehörige Verkaufsposition angelegt werden. Diese wird anschließend im Reiter <Positionen> aufgeführt. Verkaufspositionen mit dem Status „Angebot“ werden fünf Tage vor Erreichen der Bindefrist im Register <Überwachung> angezeigt. Ist die Bindefrist erreicht oder überschritten, markiert das Programm die Positionen rot.

Verkaufspositionen, die mithilfe der Funktion <schnelle Preisfindung> für die entsprechende Bewirtschaftungsperiode erstellt wurden, können unter dem Register <schnelle Preisfindung> eingesehen werden. Nähere Informationen zur schnellen Preisfindung liefert das nachfolgende Kapitel.

Ruft das Formular <Beschaffung/Positionen> auf

Exportiert eine Übersicht der Verkaufspositionen

Zeigt die Aufteilung der Einkaufspositionen auf die Verkaufsposition



Fügt eine Verkaufsposition hinzu

Bearbeitet eine ausgewählte Verkaufsposition

Löscht eine ausgewählte Verkaufsposition

Ruft das Formular <schnelle Preisfindung> auf

3.1.15.1 Verkaufspreisermittlung

Über die Schaltfläche gelangt man vom Hauptformular <Verkauf/Positionen> zur Verkaufspreisermittlung. Für diese muss zunächst ein Kunde und die Variante ausgewählt werden. Der Gültigkeitszeitraum und die für den Kunden benötigte Menge wird vom Programm automatisch ermittelt. Das Programm hält hier die Möglichkeit bereit, die Schaltzeit anzupassen, die Hedging-Methode zu wählen, nach der die Base- und Peakmengen bestimmt werden, und eine individuelle Leistungsermittlung durchzuführen. Zum Vergleich kann der Marktpreis aus einer Indizierung herangezogen werden. Dieser kann entweder mithilfe aktueller Indizes ermittelt oder aus der Liste der hinterlegten Marktpreise ausgewählt werden.

Auf dem Register <Beschaffung> ist im Anschluss der Beschaffungstopf auszuwählen, aus dessen Positionen der Kunde bedient werden soll. Über die Info-Schaltfläche können Nutzer

sich wesentliche Informationen, wie beispielsweise die Planmenge des ausgewählten Topfes, anzeigen lassen. Nach Auswahl eines gemischten Beschaffungstopfes wechselt das Programm in das Register <Resultat> und zeigt dort die für den Kunden ermittelten Kosten und Preise an. Ist die benötigte Menge nicht vollständig mit der Einkaufsposition gedeckt, gibt das Programm hier einen Hinweis aus.

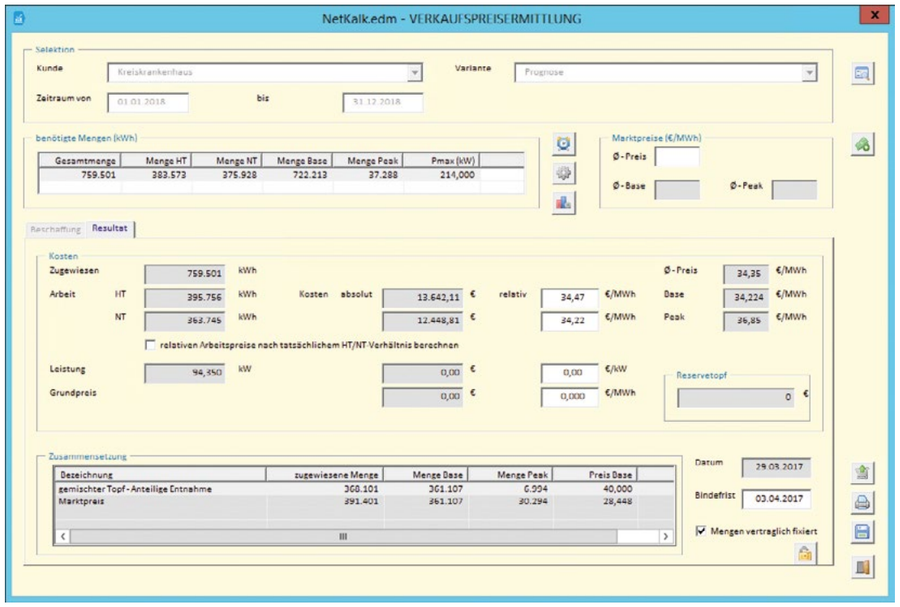
Daneben ist es alternativ auch möglich, den Kunden aus einem nicht gemischten Beschaffungstopf zu bedienen. Dabei werden ihm Mengen auf verschiedenen Einkaufspositionen zugeordnet. Dazu muss zunächst ein Topf gewählt und festgelegt werden, ob der Kunde aus georderten und/oder geplanten Positionen bedient werden soll. Die verfügbaren Positionen werden im unteren Bereich des Formulars angezeigt.

Bei Auswahl einer Position ist die Menge, die für den Kunden aus der Einkaufsposition entnommen werden soll, festzulegen. Dieser Vorgang kann so oft wiederholt werden, bis die gewünschte Menge für den Kunden erreicht ist. Im Bereich „Vorschau“ werden die zugeordneten und offenen Mengen angezeigt. Unter dem Register <Resultat> werden die für den Kunden ermittelten Kosten und Preise angezeigt.

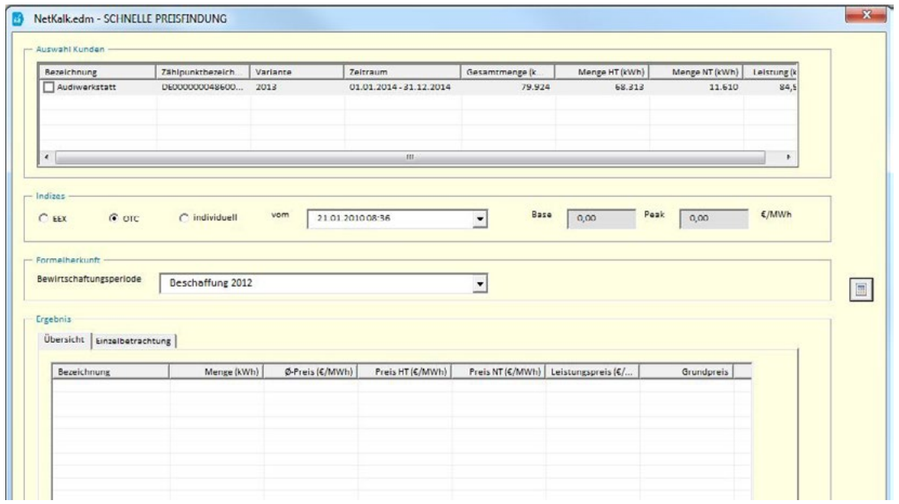
Im unteren Bereich des Formulars kann das Datum für die Bindefrist geändert werden. Standardmäßig entspricht der Zeitraum je nach Menge dem unter Punkt 3.1.8 hinterlegten Zeitraum. Daneben lassen sich die Mengen vertraglich fixieren. Soll der Vertragsstatus wieder aufgehoben werden, ist die Eingabe des Masterpassworts notwendig. Abschließend kann die Menge für den Kunden reserviert und die ermittelten Preise für die Übergabe an die Softwarelösung NetKalk.dbr.Strom gespeichert werden.

i

Eine detaillierte Anleitung zur Preisermittlung ist in den angehängten Workflows zu finden.



Soll die Verkaufspreisermittlung über die „schnelle Preisfindung“ durchgeführt werden, müssen im Formular <schnelle Preisfindung> zunächst die Kunden ausgewählt werden, für welche die Preisfindung durchgeführt werden soll. Im Anschluss müssen sowohl die heranzuziehenden Indizes als auch die Berechnungsformel definiert werden. Nach erfolgter Berechnung werden die Kosten und Preise in der Ergebnisübersicht angezeigt. Das Register <Einzelbetrachtung> weist die Mengen und Kosten für jeden gewählten Kunden separat aus. Mithilfe der Pfeil-Buttons kann man jeweils zur nächsten Einzelbetrachtung wechseln.



Sucht einen Kunden

Zeigt die Optionen zum Mengen-Hedging

Zeigt die Optionen zur individuellen Leistungsermittlung

Ermittelt Börsen/OTC-Marktpreise

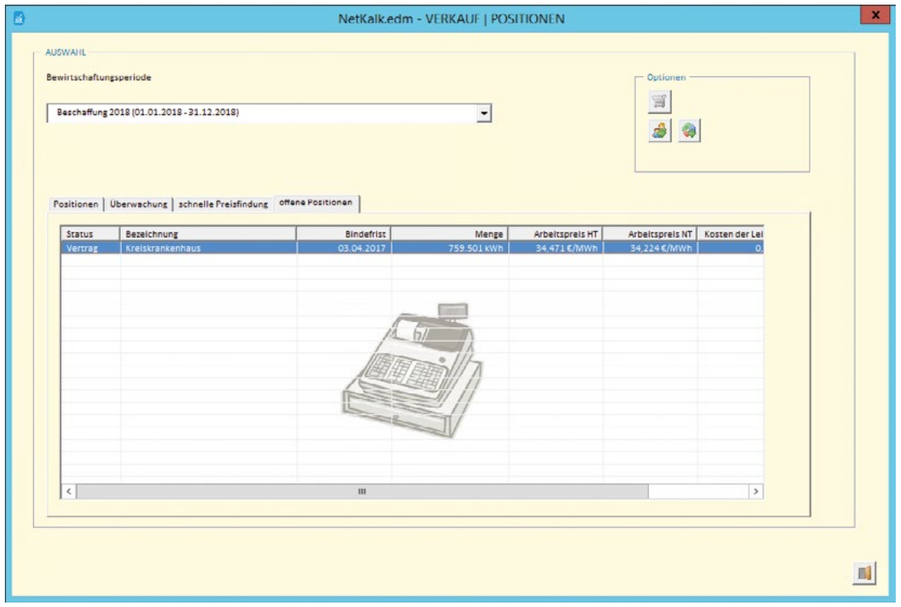
Hebt den Vertragsstatus auf

Druckt die Ergebnisübersicht

Speichert die Beschaffung für NetKalk.dbr.Strom

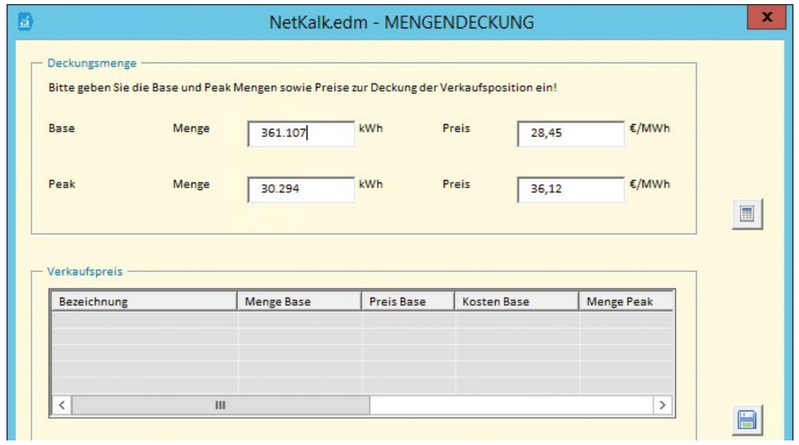
Nicht beschaffte, aber bereits verkaufte Mengen decken

3.1.15.2 Mengendeckung bei Verträgen



Wenn eine Verkaufsposition mit anteiliger Entnahme geschlossen wurde, erscheint diese im Reiter <offene Positionen>. Über diesen Reiter kann die offene Menge nachträglich gedeckt werden, wenn diese zuvor beschafft wurde. Dies erfolgt in vier Schritten:

1. Doppelklick auf den Vertrag. Dadurch öffnet sich das Fenster für die Verkaufspreisermittlung
2. Klick auf den Button <nicht beschaffte Menge decken>. Es öffnet sich ein neues Formular, in das automatisch die fehlende Base- und Peak-Menge zum damals geltenden Marktpreis geladen wird
3. Klick auf den Button <Kalkulieren>
4. Klick auf den Button <Speichern>



i

Enthält der angegebene Zeitraum eine Lücke, so erscheint ein Hinweisfeld.

Restmengendeckung berechnen

Gedeckte Mengen speichern

3.1.16 Tarifierung

Unter diesem Menüpunkt kann die Berechnung der HT/NT-Mengen durchgeführt werden. Dazu wird im entsprechenden Formular der Kunde beziehungsweise Interessent sowie die Lastgangvariante und die Lastgangart gewählt. Das Setzen der Filter „aktive Kunden“ und „Vertriebskunden“ kann die Zahl der angezeigten Kunden/Interessenten eingrenzen und die Suche erleichtern.

Nach Auswahl des gewünschten Zeitraums und der Schaltzeit kann die Berechnung mit einem Klick auf <Tarifierung durchführen> gestartet werden. Das Programm ermittelt auf Monatsbasis für die HT- und NT-Zeiten des ausgewählten Meldepunkts die Summe der Arbeit und die maximale Leistung. Die ermittelten Werte stehen nach dem Speichern für die Angebotserstellung mittels NetKalk.dbr.Strom zur Verfügung.

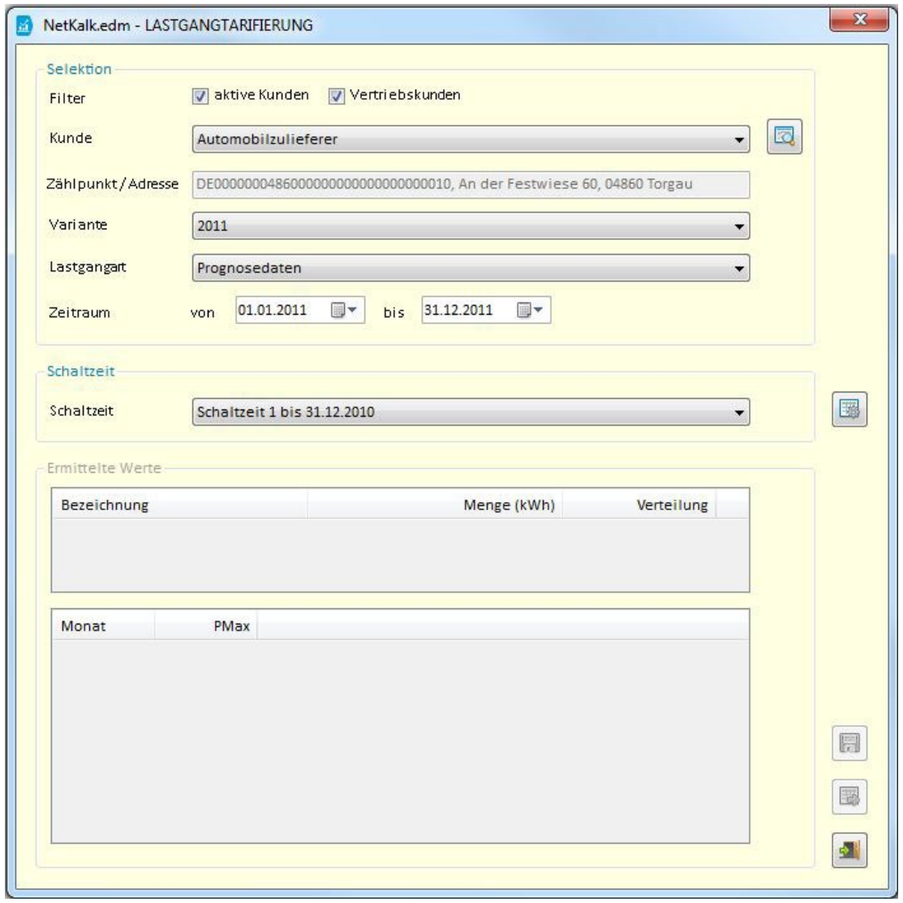
Sucht einen Kunden

Zeigt die ausgewählte Schaltzeit an

Führt die Tarifierung durch

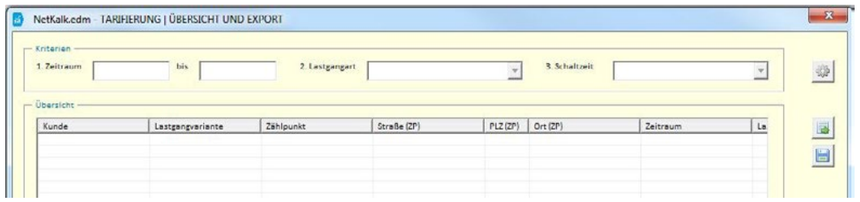
Speichert die ermittelten Werte

Exportiert die ermittelten Werte



3.1.16.1 Übersicht und Export

Nach Eingabe des Zeitraums, der Lastgangart und der Schaltzeit kann eine Übersicht aller Lastgänge erstellt werden, auf welche die eingegebenen Kriterien zutreffen. Gleichzeitig führt das Programm eine Tarifierung dieser Lastgänge durch. Im Anschluss können die tarifierten Werte für den Kunden in der Datenbank gespeichert werden. Zusätzlich lässt sich die Übersicht in eine MS Excel-Mappe exportieren.



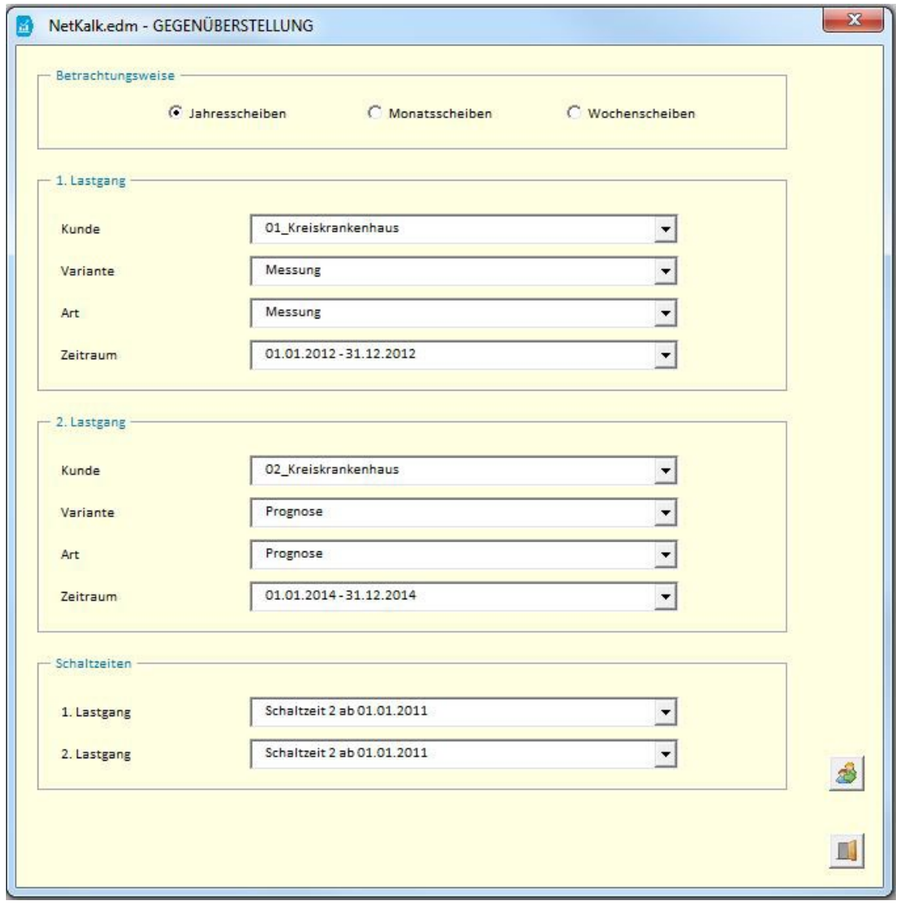
Erstellt die Übersicht

Exportiert die Übersicht

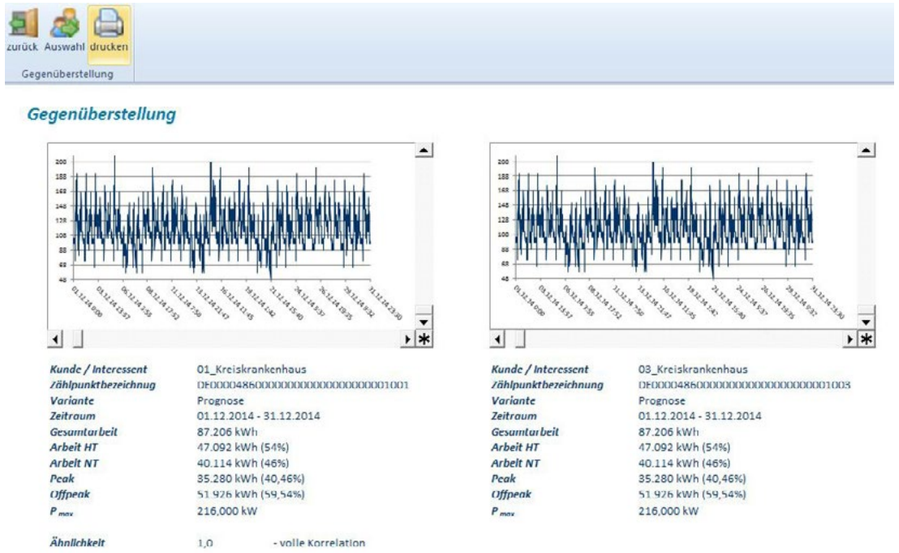
Speichert die tarifierten Daten

3.1.16.2 Gegenüberstellung

Hier bietet die Software die Möglichkeit, zwei Lastgänge als Jahresscheibe, Monatsscheibe und Wochenscheibe miteinander zu vergleichen. Dazu müssen zunächst über die Schaltfläche <Auswahl> die gewünschte Betrachtungsweise, sowie die zu vergleichenden Lastgänge samt der zugehörigen Schaltzeiten gewählt werden. Das Programm stellt dann beide Lastgänge gegenüber und berechnet den Ähnlichkeitsfaktor sowie den Grad der Korrelation.



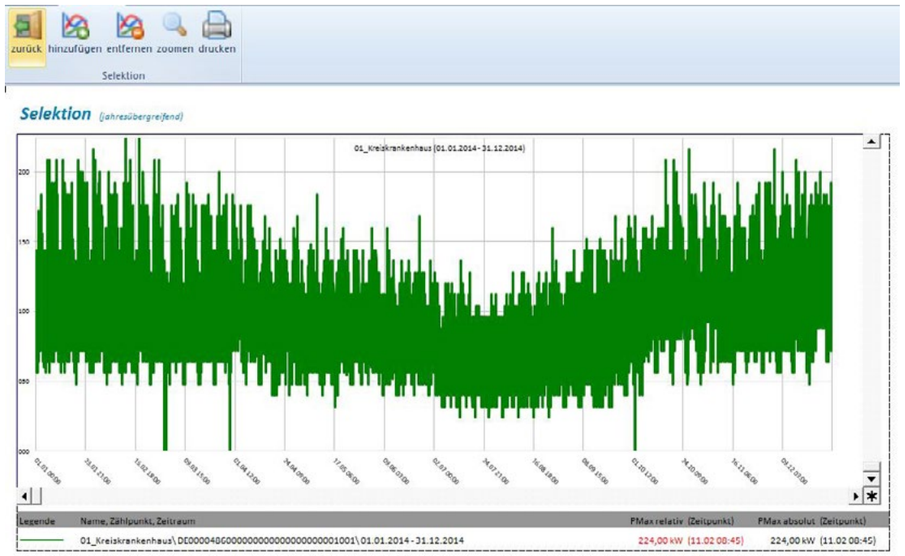
Stellt die gewählten Lastgänge gegenüber



Ruft das Formular zur Auswahl der Lastgänge auf

3.1.16.3 Selektion

Mit der Selektion ist es möglich, bis zu zwölf Lastgänge in einem Diagramm darzustellen.

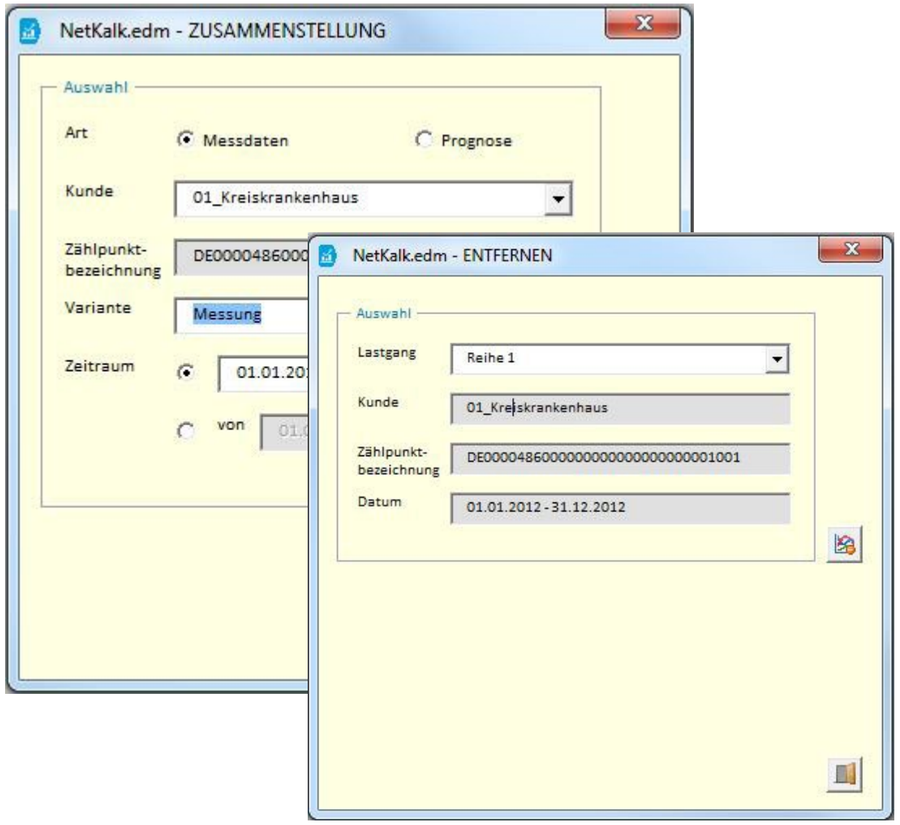


Öffnet das Formular für die Auswahl der Lastgänge

Öffnet das Formular für das Entfernen von Lastgängen

Dazu ist unter <Selektion> die Schaltfläche <hinzufügen> zu wählen. Im sich öffnenden Formular ist die Lastgangart (Messung oder Prognose), der Kunde, die Lastgangvariante und der Zeitraum zu wählen. Auf diese Weise können dem Diagramm nacheinander mehrere Lastgänge hinzugefügt werden.

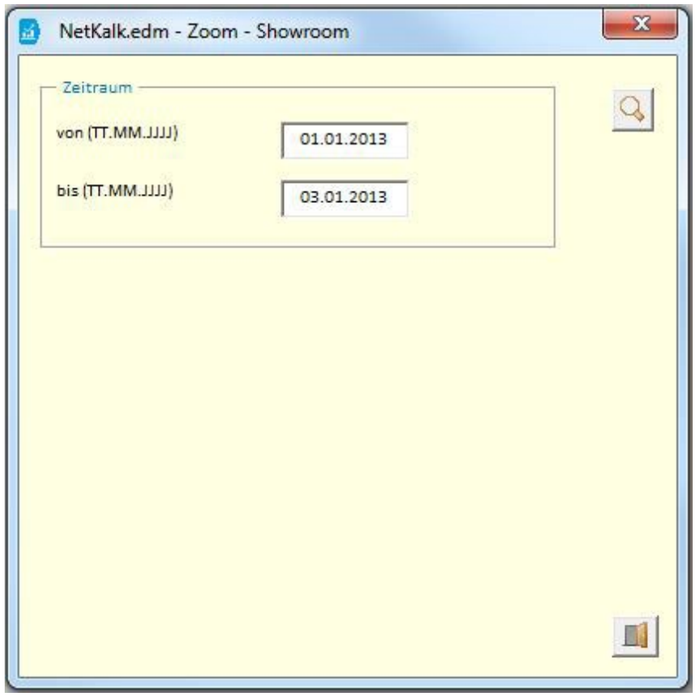
Soll ein Lastgang wieder aus dem Diagramm entfernt werden, so kann unter <entfernen> der Lastgang ausgewählt werden, der nicht mehr angezeigt werden soll.



Fügt einen Lastgang hinzu

Entfernt einen Lastgang

Wie auch in den anderen Reports besteht bei der Selektion die Möglichkeit, in einen beliebigen Zeitraum hineinzuzoomen, um eine detaillierte Ansicht zu erhalten.

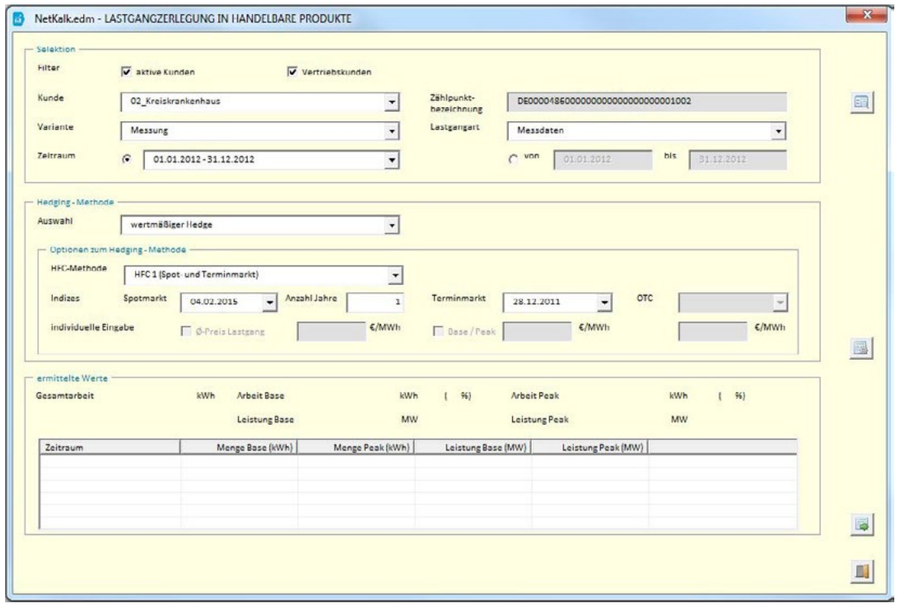


Ruft das Formular für den Zoomzeitraum auf

3.1.16.4 Handelbare Produkte

Über dieses Formular können Lastgänge in handelbare Produkte zerlegt werden. Dies geschieht mittels verschiedener Hedging-Methoden. Im ersten Schritt ist zunächst der gewünschte Kunde, die Lastgangvariante und Lastgangart sowie der Zeitraum zu wählen. In einem zweiten Schritt kann dann die Hedging-Methode bestimmt werden. Entscheidet man sich für den wertmäßigen oder den Terminmarkt Hedge, so ist zusätzlich die Wahl einer HFC-Methode notwendig.

Die Eingaben zu den Indizes können nach Wunsch angepasst werden, zusätzlich sind bei Auswahl des Terminmarkt Hedges auch individuelle Eingaben zum durchschnittlichen Lastgangpreis und dem Preis für die Base- und Peakmengen möglich. Die ermittelten Mengen für Base und Peak werden anschließend im unteren Bereich dargestellt und können in eine MS Ecxel-Mappe exportiert werden.



Sucht einen Kunden

Führt die Zerlegung durch

Exportiert die ermittelten Werte

3.1.16.5 Hochlastzeitfenster

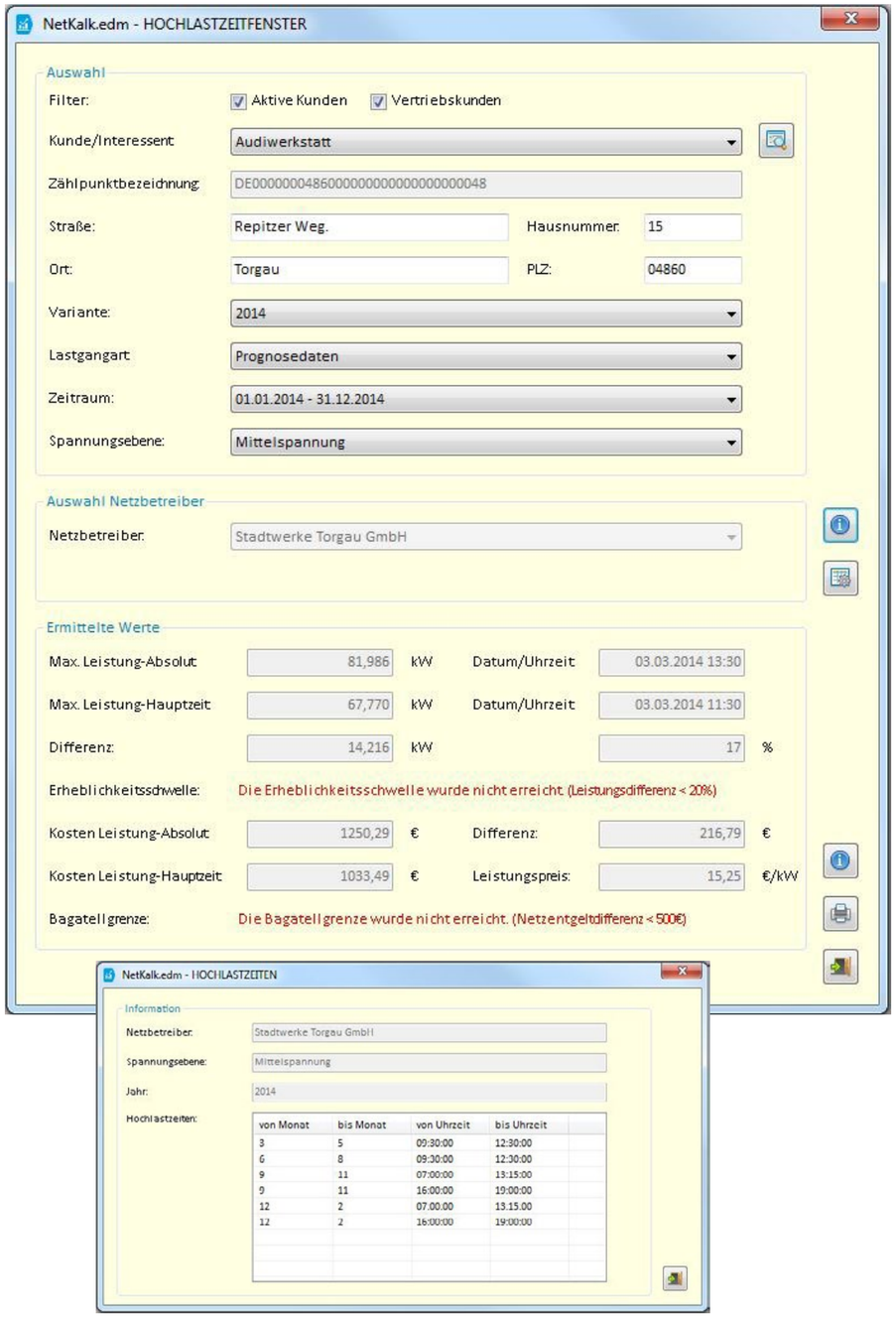
Über diesen Menüpunkt können Kundenlastgänge daraufhin geprüft werden, ob für diesen ein individuelles Netzentgelt beantragt werden kann. Dazu muss als erstes der Kunde, die Lastgangvariante und Lastgangart sowie der Zeitraum und die Spannungsebene gewählt werden. Damit der Netzbetreiber automatisch ausgewählt werden kann, muss im Vorfeld die Adresse des Kunden hinterlegt werden. Im Anschluss vergleicht das Programm die maximale Leistung zur Hochlastzeit mit der maximalen Leistung des Kunden außerhalb des Hochlastzeitfensters.

Die Hochlastzeitfenster des gewählten Netzbetreibers sind über die entsprechende Schaltfläche einsehbar. Die ermittelten Werte werden im unteren Bereich angezeigt, zusätzlich lässt sich einsehen, ob die Erheblichkeitsschwelle erreicht wurde.

Sucht einen Kunden/Netzbetreiber

Zeigt die Hochlastzeitfenster/Erheblichkeitsschwellen an

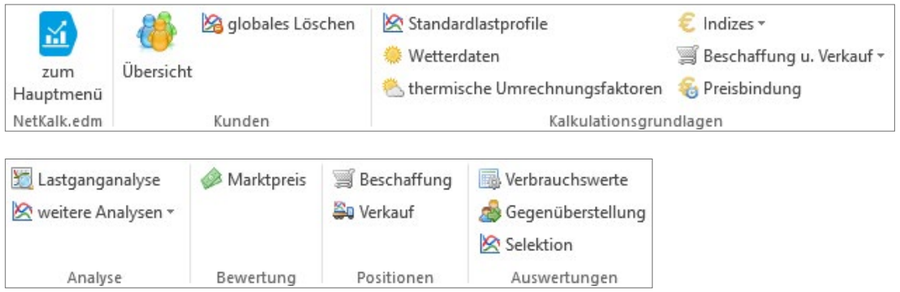
Führt die Leistungsermittlung durch



Um die Hochlastzeitfensteranalyse nutzen zu können, muss in den Zugangsdaten unter „ene't Webservices“ zunächst ein Zugangsschlüssel (Token) eingegeben werden.

3.2 Das Gasmenü

Das Gasmenü enthält die unten gezeigten Menüpunkte. Einige Punkte und Funktionen, wie etwa die Kundenübersicht oder die Funktion zum globalen Löschen sind mit denen im Strommenü identisch. Deshalb werden in diesem Kapitel ausschließlich diejenigen Funktionen beschrieben, die entweder ausschließlich im Gasmenü vorhanden sind oder bei denen es aufgrund der Energieart Unterschiede im Aufbau oder der Funktionsweise gibt.

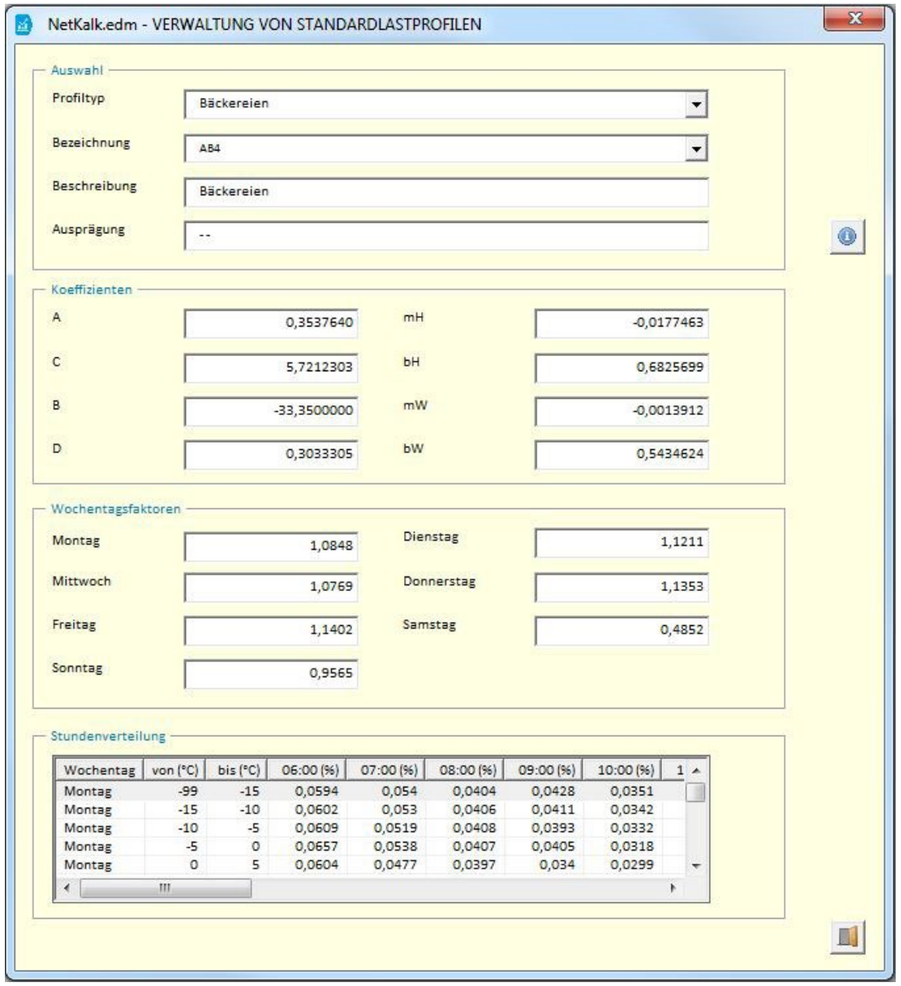


Die Schaltfläche <Ausschreibung> ist im Hauptmenü nur dann sichtbar, wenn in den Benutzereinstellungen gültige Zugangsdaten für enPORTAL eingegeben wurden und eine Anbindung an das Programm NetKalk.dbr besteht.

3.2.1 Standardlastprofile

Auch im Gasmenü sind ebenso wie im Bereich Strom Standardlastprofile für Kunden definiert. Wählt man den Profiltyp und die Bezeichnung aus, zeigt das Programm die Koeffizienten und die Wochentagsfaktoren für das Lastprofil an. Die Stundenverteilung wird im unteren Bereich des Formulars aufgeführt. Informationen zur Ausprägung des Standardlastprofils erhält man über einen Klick auf die Info-Schaltfläche.

Zeigt die Ausprägung an



3.2.2 Wetterdaten

Dieses Formular enthält eine Übersicht aller Wetterstationen und ihrer zugehörigen Wetterdaten. Diese müssen vom Nutzer selbst angelegt und gepflegt werden. Im oberen Bereich des Formulars können die einzelnen Wetterstationen angelegt, bearbeitet und auch wieder gelöscht werden. Für jede Wetterstation können dann im unteren Bereich des Formulars Wetterdaten für die Temperaturtypen „historische Wetterdaten“, „Normaltemperaturen Kalenderjahr“ und „Normaltemperaturen Gaswirtschaftsjahr“ angelegt werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass immer die Wetterstation und der Temperaturtyp ausgewählt ist, für den die Wetterdaten eingegeben werden sollen. Auch diese können nachträglich bearbeitet oder gelöscht werden. Die angelegten Daten lassen sich auf Wunsch als Temperaturkurve in einem Diagramm visualisieren.

i

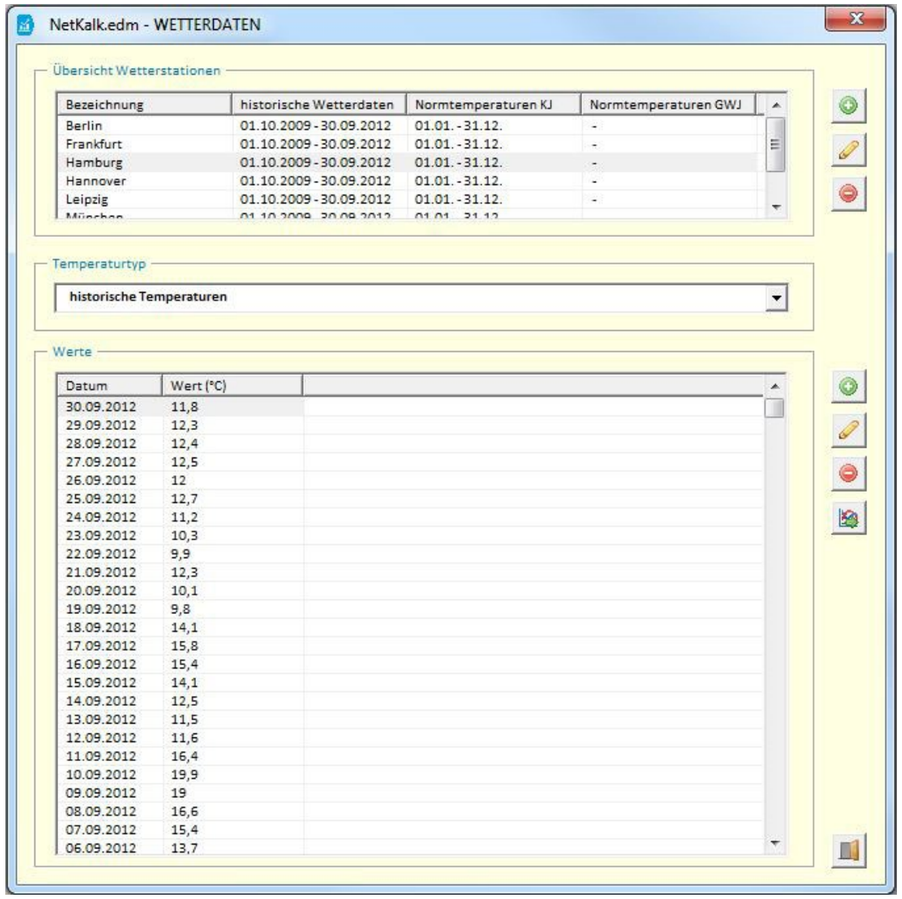
Liegen Wetterdaten in einer Excel-Datei vor, können die Werte in Excel markiert und über einen Rechtsklick in die Werteübersicht eingefügt werden.

Legt eine neue Wetterstation/Wert an

Bearbeitet eine ausgewählte Wetterstation/Wert

Löscht eine ausgewählte Wetterstation/Wert

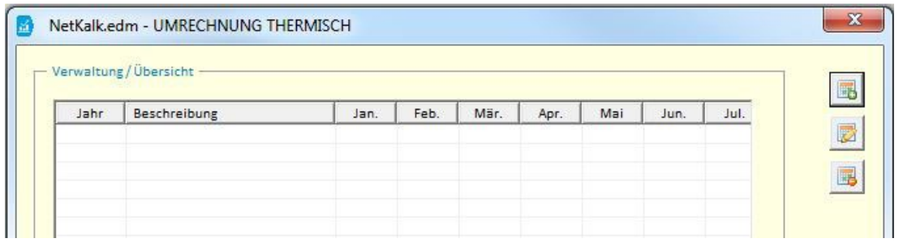
Bildet die Werte in einer Temperaturkurve ab



3.2.3 Thermische Umrechnungsfaktoren

Beim Einlesen eines csv/Excel Lastgangs prüft NetKalk.edm, ob es sich bei den vorhandenen Werten um das Gasvolumen (Nm^3) handelt. Ist dies der Fall, berechnet das Programm automatisch Leistungswerte anhand der hinterlegten Umrechnungsfaktoren. Dabei ist jedes Jahr einzeln anzulegen. Damit die Berechnung möglichst detailliert erfolgt, muss der Umrechnungs-

faktor für jeden Monat des Jahres einzeln hinterlegt werden.



Legt neue Umrechnungsfaktoren an

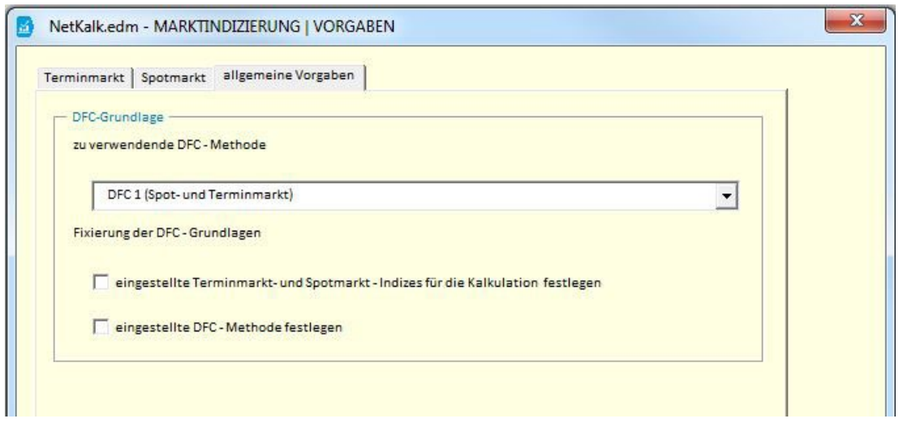
Bearbeitet die Umrechnungsfaktoren

Löscht die Umrechnungsfaktoren

Speichert die Umrechnungsfaktoren

3.2.4 Indizes

Der Menüpunkt <Indizes> ist in <Einstellungen> und <Börsenindizes> unterteilt. Unter <Einstellungen> können die grundlegenden Einstellungen für den Terminmarkt und den Spotmarkt vorgenommen werden. Dieser Menüpunkt ist ausschließlich vom Administrator einsehbar. In den allgemeinen Vorgaben wird von diesem festgelegt, welche DFC-Methode verwendet wird. Zudem kann er festlegen, dass die Indizes und die eingestellte DFC-Methode für die Kalkulation vorgeschrieben und von den Benutzern des Programms nicht geändert werden können.



Speichert die Einstellungen

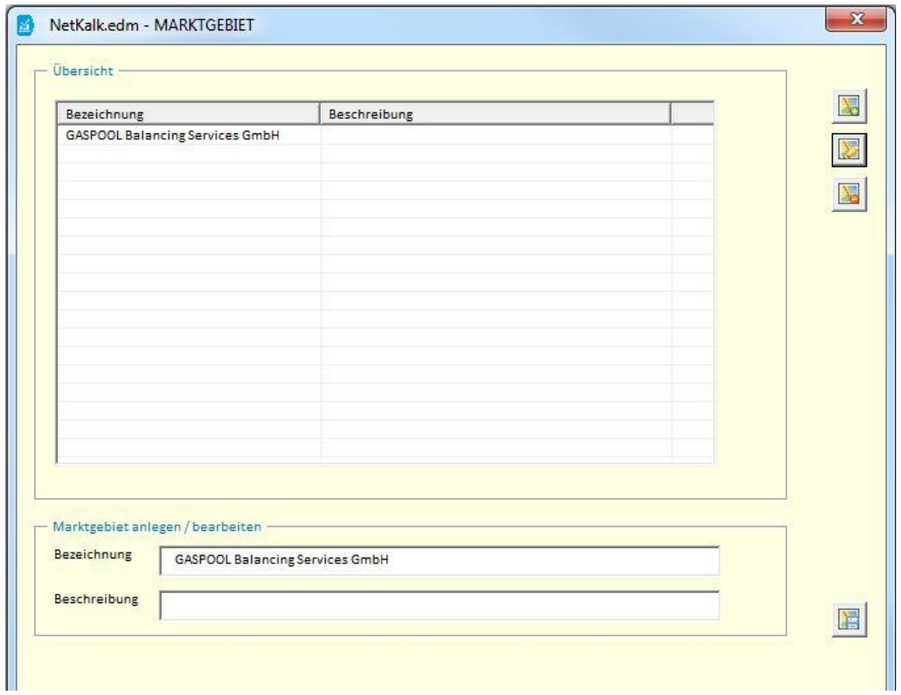
Die Funktionsweise ist identisch zu der im Bereich Strom. Für nähere Informationen siehe das Kapitel „3.1.6 Indizes“ auf Seite 52.

3.2.5 Beschaffung und Verkauf

Der Menüpunkt <Beschaffung und Verkauf> unterteilt sich in die Bereiche <Marktgebiete>, <Globale Kosten> und <Berichtsorte/Indizes>. Alle Werte, die für eine Beschaffung im Gas notwendig sind, können hier angelegt werden.

3.2.5.1 Marktgebiet

Die Anlage eines Marktgebiets erfolgt über die Schaltfläche <Marktgebiet anlegen>. Im unteren Bereich des Formulars erscheinen zwei Felder, in dem die Bezeichnung und die Beschreibung des Marktgebiets eingetragen werden müssen. Nach dem Speichern der Daten stehen diese im Bereich Beschaffung zur Verfügung. Angelegte Marktgebiete können zu jeder Zeit bearbeitet oder gelöscht werden.



Legt ein neues Marktgebiet an

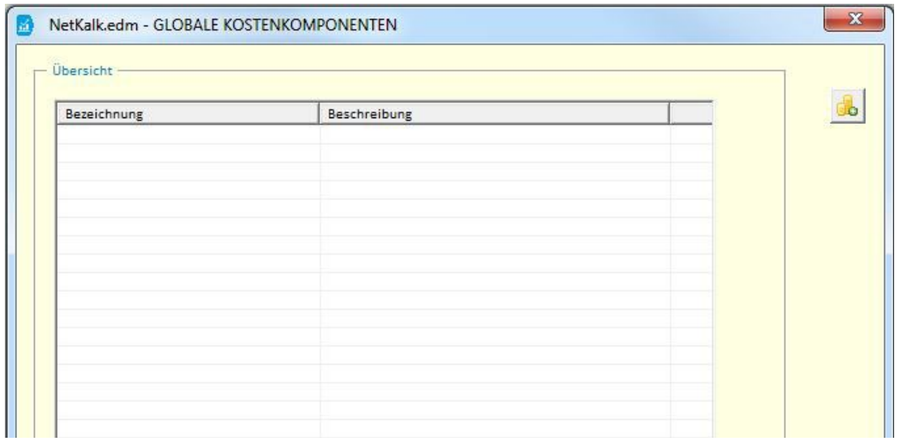
Bearbeitet ein ausgewählte Marktgebiet

Löscht das ausgewählte Marktgebiet

Speichert das Marktgebiet

3.2.5.2 Globale Kosten

Die globalen Kosten sind für jedes Bilanzkreiskonto zu definieren. Die Vergabe von Kategorienamen erfolgt über die Schaltfläche <Globale Kostenkomponente anlegen>. Im unteren Bereich des Formulars erscheinen zwei Felder, in dem die Bezeichnung und die Beschreibung der Kostenkomponente einzutragen sind. Nach dem Speichern der Daten stehen diese im Bereich Beschaffung zur Verfügung. Angelegte Kostenkomponenten können zu jeder Zeit bearbeitet oder gelöscht werden.



Legt eine neue globale Kostenkomponente an

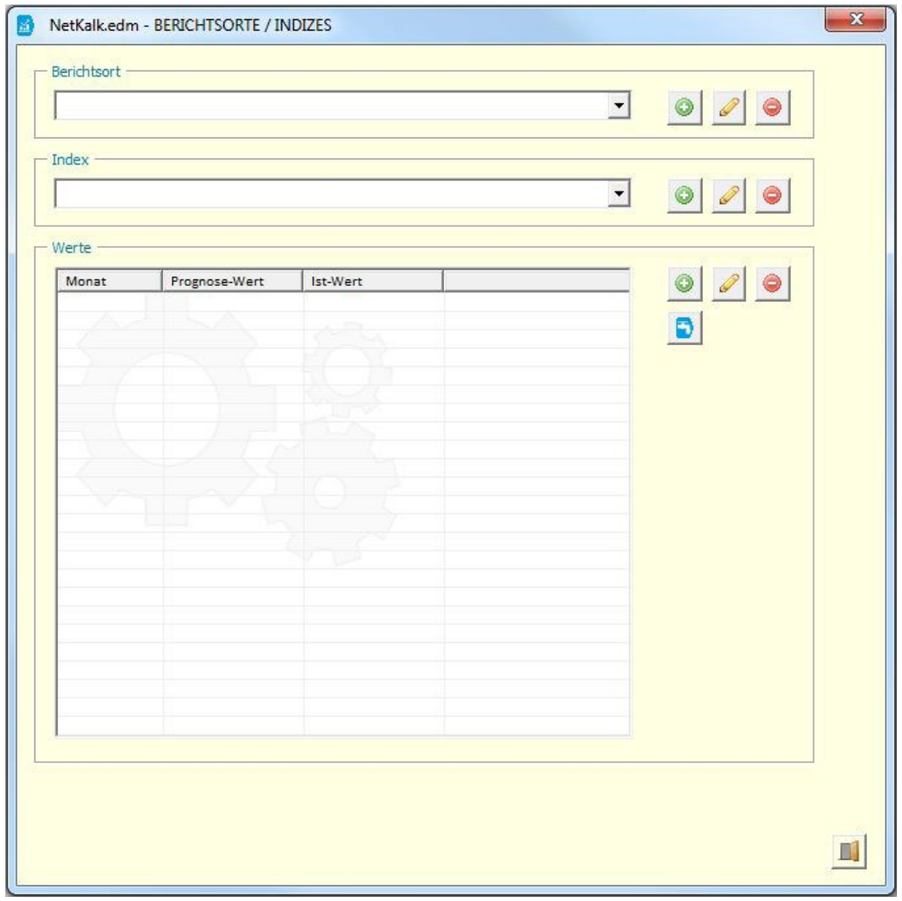
Bearbeitet eine ausgewählte Kostenkomponente

Löscht eine ausgewählte Kostenkomponente

Speichert die globale Kostenkomponente

3.2.5.3 Berichtsorte/Indizes

Der Menüpunkt ermöglicht die Eingabe von Berichtsorten, Indizes und Werten. Dabei können jedem Berichtsort beliebig viele Indizes und jedem Index wiederum beliebig viele Werte zugeordnet werden. Bei der Eingabe ist das vorgegebene Eingabeformat zu beachten. Neben der manuellen Eingabe der Werte können diese alternativ aus NetKalk.dbr.Gas importiert werden.



Erstellt einen neuen Berichtsort/Index/Wert

Bearbeitet einen ausgewählten Berichtsort/Index/Wert

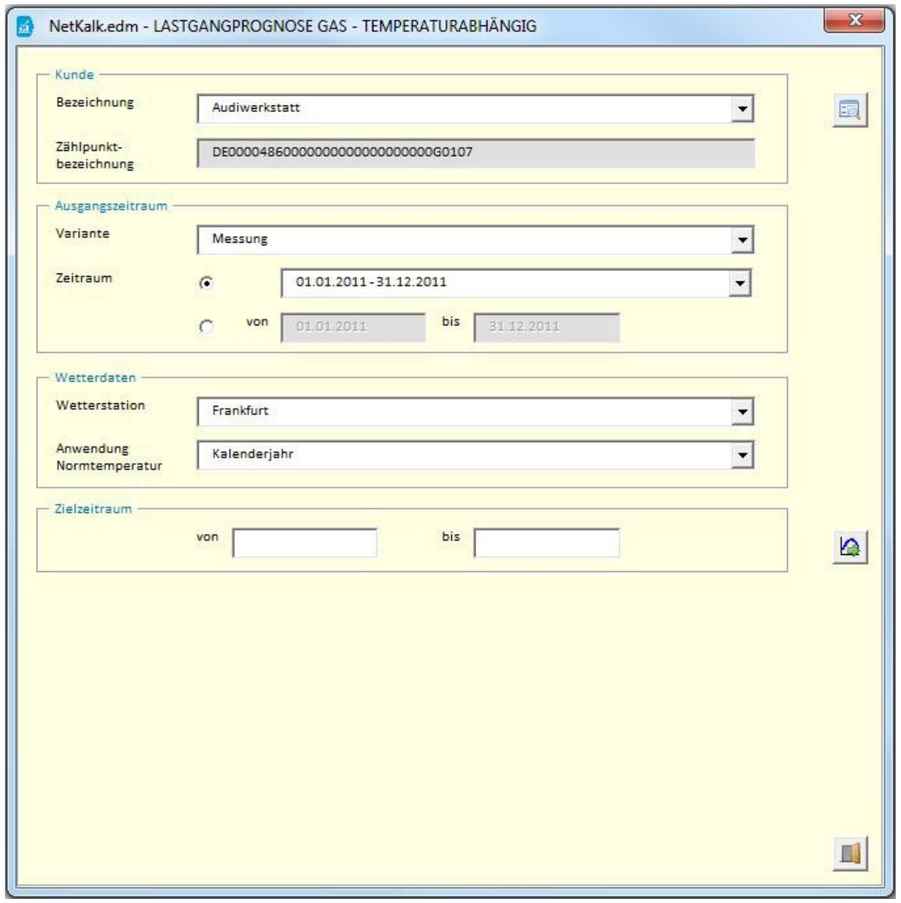
Löscht einen ausgewählten Berichtsort/Index/Wert

Ruft Indizes aus NetKalk.dbr ab

3.2.6 Weitere Analysen

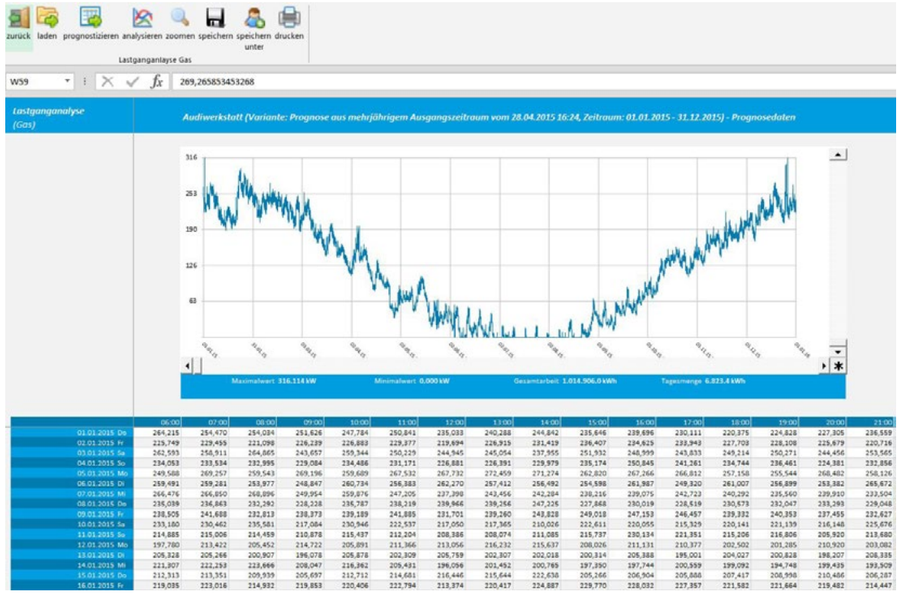
Anders als im Strom gibt es im Gas neben den Analysen <Summenlastgang> und <mehrere Ausgangszeiträume> zusätzlich die Analyse <wetterbedingte Prognose>. Bei dieser wird der ausgewählte Lastgang anhand der hinterlegten Wetterdaten prognostiziert. Nach Auswahl des Kunden und des Ausgangszeitraums sowie der Wetterdaten ist der Zielzeitraum zu hinterlegen. Hat das Programm die Prognose durchgeführt, öffnet sich der Bereich <Prognose>, in dem der Lastgang weiter bearbeitet und abschließend gespeichert werden kann.

Bei der Auswahl der Wetterdaten ist zu beachten, dass die Normtemperaturen sowie die historischen Temperaturen des Ausgangs- und Zielzeitraums für die Prognose zwingend erforderlich sind.



Sucht einen Kunden

Führt die Prognose durch



3.2.7 Marktpreis

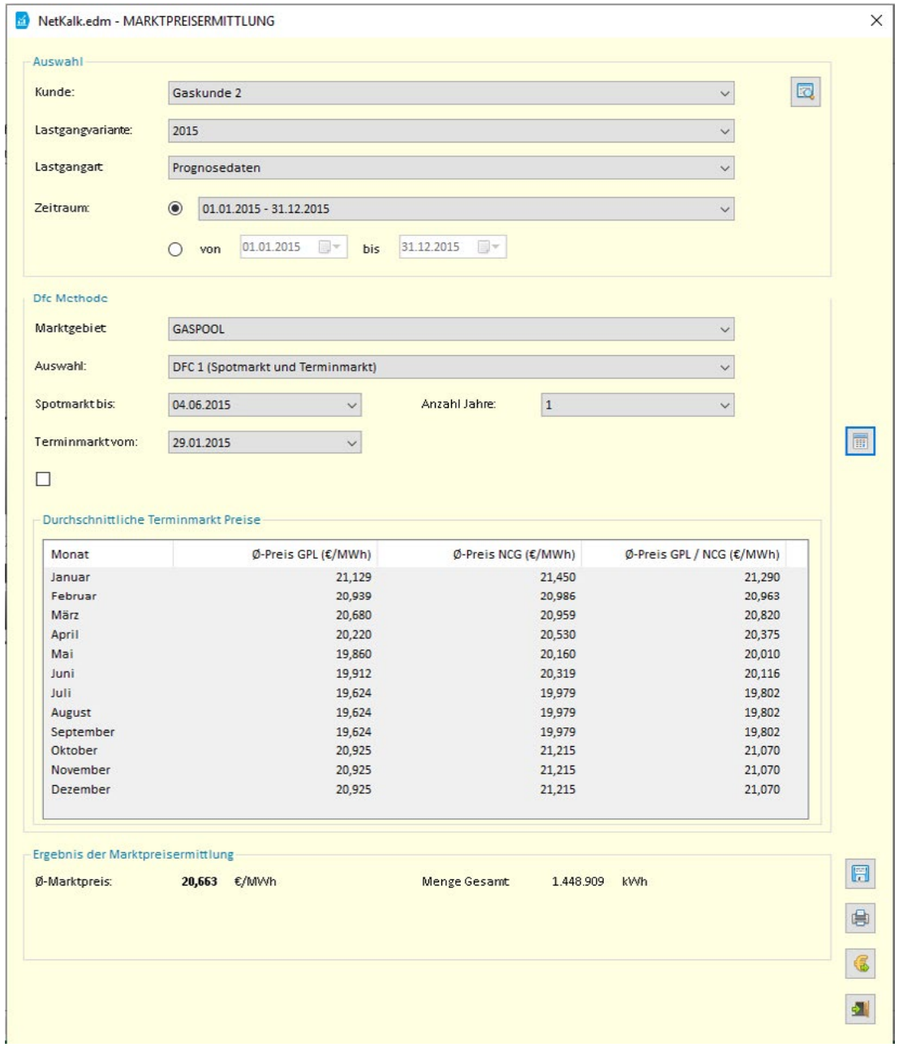
Die Marktpreisermittlung wird unter dem Menüpunkt <Marktpreis> durchgeführt. Nach der Auswahl von Kunde und Lastgang werden die vom Administrator hinterlegten Prämissen zur Marktbepreisung vom Programm ausgewählt und in die entsprechenden Felder eingetragen. Das Marktgebiet wird automatisch ermittelt, sofern für den Kunden eine gültige Lieferadresse hinterlegt ist und die ene't Webservices freigeschaltet sind. Je nach Einstellung können die Prämissen durch den Nutzer noch einmal abgeändert werden. Insgesamt stehen 6 DFC-Methoden zur Auswahl:

- DFC 1 (Spotmarkt und EEX-Terminmarkt)
- DFC 2 (DFC 1 – ohne negative Spotmarktdaten)
- DFC 3 (Terminmarkt)
- DFC 7 (DFC 1 – monatlich gewichteter Termimarkt)
- DFC 8 (DFC 2 – monatlich gewichteter Termimarkt)
- DFC 9 (DFC 3 – monatlich gewichteter Termimarkt)

Die Terminmarktdaten, die in den Methoden DFC 1 bis DFC 3 zur Anwendung kommen, werden in den Varianten DFC 7 bis DFC 9 einer arbitragefreien monatlichen Gewichtung unterzogen.

Über das Häkchenfeld unter der Terminmarktauswahl können Details zum Korrekturansatz eingeblendet werden. Durch die Eingabe von Formeln lässt sich der Preis manipulieren. Für einen Risikozuschlag von 10 Prozent ist beispielsweise die Formel „*1,1“ anzugeben. Standardmäßig ist das Häkchen für den Korrekturansatz nicht gesetzt, sodass keine Aufschläge eingepreist werden.

Die Bepreisung wird durch einen Klick auf die Schaltfläche <kalkulieren> durchgeführt. NetKalk.edm berechnet den Marktpreis anhand der hinterlegten Prämissen. Dieser kann anschließend in der Datenbank gespeichert werden.



Stimmt das ausgewählte Spotmarkt- oder Terminmarktdatum nicht mit der globalen Vorgabe überein, gibt das Programm einen entsprechenden Hinweis aus.

Sucht einen Kunden

Führt die Marktpreisermittlung durch

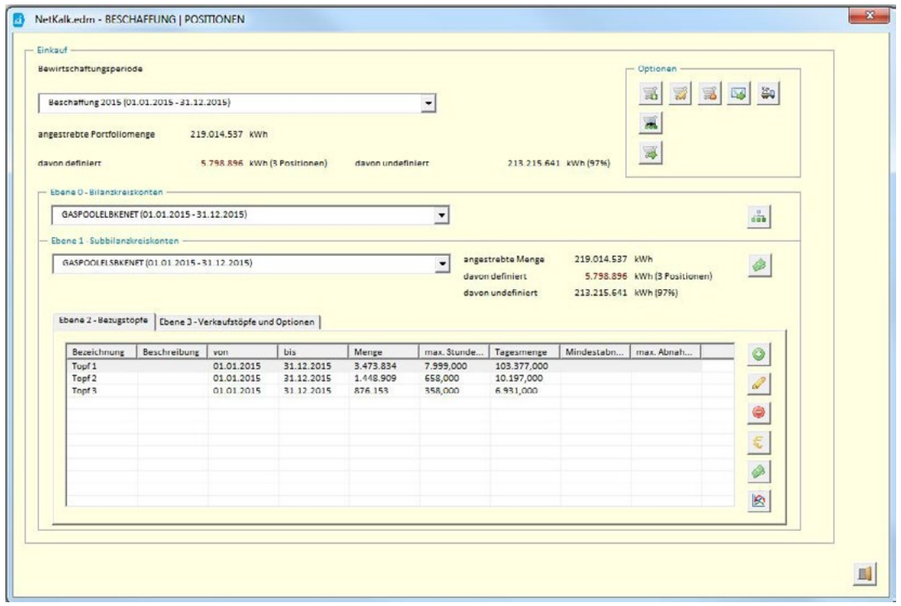
Speichert die eingegebene Formel

Druckt den ermittelten Marktpreis

Exportiert die Profilkosten

3.2.8 Beschaffung

Die Beschaffung unterscheidet sich im Bereich Gas aufgrund energieträgerspezifischer Eigenschaften von der Beschaffung im Bereich Strom. Als Grundlage für die Beschaffung müssen wie auch bei Strom zunächst verschiedene Bewirtschaftungsperioden angelegt werden, im Anschluss sind dann Bilanz- und Subbilanzkreiskonten zu definieren. Im letzten Schritt lassen sich die Bezugs- und Verkaufstöpfe anlegen.



Sowohl für die Bewirtschaftungsperiode als auch für das Subbilanzkreiskonto wird im Formular die angestrebte Menge angegeben und ausgewiesen, wie viel kWh dieser Menge definiert sind.

Erstellt eine neue Bewirtschaftungsperiode

Bearbeitet eine ausgewählte Bewirtschaftungsperiode

Löscht eine ausgewählte Bewirtschaftungsperiode

Öffnet/bearbeitet den Mail-Verteiler

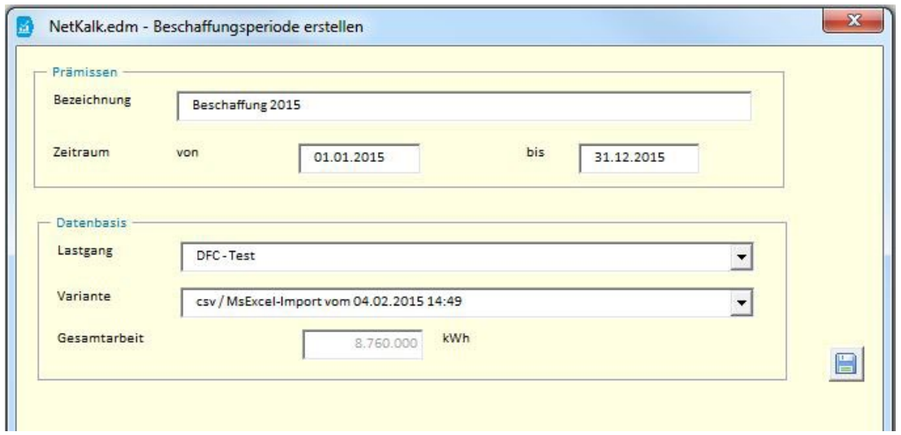
Navigation zum Verkaufsformular

Verwaltet die Bilanzkreiskonten

Exportiert die Bewirtschaftungsperiode

3.2.8.1 Bewirtschaftungsperiode

Über die Schaltfläche kann vom Hauptformular <Beschaffung/Positionen> das Formular für die Neuanlage einer Bewirtschaftungsperiode aufgerufen werden. Nach Eingabe der Bezeichnung und des Gültigkeitszeitraums ist ein Lastgang zu wählen, der die angestrebte Portfoliomenge darstellt. Dabei muss beachtet werden, dass für den eingegebenen Zeitraum mindestens ein Lastgang vorhanden ist. Wird ein Zeitraum gewählt, für den kein Lastgang vorliegt, gibt die Software eine Warnung im Bereich „Datenbasis“ aus. Ferner ist sicherzustellen, dass es sich beim gewählten Kunden um einen Lieferanten und beim Lastgang um einen Prognoselastgang handelt. Im Anschluss ist der gewünschte Lastgang sowie die Variante zu wählen. Das Programm zeigt anschließend die Gesamtarbeit des Lastgangs an.

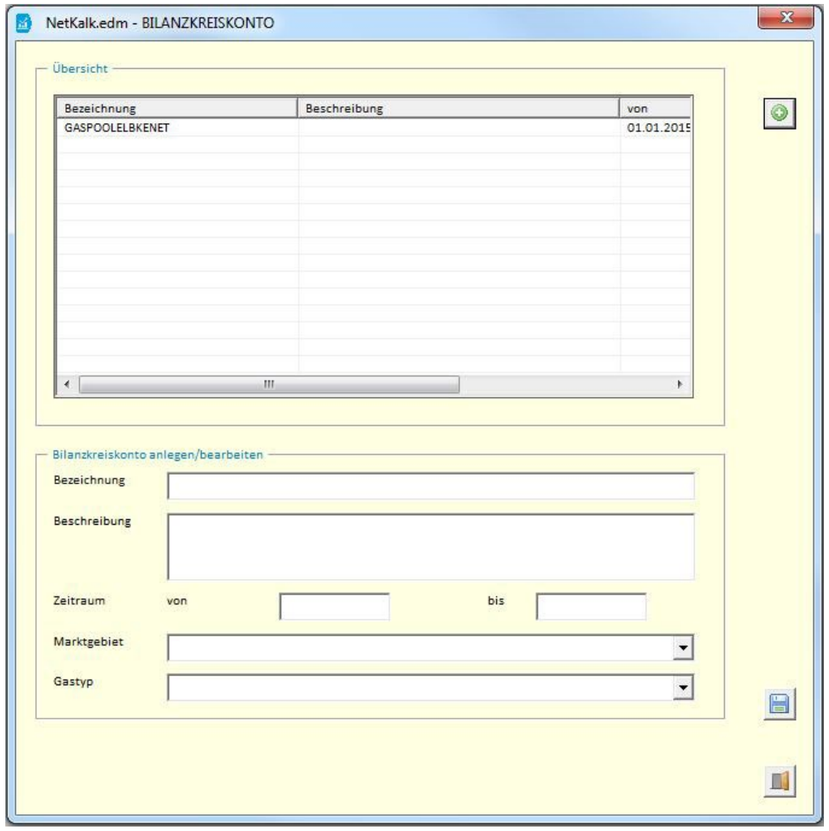


Speichert die eingegebenen Werte

Bilanzkreiskonten

Für jede Bewirtschaftungsperiode können im nächsten Schritt beliebig viele Bilanzkreiskonten angelegt werden. Für die Neuanlage sind im Formular <Bilanzkreiskonto> die gewünschte Bezeichnung, der Zeitraum, das Marktgebiet und der Gastyp zu hinterlegen. Nach dem Speichern erscheint das Konto in der Übersicht. Mit einem Klick auf das Konto kann dieses jederzeit bearbeitet oder auch gelöscht werden.

Verwaltet die Bilanzkreiskonten



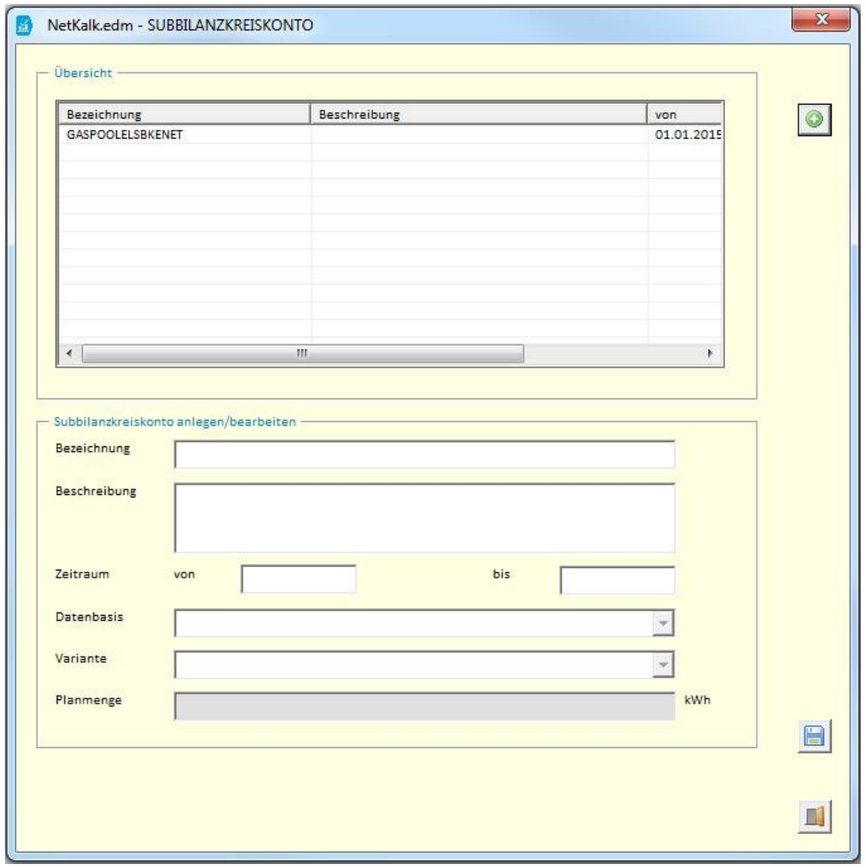
Legt ein neues Bilanzkreiskonto an

Speichert die eingegebenen Werte

Subbilanzkreiskonten

Jedem Bilanzkreiskonto können daraufhin beliebig viele Subbilanzkreiskonten zugeordnet werden. Das Anlegen dieser Konten funktioniert analog zur Anlage der Bilanzkreiskonten in einem entsprechenden Formular. Der einzige Unterschied liegt darin, dass hier eine Datenbasis übergeben werden muss. Die Summe der Mengen aller Subbilanzkreiskonten kann dabei die Planmenge der Bewirtschaftungsperiode überschreiten.

Verwaltet die Subbilanzkreiskonten



Erstellt ein neues Bilanzkreiskonto/Subbilanzkreiskonto

Bearbeitet ein ausgewähltes Bilanzkreiskonto/Subbilanzkreiskonto

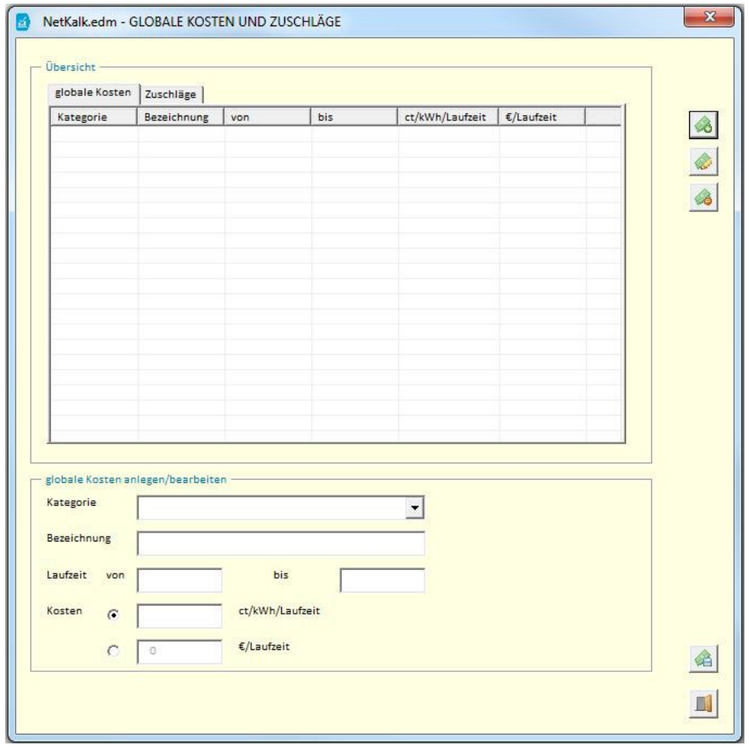
Löscht ein ausgewähltes Bilanzkreiskonto/Subbilanzkreiskonto

Globale Kosten und Zuschläge

Für jedes Subbilanzkreiskonto können Globale Kosten und Zuschläge definiert werden. Wurden unter dem Punkt <Beschaffung und Verkauf> bei den globalen Kosten Kategorien angelegt, stehen diese bei einer Neuanlage im Formular <Globale Kosten und Zuschläge> im Auswahlfeld „Kategorie“ zur Verfügung. An dieser Stelle müssen nun noch Laufzeit und Preis festgelegt werden.

Bei den Zuschlägen sind bereits Kategorien vorgegeben. Hier sind lediglich Laufzeit und Preis festzulegen.

Verwaltet die Globalen Kosten und Zuschläge



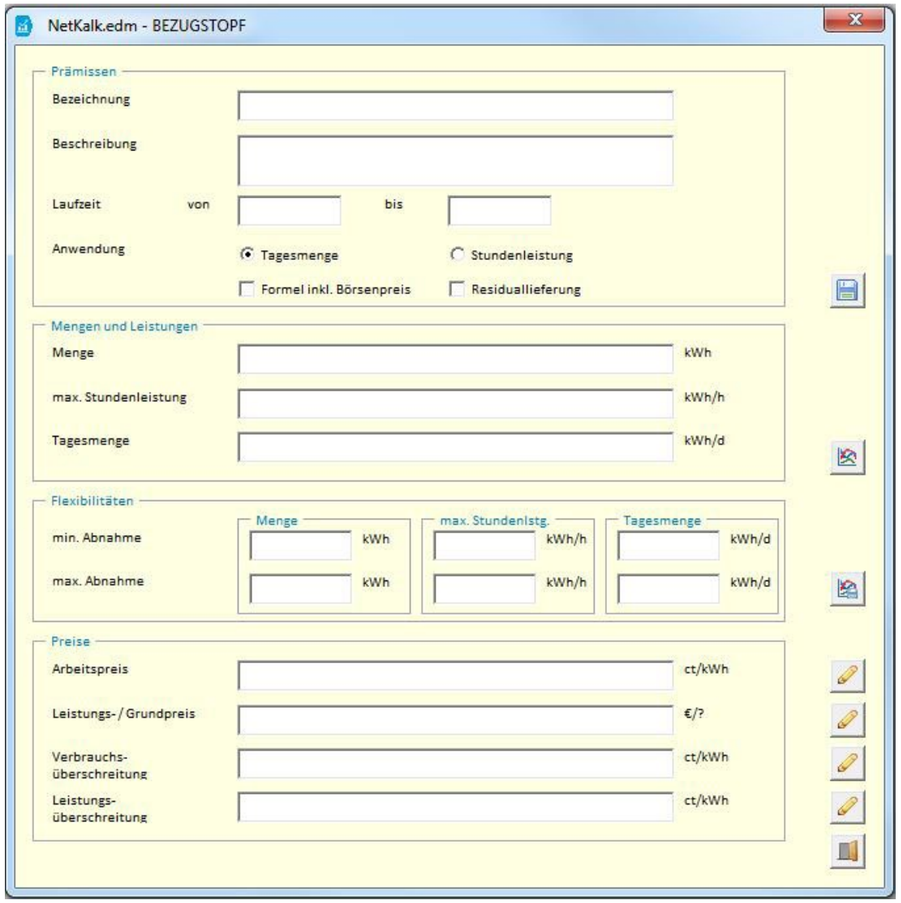
Fügt eine globale Kostenkomponente/einen Zuschlag hinzu

Bearbeitet eine ausgewählte Kostenkomponente/einen Zuschlag

Löscht eine ausgewählte Kostenkomponente/einen Zuschlag

Bezugstopf anlegen

Nachdem die Globalen Kosten und Zuschläge definiert sind, können Bezugstöpfe angelegt werden. Eine Übersicht der angelegten Bezugstöpfe wird im unteren Bereich des Hauptformulars <Beschaffung/Position> angezeigt. Die Neuanlage eines Bezugstopfes erfolgt über ein separates Formular, das über die Schaltfläche rechts neben der Übersicht aufgerufen werden kann. In diesem sind zunächst Bezeichnung, Laufzeit und Anwendung des Topfes festzulegen. Bevor die Mengen und Leistungen eingegeben werden können, muss der Bezugstopf gespeichert werden.



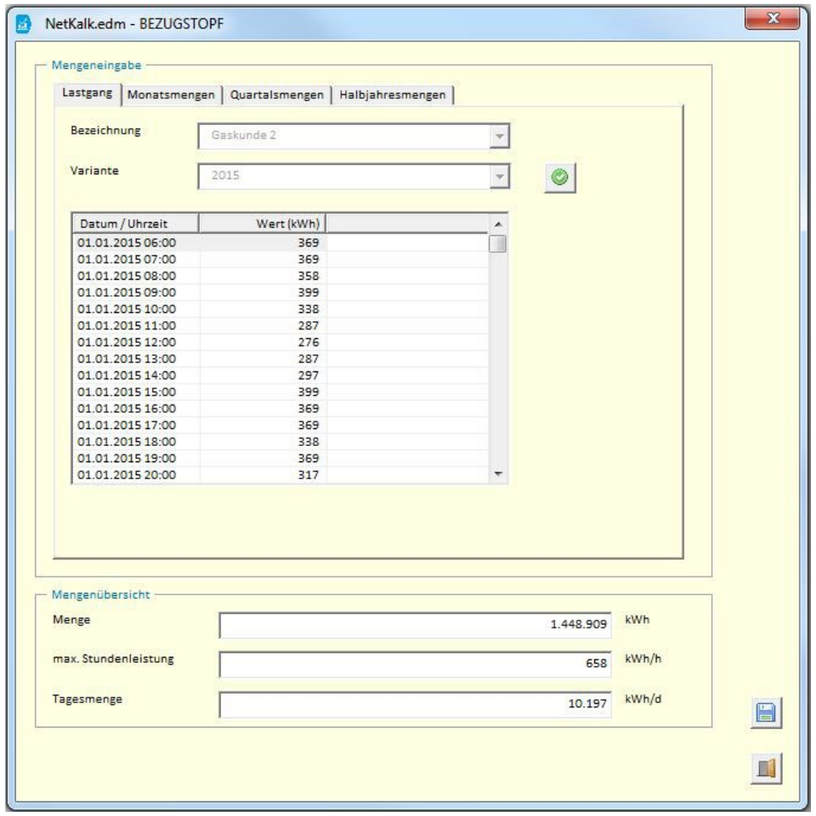
Speichert den Bezugstopf

Im Anschluss können die Mengen und Leistungen für den Bezugstopf eingegeben werden. Dies erfolgt indem dem Topf ein Lastgang zugeordnet wird. Dies geschieht über ein Formular, das sich über die Lastgang-Schaltfläche öffnen lässt. Über dieses ist sowohl der Lastgang als

auch die Lastgangvariante zu wählen. Die einzelnen Stundenwerte werden anschließend in einer Übersicht angezeigt. Die weiteren Register des Formulars zeigen die entsprechenden Monatsmengen, Quartalsmengen und Halbjahresmengen an. Die Übersicht der Monats- und Quartalsmengen lässt sich in eine MS Excel-Mappe exportieren.

Die eingegebenen Werte erscheinen nicht nur in der Mengenübersicht im unteren Bereich des Formulars, sondern werden abschließend auch auf dem Formular zum Anlegen des Bezugstopfes angezeigt. So hat man diese immer direkt im Blick.

Gibt die Mengen und Leistungen ein



Übernimmt den Lastgang

Exportiert die Monatsmengen/Quartalsmengen

Speichert die eingegebenen Mengen

Im Bereich „Flexibilitäten“ können mindest- und maximal-Abnahmemengen definiert werden. Die Angaben sind jedoch optional und dienen nur als Informationsfelder. Werte können anders als bei der Mengeneingabe direkt in die Textfelder des Formulars eingegeben und gespeichert werden.

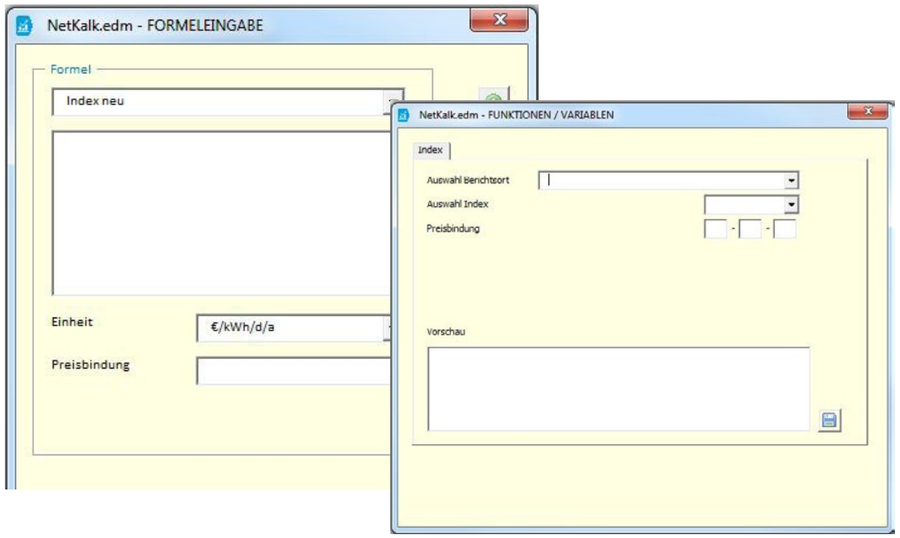
Speichert die minimalen und maximalen Abnahmemengen

Die Definition der Preise erfolgt entweder durch die Eingabe des gewünschten Wertes oder alternativ über Formeln. Über die nebenstehenden Schaltflächen gelangt man zur Formeleingabe und kann für jeden Preis einen Wert oder eine individuelle Formel anlegen. Um die Formeleingabe zu erleichtern, werden im Auswahlfeld Variablen und Funktionen zur Verfügung gestellt. Diese können der Formel bei Bedarf über den nebenstehenden Button hinzugefügt werden.

Bei einigen Variablen, wie etwa dem Berichtsort oder dem Index öffnet sich bei Nutzung des Buttons zunächst ein weiteres Fenster, in das der Wert einzutragen ist. Nach dem Speichern wird die Variable dann der Formel hinzugefügt. Zusätzlich lässt sich je nach Preis die Einheit festgelegen, ebenfalls kann für jeden Preis die Preisbindung mitgegeben werden.

Wurde der Wert beziehungsweise die Formel gespeichert und das Formular geschlossen, erscheint diese im entsprechenden Textfeld im Formular zum Anlegen der Bezugstöpfe.

Öffnet das jeweilige Formular für die Formeleingabe



i

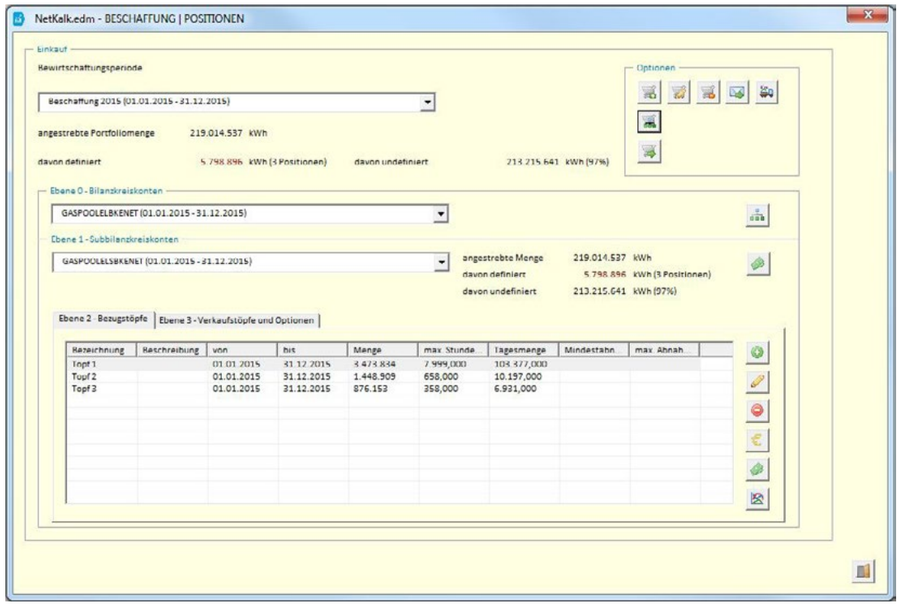
Das Programm prüft die eingegebene Formel auf Richtigkeit und gibt einen Hinweis in Form eines Dreiecks aus, wenn die Formel nicht lösbar ist.

Fügt eine Formel hinzu

Speichert die eingegebene Formel

Sind die Prämissen, Mengen und Leistungen sowie die Preise definiert, kann der Bezugstopf gespeichert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass alle Textfelder ausgefüllt sind, da der Topf andernfalls nicht abschließend gespeichert werden kann. Ausgenommen davon ist der Bereich „Flexibilitäten“. Mit dem Klick auf die Speichern-Schaltfläche öffnet sich eine Übersicht der angelegten Kosten und Zuschläge. Sofern gewünscht, können diese über das Setzen eines Häkchens dem Bezugstopf hinzugefügt werden.

Alle angelegten Bezugstöpfe werden anschließend im Hauptformular <Beschaffung/Positionen> unter dem Register <Ebene 2 - Bezugstöpfe> aufgelistet. Von dort aus können angelegte Bezugstöpfe auch bearbeitet oder gelöscht werden. Zusätzlich gelangt man über die entsprechenden Schaltflächen in das Formular zur Bezugstopfoptimierung sowie in die Übersicht der angelegten Kosten und Zuschlägen und der Mengeneingaben.



Fügt einen neuen Bezugstopf hinzu

Bearbeitet einen ausgewählten Bezugstopf

Kapitel: Das Gasmenü

Löscht den ausgewählten Bezugstopf

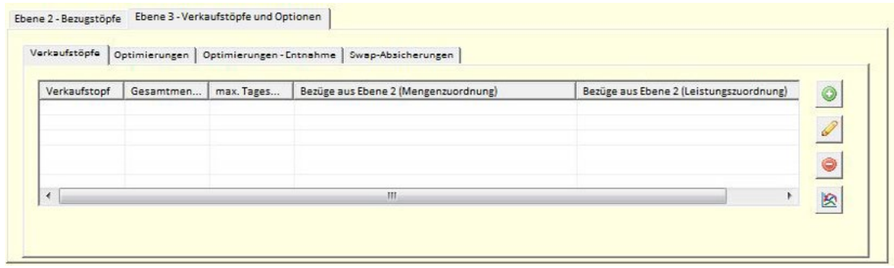
Zeigt Übersicht der Bezugsoptimierungen

Zeigt Übersicht der Bezugstopf-Zuschläge

Zeigt die Mengen des Bezugstopfes

Verkaufstopf anlegen

Um einen Verkaufstopf anzulegen, muss im Hauptformular <Beschaffung/Positionen> das Register <Ebene 3 - Verkaufstöpfe und Optionen> aufgerufen werden. Das Register ist wiederum in die Register <Verkaufstöpfe>. <Optimierungen>, <Optimierungen-Entnahme> und <Swap-Absicherungen> gegliedert. Für die Verkaufspreisermittlung ist es zwingend erforderlich, einen Verkaufstopf anzulegen. Die anderen Register sind für die Verkaufspreisermittlung nicht relevant.



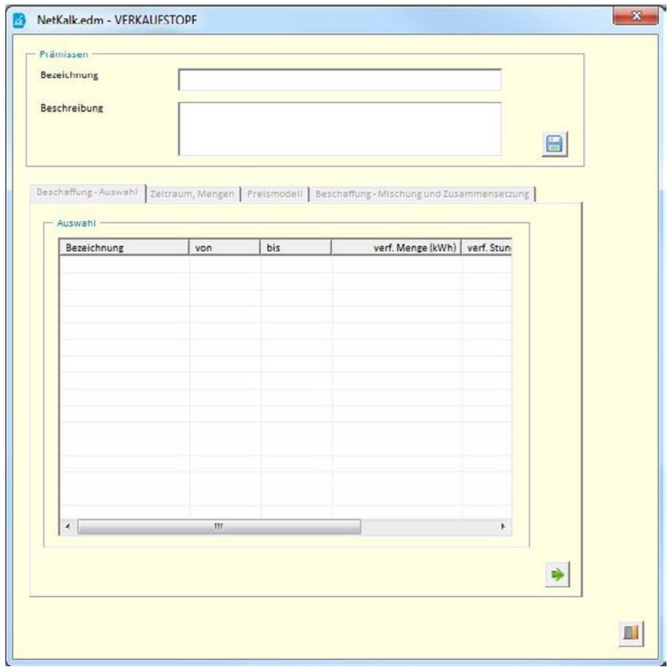
Fügt einen neuen Verkaufstopf hinzu

Bearbeitet einen ausgewählten Verkaufstopf

Löscht den ausgewählten Verkaufstopf

Zeigt die Mengen des Verkaufstopfes

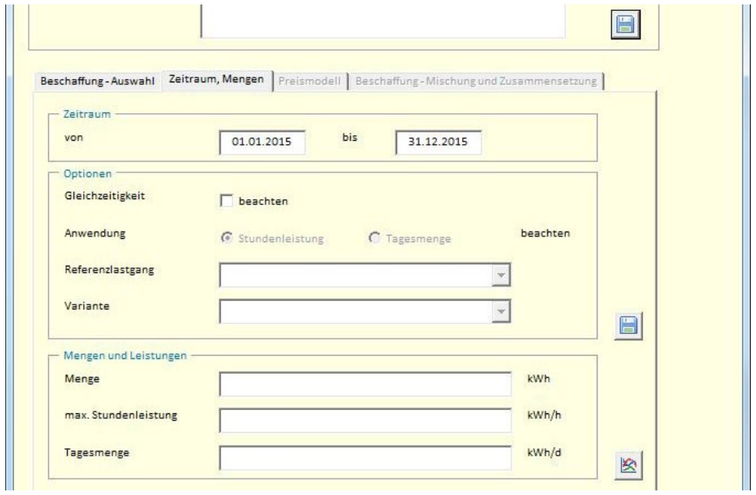
Die Neuanlage eines Bezugstopfes erfolgt über ein separates Formular, das über die Schaltfläche rechts neben der Übersicht aufgerufen werden kann. Vier Schritte sind dafür notwendig: Im ersten Schritt wird die Bezeichnung des Verkaufstopfes festgelegt und nach erfolgtem Speichern der gewünschte Bezugstopf unter dem Register <Beschaffung - Auswahl> ausgewählt. Wurde ein Bezugstopf angehakt, erscheint unterhalb der Übersicht eine Schaltfläche mit einem grünen Pfeil.



Speichert die Auswahl

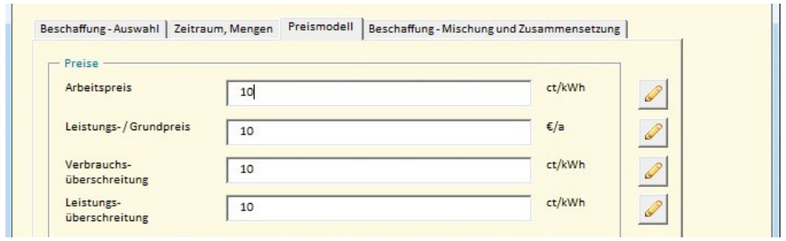
Wird diese aktiviert, öffnet sich das nächste Register, in dem im zweiten Schritt die Festleggung des Zeitraums und der Menge erfolgt. Wurde der Zeitraum definiert und (sofern gewünscht) Angaben unter „Optionen“ gemacht, müssen diese zunächst gespeichert werden, bevor die Eingabe der Mengen und Leistungen erfolgen kann. Die Eingabe erfolgt analog der Mengendefinition beim Anlegen eines Bezugstopfes (siehe „Bezugstopf anlegen“, S. 118).

Über die „Optionen“ kann festgelegt werden, ob bei der Entnahme die Stundenleistung oder die Tagesmenge berücksichtigt werden soll. Im Anschluss ist noch der Beschaffungslastgang auszuwählen.

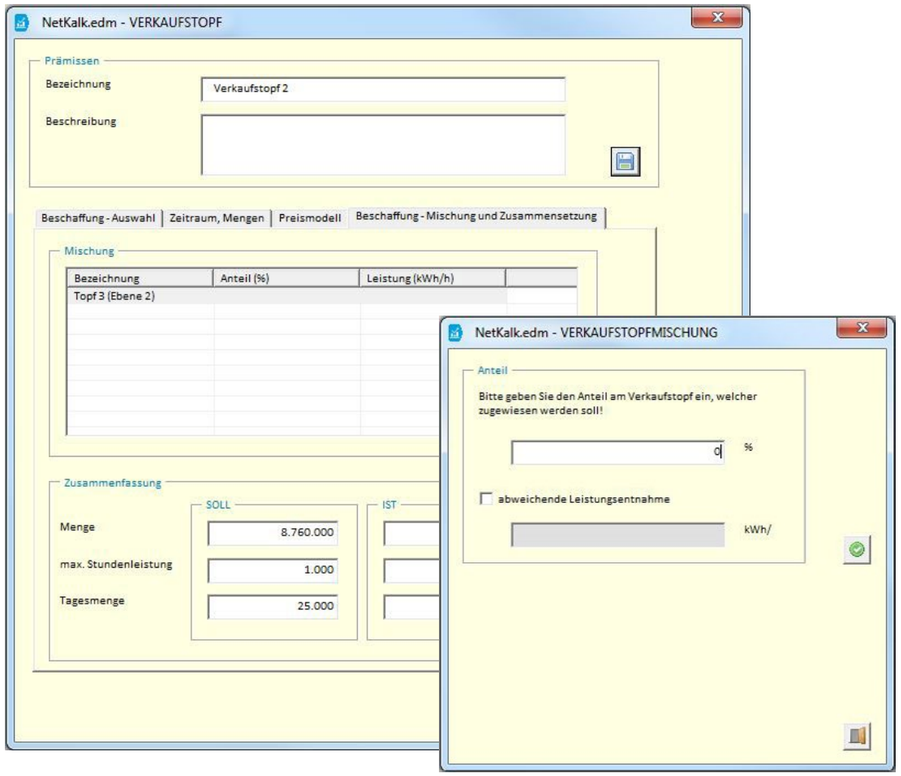


Speichert die Mengen

Mit einem erneuten Klick auf den Pfeil öffnet sich das Register <Preismodell>, in dem als nächstes der Arbeits- und Leistungs- beziehungsweise Grundpreis sowie die Preise für Verbrauchs- und Leistungsüberschreitung festgelegt werden können. Dies geschieht analog der Festlegung der Preise beim Anlegen eines Bezugstopfes (siehe „Bezugstopf anlegen“, S. 120).



Im Register <Beschaffung - Mischung und Zusammensetzung> wird in einem letzten Schritt festgelegt, zu wie viel Prozent die Menge des Verkaufstopfs aus dem Bezugstopf gedeckt werden soll. Über einen Doppelklick in die Übersicht der zugeordneten Bezugstöpfe öffnet sich ein Formular, in dem der gewünschte Prozentsatz festgelegt werden kann.



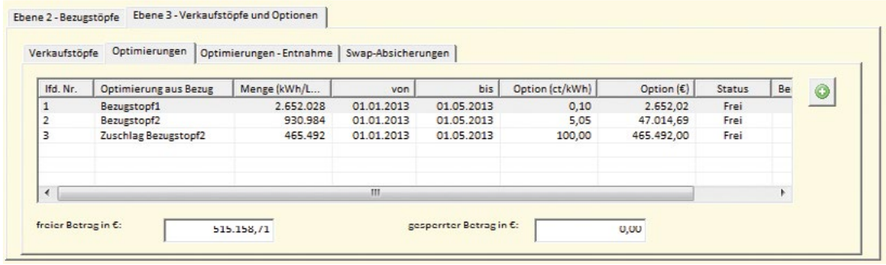
Übernimmt den Prozentwert

Speichert die Verkaufstopfmischung

Im unteren Bereich ist die definierte SOLL-Menge des Verkaufstopfs getrennt nach Menge, maximaler Stundenleistung und Tagesmenge aufgeführt. Daneben wird die IST-Menge, die sich durch die Zuordnung der Menge des Bezugstopfes zum Verkaufstopf ergibt, aufgelistet. So sieht man auf einen Blick, ob die Mengen des Verkaufstopfes gedeckt sind.

Optimierung

Im Register <Optimierungen> können gewährte Rabatte von Lieferanten hinterlegt werden, um sie bei Bedarf an die Kunden weiterzugeben. Das Formular für die Bezugsoptimierung öffnet sich nach einem Klick auf die rechte obere Schaltfläche.

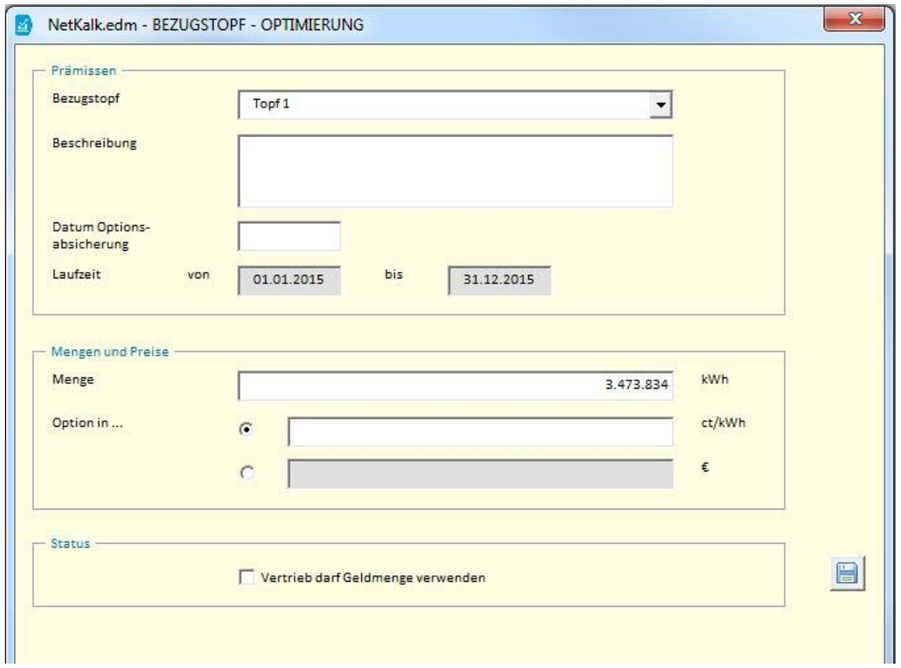


Öffnet das Formular zur Bezugsoptimierung

Im sich öffnenden Formular muss zunächst der Bezugstopf gewählt werden, für den der Rabatt hinterlegt werden soll, sowie das Datum der Optionsabsicherung. Das Programm zeigt automatisch die Laufzeit des Bezugstopfes und die enthaltene Menge an.

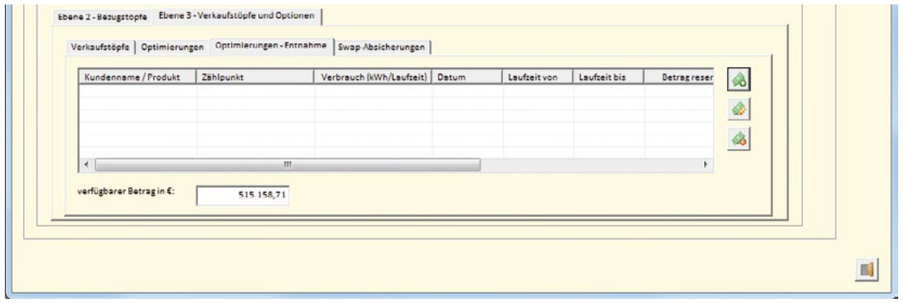
Soll der Rabatt nicht auf die gesamte Menge gerechnet werden, lässt sich der Wert manuell überschreiben. Im Feld „Option in...“ ist dann der Sparbetrag entweder in ct/kWh oder in Euro anzugeben. Zuletzt lässt sich festlegen, ob der Vertrieb den hinterlegten Betrag verwenden darf.

Nach dem Speichern der eingegebenen Werte erscheint die angelegte Optimierung in der Übersicht. Wurde das Häkchen bei „Vertrieb darf Geldmenge verwenden“ gesetzt, wird der für den Vertrieb freigegebene Betrag unterhalb der Übersicht angezeigt. Alternativ wird auch der nicht freigegebene Betrag aufgeführt.



Optimierung Entnahme

In diesem Bereich besteht die Möglichkeit, die unter <Optimierungen> angelegten Rabatte einem Kunden zuzuordnen. Das Formular für die Bezugsoptimierung öffnet sich nach einem Klick auf die rechte obere Schaltfläche.



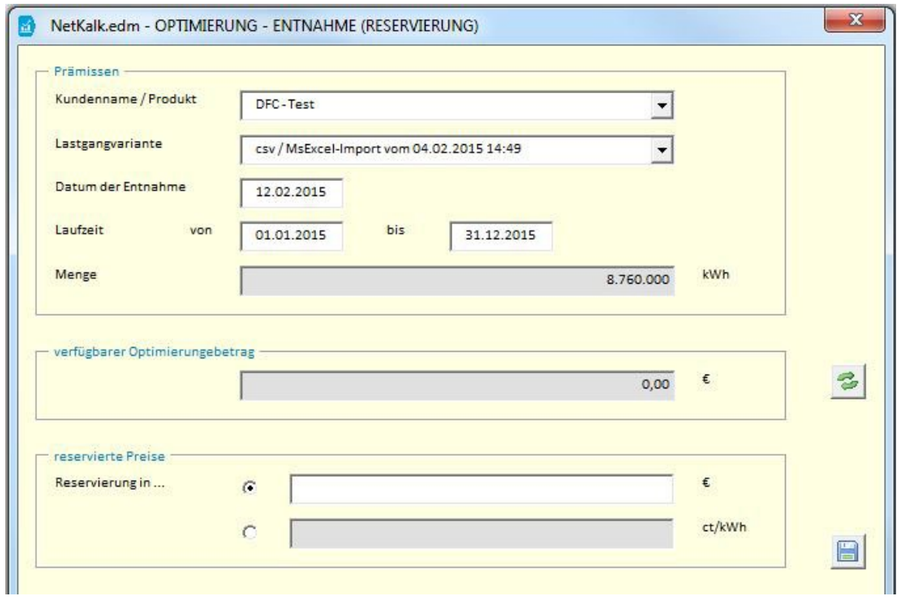
Legt eine neue Reservierung an

Bearbeitet eine ausgewählte Reservierung

Löscht eine ausgewählte Reservierung

Im Formular <Optimierungen - Entnahme> muss zunächst ein Kunde und eine Lastgangvariante sowie das Datum der Entnahme gewählt werden. Das Programm zeigt automatisch die Laufzeit des Bezugstopfes und die enthaltene Menge an. Ebenso wird der verfügbare Optimierungsbetrag, also die für den Vertrieb freigegebenen Optimierungen, angezeigt. Im Feld „Option in...“ ist dann der Betrag entweder in ct/kWh oder in Euro anzugeben, der dem Kunden erlassen werden soll.

Nach dem Speichern der eingegebenen Werte erscheint die angelegte Reservierung in der Übersicht. Zusätzlich wird hier auch noch einmal der für den Vertrieb freigegebene Betrag unterhalb der Übersicht angezeigt.



Ermittelt den verfügbaren Optimierungsbetrag

Swap-Absicherungen

Unter diesem Punkt können Nutzer der Software ihre Swap-Absicherungen hinterlegen. Dies geschieht über ein Formular, das über den Button rechts neben der Übersicht zu öffnen ist.

Kapitel: Das Gasmenü

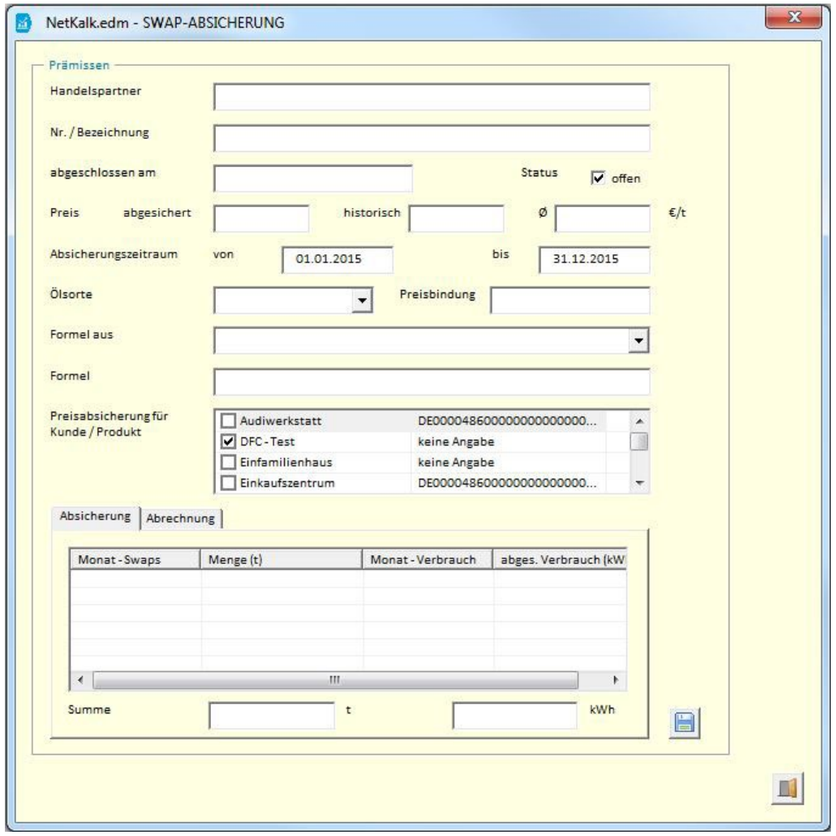
Öffnet das Formular zur Swap-Absicherung

Bearbeitet eine ausgewählte Absicherung

Zeigt die ausgewählte Swap-Absicherung

Löscht die ausgewählte Sap-Absicherung

Im Formular <Swap-Absicherung> ist eine Reihe von Prämissen, wie der Handelspartner, der abgesicherte Preis und der Absicherungszeitraum einzutragen. Zudem muss der Kunde ausgewählt werden, für den die Preisabsicherung erfolgen soll.



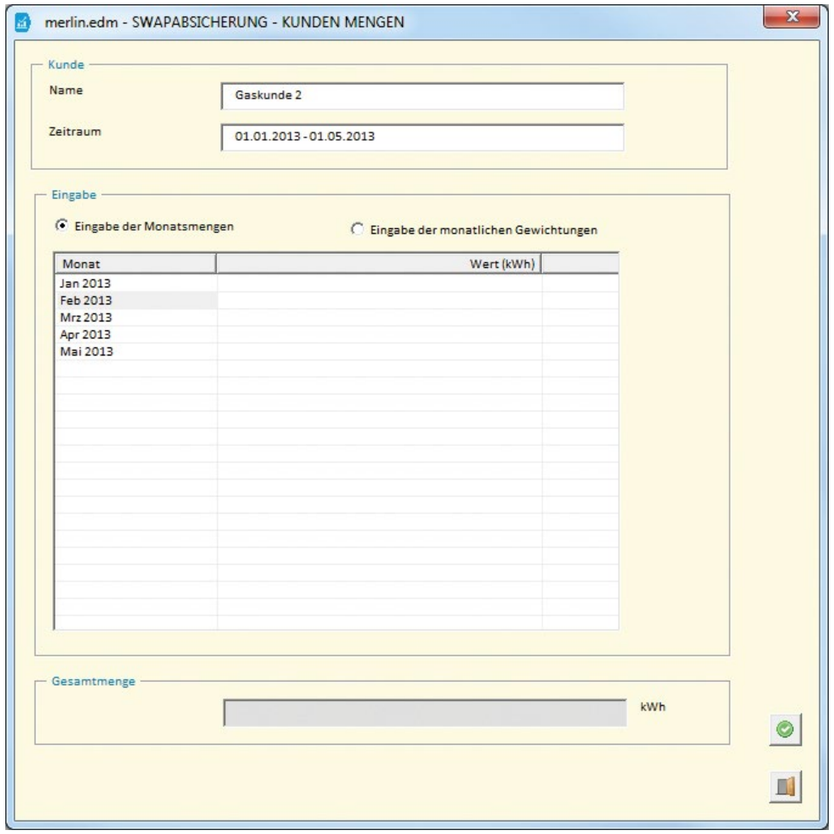
Aktualisiert die Übersicht im Register <Abrechnung>

Speichert die Swap-Absicherungen

Im letzten Schritt müssen die Monatsmengen für den Kunden eingegeben werden. Legt man bei der Auswahl des Kunden fest, dass zur Mengenermittlung eine Lastgangvariante des Kunden verwendet werden soll, ermittelt das Programm automatisch den abgesicherten Verbrauch. Wird hier „Nein" gewählt, öffnet sich das unten gezeigte Formular, über das die Mengen durch einen Klick auf die entsprechende Spalte in der Übersicht eingetragen werden können. Dabei ist zu wählen, ob man die Monatsmengen in kWh eingibt oder einen Gewichtungsfaktor nutzen möchte.

Die Eingabe der Menge (t) erfolgt direkt über einen Klick in die Übersicht unter <Absicherung>. Es öffnet sich ein Fenster, in dem der Wert eingetragen werden kann. Sind alle Mengen definiert, kann die Absicherung gespeichert werden. Nach dem Speichern erscheint die Absicherung in der Übersicht des vorangegangenen Formulars.

Das Ergebnis der Gegenrechnung, die im Belieferungszeitraum erfolgt, wird unter <Abrechnung> angezeigt. Ob eine Nachzahlung an den Handelspartner notwendig wird oder es zu einer Rückzahlung durch den Handelspartner kommt, wird unterhalb der Übersicht unter „Summe" angezeigt.

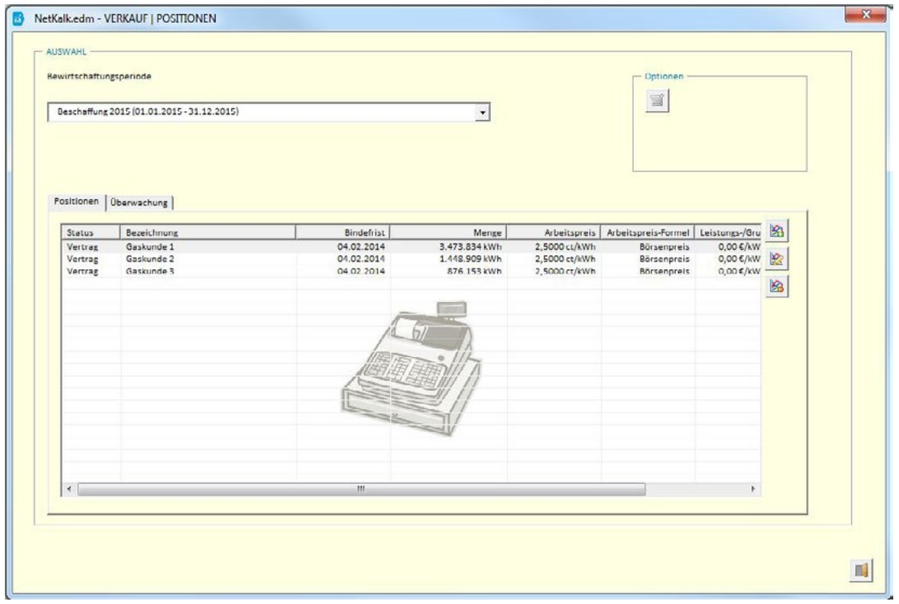


Übernimmt die Menge

3.2.9 Verkauf

Der Verkauf beziehungsweise die Verkaufspreisermittlung funktioniert im Gas ähnlich wie im Strom, allerdings gibt es auch hier ein paar Besonderheiten. Wurde eine Bewirtschaftungsperiode ausgewählt, kann eine dazugehörige Verkaufsposition angelegt werden. Diese wird anschließend im Register <Positionen> aufgeführt. Verkaufspositionen mit dem Status „Angebot“ werden fünf Tage vor Erreichen der Bindefrist im Register <Überwachung> angezeigt. Ist die Bindefrist erreicht oder überschritten, markiert das Programm die Positionen rot (siehe dazu Kapitel 3.1.14).

Wechselt zum Hauptformular <Beschaffung/Positionen>



Fügt eine Verkaufsposition hinzu

Bearbeitet eine ausgewählte Verkaufsposition

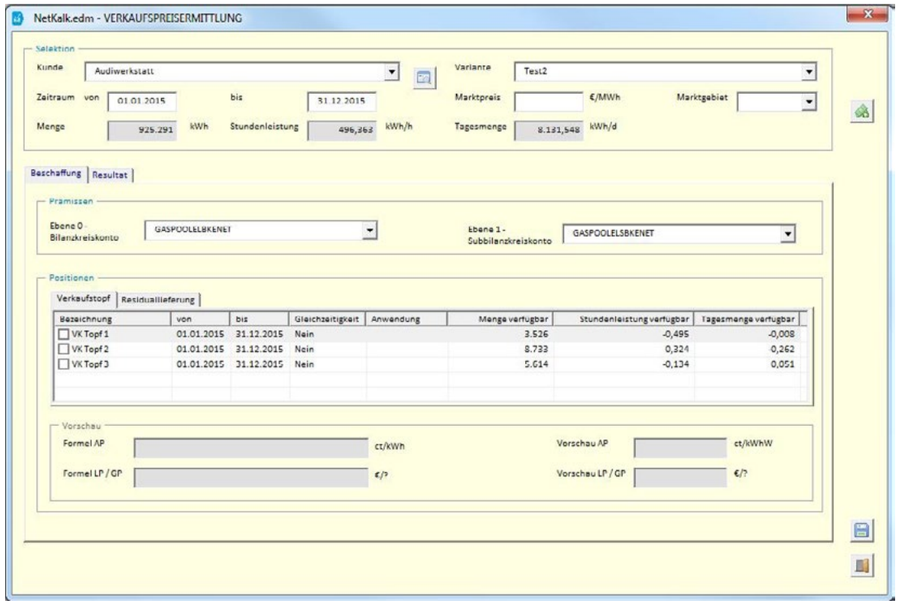
Löscht eine ausgewählte Verkaufsposition

3.2.9.1 Verkaufspreisermittlung

Für die Verkaufspreisermittung muss zunächst ein Kunde und die Variante ausgewählt werden. Der Gültigkeitszeitraum und die für den Kunden benötigte Menge, sowie die Stundenleistung und die Tagesmenge wird vom Programm automatisch ermittelt. Zum Vergleich kann der Marktpreis aus einer Indizierung herangezogen werden. Dieser kann entweder mithilfe aktueller Indizes ermittelt oder manuell eingegeben werden.

Auf dem Register <Beschaffung> ist dann das Bilanzkreiskonto und das Subbilanzkreiskonto auszuwählen. Das Programm lädt dann die für diese vorhandenen Verkaufstöpfe in die darunter liegende Übersicht. Im Anschluss ist schließlich der Verkaufstopf auszuwählen, aus dem der Kunde bedient werden soll. Unter „Vorschau“ werden die zum Verkaufstopf gehörenden Formeln für den Arbeits- und Leistungspreis und die sich daraus ergebenden Preise angezeigt.

Das Register <Resultat> zeigt die für den Kunden ermittelten Kosten und Preise an. Ist die benötigte Menge nicht vollständig mit der Einkaufsposition gedeckt, gibt das Programm hier einen Hinweis aus. Im unteren Bereich des Formulars kann das Datum für die Bindefrist geändert werden, standardgemäß beträgt dieser Zeitraum fünf Tage. Daneben können die Mengen vertraglich fixiert werden. Soll der Vertragsstatus wieder aufgehoben werden, ist die Eingabe des Masterpasswords notwendig. Abschließend kann die Menge für den Kunden reserviert und die ermittelten Preise für die Übergabe an die Softwarelösung NetKalk.dbr.Gas gespeichert werden.



Kapitel: Das Gasmenü

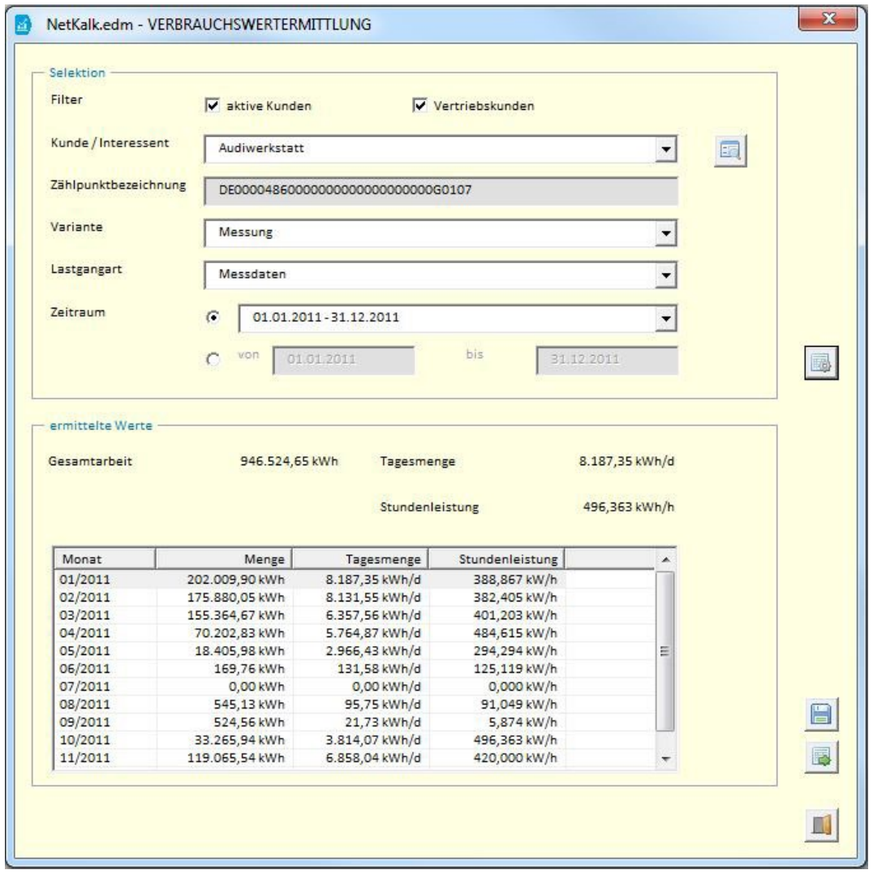
Sucht einen Kunden

Ermittelt Börsen/OTC-Marktpreise

Speichert die Beschaffung für NetKalk.dbr.Gas

3.2.10 Verbrauchswerte

Unter diesem Punkt können Nutzer der Software anhand eines Lastgangs die Monatsarbeit, die monatliche Tagesmenge und die monatliche maximale Stundenleistung eines Kunden ermitteln. Dazu sind der Kunde, die Lastgangvariante, die Lastgangart und der Zeitraum zu wählen. Wurde die Verbrauchswertermittlung durchgeführt, zeigt das Programm die Werte im unteren Bereich des Formulars an. Nach dem Speichern der Werte können die Monatswerte für Arbeit und Leistung für die Angebotskalkulation in NetKalk.dbr.Gas genutzt werden.



i

Über den Filter „aktive Kunden/Vertriebskunden" kann die Zahl der angezeigten Kunden eingegrenzt werden.

Sucht einen Kunden

Führt die Verbrauchswertermittlung durch

Speichert die ermittelten Werte

Exportiert die ermittelten Werte

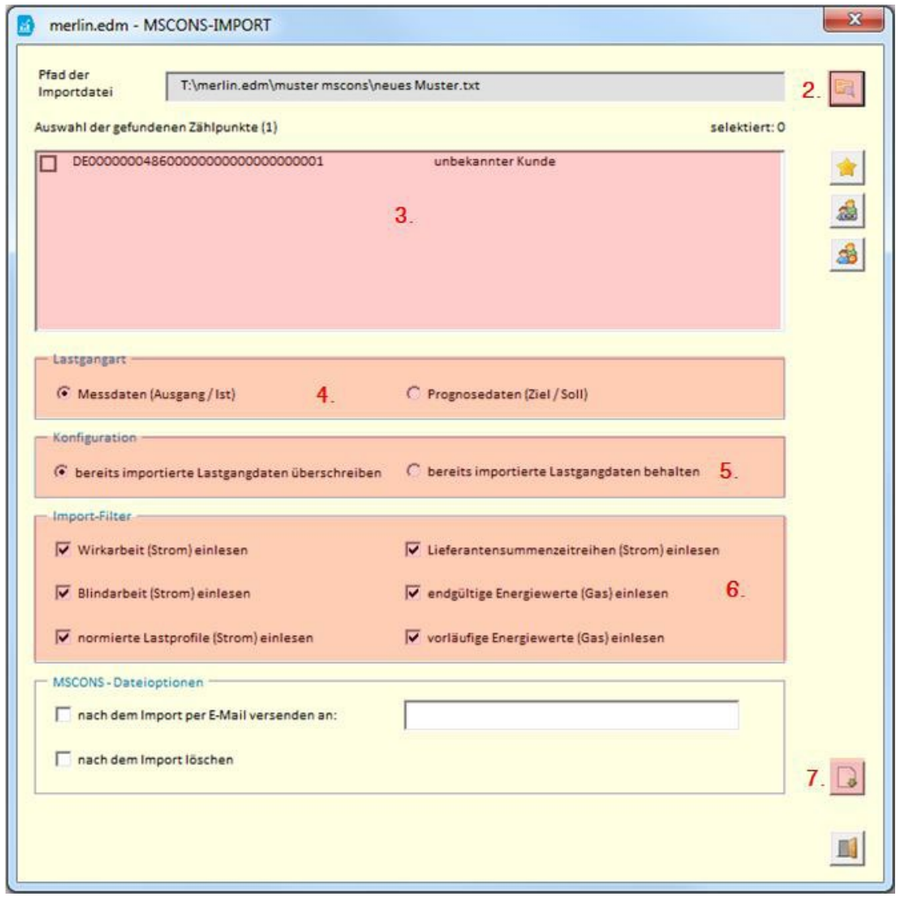
4 Anhang

4.1 Workflows

4.1.1 Lastgangimport MSCONS (Strom und Gas)

Beim Lastgangimport MSCONS ist folgendermaßen vorzugehen:

1. MSCONS
   Öffnen Sie das Formular zum Einlesen von MSCONS Dateien im Hauptmenü unter Lastgangaufnahme - MSCONS.
2. Pfad
   Wählen Sie den Pfad aus, in dem sich die Importdateien befinden und markieren Sie anschließend alle zu importierenden Dateien.
3. Meldepunktauswahl
   Treffen Sie in der Übersicht der gefundenen Meldepunkte eine Auswahl, welche Meldepunkte importiert werden sollen.
4. Lastgangart
   Wählen Sie aus, ob es sich bei den Lastgangdaten um Mess- oder Prognosewerte handelt.
5. Konfiguration
   Wählen Sie aus, ob vorhandene Lastgangdaten beim erneuten Import beibehalten oder überschrieben werden sollen.
6. Import-Filter
   Wählen Sie aus, welche Daten importiert werden sollen.
7. Import
   Lesen Sie die ausgewählten Lastgangdaten nach den eingestellten Prämissen ein.



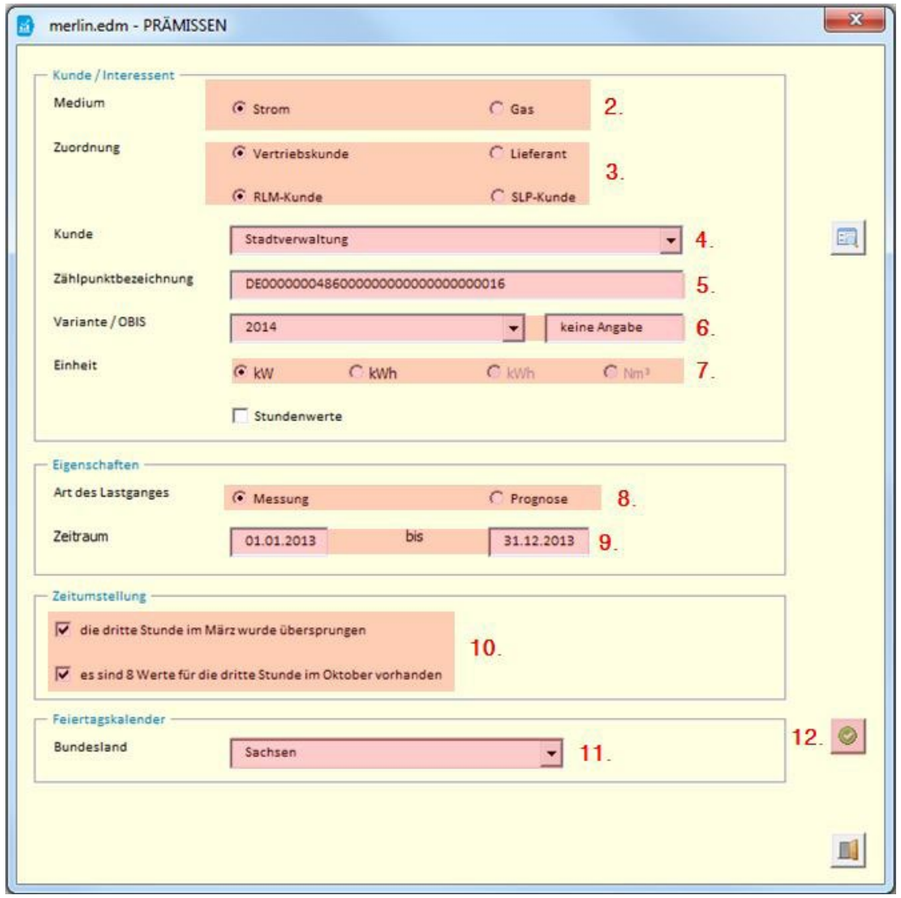
4.1.2 Lastgangimport CSV/EXCEL (Strom und Gas)

Beim Lastgangimport CSV/EXCEL ist folgendermaßen vorzugehen:

1. csv / MsExcel
   Öffnen Sie die Eingabemaske zum Importieren von csv/Ms Excel Dateien im Hauptmenü unter Lastgangaufnahme - csv/Ms Excel.
2. Medium
   Wählen Sie aus, ob es sich um Lastgangdaten des Mediums Strom oder Gas handelt.
3. Zuordnung
   Wählen Sie aus, ob der Kunde/Interessent ein Vertriebskunde oder ein Lieferant ist. Wählen Sie im Anschluss, ob es sich bei diesem Kunden um einen RLM-Kunden oder einen SLP-Kunden handelt.
4. Kunde
   Geben Sie händisch oder per Suchliste Namen des Kunden/Interessenten ein, für

den die Lastgangdaten importiert werden sollen.

5. Meldepunkt
   Überprüfen Sie nach Auswahl des Kunden die Meldepunktbezeichnung. Bei händischer Eingabe des Kunden muss die Meldepunktbezeichnung im Anschluss selbstständig eingegeben werden.
6. Variante/OBIS
   Geben Sie händisch oder per Suchliste die Variante ein, zu der die Lastgangdaten importiert werden sollen. Überprüfen Sie nach Auswahl der Variante die OBIS-Kennzahl. Bei händischer Eingabe der Variante muss die OBIS-Kennzahl im Anschluss selbstständig eingegeben werden.
7. Einheit
   Wählen Sie aus, ob es sich im Medium Strom um Werte mit der Einheit kW oder kWh bzw. im Medium Gas um Werte mit der Einheit kWh oder Nm³ handelt.
8. Art des Lastganges
   Wählen Sie aus, ob es sich bei dem Lastgang um gemessene oder prognostizierte Werte handelt.
9. Zeitraum
   Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Lastgangdaten importiert werden sollen.
10. Zeitumstellung
    Stellen Sie den Umgang mit der Zeitumstellung ein (Soll die dritte Stunde im März übersprungen werden bzw. sind Werte für die dritte Stunde im Oktober vorhanden).
11. Bundesland.
    Wählen/überprüfen Sie das Bundesland des Kunden für den Feiertagskalender.
12. Eingabemaske vorbereiten
    Zum Erstellen der Eingabemaske für den Lastgangimport nach den eingestellten Prämissen klicken Sie auf den Button „anwenden“.
13. Öffnen der Lastgangdatei
    Öffnen Sie (wenn noch nicht geschehen) die csv/Ms Excel Datei mit den zu importierenden Lastgangdaten.
14. Lastgangdaten kopieren
    Markieren Sie die Lastgangwerte in der csv/Ms Excel Datei. Anschließend kopieren Sie diese Werte mit der Tastenkombination [Strg] + [c].
15. Klicken Sie die erste Zelle der Eingabemaske im Tool „NetKalk.edm“ an. Drücken Sie anschließend die rechte Maustaste und wählen Sie nun im erscheinenden Kontextmenü den Eintrag „Inhalte einfügen“. In dem sich öffnenden Formular wählen Sie die Option „Werte“ aus.
16. Übernehmen
    Hier werden die Lastgangdaten der Eingabemaske in die Analysetabelle übernommen (je nach Auswahl Messung oder Prognose). Die Lastgangdaten

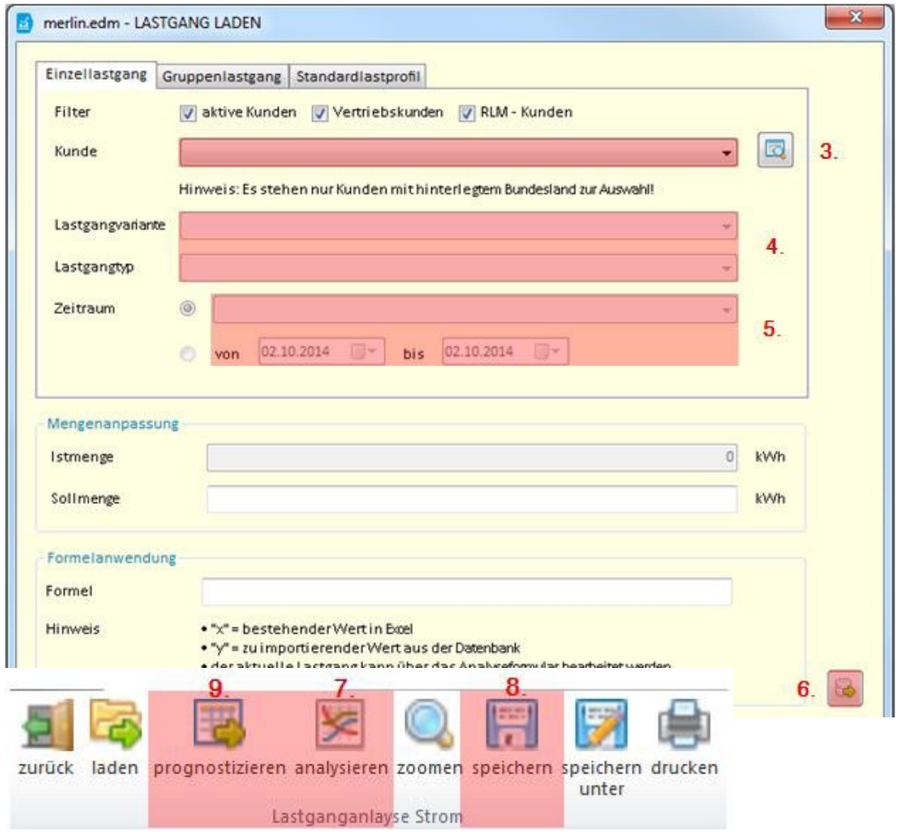


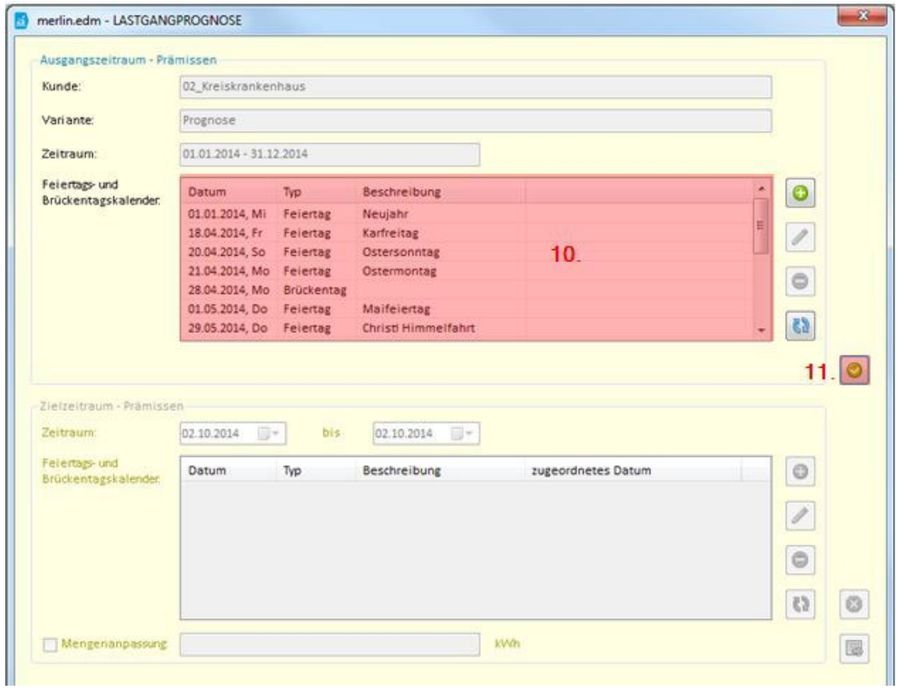
4.1.3 Lastgangprognose (Strom)

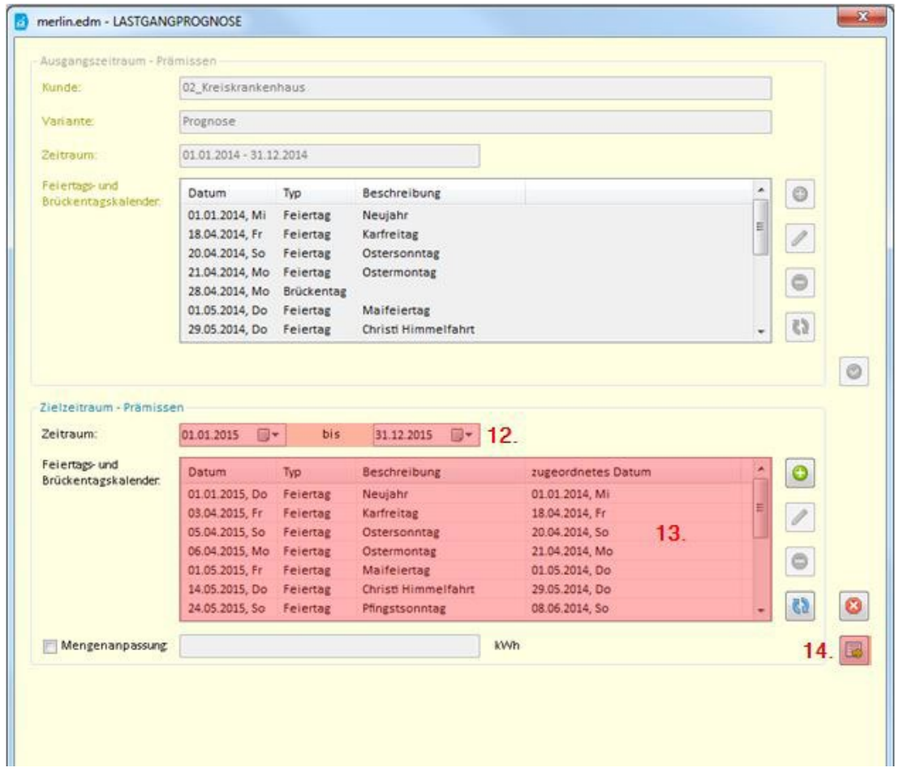
Bei der Lastgangprognose ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Analyse von Daten
   Öffnen Sie die Analysetabelle für Lastgänge unter Strom - Analyse - Lastganganalyse.
2. Lastgang laden
   Öffnen Sie das Formular zum Laden eines Lastgangs.
3. Kunde/Interessent
   Wählen Sie den Kunden/Interessenten aus, dessen Daten geladen werden sollen.
4. Variante auswählen
   Wählen Sie die Variante aus, deren Daten geladen werden sollen.
5. Lastgangtyp
   Wählen Sie den Lastgangtyp aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.

6. Zeitraum
   Wählen Sie den Zeitraum aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.
   Der Zeitraum kann auch händisch eingetragen werden.
7. Lastgang laden
   Um den Lastgang mit den ausgewählten Parametern zu laden, klicken Sie auf den Button „Lastgang laden“.
8. Analysieren
   Öffnen Sie das Formular <Analyse> zum Suchen von Werten, Ersatzwertbildung und Wertmanipulation mittels Formeln.
9. Speichern
   Speichern Sie die gemessenen Daten in die Datenbank.
10. Prognose
    Öffnen Sie das Formular zum Prognostizieren der gemessenen Daten.
11. Kalendarium
    Ergänzen Sie ggf. Brücken und Feiertage für den ausgewählten Ausgangszeitraum.
12. Ausgangszeitraum bestätigen
    Bestätigen Sie die eingestellten Feier- und Brückentage.
13. Zeitraum
    Tragen Sie den Zeitraum ein, in den die Messdaten übertragen und prognostiziert werden sollen.
14. Kalender bearbeiten
    Ergänzen Sie ggf. Brücken- und Feiertage für den ausgewählten Zielzeitraum.
15. Prognostizieren
    Übertragen Sie die gemessenen Daten in den Prognosezeitraum.
16. Speichern
    Speichern Sie die prognostizierten Daten in die Datenbank.





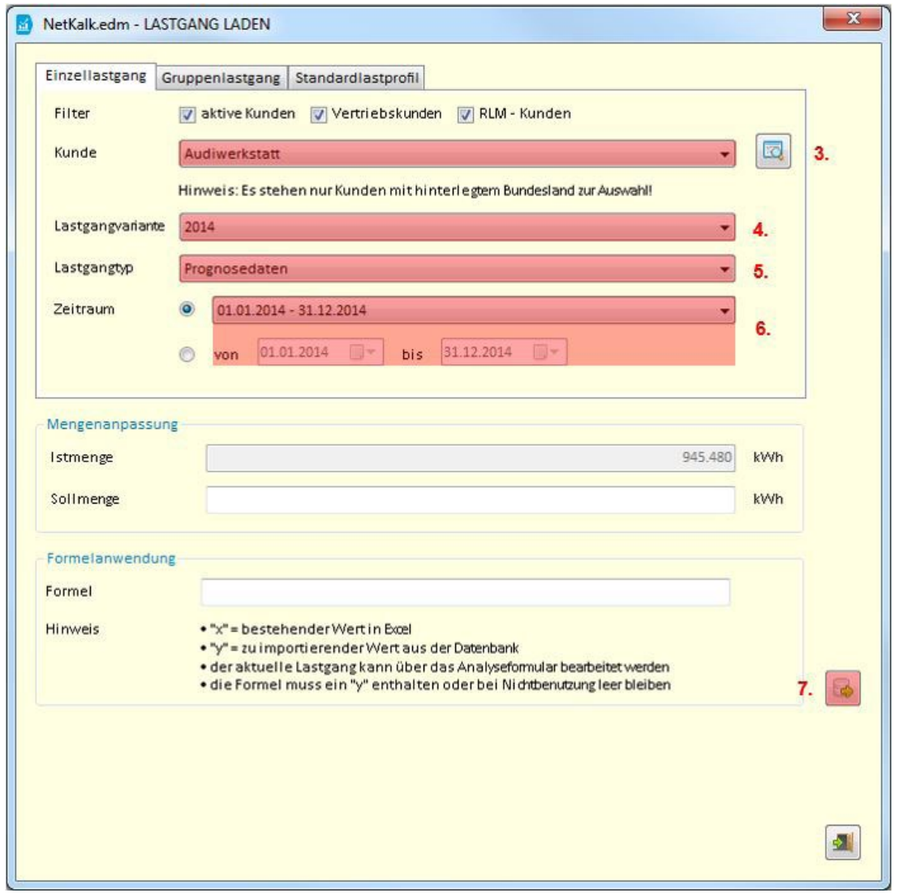


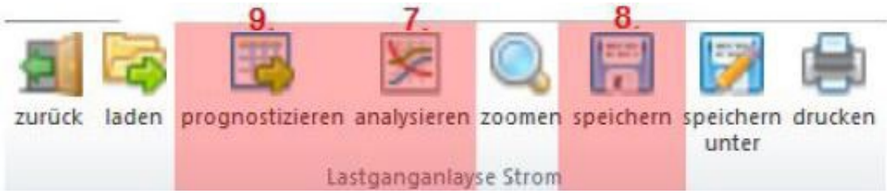
4.1.4 Lastgangprognose (Gas)

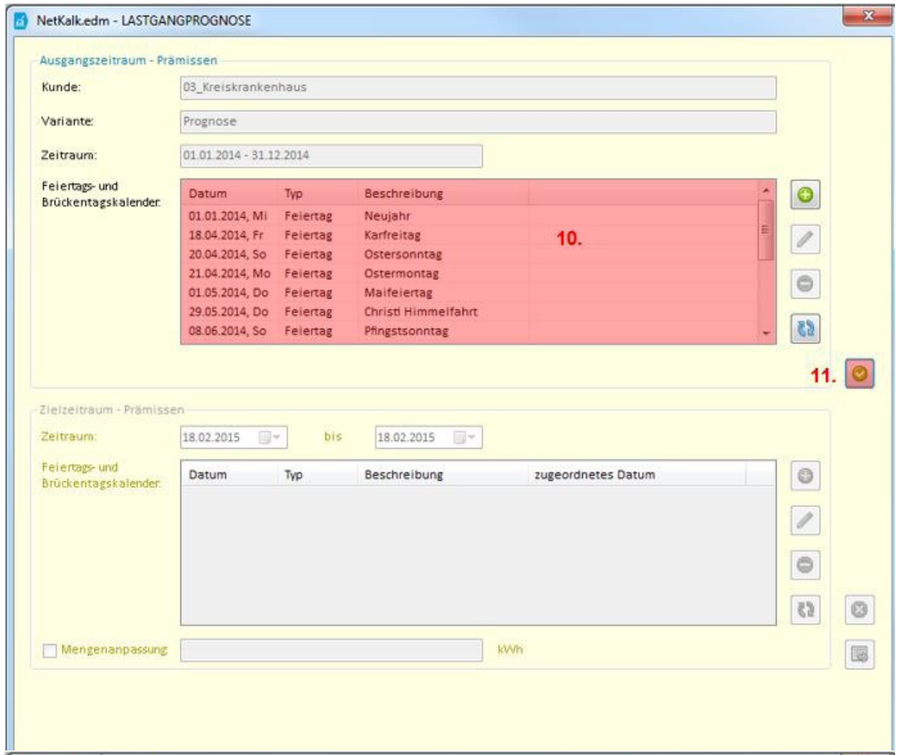
Bei der Lastgangprognose ist folgendermaßen vorzugehen:

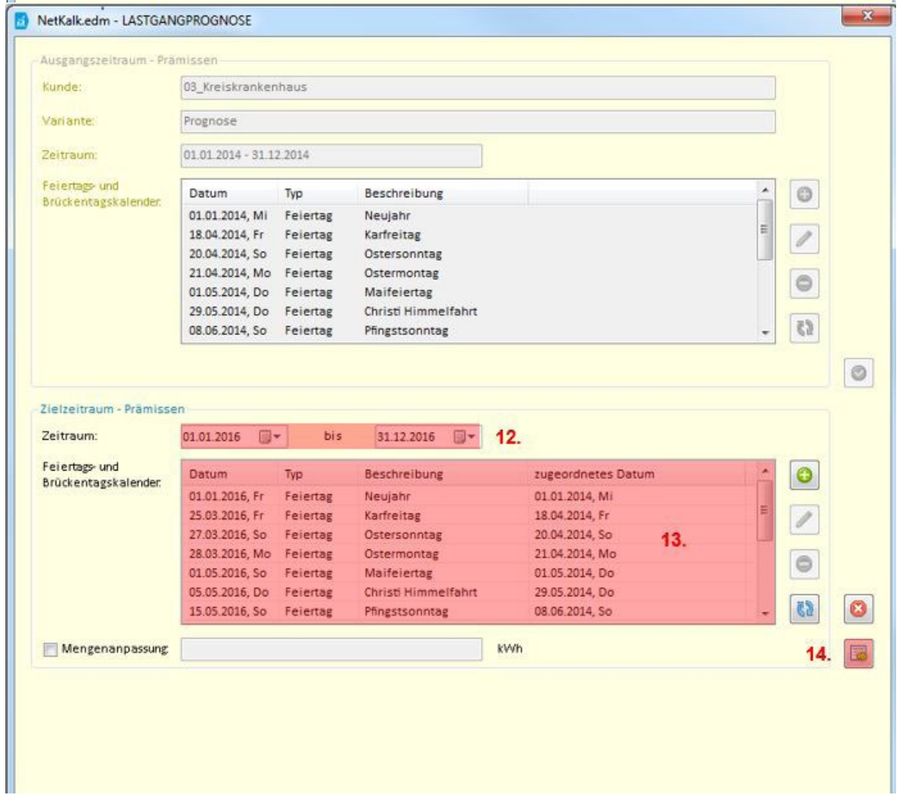
1. Analyse von Daten
   Öffnen Sie die Analysetabelle für Lastgänge unter Strom - Analyse - Lastganganalyse.
2. Lastgang laden
   Öffnen Sie das Formular zum Laden eines Lastgangs.
3. Kunde/Interessent
   Wählen Sie den Kunden/Interessenten aus, dessen Daten geladen werden sollen.
4. Variante auswählen
   Wählen Sie die Variante aus, deren Daten geladen werden sollen.
5. Lastgangtyp
   Wählen Sie den Lastgangtyp aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.
6. Zeitraum
   Wählen Sie den Zeitraum aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.
   Der Zeitraum kann auch händisch eingetragen werden.

7. Lastgang laden
   Um den Lastgang mit den ausgewählten Parametern zu laden, klicken Sie auf den Button „Lastgang laden“.
8. Analysieren
   Öffnen Sie das Formular <Analyse> zum Suchen von Werten, Ersatzwertbildung und Wertmanipulation mittels Formeln.
9. Speichern
   Speichern Sie die gemessenen Daten in die Datenbank.
10. Prognose
    Öffnen Sie das Formular zum Prognostizieren der gemessenen Daten.
11. Kalendarium
    Ergänzen Sie ggf. Brücken und Feiertage für den ausgewählten Ausgangszeitraum.
12. Ausgangszeitraum bestätigen
    Bestätigen Sie die eingestellten Feier- und Brückentage.
13. Zeitraum
    Tragen Sie den Zeitraum ein, in den die Messdaten übertragen und prognostiziert werden sollen.
14. Kalender bearbeiten
    Ergänzen Sie ggf. Brücken- und Feiertage für den ausgewählten Zielzeitraum.
15. Prognostizieren
    Übertragen Sie die gemessenen Daten in den Prognosezeitraum.
16. Speichern
    Speichern Sie die prognostizierten Daten in die Datenbank.


NetKalk.edm - LASTGANG LADEN
Einzellastgang
Gruppenlastgang
Standardlastprofil
Filter
aktive Kunden
Vertriebskunden
RLM - Kunden
Kunde
Audiwerkstatt
3.
Hinweis: Es stehen nur Kunden mit hinterlegtem Bundesland zur Auswahl!
Lastgangvariante
2014
4.
Lastgangtyp
Prognosedaten
5.
Zeitraum
01.01.2014 - 31.12.2014
6.
von
01.01.2014
bis
31.12.2014
Mengenanpassung
Istmenge
945.480
kWh
Sollmenge
kWh
Formelanwendung
Formel
Hinweis
• "x" = bestehender Wert in Excel
• "y" = zu importierender Wert aus der Datenbank
• der aktuelle Lastgang kann über das Analyseformular bearbeitet werden
• die Formel muss ein "y" enthalten oder bei Nichtbenutzung leer bleiben
7.


9.
7.
8.
zurück
laden
prognostizieren
analysieren
zoomen
speichern
speichern unter
drucken
Lastganganlayse Strom

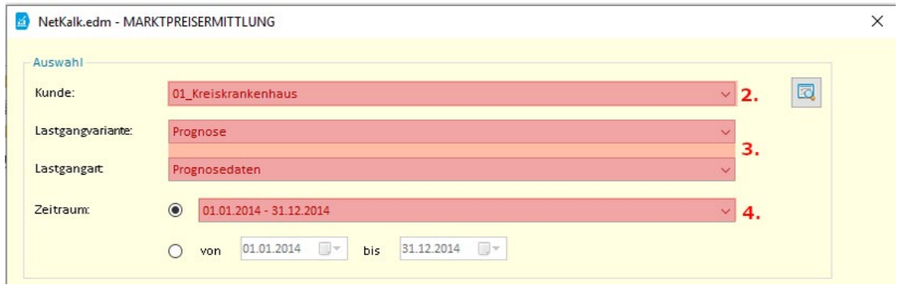

NetKalk.edm - LASTGANGPROGNOSE
Ausgangszeitraum - Prämissen
Kunde:
03_Kreiskrankenhaus
Variante:
Prognose
Zeitraum:
01.01.2014 - 31.12.2014
Feiertags- und Brückentagskalender:
Datum Typ Beschreibung
01.01.2014, Mi Feiertag Neujahr
18.04.2014, Fr Feiertag Karfreitag
20.04.2014, So Feiertag Ostersonntag
21.04.2014, Mo Feiertag Ostermontag
01.05.2014, Do Feiertag Maifeiertag
29.05.2014, Do Feiertag Christi Himmelfahrt
08.06.2014, So Feiertag Pfingstsonntag
10.
11.
Zielzeitraum - Prämissen
Zeitraum:
18.02.2015
bis
18.02.2015
Feiertags- und Brückentagskalender:
Datum Typ Beschreibung zugeordnetes Datum
Mengenanpassung
kWh

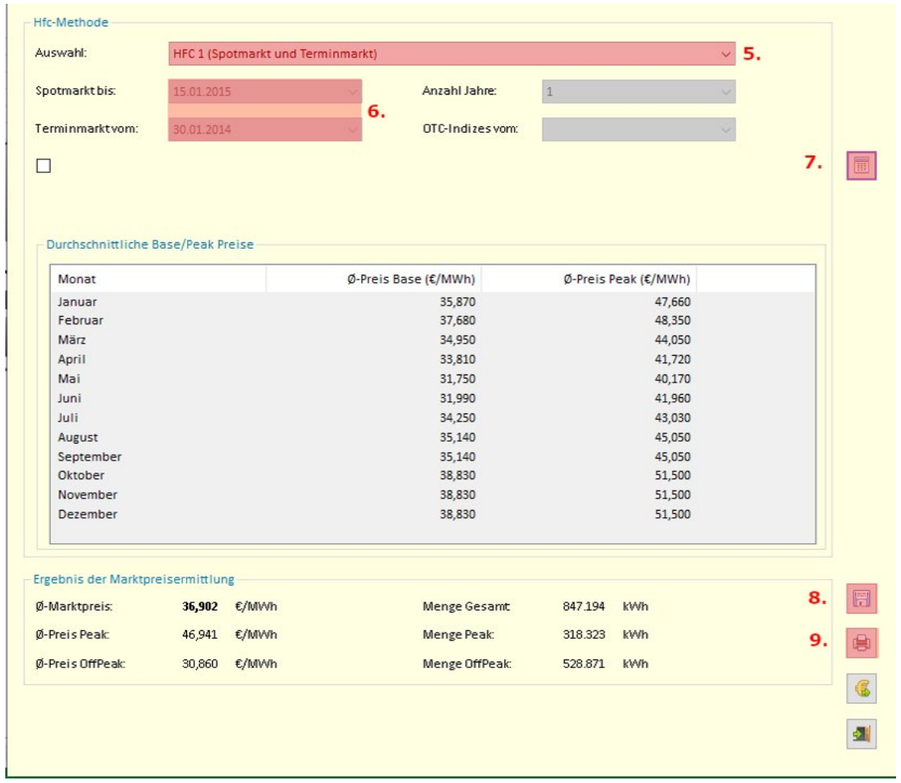

NetKalk.edm - LASTGANGPROGNOSE
Ausgangszeitraum - Prämissen
Kunde:
03_Kreiskrankenhaus
Variante:
Prognose
Zeitraum:
01.01.2014 - 31.12.2014
Feiertags- und Brückentagskalender:
Datum Typ Beschreibung
01.01.2014, Mi Feiertag Neujahr
18.04.2014, Fr Feiertag Karfreitag
20.04.2014, So Feiertag Ostersonntag
21.04.2014, Mo Feiertag Ostermontag
01.05.2014, Do Feiertag Maifeiertag
29.05.2014, Do Feiertag Christi Himmelfahrt
08.06.2014, So Feiertag Pfingstsonntag
Zielzeitraum - Prämissen
Zeitraum:
01.01.2016
bis
31.12.2016
12.
Feiertags- und Brückentagskalender:
Datum Typ Beschreibung zugeordnetes Datum
01.01.2016, Fr Feiertag Neujahr 01.01.2014, Mi
25.03.2016, Fr Feiertag Karfreitag 18.04.2014, Fr
27.03.2016, So Feiertag Ostersonntag 20.04.2014, So
28.03.2016, Mo Feiertag Ostermontag 21.04.2014, Mo
01.05.2016, So Feiertag Maifeiertag 01.05.2014, Do
05.05.2016, Do Feiertag Christi Himmelfahrt 29.05.2014, Do
15.05.2016, So Feiertag Pfingstsonntag 08.06.2014, So
13.
Mengenanpassung
kWh
14.

4.1.5 Lastgangindizierung (Börse) durchführen (Strom)

Um die Lastgangindizierung durchzuführen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Marktpreis
   Öffnen Sie das Formular <Marktpreis> unter Strom - Bewertung - Marktpreis.
2. Kunde/Interessent
   Wählen Sie den Kunden/Interessenten aus, dessen Daten geladen werden sollen.
3. Variante auswählen
   Wählen Sie die Variante aus, deren Daten geladen werden sollen.
4. Zeitraum
   Wählen Sie den Zeitraum aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.
   Der Zeitraum kann auch händisch eingetragen werden.
5. HFC - Methode
   Wählen Sie die gewünschte HFC-Methode aus.
6. Börsenindizes
   Wählen Sie die gewünschten Börsenindizes aus.
7. Marktpreisermittlung
   Führen Sie die Marktpreisermittlung durch.
8. Speichern
   Speichern Sie den berechneten Marktpreis in der Datenbank.
9. Drucken
   Drucken Sie sich den ermittelten Marktpreis aus.





4.1.6 Lastgangindizierung (Börse) durchführen (Gas)

Um die Lastgangindizierung durchzuführen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Marktpreis
   Öffnen Sie das Formular <Marktpreis> unter Gas - Bewertung - Marktpreis.
2. Kunde/Interessent
   Wählen Sie den Kunden/Interessenten aus, dessen Daten geladen werden sollen.
3. Variante auswählen
   Wählen Sie die Variante aus, deren Daten geladen werden sollen.
4. Zeitraum
   Wählen Sie den Zeitraum aus, für welchen die Daten geladen werden sollen.
   Der Zeitraum kann auch händisch eingetragen werden.
5. Marktgebiet
   Wählen Sie das Marktgebiet aus, dessen Börsendaten zur Berechnung herangezogen werden sollen.

6. DFC - Methode
   Wählen Sie die DFC-Methode aus, die zur Berechnung herangezogen werden soll.
7. Börsenindizes
   Wählen sie die gewüschten Börsenindizies (Datum Spot- / Terminmarkt) aus.
8. Marktpreisermittlung
   Führen Sie die Marktpreisermittlung durch.
9. Speichern
   Speichern Sie den berechneten Marktpreis in der Datenbank.
10. Drucken
    Drucken Sie sich den ermittelten Marktpreis aus.

4.1.7 Beschaffung (Strom)

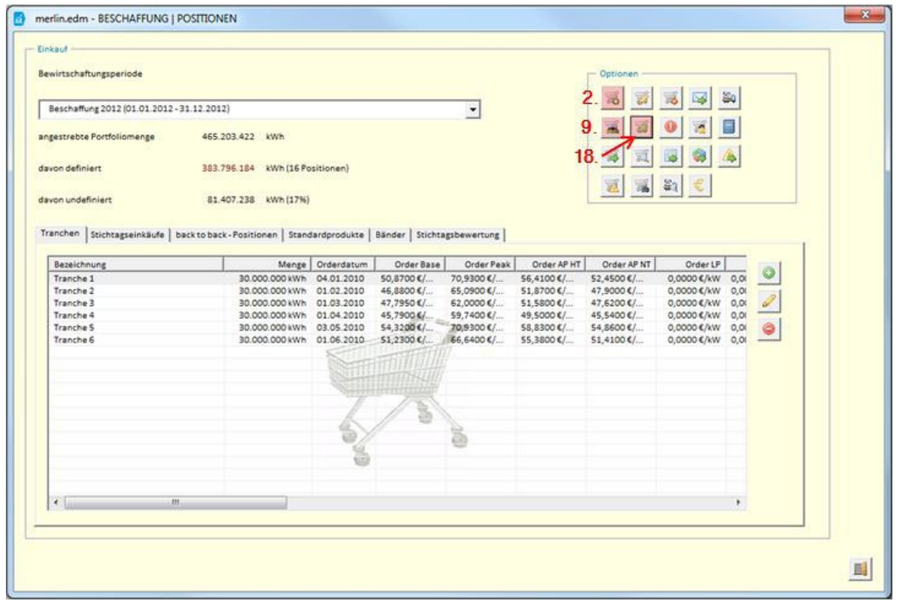
Um die Beschaffung durchzuführen, ist folgendermaßen vorzugehen:

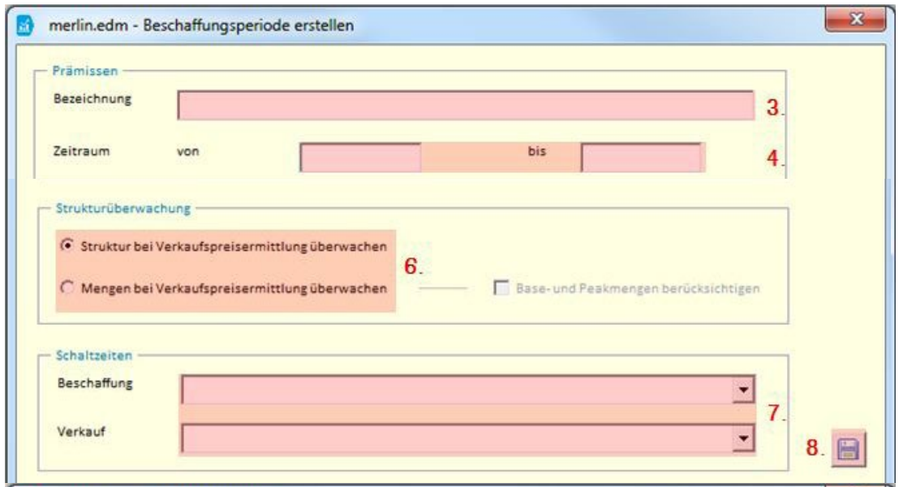
1. Beschaffung
   Öffnen Sie das Formular für die Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung .
2. neue Bewirtschaftungsperiode
   Öffnen Sie das Formular zum Erstellen einer neuen Bewirtschaftungsperiode.
3. Bezeichnung
   Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Bewirtschaftungsperiode ein.
4. Laufzeit
   Tragen Sie die Laufzeit der neuen Bewirtschaftungsperiode ein.
5. Datenbasis
   Wählen Sie den Lastgang und die Lastgangvariante aus, der als Datenbasis dienen.
   Geben Sie zudem die Gesamtarbeit sowie die Beschaffungstoleranz ein.
6. Struktur-/Mengenüberwachung
   Wählen Sie aus, ob bei vertriebsseitiger Entnahme die Struktur oder nur die Mengen überwacht werden sollen.
7. Schaltzeiten
   Wählen Sie die Schaltzeiten aus, mit denen die Einkaufs- und Verkaufspositionen tarifiert werden sollen.
8. Speichern
   Speichern Sie die neue Bewirtschaftungsperiode.
9. neuer Beschaffungstopf
   Legen Sie einen neuen Beschaffungstopf an.
10. Bezeichnung
    Geben Sie eine Bezeichnung für den neuen Beschaffungstopf ein.
11. Beschreibung
    Geben Sie eine neue Beschreibung für den neuen Beschaffungstopf ein.
12. Planmenge
    Geben Sie eine Planmenge für den neuen Beschaffungstopf ein.
13. Freigabe?
    Wählen Sie aus, ob der neue Beschaffungstopf für den Verkauf frei geben werden soll.
14. Mischung?
    Wählen Sie aus, ob die Positionen im neuen Beschaffungstopf gemischt werden sollen.
15. Anteilige Entnahme? (nur bei gemischtem Beschaffungstopf)
    Wählen Sie aus, ob die Mengeneindeckung neben beschafften Positionen auch

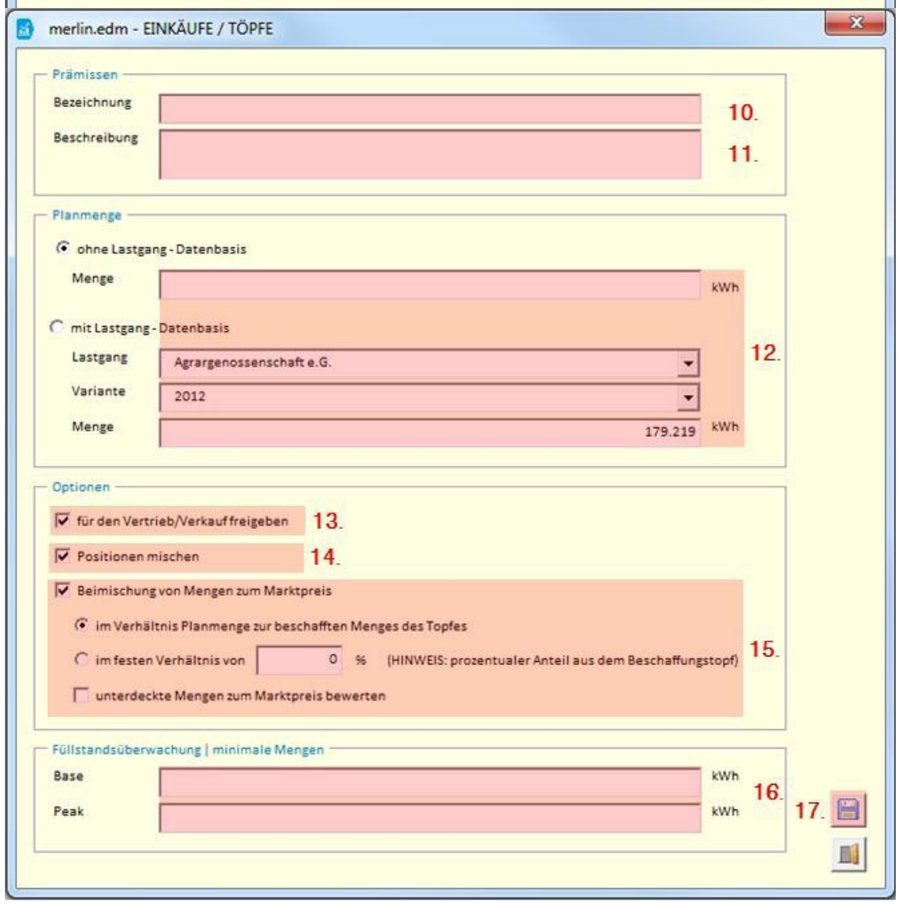
Positionen zum Marktpreis berücksichtigen soll.

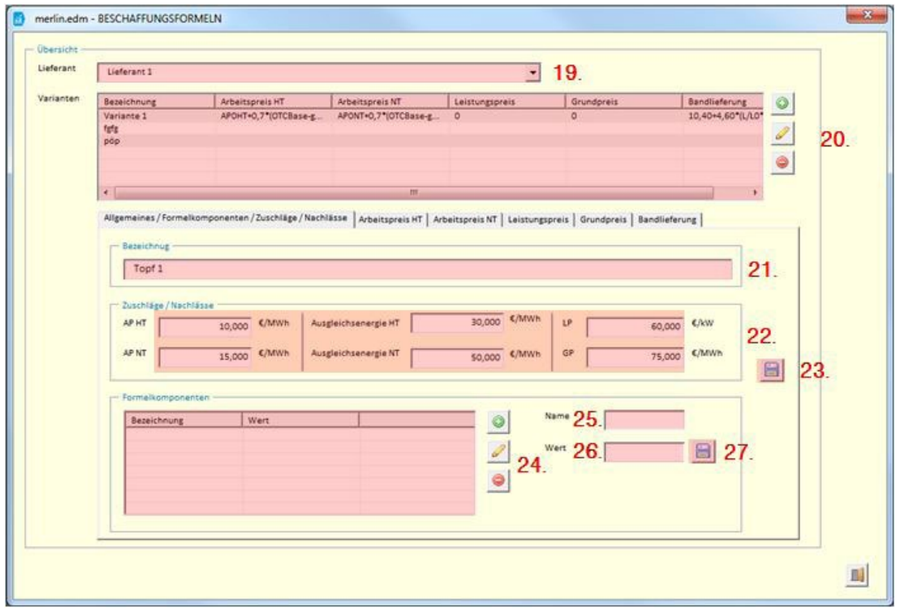
16. Füllstandsüberwachung
    Geben Sie die minimalen Mengen für Base und Peak ein.
17. Speichern
    Speichern Sie den neuen Beschaffungstopf.
18. Beschaffungsformel
    Legen Sie eine neue Beschaffungsformel an.
19. Lieferant
    Wählen Sie einen Lieferanten aus.
20. Variante
    Legen Sie eine neue Formelvariante an.
21. Bezeichnung
    Geben Sie eine Bezeichnung für die Formelvariante ein.
22. Zuschläge/Nachlässe
    Geben Sie die Zuschläge/Nachlässe für den Arbeitspreis HT und NT, Ausgleichsenergie HT und NT, Leistungspreis und Grundpreis ein. Nachlässe werden mit negativem Vorzeichen hinterlegt.
23. Speichern
    Speichern Sie die Formelvariante.
24. Formelkomponente
    Legen Sie eine neue Formelkomponente an.
25. Bezeichnung
    Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Formelkomponente an.
26. Wert
    Geben Sie den Wert der neuen Formelkomponente ein.
27. Speichern
    Speichern Sie die neue Formelkomponente.
28. Arbeitspreis HT
    Wechseln Sie in den Registerreiter Arbeitspreis HT.
29. Formel Arbeitspreis HT
    Bearbeiten Sie die Formel für den Arbeitspreis HT.
30. Speichern
    Speichern Sie die Formel für den Arbeitspreis HT.
31. Arbeitspreis NT
    Wechseln Sie in den Registerreiter Arbeitspreis NT.
32. Formel Arbeitspreis NT
    Bearbeiten Sie die Formel für den Arbeitspreis NT.
33. Speichern
    Speichern Sie die Formel für den Arbeitspreis NT.

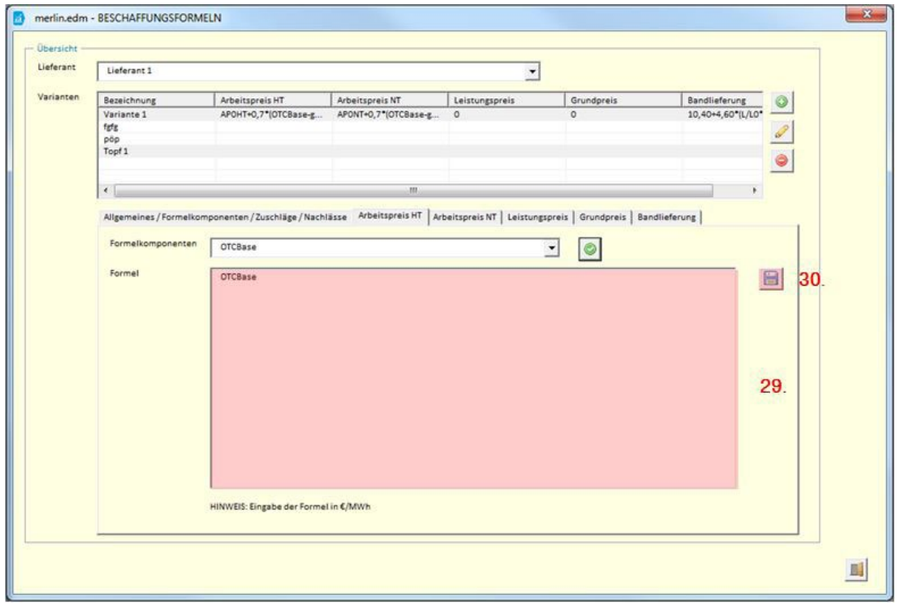
34. Leistungspreis
    Wechseln Sie in den Registerreiter Leistungspreis.
35. Formel Leistungspreis
    Bearbeiten Sie die Formel für den Leistungspreis.
36. Speichern
    Speichern Sie die Formel für den Leistungspreis.
37. Grundpreis
    Wechseln Sie in den Registerreiter Grundpreis.
38. Formel Grundpreis
    Bearbeiten Sie die Formel für den Grundpreis.
39. Speichern
    Speichern Sie die Formel für den Grundpreis.
40. Bandlieferung
    Wechseln Sie in den Registerreiter Bandlieferung.
41. Formel Bandlieferung
    Bearbeiten Sie die Formel für die Bandlieferung.
42. Speichern
    Speichern Sie die Formel für die Bandlieferung.

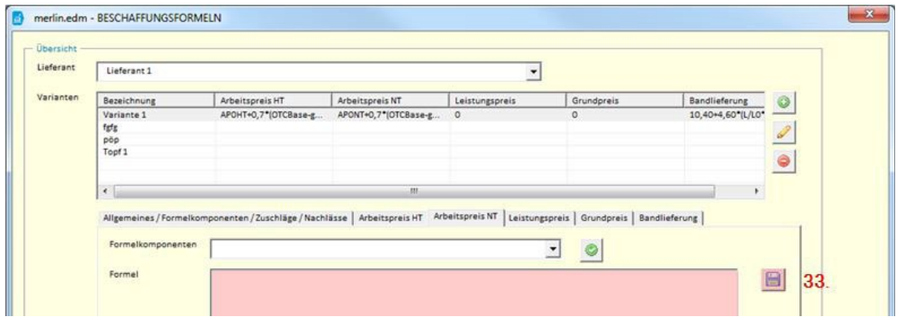


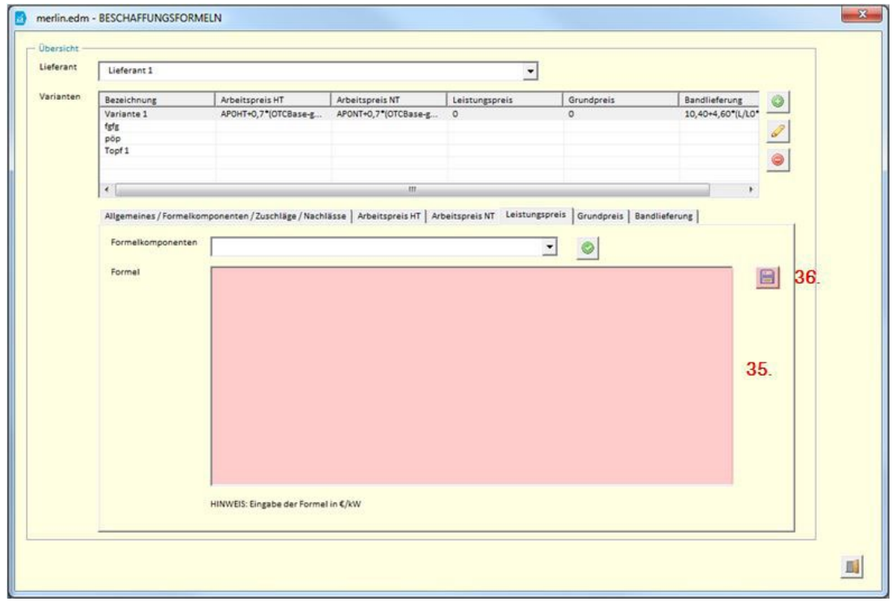

merlin.edm - Beschaffungsperiode erstellen
Prämissen
Bezeichnung
3.
Zeitraum
von
bis
4.
Strukturüberwachung
Struktur bei Verkaufspreisermittlung überwachen
Mengen bei Verkaufspreisermittlung überwachen
6.
Base- und Peakmengen berücksichtigen
Schaltzeiten
Beschaffung
Verkauf
7.
8.

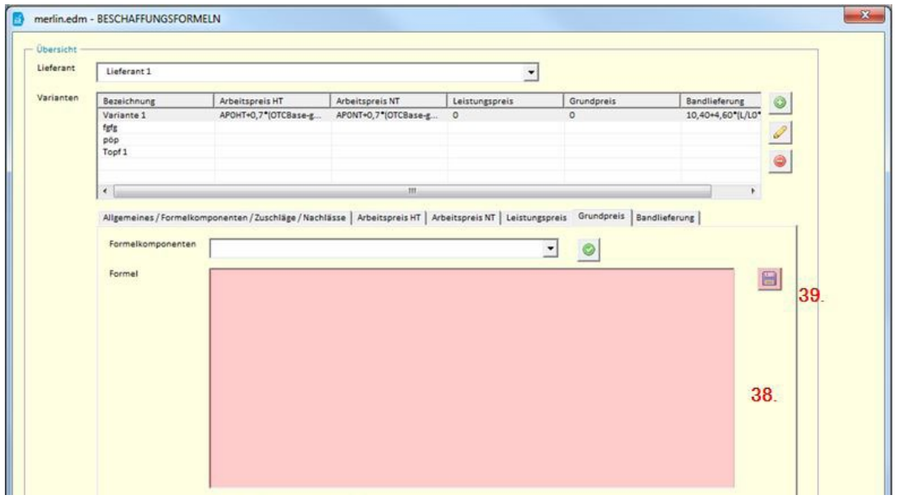

merlin.edm - EINKÄUFE / TÖPFE
Prämissen
Bezeichnung
10.
Beschreibung
11.
Planmenge
ohne Lastgang - Datenbasis
Menge
kWh
mit Lastgang - Datenbasis
Lastgang
Agrargenossenschaft e.G.
Variante
2012
Menge
179.219
kWh
12.
Optionen
für den Vertrieb/Verkauf freigeben
13.
Positionen mischen
14.
Beimischung von Mengen zum Marktpreis
im Verhältnis Planmenge zur beschafften Menges des Topfes
im festen Verhältnis von
0
%
(HINWEIS: prozentualer Anteil aus dem Beschaffungstopf)
15.
unterdeckte Mengen zum Marktpreis bewerten
Füllstandsüberwachung | minimale Mengen
Base
kWh
Peak
kWh
16.
17.

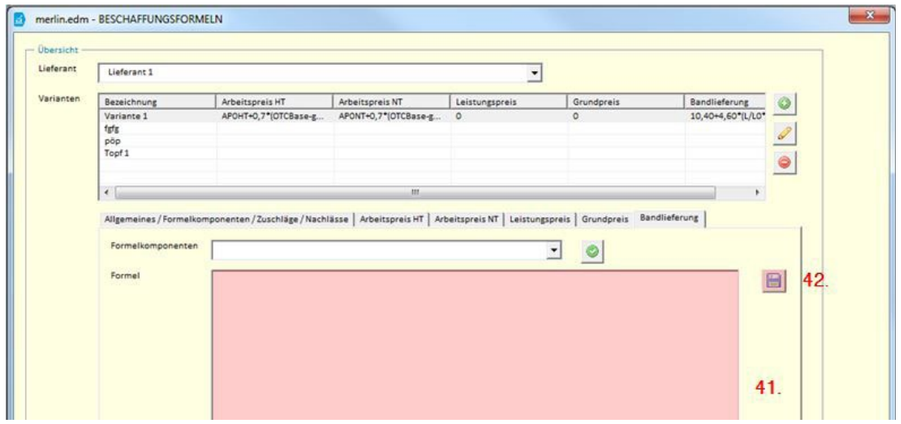

merlin.edm - BESCHAFFUNGSFORMELN
Übersicht
Lieferant
Lieferant 1
19.
Varianten
Bezeichnung
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Variante 1
fgfg
pop
20.
Allgemeines / Formelkomponenten / Zuschläge / Nachlässe
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Bezeichnug
Topf 1
21.
Zuschläge / Nachlässe
AP HT
10,000
€/MWh
Ausgleichsenergie HT
30,000
€/MWh
LP
60,000
€/kW
AP NT
15,000
€/MWh
Ausgleichsenergie NT
50,000
€/MWh
GP
75,000
€/MWh
22.
23.
Formelkomponenten
Bezeichnung
Wert
Name
25.
Wert
26.
24.
27.


merlin.edm - BESCHAFFUNGSFORMELN
Übersicht
Lieferant
Lieferant 1
Varianten
Bezeichnung
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Variante 1
fgfg
pop
Topf 1
Allgemeines / Formelkomponenten / Zuschläge / Nachlässe
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Formelkomponenten
OTCBase
Formel
OTCBase
30.
29.
HINWEIS: Eingabe der Formel in €/MWh


merlin.edm - BESCHAFFUNGSFORMELN
Übersicht
Lieferant
Lieferant 1
Varianten
Bezeichnung
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Variante 1
fgfg
pop
Topf 1
Allgemeines / Formelkomponenten / Zuschläge / Nachlässe
Arbeitspreis HT
Arbeitspreis NT
Leistungspreis
Grundpreis
Bandlieferung
Formelkomponenten
Formel
33.







4.1.8 Einkaufsposition „Tranche“ anlegen (Strom)

Um eine Tranche anzulegen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Beschaffung
   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung.
2. Bewirtschaftungsperiode
   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.
3. Register auswählen
   Wählen Sie das Register <Tranchen> aus.
4. Tranche hinzufügen
   Fügen Sie eine neue Tranchenposition hinzu.
5. Bezeichnung
   Geben Sie eine neue Bezeichnung für die neue Beschaffungsposition ein.
6. Beschreibung
   Geben Sie eine neue Beschreibung für die Beschaffungsposition ein.
7. Laufzeit
   Geben Sie die Laufzeit für die neue Beschaffungsposition ein.
8. Lieferant
   Wählen Sie einen Lieferanten für die neue Beschaffungsposition aus.
9. Formelvariante
   Wählen Sie eine Formelvariante für die neue Beschaffungsposition aus.
10. inkl. Zuschläge
    Wählen Sie aus, ob die Formelergebnisse inkl. Zuschlägen berechnet werden soll.
11. Order-Preis Base
    Geben Sie den Order-Preis für die Basemenge ein.
12. Order-Preis Peak
    Geben Sie den Order-Preis für die Peakmenge ein.
13. Orderdatum
    Geben Sie ein neues Orderdatum ein.
14. Datenbasis (Lastgang)
    Wählen Sie den Lastgang für Datenbasis der Beschaffungsposition aus.
15. Datenbasis (Variante)
    Wählen Sie die Lastgangvariante für die Datenbasis der Beschaffungsposition aus.
16. Datenbasis (Anwendung)
    Wählen Sie aus, ob der Lastgang oder nur dessen Struktur als Datenbasis dienen soll.
17. Menge eingeben
    Geben Sie die Menge ein, wenn nur die Struktur des ausgewählten Lastganges als

Datenbasis dienen soll.

18. Speichern

    Speichern Sie die neue Beschaffungsposition.

19. Beschaffungstopf

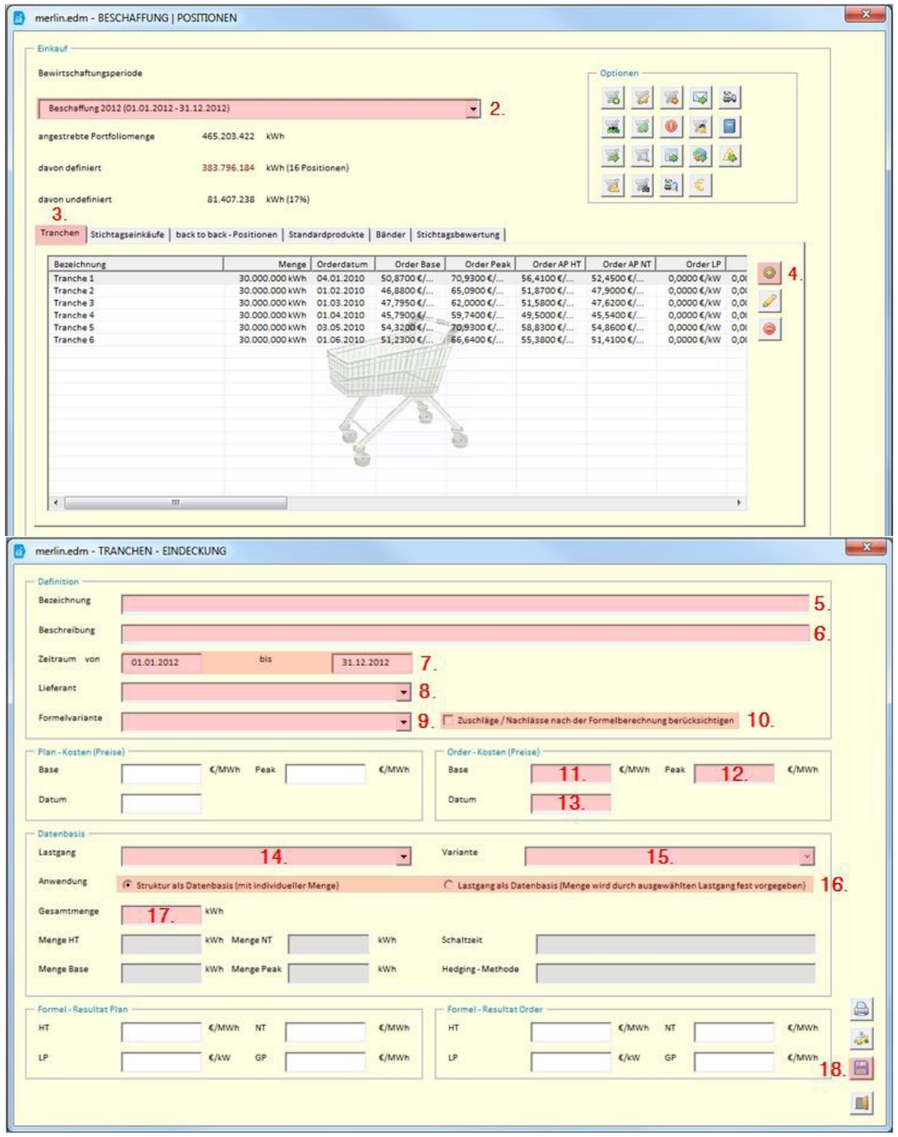
    Wählen Sie den Beschaffungstopf aus, dem eine Menge zugewiesen werden soll.

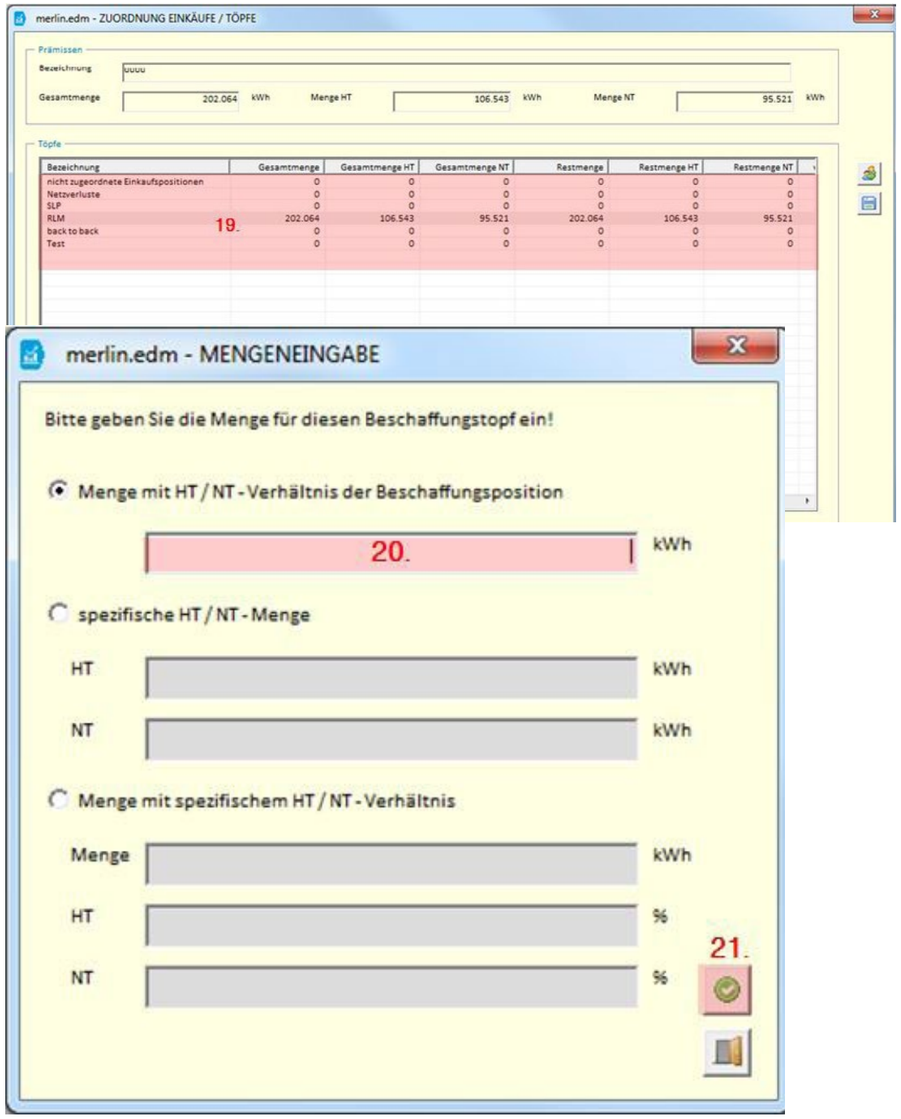
20. Menge eingeben

    Geben Sie die Menge ein, die dem Beschaffungstopf zugewiesen werden soll.

21. Menge übernehmen

    Weisen Sie die eingegebene Menge dem Beschaffungstopf zu.





4.1.9 Einkaufsposition „Stichtag“ anlegen (Strom)

Um einen Stichtagseinkauf anzulegen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Beschaffung

   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung.

2. Bewirtschaftungsperiode

   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.

3. Register auswählen

   Wählen Sie das Register <Stichtagseinkäufe> aus.

4. Stichtagseinkaufsposition hinzufügen

   Fügen Sie eine neue Stichtagseinkaufsposition hinzu.

5. Bezeichnung

   Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Beschaffungsposition ein.

6. Beschreibung

   Geben Sie eine Beschreibung für die neue Beschaffungsposition ein.

7. Laufzeit

   Geben Sie die Laufzeit der neuen Beschaffungsposition ein.

8. Lieferant

   Wählen Sie einen Lieferanten für die neue Beschaffungsposition aus.

9. Formelvariante

   Wählen Sie eine Formelvariante für die neue Beschaffungsposition aus.

10. inkl. Zuschläge

    Wählen Sie aus, ob die Formelergebnisse inklusive Zuschlägen berechnet werden soll.

11. Order-Preis Base

    Geben Sie den Order-Preis für die Basemenge ein.

12. Order-Preis Peak

    Geben Sie den Order-Preis für die Peakmenge ein.

13. Orderdatum

    Geben Sie ein neues Orderdatum ein.

14. Datenbasis (Lastgang)

    Wählen Sie den Lastgang für Datenbasis der Beschaffungsposition aus.

15. Datenbasis (Variante)

    Wählen Sie die Lastgangvariante für die Datenbasis der Beschaffungsposition aus.

16. Datenbasis (Anwendung)

    Wählen Sie aus, ob der Lastgang oder nur dessen Struktur als Datenbasis dienen soll.

17. Menge eingeben

    Geben Sie die Menge ein, wenn nur die Struktur des ausgewählten Lastganges als Datenbasis dienen soll.

18. Rückverkauf

    Wählen Sie aus ,ob es sich bei der Beschaffungsposition um einen Rückverkauf handelt.

19. Speichern

    Speichern Sie die neue Beschaffungsposition.

20. Beschaffungstopf

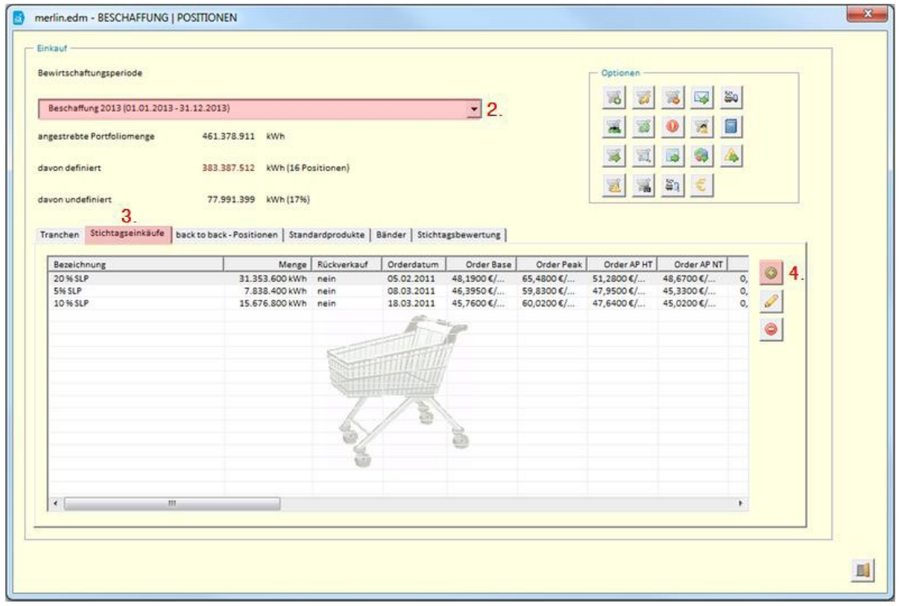
    Wählen Sie den Beschaffungstopf aus, dem eine Menge zugewiesen werden soll.

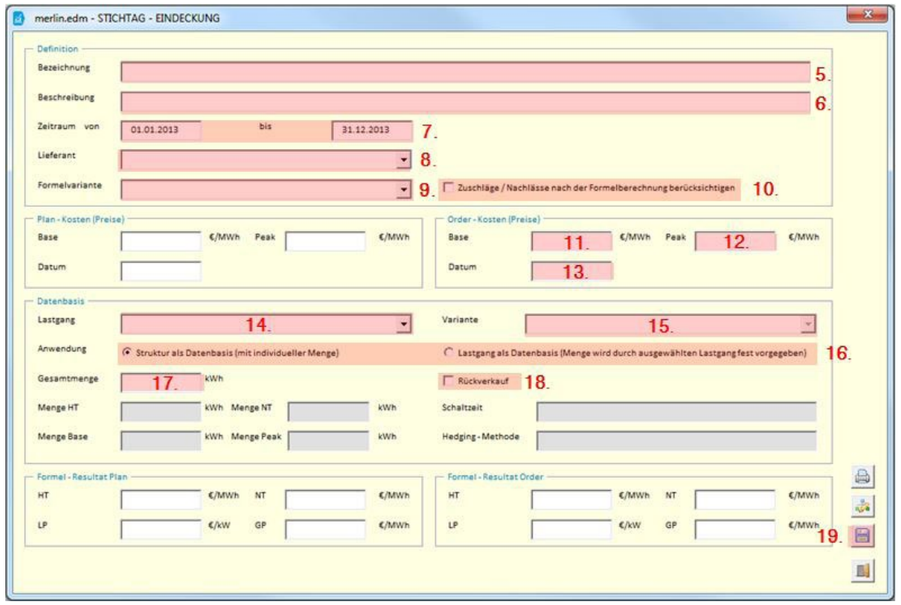
21. Menge eingeben

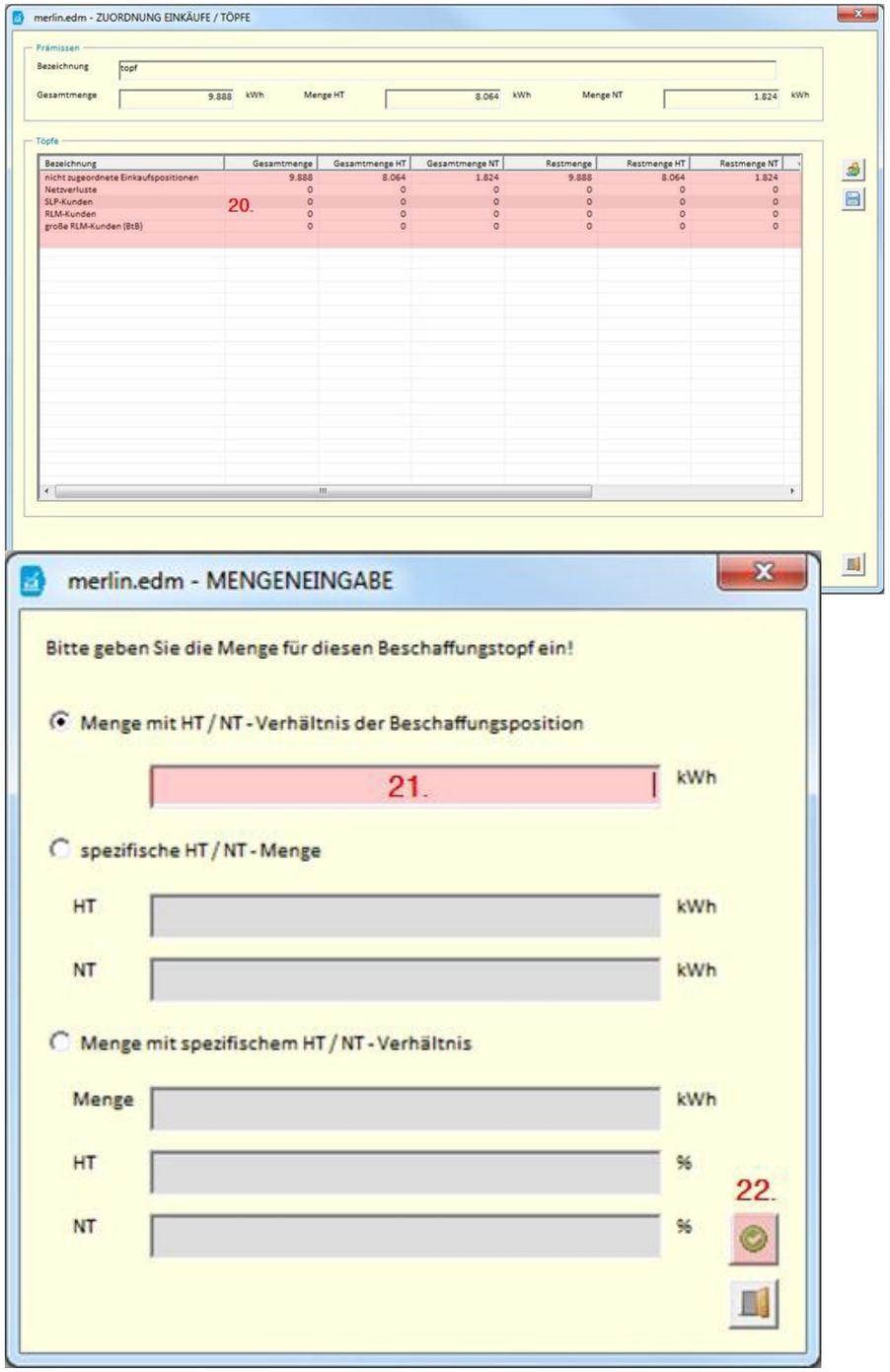
    Geben Sie die Menge ein, die dem Beschaffungstopf zugewiesen werden soll.

22. Menge übernehmen

    Weisen Sie die eingegebene Menge dem Beschaffungstopf zu.







4.1.10 Einkaufsposition „back to back" anlegen (Strom)

Um eine back to back-Position anzulegen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Beschaffung
   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung.
2. Bewirtschaftungsperiode
   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.
3. Register auswählen
   Wählen Sie das Register <back to back-Positionen> aus.
4. back to back-Position hinzufügen
   Fügen Sie eine neue back to back-Position hinzu.
5. Bezeichnung
   Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Beschaffungsposition ein.
6. Beschreibung
   Geben Sie eine Beschreibung für die neue Beschaffungsposition ein.
7. Laufzeit
   Geben Sie die Laufzeit der neuen Beschaffungsposition ein.
8. Lieferant
   Wählen Sie einen Lieferanten für die neue Beschaffungsposition aus.
9. Formelvariante
   Wählen Sie eine Formelvariante für die neue Beschaffungsposition aus.
10. inkl. Zuschläge
    Wählen Sie aus, ob die Formelergebnisse inklusive Zuschlägen berechnet werden soll.
11. Order-Kosten
    Geben Sie die Order-Kosten ein.
12. Orderdatum
    Geben Sie ein neues Orderdatum ein.
13. Datenbasis (Lastgang)
    Wählen Sie den Lastgang für die Datenbasis der Beschaffungsposition aus.
14. Datenbasis (Variante)
    Wählen Sie die Lastgangvariante für die Datenbasis der Beschaffungsposition aus.
15. Rückverkauf
    Wählen Sie aus, ob es sich bei der Beschaffungsposition um einen Rückverkauf handelt.
16. Speichern
    Speichern Sie die neue Beschaffungsposition.
17. Beschaffungstopf

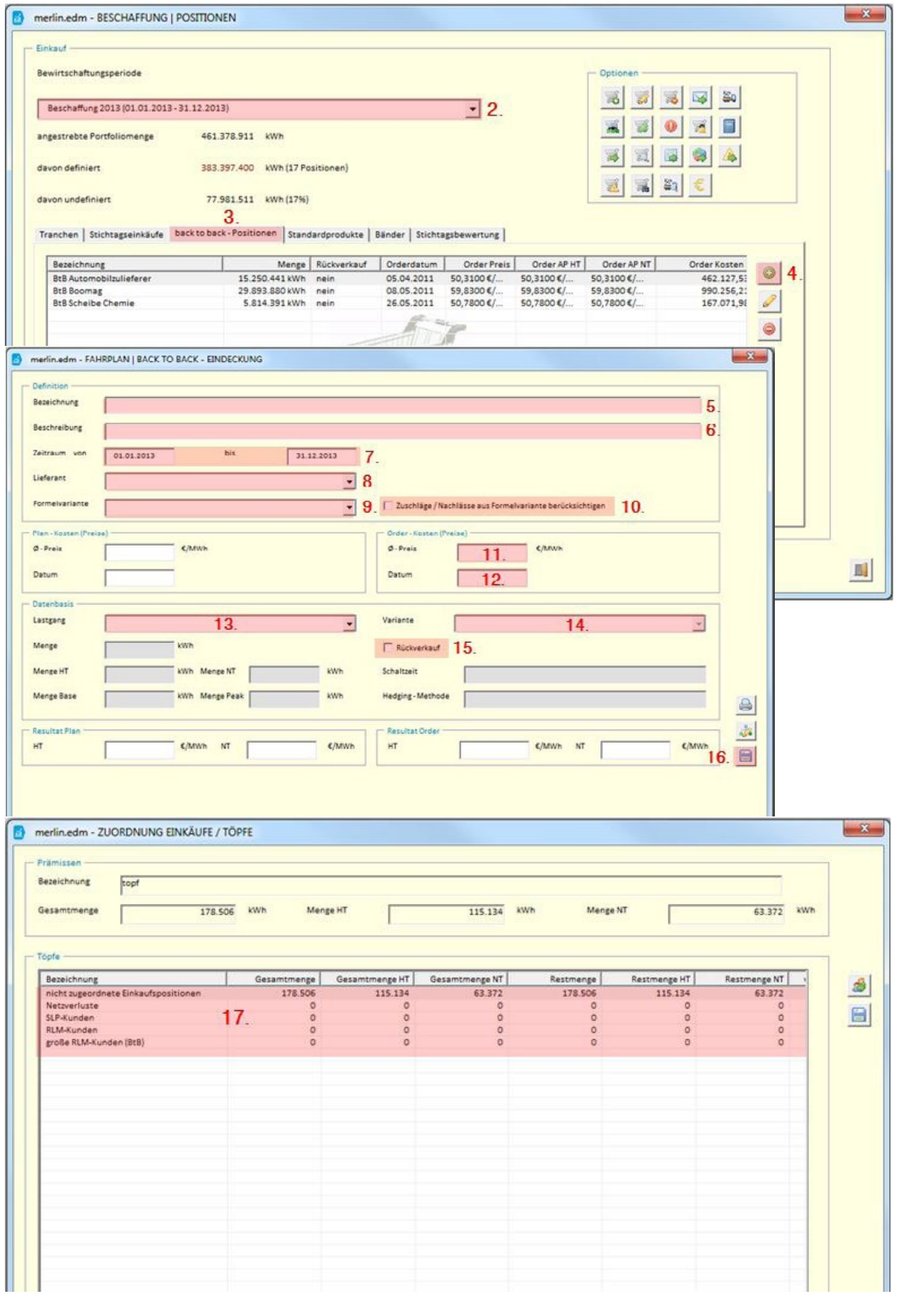
Wählen Sie den Beschaffungstopf aus, dem eine Menge zugewiesen werden soll.

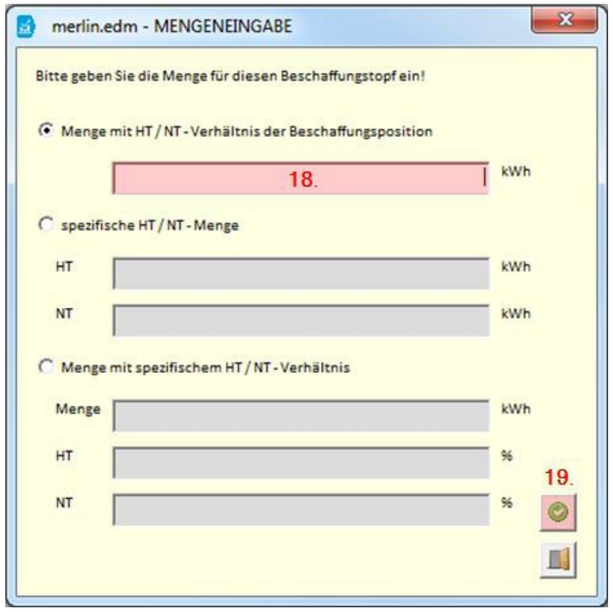
18. Menge eingeben

Geben Sie die Menge ein, die dem Beschaffungstopf zugewiesen werden soll.

19. Menge übernehmen

Weisen Sie die eingegebene Menge dem Beschaffungstopf zu.





4.1.11 Einkaufsposition „Standardprodukt“ anlegen (Strom)

Um eine Standardprodukt-Position anzulegen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Beschaffung

   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung.

2. Bewirtschaftungsperiode

   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.

3. Register auswählen

   Wählen Sie das Register <Standardprodukte> aus.

4. Standardprodukte hinzufügen

   Fügen Sie eine neue Standardprodukt-Position hinzu.

5. Bezeichnung

   Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Beschaffungsposition ein.

6. Beschreibung

   Geben Sie eine Beschreibung für die neue Beschaffungsposition ein.

7. Laufzeit

   Geben Sie die Laufzeit der neuen Beschaffungsposition ein.

8. Lieferant

   Wählen Sie einen Lieferanten für die neue Beschaffungsposition aus.

9. Formelvariante

Wählen Sie eine Formelvariante für die neue Beschaffungsposition aus.

10. inkl. Zuschläge

    Wählen Sie aus, ob die Formelergebnisse inklusive Zuschlägen berechnet werden soll.

11. Order-Preis Base

    Geben Sie den Order-Preis für die Basemenge ein.

12. Order-Preis Peak

    Geben Sie den Order-Preis für die Peakmenge ein.

13. Orderdatum

    Geben Sie ein neues Orderdatum ein.

14. Datenbasis

    Geben Sie die Basemenge sowie die Peakmenge oder die jeweilige Leistung für die Datenbasis ein. Das Gegenstück wird automatisch ermittelt.

15. Rückverkauf

    Wählen Sie aus, ob es sich bei der Beschaffungsposition um einen Rückverkauf handelt.

16. Speichern

    Speichern Sie die neue Beschaffungsposition.

17. Beschaffungstopf

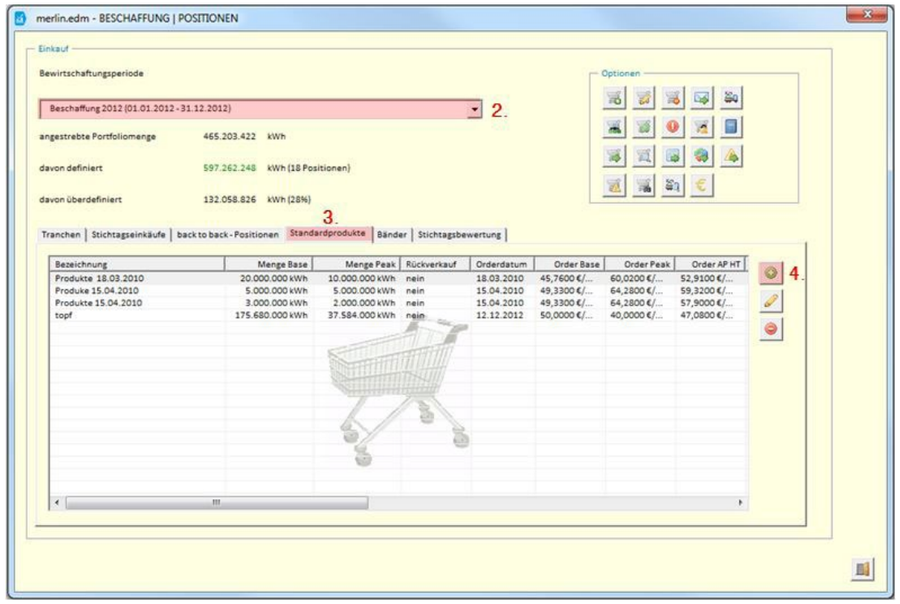
    Wählen Sie den Beschaffungstopf aus, dem eine Menge zugewiesen werden soll.

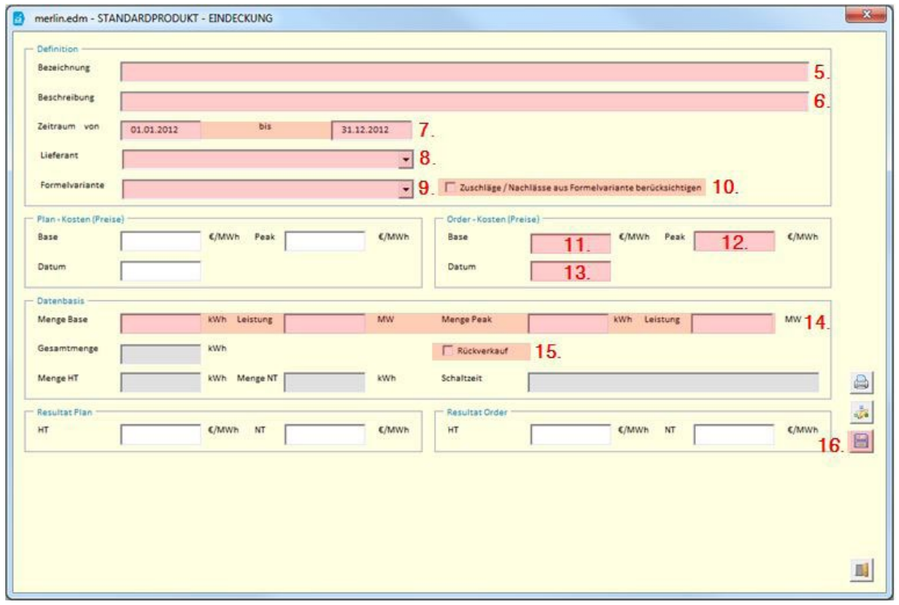
18. Menge eingeben

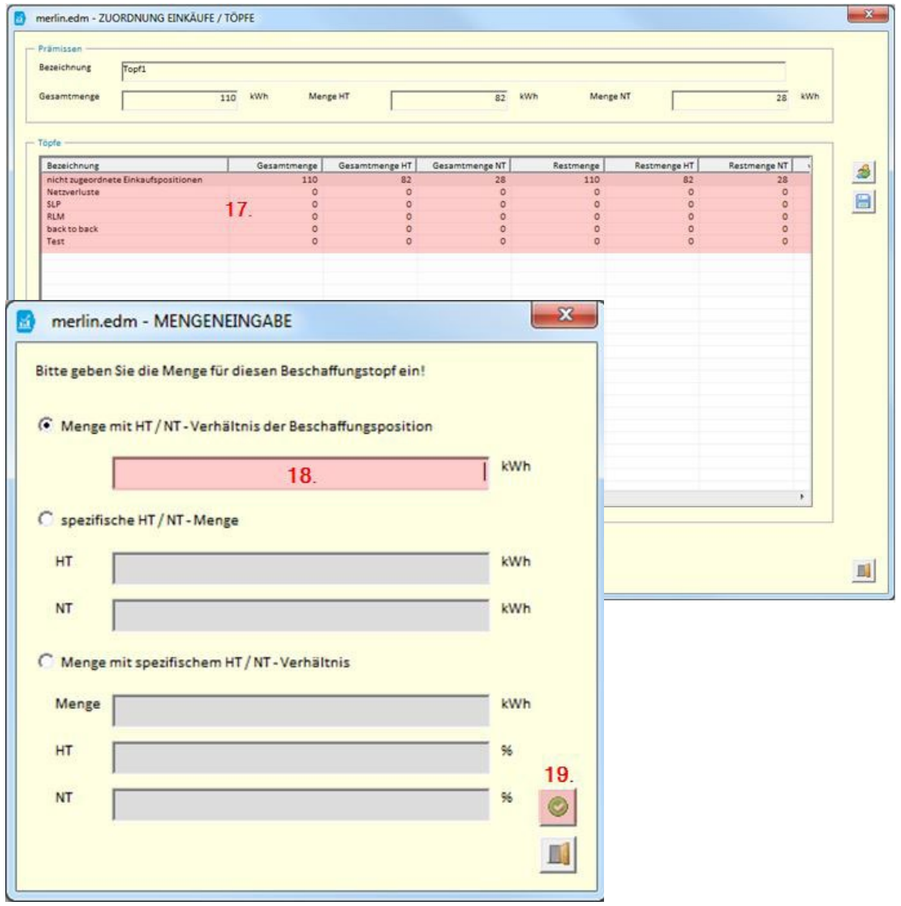
    Geben Sie die Menge ein, die dem Beschaffungstopf zugewiesen werden soll.

19. Menge übernehmen

    Weisen Sie die eingegebene Menge dem Beschaffungstopf zu.





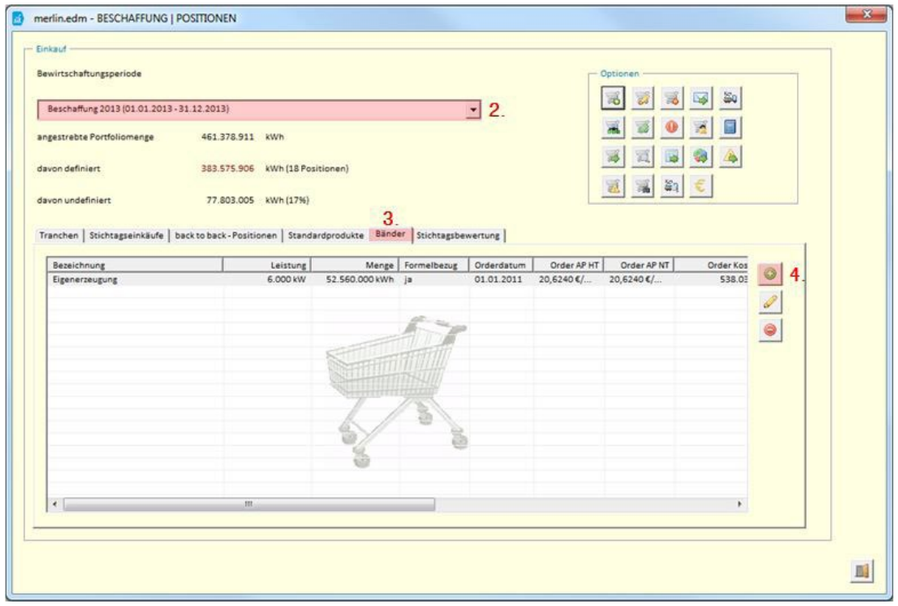


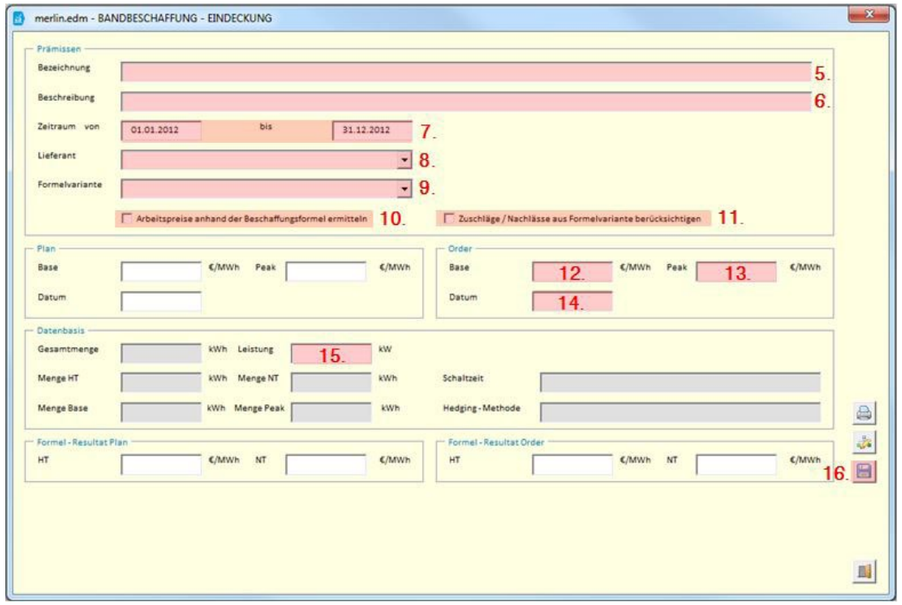
4.1.12 Einkaufsposition „Bandlieferung“ anlegen (Strom)

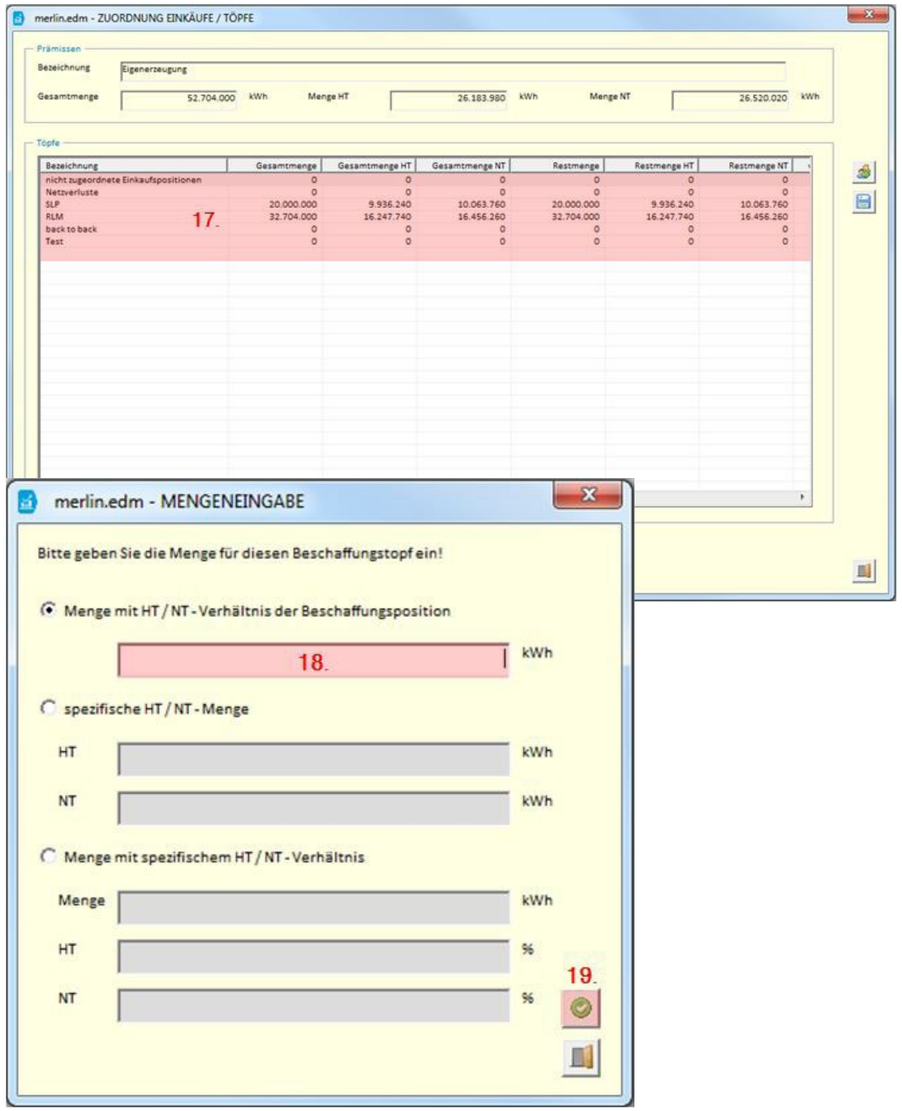
Um eine Bandlieferung anzulegen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Beschaffung
   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Beschaffung unter Strom - Positionen - Beschaffung.
2. Bewirtschaftungsperiode
   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.
3. Register auswählen
   Wählen Sie das Register <Bänder> aus.
4. Bandlieferung hinzufügen
   Fügen Sie eine neue Bandlieferung hinzu.
5. Bezeichnung
   Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Beschaffungsposition ein.
6. Beschreibung
   Geben Sie eine Beschreibung für die neue Beschaffungsposition ein.
7. Laufzeit
   Geben Sie die Laufzeit der neuen Beschaffungsposition ein.
8. Lieferant
   Wählen Sie einen Lieferanten für die neue Beschaffungsposition aus.
9. Formelvariante
   Wählen Sie eine Formelvariante für die neue Beschaffungsposition aus.
10. Arbeitspreise anhand Beschaffungsformel
    Wählen Sie aus, ob bei der Ergebnisermittlung des Beschaffungspreises die Bandlieferungsformel der Formelvariante berücksichtigt werden soll.
11. inkl. Zuschläge
    Wählen Sie aus, ob bei der Ergebnisermittlung des Beschaffungspreises die Zuschläge/Nachlässe der Formelvariante berücksichtigt werden sollen.
12. Order-Preis Base
    Geben Sie den Order-Preis für die Basemenge ein.
13. Order-Preis Peak
    Geben Sie den Order-Preis für die Peakmenge ein.
14. Orderdatum
    Geben Sie ein neues Orderdatum ein.
15. Datenbasis (Leistung)
    Geben Sie einen Wert für die stündliche Leistung der Bandlieferung ein.
16. Speichern
    Speichern Sie die neue Beschaffungsposition.

17. Beschaffungstopf
    Wählen Sie den Beschaffungstopf aus, dem eine Menge zugewiesen werden soll.
18. Menge eingeben
    Geben Sie die Menge ein, die dem Beschaffungstopf zugewiesen werden soll.
19. Menge übernehmen
    Weisen Sie die eingegebene Menge dem Beschaffungstopf zu.

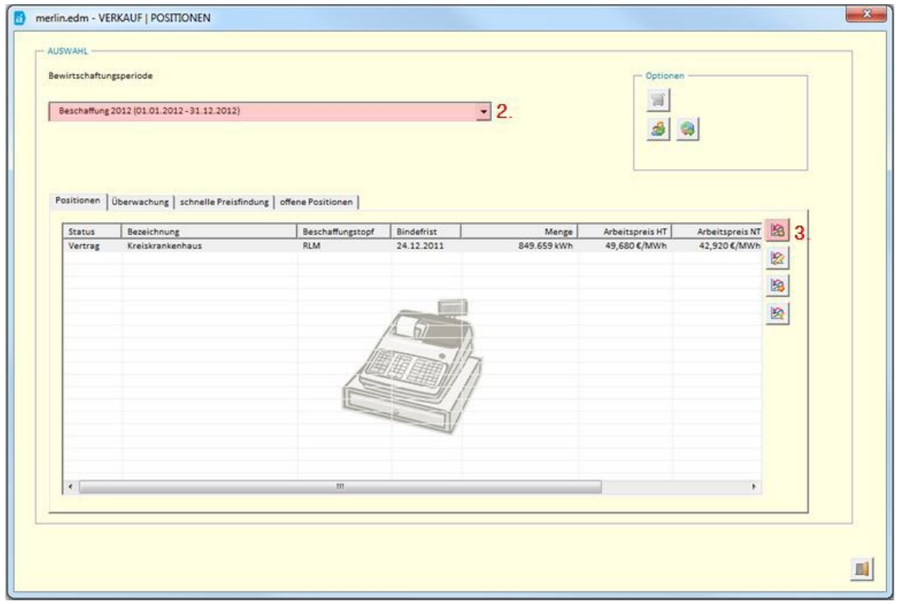


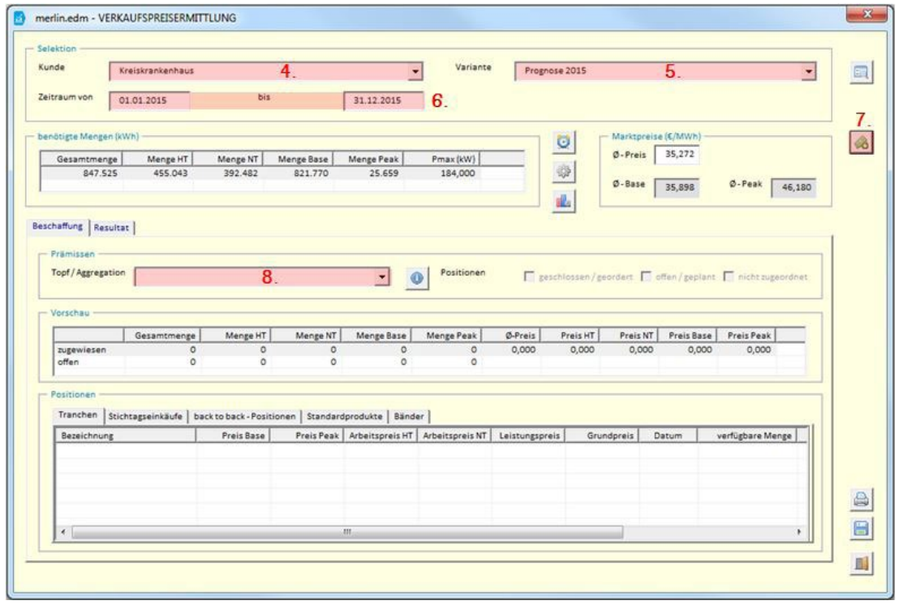


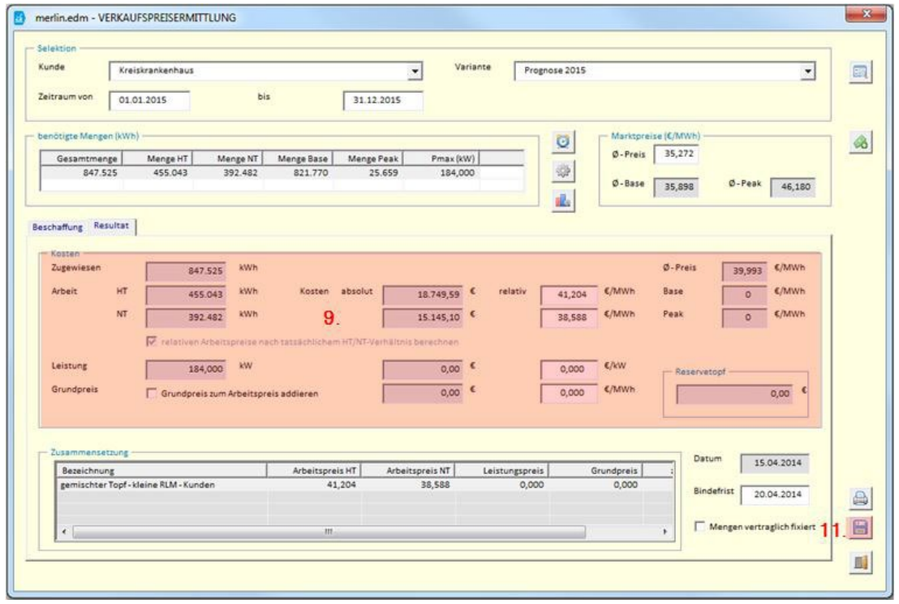


4.1.13 Verkaufspreisermittlung (gemischter Topf) (Strom)

1. Verkauf
   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Verkauf unter Strom - Positionen - Verkauf.
2. Bewirtschaftungsperiode
   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.
3. Verkaufsposition
   Legen Sie eine neue Verkaufsposition an.
4. Kunde
   Wählen Sie den Kunden aus, für den die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
5. Lastgangvariante
   Wählen Sie die Lastgangvariante aus, für die die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
6. Laufzeit
   Tragen Sie die Laufzeit ein, für die die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
7. Marktpreis
   Ermitteln Sie den Marktpreis zur Indizierung mithilfe von aktuellen Indizies oder wählen Sie einen hinterlegten Marktpreis aus.
8. Beschaffungstopf
   Wählen Sie den Beschaffungstopf, aus dessen Positionen der Kunde bedient werden soll.
9. Ergebnisübersicht
   Mit der Auswahl des Beschaffungstopfes wird die Ergebnisübersicht mit den für den Kunden ermittelten Kosten und Preisen anzeigt.
10. Ergebnisübersicht drucken
    Drucken Sie die Ergebnisübersicht mit allen Kosten und Preisen, welche für den Kunden ermittelt wurden, aus.
11. Speichern
    Reservieren Sie die Mengen für den Kunden und speichern die ermittelten Preise für die Softwarelösung „NetKalk.dbr.Strom“.



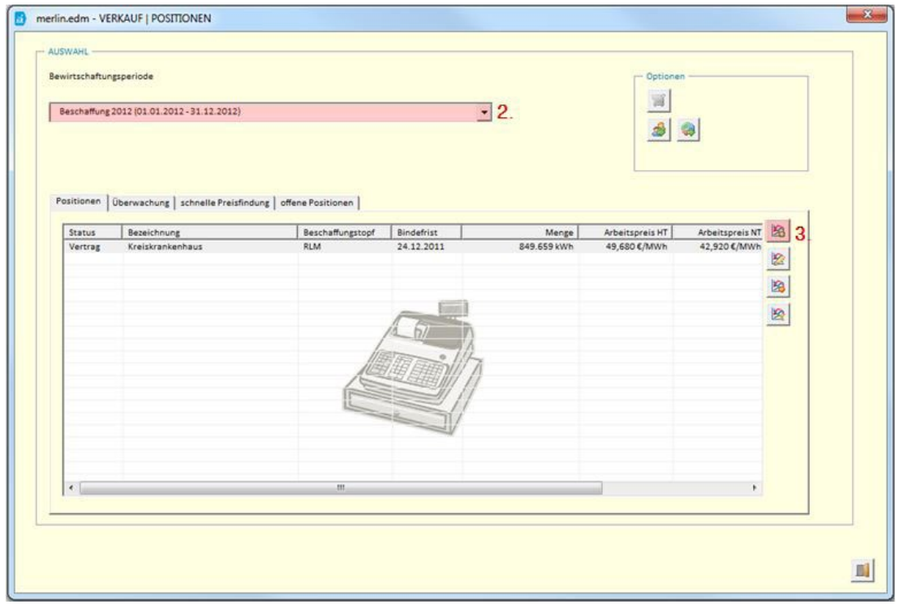


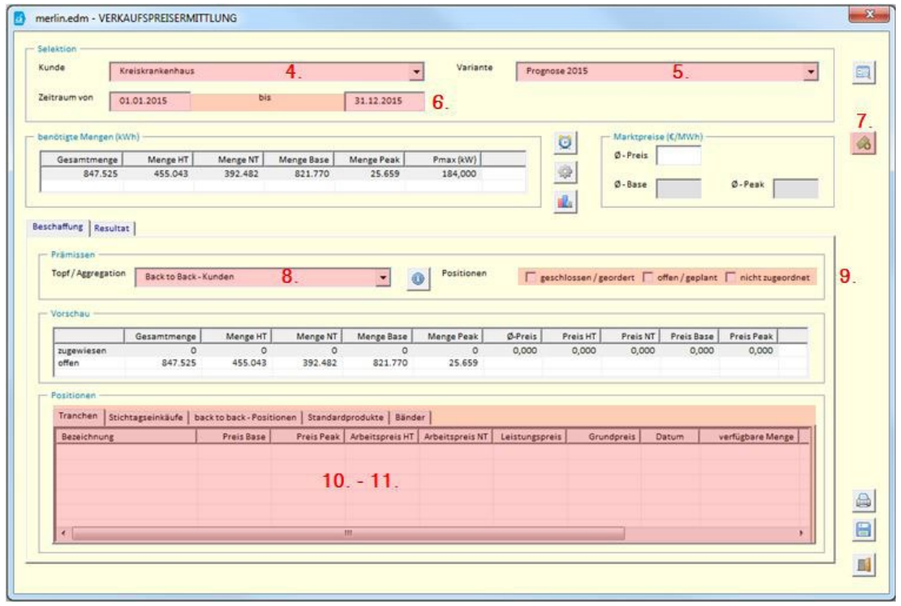


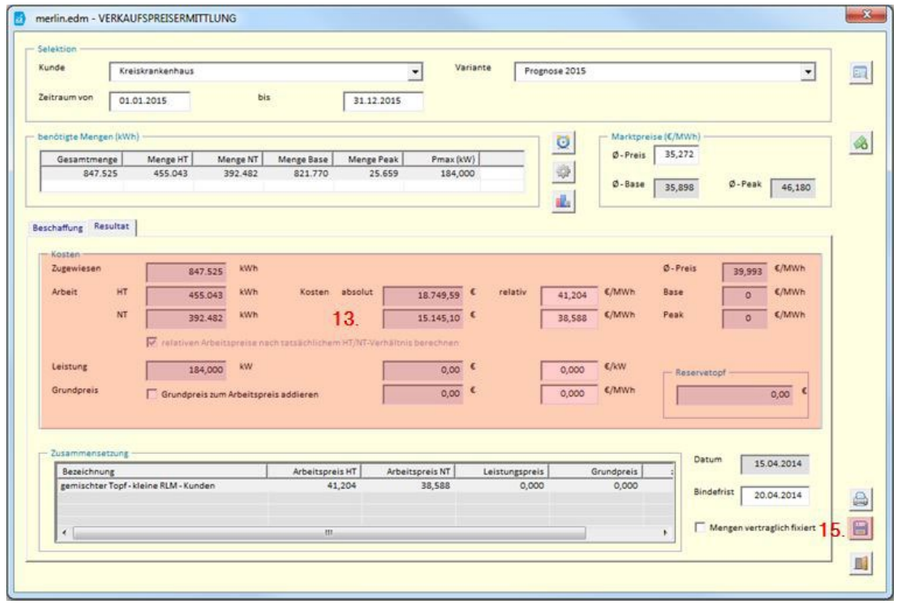
4.1.14 Verkaufspreisermittlung (nicht gemischter Topf) (Strom)

1. Verkauf
   Öffnen Sie das Formular für die Positionen Verkauf unter Strom - Positionen - Verkauf.
2. Bewirtschaftungsperiode
   Wählen Sie die Bewirtschaftungsperiode aus, welche bearbeitet werden soll.

3. Verkaufsposition
   Legen Sie eine neue Verkaufsposition an.
4. Kunde
   Wählen Sie den Kunden aus, für den die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
5. Lastgangvariante
   Wählen Sie die Lastgangvariante aus, für die die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
6. Laufzeit
   Tragen Sie die Laufzeit ein, für die die Verkaufspreisermittlung durchgeführt werden soll.
7. Marktpreis
   Ermitteln Sie den Marktpreis zur Indizierung mithilfe von aktuellen Indizies oder wählen Sie einen hinterlegten Marktpreis aus.
8. Beschaffungstopf
   Wählen Sie den Beschaffungstopf, aus dessen Positionen der Kunde bedient werden soll.
9. Positionen
   Wählen Sie aus, ob der Kunde aus georderten und/oder geplanten Positionen bedient werden soll.
10. Zuweisung
    Wählen Sie eine Einkaufsposition aus dem Bereich Tranche, Stichtagseinkauf, back to back-Position, Standardprodukte oder Bandlieferung, aus der der Kunde bedient werden soll.
11. Entnahmemenge
    Geben Sie die Menge ein, die für den Kunden aus der ausgewählten Einkaufsposition entnommen werden soll.
12. Wiederholung
    Wiederholen Sie die Punkte 10 und 11 bis für den Kunden die gewünschte Mengeneindeckung erreicht ist.
13. Ergebnisübersicht
    Wechseln Sie nach Eindeckung des Kunden zum Registerreiter <Resultat>. Hier wird die Ergebnisübersicht mit den für den Kunden ermittelten Kosten und Preisen anzeigt.
14. Ergebnisübersicht drucken
    Drucken Sie die Ergebnisübersicht mit allen Kosten und Preisen, welche für den Kunden ermittelt wurden, aus.
15. Speichern
    Reservieren Sie die Mengen für den Kunden und speichern die ermittelten Preise für die Softwarelösung „NetKalk.dbr.Strom“.

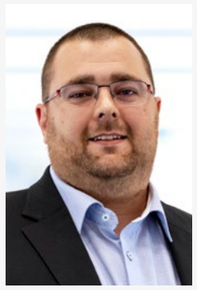






4.2 Support

Sie benötigen Unterstützung?



Unsere Supportabteilung steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Ansprechpartner ist:

Andreas Hennig

Telefon: 02433 52601-813
E-Mail: support@enet.eu

ene't GmbH
Weserstraße 9 · 41836 Hückelhoven
Telefon:+49 (0)2433 52601-0
Telefax: +49 (0)2433 52601-900
www.enet.eu · info@enet.eu